DEUTSCHES KINDERSPIELGELD 1872 – 2000

VOLUMEN 1: MÜNZEN

Über 2.250 Stücke aus Metall, Pappe, Papier, Glass, Holz



Thomas Engelen, November 2024

Vorwort zu den 2025 Edition

Das Kinderspielgeld ist mit Recht ein „Numismatisches Randgebiet“. Die Münzen und Geldscheinen wurden zur Zahlung verwendet in Kinderspielen und Puppenstuben, oder für Lehrzwecke in Schulen. Sie sind in vielen Fällen den Zahlungsmitteln der damaligen Umlaufwährungen ähnlich.

Im Gegensatz zu den original produzierten Münzen und Banknoten fehlen dem Sammler von Kinderspielgeldstücke die Daten über Hersteller und Produktionsumfang: Wann sind die Stücke hergestellt worden, und ist der Satz heute komplett bekannt? Archive sind im zweiten Weltkrieg verloren gegangen, Werke wurden zerstört und Standortwechsel fanden statt.

In Museen Handelskammern, bei Münzhändlern, im Internet oder den direkten Nachfahren kann keine vollständige Übersicht von der Vielfalt der Produktion erbracht werden.

Diese Katalogisierung besteht somit aus zusammengetragenen „Einzelstücken“. Sie basiert auf Stücken und Daten aus 8 Quellen von passionierten Sammlern:

- Günter Aschoff, Deutschland, hat in seinem Katalog „Deutsches Kindergeld, 2009“ mit viel Geduld und Leidenschaft in Jahrzehnten eine große Sammlung und Daten zusammengebracht. Ohne Ihn wäre diese 2025 Edition nicht geschrieben worden,
- Tony Barter, Großbritannien, der mit „scharfen Augen“ die Besonderheiten im Bereich Kindergeld gefunden hat,
- David Magnay, Großbritannien, mit einer umfangreichen Sammlung mit Schwerpunkt Spielgeld aus Großbritannien,
- David de Sola Rogers, Großbritannien, Autor von “Toy Coins”, noch immer eine „Standardreferenz“,
- Anton Felber, leidenschaftlicher Sammler mit vielen besonderen zusätzlichen Stücken, von DDR bis BRD und Scheine,
- Mischa Müller, besonders für seine Kenntnis über die frühe DDR-Stücke, und wichtige Information z.B. zu Satz 20,
- Hans-Jürgen Hinrichs, mit für jedes Kapitel dieser Bücher zusätzliche Stücke und Informationen, und für das „Querlesen“,
- und dazu meine Sammlung,

als die acht Quellen, die Ecksteine für den jetzt vorliegenden Katalog. Nach der ersten Edition haben viele Sammler zusätzliche Stücke oder Ergänzungen beigetragen. Ohne Alle zu nennen ein „Dankeschön“ an Kai Towe, David Caves und Gary Oddie.

Die vorige Auflistung in einem Band war mittlerweile „gewachsen“ auf über 700 Seiten. Deshalb wird der Katalog jetzt in 4 separaten Volumen aufgeteilt:

Volumen 1: Kinderspielgeld - Münzen, 1872 - 2000

Volumen 2: Kinderspielgeld – Geldscheine, 1872 - 2000

Volumen 3: Kinderspielgeld - Verpackungen, 1872 - 2000

Volumen 4: Toy coins made in Germany 1872 – 1950 for export to Europe, Asia and the U.S.A..

Im Vergleich zu den früheren Ausgaben:

Volumen 1: Zusätzliche Sätze, und neu gefundene Stücke ab 1872, aber auch viele jetzt bekannte Varianten von D.D.R. Ausgaben. Die Papp - Münzen wurden neu katalogisiert.

Die Geldscheine, Verpackungen und Export-Produkten wurden herausgenommen: jetzt zu finden in Volumen 2, 3 und 4.

Volumen 2: Zusätzlichen Sätze, und neue Serien von der D.D.R.. Die Auflistung wurde bis Einführung Eurowährung aktualisiert.

Die Münzen, Verpackungen und Export-Produkten wurden herausgenommen: jetzt zu finden in Volumen 1, 3 und 4.

Volumen 3: Dosen und Blister Verpackungen, wobei neu gefundene Dosen von der D.D.R.. Die Auflistung wurde bis Einführung Euro aktualisiert.

Die Münzen, Banknoten und Export-Produkten wurden herausgenommen: jetzt zu finden in Volumen 1, 2 und 4.

Volumen 4: Listet Kinderspielgeld Produkte produziert in Deutschland für den Export nach Länder in Europa, Asien und die U.S.A.. Viele in Deutschland weniger bekannte Stücke sind gelistet, und weit mehr als in Aschoff oder Rogers beschrieben. Sprache: englisch.

Die Münzen, Banknoten und Verpackungen von Spielgeld für Deutschland sind nicht gelistet in Volumen 4 : zu finden in Volumen 1, 2 und 3.

Allen Sammler von Kinderspielgeld wünsche ich eine ähnliche Faszination wie ich selbst bei der Erstellung den Katalogen erleben durfte.

Lenzerheide, November 2024

Thomas Engelen

Vorwort von Günter Aschoff, Ausgabe 2009

Wie das Jagen gehört auch das Sammeln zu den alten Kulturtechniken. Besonders als Freizeitbeschäftigung haben sich beide bis heute in der ursprünglichen Form erhalten, und es gibt kaum einen Bereich in unserer Kultur, der nicht von dem Urbedürfnis Sammeln profitiert.

Im Gegensatz zu vielen anderen Sammelgebieten bedeutet das Beschäftigen mit Kindergeld auch die Notwendigkeit zu forschen und zu kombinieren, außerdem gerät der Sammler leicht in den Verdacht der Merkwürdigkeit.

Den eigentlichen Wert des Sammelns erkannte aber schon Goethe mit dem ihm zugeschriebenen Zitat „Sammler sind glückliche Menschen“.

Da das Kinderspielgeld ein absolut neues numismatisches Nebengebiet darstellt, könnten viele Sammler hier besonders leicht in den erwähnten Glückszustand gelangen.

Dabei wünsche ich viel Erfolg!

Viersen, März 2008

Günter Aschoff

Inhaltsverzeichnis

1. Kindergeld in der Numismatik
Eine spannende Geschichte

Als die Rechenpfennige ihre Bedeutung durch moderne Rechenmethoden von Adam Riese weitgehend verloren hatten, blieb den Rechenpfennigschlägern noch die Herstellung von Spielmarken.
Man spielte in dieser Zeit gerne, um fast alles und auch sehr häufig.
Da das Glücksspiel aber verboten war, verwandte man als Geldersatz die Spielmarken. Diese konnten nach dem Spiel wieder leicht in Geld „verwandelt“ werden, sie behoben den chronischen Kleingeldmangel und waren während des Spiels vor Diebstahl sicherer. Aus der Übergangszeit vom Rechenpfennig zur Spielmarke gibt es viele Prägebeispiele. Die Veränderung vollzog sich zwar langsam, ist aber auf den Marken gut abzulesen, wie die folgenden Bezeichnungen deutlich belegen: Rechenpfennig – Spielpfennig – Spielmünze Spiel- und Rechenmünze – Rechenmarke usw. bis hin zur Spielmarke.





Rechenpfennig
Durchmesser 20 mm, Messing





Spielmarke
Durchmesser 20 mm. Messing

Veränderte Zeiten und neue Spielvorschriften ließen später auch die Nachfrage von Spielmarken schwinden. Daher produzierte man nun vermehrt „ Bildermarken“. Was bisher nur die Rückseite der Spielmarke zierte, fand sich bei den Bildermarken auf Vorder- und Rückseite, also eine „Münze“ mit zwei Bildseiten, die beliebte Darstellungen zeigte. Ergänzt wurden die Motive nun besonders mit Abbildungen des technischen Fortschritts (z.B. Luftschiffe, Fahrräder, Autos usw.), der Entdeckungen und der markanten Persönlichkeiten dieser Zeit.
Die Bildermarken hatten auch den Charakter eines Bilderbuches oder eines Lexikons und galten somit besonders für Kinder als pädagogisch wertvoll.

Einige schöne Beispiele Bildermarken, um 1850 :









Bildermarke
Durchmesser 20,5 mm, Messing





Kinderspielgeld
Durchmesser 14 mm, Silber

Neben diesen Marken erschien ein neues Münzgepräge, das Miniaturgeld. Die kleingeprägten Umlaufwährungen wurden nicht nur intensiv gesammelt, sondern waren auch eine wichtige Ergänzung für alle Spiele mit Zähl- und Bezahlfunktionen. Die Bedeutsamkeit des Miniaturgeldes wird sehr anschaulich geschildert in den „Mittheilungen" des Clubs der Münz – und Medaillenfreunde in Wien

Vom April 1898, Jg. 9, Wien:
„Münzgepräge L. Ch. Lauer in Nürnberg. Eine allerliebste, belehrenden Zwecken dienende Reclame wurde durch die altberühmte Nürnberger Prägefirma soeben in Umlauf gebracht. Es sind zierliche, in Messingblech gepresste Döschen runder Form, von etwa Thalergrösse, angefüllt mit Miniatur-Imitationen der verschiedenen Geldsorten von bisher 14 Ländern, und zwar:





Spielgelddose: Spanien

Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich, Schweiz, Deutschland, Italien, Russland, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Türkei, Spanien, Portugal und Griechenland. Die Münzen sind in Gold, Silber, Kupfer, Nickel gefärbt. Sie lassen den charakteristischen Typus der Originalmünzen vollkommen erkennen, doch sind die Legenden, um jeden Missbrauch zu vermeiden, auf den Rückseiten der Münzleins durch die Firmenbezeichnung ersetzt. Die Außenseiten der Döschen enthalten oben das Aversbild der jeweiligen Ländermünzen, auf der Unterseite den die Wappendarstellung der Münzen zeigenden Revers nebst der in der betreffenden Landessprache wiedergegebenen Bezeichnung des Inhaltes."

*(*Mittlerweile sind auch Lauer Döschen für Belgien, Dänemark und Frankreich bekannt)

Die Miniaturen waren zuerst fast eine getreue Abbildung der Umlaufwährungen. Mit den Metallen Stahl, Zink und Messing und den verzinnten, vernickelten, verkupferten, versilberten oder gar vergoldeten Ronden (Münzausgangsplatten) ahmte man die Währung der Länder exakt nach. Auch kaschierte, farbige Pappe wurde, sobald sie den technischen Anforderungen standhielt, eingesetzt. Die Verwendung dieses Materials hatte seinen Grund in dem Metallmangel zu Kriegs- und Krisenzeiten und in den geringeren Fertigungskosten. Da die Verwechslungsgefahr bei Pappmünzen mit der Umlaufwährung durch den großen Gewichtsunterschied gering war, prägte man die Münzen anfänglich in „echter" Größe. Nach immer wiederkehrenden Betrugsfällen erließ der Staat später genaue Vorschriften für Spielgeld bis hin zu festgelegten Durchmesserreduzierungen gegenüber dem „Echtgeld" für jedes Nominal. Die Notwendigkeit deutete sich bereits 1889 an, wie dieses Zitat aus

Contor & Bureau,   Nr.2   1889,   Seite 11 zeigt:

„Das Reichs-Postamt erlässt folgende Bekanntmachung!
Neuerdings sind in Deutschland Spielmarken mit den Bildnissen des Hochseligen Kaisers Friedrich und seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers und Königs in den Verkehr gebracht worden, welche eine solche Ähnlichkeit mit den deutschen Goldmünzen haben, dass sie leicht zu Täuschungen missbraucht werden können und Zeitungsberichten zufolge auch bereits zu betrügerischen Zwecken benutzt worden sind. Die Verkehrsanstalten werden hierauf mit der Veranlassung aufmerksam gemacht, bei der Annahme von Goldmünzen mit besonderer Vorsicht zu verfahren."

In der weiteren Entwicklung des Spielgeldes sind auch noch einige kreative Hersteller zu erwähnen, die mit ihrer Produktion ganz von der Vorlage des Umlaufgeldes abwichen. Sie ersetzten die Markbezeichnung durch Makronen und die Pfennigbezeichnung durch Pfefferkuchen und prägten sogar ein spezielles Puppengeld.
Die Nachfrage der Wiederverkäufer beschränkte sich jedoch meist auf eine möglichst genaue Nachahmung der Umlaufwährung, mit der die drei wichtigsten Absatzmärkte am besten bedient werden konnten:

1. Spielgeld für Brett,- Würfel- und Kartenspiele, mit Einsätzen und Gewinnen.

Bei aufwändigen Brettspielen wurden Münzen mitgeliefert. 1850 war z.B. das Brettspiel der „China König" schon mit gelochten Messingmünzen versehen. Bei Spielen zweiter Qualität verwendete man Pappmünzen, und bei den billigen Spielen blieb es den Spielern überlassen, die Gewinne oder die Verluste mit Erbsen, Knöpfen oder Nüssen auszugleichen.

2. Spielgeld als Sammelobjekt

Besonders in England, aber auch in anderen europäischen Ländern, wo schon länger Miniaturgeld hergestellt wurde, gab es eine rege Nachfrage zu Sammlerzwecken, der die Firma L. Chr. Lauer besonders entsprach. Neben Spielgeld stellte diese Firmen auch Schulgeld aus Pappe her für die Export.

3. Kinderspielgeld

Der wohl größte Markt waren die Kaufläden und Postämter der Kinder. In schönen buntbemalten oder lithografierten Geldkassetten wurden dazu die Münzen angeboten und lösten sehr schnell das Fantasiegeld (Perlen, Knöpfe etc.) der Kleinen ab. Im weiteren Verlauf der Prägungen erhielten die kleinen Münzen immer zielgenauere Bezeichnungen bis zum späteren genau definiertem Kinderspielgeld.
















LAUER 20 mark Stücke, von "Spiel- und Rechenpfennig" zu „Spielmünze" bis zum Umlaufmünzen- Originaltext:

1. ***Vz "L. Chr. Lauer's Spiel und Rechenpfennig", Rs. „L. Chr. Lauer's Spiel-Münze"***
2. ***Vz „L. Chr. Lauer's Spiel-Münze", Rs. "D.R. Spiel- Marke" (D.R = Deutsches Reich)***
3. ***Vz wie Umlaufnünzen, Rs. "L. Chr. Lauer's Spiel-Münze"***
4. ***Vz wie Umlaufmünzen, Rs. " "Deutsches Reich-1877" wie auf den Umlaufmünzen.***

Der Übergang von Spielgeld zum Kinderspielgeld vollzog sich langsam und ist nicht genau zu datieren, da Spielgeld lange sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern gemeinsam genutzt wurde. Als später spezielles Kindergeld geprägt wurde, war dies auch die Absicht der Politiker, da die großen Eingewöhnungsschwierigkeiten bei der Umstellung von den Landeswährungen auf die einheitliche Reichswährung von 1873 am nachhaltigsten bei den Kindern vollzogen werden konnte. Vergleicht man die Einführung des Euro in 12 Ländern mit dem damaligen Zusammenschluss von 36 selbständigen Ländern, versteht man sicherlich warum auch die Verbreitung von Reichskindergeld erwünscht war. Die Ähnlichkeit des Kindergeldes zur Umlaufwährung war also durchaus erwünscht.

Die führenden deutschen Spielgeldhersteller wie Lauer oder Balmberger bekamen plötzlich wieder lukrative Prägeaufträge. Konnte man doch jetzt mit einem einzigen Spielgeldsatz das ganze großdeutsche Reich beliefern.
Das Kindergeld zeigt die vollendete Handwerkskunst dieser Zeit durch eine exzellente Prägequalität. Sicherlich werden aber auch die Konkurrenz der Firmen untereinander und die geforderten Exportvorschriften zur Qualitätssteigerung beigetragen haben.
Die Kinder dieser Zeit konnten so, im Gegensatz zu heute, ihr uraltes Rollenspiel „Käufer und Verkäufer" mit einem hochwertigem Spielgut ausleben.

Eine exakte Datierung für die ersten Kinderspielgeldsätze ist nicht zu ermitteln, da die meisten Firmen erst später Münzen mit Jahreszahlen prägten, die Fertigungsunterlagen im ersten oder spätestens im zweiten Weltkrieg verloren gingen und die Fertigungsdokumente häufig für nicht erhaltenswert erachtet wurden. Die ersten umfangreichen Produktionen werden zwischen 1872 und 1887 entstanden sein. Diese Zeitangabe resultiert einmal aus der miniaturhaften Nachbildung der Reichswährung und der Forderung von Einfuhrländern, die Artikel mit Jahreszahlen zu versehen. Die Exporteure wie Lauer oder Balmberger werden aber mit Sicherheit zuerst ihr Spielgeld auf dem deutschen Markt getestet haben, ehe sie 1888 große Mengen exportierten (siehe Zitat). Somit lässt sich die Ausgabezeit, wie oben erwähnt, relativ sicher bestimmen.
Kindergeldsätze erschienen durch ihren Nachahmungscharakter und der damit verbundenen Produktionsumstellung, immer mit einem geringen Nachlauf zu einer Änderung der Umlaufwährung. Möglicherweise wollten die Hersteller aber auch diese Zeitverzögerung, damit sie ihre alten Bestände noch absetzen konnten, ehe geschichtsnah weiter produziert wurde.

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass das Kinderspielgeld alle Münzepochen und viele Sonderprägungen seit 1871 widerspiegelt.
So tragen die ersten Münzsätze entsprechend der Kaiserzeit den kleinen Adler (siehe Jaeger 1) und später dann den großen Adler (siehe J. 10) auf der Rückseite. Danach erscheint das Kriegsgeld von1915 bis 1922 (siehe Jaeger 297) gefolgt von der Zeit der Weimarer Republik, sogar mit Sonderprägungen, und der Reichszeit (Jaeger 306 bis 314). Selbst der kurzlebige Brünningpfennig (4 Pfennig) und die Hitlerzeit finden sich beim Spielgeld wieder. Die gute Münzqualität verlor sich jedoch nach 1937, und die Stücke schrumpften auf kleinste Durchmesser.

Der Staat brauchte Material und Arbeitskraft für den „Endsieg“ und nicht für die Herstellung guter Kinderspielgeldsätze. Wäre das Münzvolumen groß gewesen, hätte man es sicherlich wie die Kirchenglocken vor dem Kriegsende eingeschmolzen. Das Hakenkreuzverbot der Besatzungsmächte nach dem Kriegsende wurde auch beim Kindergeld strikt eingehalten, sodass aus dem Adler auf einem Kranz mit Hakenkreuz der Kranz mit vier Punkten entstand (vergleiche Jaeger 369 mit 373).

In der Nachkriegszeit erschienen nur wenige und einfach gestaltete Prägungen, die aber aus heutiger Sicht als besonders kreativ zu bewerten sind Die Firma Lauer prägte 1949 sogar einen Kinderspielgeldsatz, der mit den Werten 1 Mark und 5 Mark der Umlaufwährung schon voraus war!
Die spätere Spielgeldentwicklung in der Wirtschaftswunderzeit zeigte eine deutliche Abkehr von der Kopplung an die jeweilige Umlaufwährung. Recht fantasielos wurden Zahlenwerte mit Tierabbildungen und kindlichen Motiven gekoppelt. Das Material war meist billiger Kunststoff und dazu noch mangelhaft verarbeitet. Mit der Verwendung von Kindergeld als Rechengeld für den Kindergarten und den Schulunterricht entstanden wieder niveauvollere Sätze. Trotz oder gerade wegen dieser Entwicklung erscheint mir das Sammeln von Kinderspielgeld spannend und noch ursprünglich, da man suchen, forschen und kombinieren muss, um weitere frühere Zusammenhänge zu erkennen.

4. Kinderspielgeldscheine

Gehörend zu den Spielgeld Münzen erscheinen um 1890 die erste Kinderspielgeld-Scheine. Im Anfang waren die sehr ähnlich zu den Originalen, wie die Kinderspielgeld Münzen. Ab 1920 wurde die Herstellung von Kinderspielgeldscheine mehr und mehr eine Sache von Kreativität. In Volumen 2, „Kinderspielgeld – Scheine“, eine Übersicht von Kinderspielgeld ähnlich zu Original - Banknoten und mit Fantasie-Entwürfen.

5. Kinderspielgelddosen und - Verpackungen

Mit der Herstellung von Kinderspielgeld und Miniaturgeld musste auch eine praktische und dekorative Verkaufs- und Aufbewahrungsmöglichkeit geschaffen worden. Da die Stücke sehr klein waren genügte eine kleine Dose. Später kamen Verpackungen für eine schöne Präsentation im Spielzeugladen dazu und für Verwendung in Schulen. In Volumen 3, „Kinderspielgeld – Verpackungen“, ist eine Übersicht von über 400 Dosen und Verpackungen aus verschiedener Materialen.

6. Export

Schon ab 1880 wurde Kinderspielgeld erfolgreich exportiert. In klassischen Sammlerländer wie England, die Niederlanden und Frankreich befassten sich Liebhaber mit diesen deutschen Spielgeldstücke. Die erste seriöse Katalogisierung war von David Rogers in seinem Buch „Toy Coins“, Galata, 1990. Heute substanziell erweitert und ergänzt für in Deutschland hergestellte Kinderspielgeldstücke finden Sie in „Volumen 4, Toy coins made in Germany 1872 – 1950 for export“, eine Aufstellung für über 20 verschiedene Länder in Europa, Asien und die Vereinigte Staaten von Amerika.

2. Spielgeld, Miniaturgeld und Kindergeld vor dem Hintergrund von Firmengeschichten

2.1. Die Firma L. Chr. Lauer aus Nürnberg

Schon 1430 wird die Gilde der Rechenpfennig-Schläger, später auch liebevoll Messingschaber oder Dantesmacher genannt, in der Nürnberger Chronik erwähnt. Hier ist die Wurzel des Unternehmens „Lauer" zu suchen. Namentlich erwähnt wird es 1730 in Verbindung mit der Herstellung von „Kitschobjekten und preiswerten Metallgegenständen". 1790 gründete Ernst Ludwig Sigmund Lauer 1762 -1845 eine Rechenpfennigschlägereiwerkstatt. Diese Firma führte Johann Jakob Lauer 1790 -1865 weiter und 1847 übernahm sein Sohn L. Christoph Lauer 1817 -1873 das Werk. Um1850 hatte Ludwig Christian Lauer in Deutschland bereits eine Vormachtstellung und das in der Zeit, als die „Deutsche Gilde der Spielzeughersteller" in Europa den ersten Platz einnahm.





Nürnberger Tand geht durch alle Land / Spiel Marke

Die Produktionsvielfalt richtete sich nach der jeweiligen Marktanforderung. Zuerst verlangte man die Rechenpfennige, dann Spielmarken und danach Miniaturmünzen bzw. Kinderspielgeld. Parallel dazu entwickelte sich die Herstellung von Gedenkmedaillen. Sehr wahrscheinlich wurde L. Ch. Lauer 1840 durch Josef Moore, der in England mit großem Erfolg Miniaturspielgeld herstellte, auf diesen Marktbereich aufmerksam. L. Chr. Lauer hatte seine größten Spielgelderfolge zwischen 1870 -1910. Eine wichtige Voraussetzung zur wirtschaftlichen Fertigung in dieser Zeit waren große Maschinenkräfte, ohne die eine Münzfertigung kaum denkbar gewesen wäre. Zuerst wurden die Maschinen noch mit Wasserkraft betrieben, nach 1881 konnte in dieser Branche die Dampfkraft genutzt werden, die die Firmen standortunabhängig machte. Auch die Kniehebelpresse, Ende des 18. Jahrhundert eingesetzt, war ein Meilenstein in der maschinellen Entwicklung. Die Notwendigkeit eines großen Prägedruckes zur Metallverformung zeigte sich besonders bei stark erhabenen Medaillen. So war zusätzlich ein bis zu 30-maliges Zwischenglühen der Medaille mit anschließendem sorgfältigem Handeinlegen und Nachpressen notwendig. Von der größten „Hindenburgmedaille"(es existieren nur drei Stück) berichtet Werner Rockstroh (Nachfolger von Lauer), dass dieser Vorgang 240-Mal notwendig gewesen sei. Man bedenke dabei, wie aufwendig das passgenaue, saubere Wiedereinlegen der Medaille in die Prägeform gewesen sein muss.
Durch Legierungsbestandteile mit großen Fließeigenschaften und durch größere Maschinenkräfte wurde die Produktion noch wirtschaftlicher. Dennoch vermeidet man auch heute noch allzu große Tiefenunterschiede. Auch unsere modernen Münzen weisen nur wenige zehntel Millimeter Profilunterschiede auf.
1888 übergab Maria Lauer die Geschäftsführung an ihre drei Söhne. Für den Handel war Johann verantwortlich, für die Technik Ludwig und Wolfgang für Medaillenentwürfe. Aus dieser Zeit stammen Tausende Jetons, Marken, Kindergeldmünzen und Medaillen. Besonders geschichtliche Anlässe und bedeutende Persönlichkeiten wurden verewigt, Bismarck alleine auf mehr als hundert Medaillen.

Die Firma expandierte weiter und eröffnete bereits 1893 in Berlin eine Filiale. Alle Produkte wurden weiter unter dem bekannten Namen „L. Chr. Lauer“ verkauft. Nach dem ersten Weltkrieg musste die Produktion in Berlin eingestellt werden. Man unterhielt dort nur noch ein Musterlager, das aber 1945 auch aufgegeben wurde. 1907 entstand in London ein Verkaufsbüro unter der Leitung von F. Bolian. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg kam es aber leider zu familiären Spannungen. Das dominante Verhalten von Johann Lauer endete mit der Auszahlung und dem Ausscheiden seiner Brüder.
Der dann gesuchte finanzstarke Teilhaber fand sich in Gustav Rockstroh. Er kam aus Marktredwitz und wollte sich eine neue Existenz aufbauen. Nach anfänglichen guten Betriebserfolgen scheiterte die Zusammenarbeit erneut an dem Dominanzbestreben von Johann Lauer. Es gab viele Prozesse zwischen den neuen Geschäftspartnern (nach Aussage von Werner Rockstroh, 10 Verhandlungen) bis schließlich in letzter Instanz das Deutsche Reichsgericht 1915 die Firma Lauer Gustav Rockstroh zuerkannte.1936 übergab Gustaf Rockstroh das Werk seinem Sohn Werner. Dieser vermachte 1971 das Unternehmen seinem Sohn Gert Rockstroh.1944 wurde die Firma total ausgebombt und dabei alle technischen und kaufmännischen Unterlagen vernichtet.
In einem seiner letzten Interviews 2004 schildert Werner Rockstroh dem Verfasser noch sehr bewegt die Hitlerzeit: „Nicht nur kaum einzuhaltende Termine wurden der Firma diktiert (Abzeichen für Reichsparteitage usw.)sondern auch die Preise. Trotzdem musste man aus wirtschaftlicher Sicht dankbar sein für jeden Auftrag“.
Mit großer Hochachtung sprach er auch von einem Graveur namens König, dessen Können und dessen Kreativität für das Unternehmen sehr wichtig waren. Heute werden bei Rockstroh, weiterhin unter dem Firmennamen Lauer, aus dem alten Fertigungsprogramm nur noch Medaillen und Abzeichen hergestellt. Die neue Produktion besteht aus industriellen Kleinteilen. Im Jahre 2000 übernahm Gert Rockstroh den früheren größten Konkurrenten, die Firma „Balmberger“, aber wohl mehr um seine Marktanteile zu steigern, als die alte Tradition der Spielgeldherstellung aufleben zu lassen. 2005 verstarb Werner Rockstroh, und seine Frau Irmgard Rockstroh führt das Unternehmen bis heute weiter.
Alle Nachforschungen bei Museen, Handelskammern, Münzhändlern oder den direkten Nachfahren konnten keine vollständige Übersicht über die Vielfalt der Münzproduktion oder die Vertriebsbereiche erbringen. Die Katalogisierung der Lauer-Münzen besteht somit nur aus zusammengetragenen “Einzelstücken“.

Zur Münzerkennung sind die typischen Produktionsmerkmale der Firma Lauer aufgeführt:

1. Die Münzdurchmesser variieren zwischen 12,5 mm, 13 mm bis 14 mm.
2. Die Nominale der Münzen stehen zwischen Sternen oder Punkten.
3. Geprägt wurde in verkupfertem, verzinntem oder vernickeltem Stahlblech, in Zink, Messing und vergoldetem Messing.
4. Die Halsspitze des Herrscherporträts zeigt in unterschiedlichen Stellungen auf das N in Preußen. Unter dem Hals erscheint ein Stern, ein Punkt oder ein Freiraum.
5. Die Münzsätze mit der Aufschrift:
   D.R. Spiel Marke (Satz Nr.10, 11, 12) werden auch der Firma Lauer zugeordnet. Die Ähnlichkeit der Gestaltung von Vs und Rs und die frühe Marktführerschaft lassen kaum einen Zweifel an dieser Einordnung.
6. Es zeigen sich Unterschiede in den Dicken und der Randprägung.
   Die erste eindeutig bestimmbare Prägung datiert von 1872.
7. Lauer hat viele Sätze mit seinem Firmennamen versehen und die Umlaufwährung exakt nachgeahmt.

2.2. Die Firma Balmberger

Ab 1871 prägte die Firma Balmberger neben Rechenpfennigen nachweislich Medaillen. Möglicherweise wurde sie durch die Verkaufserfolge von Josef Moore (seit 1840) in England und L. Cr. Lauer in Nürnberg (seit 1872) inspiriert, auch Miniatur-Spielgeld herzustellen.





Rechenpfennig: C. Balmberger

Besonders erfolgreich war Balmberger in der Herstellung von englischen Spielmünzen, die man in großer Vielfalt verkaufte. Auch französische Spielgeldsätze mit dem Namen Balmberger sind bekannt.

Mit ihrer Produktpalette entwickelte sich die Firma Balmberger zum größten Konkurrenten von Lauer. Die Zeitschrift „Kunst- und Gewerbefreund“ in München erwähnte 1897 die tägliche Kapazität der Firma von circa 8000 Medaillen, Festmünzen und Wallfahrtsandenken sowie 80000 Biermarken, Zahlmarken, Fabrik- und Spielmarken.
Die hervorragende Qualität und die internationalen Handelsbeziehungen zeigt ein Angebotsmuster mit alttürkischen Dantes.





Bei der späteren Münzbeschreibung werden die Aufnahmebohrungen, die hier zur Befestigung dienen, als Beweis für Angebotsmuster erwähnt.

Die Firma Balmberger wurde 1968 von dem damaligen Besitzer aus Altersgründen an den Architekten Horst Streubert verkauft. Verstärkt fertigte man zu dieser Zeit Medaillen und Münzen aus Edelmetall. 1972 wurde die Produktion umgestellt auf Sanitär- und Heizungsartikel. 1980 verkaufte der Besitzer die veraltete Fabrik endgültig. 2000 gelangten dann viele Stanzwerkzeuge und alte Maschinen in den Besitz der Konkurrenzfirma Lauer. Heute beherbergt das traditionsreiche Gebäude ein Café.

18 Frankenreport 27. April 2006



Statt Münzen gibt's Weggla, Brot, Kaffee und Kuchen: Die alte Prägeanstalt Balmberger ist jetzt ein Café.

Lokales

Wo einst Münzen geprägt wurden, gibt's jetzt Kaffee und Kuchen

Nürnberg – Aus einem traurigen Schandfleck ist ein Schmuckstück geworden: In der alten Nürnberger „Münzprägeanstalt Balmberger" an der Fürther Straße gehen jetzt leckere Brötchen, Kuchen, Sandwiches und Kaffee über den Tresen. Draußen, wo einst eine verdorrte Brache war, genießen die Gäste der Bäckerei Karg im Café Balmberger die Sonne. Die Öde am U-Bahnhof Eberhardshof ist endlich vorbei. Keine Frage, das Cafe ist ein Gewinn im neuen Balmberger. Ab 1888 wurden hier Medaillen und Vereinsabzeichen gepresst – ab 1933 aber auch Reichsparteitags-Gedenkmünzen. Nach dem Krieg rappelte sich Balmberger mit Automaten-Münzen wieder hoch, 1980 war Schluss. Ab da vergammelte das Industrie-Denkmal.

Das Gelände gehört der Quelle-Tochter „Immobilien Consult Nürnberg". Schickedanz renovierte das Balmberger-Haus und fragte dann Klaus Karg (44), Chef des Familien-Unternehmens „Bäckerei Karg" aus Schwabach, ob er dort ein Cafe einrichten wolle. Er wollte: Geschmackvoll ist die Einrichtung mit echtem Parkett, warmen Farben, edlen Polstern, geschmackvoll auch das, was über den Tresen geht. Neben verschiedenen Gebäck-, Brot- und Brötchensorten vor allem der Bienenstich, der Käsekuchen und das Wolkersdorfer Bauernbrot. Karg: „Der Drei-Kilo-Laib ist zweifach gebacken, das macht dieses kräftige Roggenbrot sehr bekömmlich." Bei Karg wird noch viel per Hand gemacht – auf Teig-Rohlinge verzichtet die Familie so weit es geht.

SPD-Stadtrat Michael Ziegler aus dem Stadtteil Muggenhof freut sich: „Klasse, dass das Gebäude gerettet wurde. Hier soll nach Ladenschluss ein Mini-Kulturtreff initiiert werden – mit Musik, Kabarett, Vernissagen." Klaus Karg findet die Idee erstklassig: „Dann bleiben ein oder zwei meiner Damen da – oder ich stelle mich selbst hinter den Tresen."

Typische Balmberger Produktionsmerkmale:

1. Die vorherrschende Größe der Münzen war 12,5 mm im Durchmesser.
2. Die Rückseite zeigt den gekrönten Adler mit Schleife, der wiederum ein Schild mit Adler trägt.
3. Der Adler füllt meist nicht den gesamten Münzdurchmesser aus und erinnert an den kleinen Adler auf den Münzen der damaligen Umlaufwährung von 1873 bis1889. Siehe Jaeger Nr.1
4. Da die Münzen keine Prägejahre aufweisen, kann eine zeitliche Einordnung nur über die vergleichbaren Umlaufwährungen erfolgen. Die Anzahl der möglichen Münzsätze wurde durch die unterschiedliche Firmenbeschriftung bestimmt.

5. Beschriftungsbeispiele der Firma:
   B
   C.B
   Balmbergers Spielmarke
   C. Balmberger NBG

   Die Bezeichnungen:
   C. Balmberger S.M.
   C. Balmberger SP.M
   C. Balmberger SP.Münze
   könnten auch zu einem Satz gehören, da diese Münzen meist zusammen gefunden wurden.

2.3. Die Firma J. M. Zeiser





Nach den bisherigen Funden zeichnete sich die Firma schon früh durch eine große Rechenpfennigproduktion aus. Die Stücke sind auffällig durch geringe Rondendicke (0,3mm) und einem gleichen Durchmesser von 15 mm. Neben der Schiffdarstellung oder dem Motiv: Sonne-Mond-Sterne, findet sich der Text: Plus-Ultra immer wieder. Spielmarken produzierte die Firma um 1850 aus der gleichen Legierung wie sie seit 1790 bei Christian Reich und L. Chr. Lauer verwendet wurde. Die Stücke wiesen 37% Zink und 63% Kupfer auf.
In geringem Umfang prägte Zeiser auch Kindergeld. Er versah die Münzen zwar mit seinem Namen, leider jedoch ohne eine Jahreszahl. Durch die große Ähnlichkeit des kleinen Adlers auf der Rückseite mit der Umlaufwährung (siehe Jaeger Nr.1) kann die Prägezeit des Satzes Nr. 22 mit Sicherheit zwischen 1872 bis 1890 angegeben werden. Der zweite Satz von Zeiser Nr. 23 zeigt auf der Rückseite deutlich einen großen Adler, der in der Umlaufwährung nach 1890 verwendet wurde, womit auch diese Prägezeit (um 1895) eindeutig eingegrenzt ist. Das Spielgeld verkaufte Zeiser nicht nur in Blechdosen, sondern auch in Zelluloiddosen mit durchsichtigem Deckel. Die geringe Kindergeldproduktion der Firmen Zeiser und Arld lassen auch die häufig geäußerte Vermutung zu, dass diese Firmen nur bei großen Unternehmen Kindergeld hätten fertigen lassen. Zwei sehr unterschiedliche aufgefundene Münzen stützen die Vermutung einer Produktionsstätte. 21.4-10Pf. von Arld und 22.5-20 Pf. von Zeiser weisen die gleiche Rückseite auf, dazu mit einem identisch verlaufenden Riss. Denkbar wäre jedoch auch die Übernahme einer Firma durch eine andere, die einen Rs-Stempel zur weiteren Münzproduktion verwendet hätte.
Da Zeiser wie auch Arld jedoch auch Spielmarken, Medaillen und Notgeld herstellten und das Kindergeld durch den Namenszug eindeutig den Firmen zugeordnet werden kann, ist die Klärung einer möglichen Kooperation der Firmen für das Sammeln nicht erforderlich.
Typische Produktionsmerkmale von Zeiser:
Zeiser wählte meist einen Durchmesser von 12,5 bis 12,6 mm.
Auf den Rückseiten zeigt der Schwanz des Adlers auf unterschiedliche Buchstaben in der Umschrift.

2.4. B. H. Mayer aus Pforzheim

Der Firma Mayer können nur zwei Kinderspielgeldsätze eindeutig zugeordnet werden. Die Vorderseite zeigt Nominal und Firmenname, die Rückseite den gekrönten Adler. Der Durchmesser variiert bei dem Münzsatz Nr.52 von 12,4 mm bis 14,7mm, er lässt damit die Vermutung zweier eigenständiger Sätze zu. Als Münzmetalle wurden Kupfer, Stahl, Zink und Messing verwendet.
Die Firmenexistenz beweist auch die Produktion von Notmünzen. Im Katalog von Walter Funck werden die Notmünzen der Stadt Kehl (Katalog Nr. 235.3.4.5.) der Firma Mayer zugeordnet.
In der englischen Literatur (bei Forrer bzw. Mitschiner) wird noch Wilhelm Meyer (geb.1840) im Zusammenhang mit der Gründung der Wilhelm Meyer Metallwarenfabrik im Jahre 1860 erwähnt. Eine weitere Firma Mayer in Stuttgart prägte zwar nachweislich Notmünzen, aber bisher finden sich nur Kinderspielmünzen mit der Umschrift B. H. Mayer. Die Bezeichnung B. H. Maher auf einer 20-Shilling-Münze für England, dürfte jedoch eher ein Übersetzungsfehler sein. Unstrittig ist die Exportproduktion von französischen Miniaturmünzen, da auf diesen Stücken der Name Mayer und manchmal sogar die Produktionsstätte vermerkt sind.

Beschriftungsbeispiel:
Vs. Marque Pour Jour R. Imitation B.H.Mayer,
50 Cent in einem Kranz.
Rs. Kopf der Ceres.

2.5. Die Firma Heinrich Arld

Auch von der Firma Arld liegen nur wenige undatierte Münztypen vor. Der sehr kleine gekrönte Adler auf der Rückseite der Münzen lässt die Prägezeit sicher zwischen 1873 und 1890 einordnen. Der Durchmesser der Münzen beträgt 12,7 mm und es werden Stahl und Messing als Material verwendet.
In „Das ABC des Luxuspapiers“, Museum für Deutsche Volkskunde Berlin, wird über Heinrich Arld, Papierwarenfabrikant, berichtet, dass er zwischen 1864 und1924 neben Spielgeld auch Pappmünzen herstellte.
Die Seltenheit der Münzen und ihre Ähnlichkeit zu der Zeiser-Produktion bestärkt die Vermutung einer kurzen Kooperation.
Da die Münzen den Firmennamen tragen, ist eine Zuordnung jedoch leicht möglich.
(Satz Nr. 21)

2.6. D & Co

Bei diesen Münzen kann die Herstellerfirma nur vermutet werden. Es gibt englische und deutsche Ausgaben mit dem Kurzzeichen D & Co.
Die englischen Münzen zeigen durchgehend die englische Währungsbezeichnung und den jeweiligen Herrscher. Ebenso zeigen die deutschen Münzen durchgehend die deutsche Währungsbezeichnung und den jeweiligen Herrscher. Die Firma D & Co könnte somit eine Niederlassung eines deutschen Herstellers in England oder eines Engländers in Deutschland sein.
Hinter dem Firmenkürzel wird die in Augsburg registrierte Firma Drentwett & Co vermutet. Der Durchmesser beträgt 13.2 mm und die verwendeten Materialien sind Kupfer, Billon und Messing. Die erwähnten Stücke sind äußerst selten.

2.7. D.R.

Einen noch größeren Klärungsbedarf gibt es bei den Münzen mit der Umschrift D.R. Spielmarke (Satz Nr. 10,11 und 12). Sie sind noch seltener als die Stücke von D & Co. Sowohl das Bildnis von Wilhelm als auch der kleine Adler und die Jahreszahl 1872 auf der Rückseite deuten möglicherweise auf die erste Kindergeldproduktion des Deutschen Reiches hin. Der Durchmesser variiert von 12,5 mm bis 14,25 mm. Verwendete Materialien sind Messing und Zink.
Die Vermutung liegt nahe, dass D.R. kein Firmenkürzel darstellt, sondern die Abkürzung für Deutsches Reich steht. Ein solches Stück zu finden kann man sicherlich mit Sammlerglück beschreiben, auch wenn die Herkunft noch nicht eindeutig geklärt ist.

2.8. WM's Kinderspielmünze

Es liegt nur eine Münze mit diesem Schriftzug vor. Die Ausprägung des Adlers auf der Rückseite lässt einen Hersteller oder eine Verkaufsfirma um 1890 vermuten.

2.9. Louis Schumann und Laddey

Beide Firmen waren als Zündholzfirmen in Gernrode (Harz) ansässig und sollen Münzen aus Pappe gefertigt haben. Die Nähe von Holz und Papier zu Pappe und dazu die Fertigung von Zündholzschachteln und Stäbchenspielen lassen die Vermutung einer Pappmünzenproduktion zu. Sicher ist, dass der Verfasser von den Nachfahren der Familie Schumann noch Einzelstücke, als Familienproduktion bezeichnet, erwerben konnte. Die feste Pappe dieser Münzen ist silbrig kaschiert und die Münzen geben durch ihre Größe, 35mm und 40mm, exakt die Umlaufwährung wieder (Satz Nr. Nr. 58.2 und 58.3).

2.10. Alfred Weinstein, Hamburg

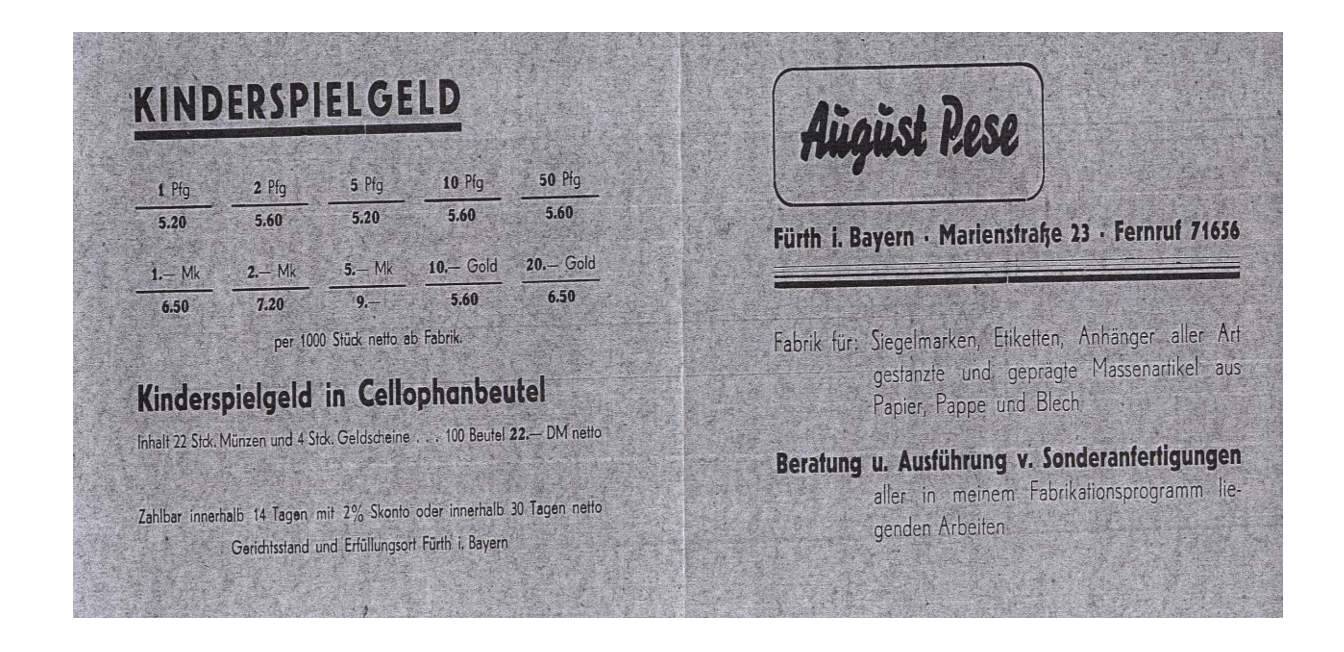
Von dieser Firma ist dem Verfasser nur eine französische Münze bekannt.
Die Vermutung liegt nahe, dass eine französische Firma einen Münzsatz bei Weinstein produzieren ließ, da die Fertigung einer einzelnen Münze unwahrscheinlich ist.
Der Durchmesser beträgt 12,6 mm und die Nominalangabe lautet 20 Francs.Die Rückseite ist exakt dem 20 Franc-Stück von 1850 nachempfunden. Das Material besteht aus einer hellen Messinglegierung (Satz Nr. 49).

2.11. Union Dresden

Die Zigarettenfirma Union legte zu Reklamezwecken Spielgeld aus Pappe den Zigarettenpackungen bei.

2.12. Die Firma Pese

1919 gründete August Pese in Fürth eine GmbH.
Das damalige Fertigungsprogramm bestand aus Karnevalsartikeln, Werbeartikeln aus Papier und Pappe, Scherzartikeln und Kindergeld. 1921 hatte das Unternehmen bereits fünfzig Beschäftigte. Nach dem Tode (1968) von August Pese übernahmen Jessie und Joachim Hilpert das Unternehmen.


KINDERSPIELGELD

1 Pfg	2 Pfg	5 Pfg	10 Pfg	50 Pfg
5.20	5.60	5.20	5.60	5.60
1.– Mk	**2.– Mk**	**5.– Mk**	**10.– Gold**	**20.– Gold**
6.50	7.20	9.–	5.60	6.50

per 1000 Stück netto ab Fabrik.

Kinderspielgeld in Cellophanbeutel

Inhalt 22 Stck. Münzen und 4 Stck. Geldscheine . . . 100 Beutel 22.– DM netto

Zahlbar innerhalb 14 Tagen mit 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto
Gerichtsstand und Erfüllungsort Fürth i. Bayern

August Pese

Fürth i. Bayern · Marienstraße 23 · Fernruf 71656

Fabrik für: Siegelmarken, Etiketten, Anhänger aller Art gestanzte und geprägte Massenartikel aus Papier, Pappe und Blech

Beratung u. Ausführung v. Sonderanfertigungen
aller in meinem Fabrikationsprogramm liegenden Arbeiten

Im weiteren Verlauf führten die Kinder Ulrike, Ralph und Bernd das Werk weiter. 2002 wird das Unternehmen unter der Leitung von Ulrike Friemelt, Ralph Hilpert und Stefan Hilpert in eine oHG umgewandelt. Während der langen Firmengeschichte fertigte die Firma Pese Kinderspielgeldmünzen aus Pappe und Stahlblech und auch Kindergeldscheine. Als Exportartikel ist ein Schweizer 20-FR.-Stück mit der Jahreszahl 1935 als Kundenwunsch bis 1990 geprägt, in goldkaschierter Pappe bekannt.
Das heutige Fertigungsprogramm besteht hauptsächlich aus Etiketten von höchstem technischem Standard. Erstaunlicherweise kann die Firma auch heute noch Spielgeld, Pappmünzen, Nürnberger Rauschgoldengel, Weihnachtsengel und Fähnchen für Osterlämmer aus der Gründerzeit liefern.
So hat sich bis heute die Tradition des „Nürnberger Tands“ spärlich erhalten.

2.13. Die Firma Landmann

Seit 1950 liegen, durch Versandpackungen belegt, eindeutig Münzprägungen der Firma Landmann vor. Mit den Münzen wurden auch die entsprechenden Geldnoten der Bundesrepublik verkauft (Siehe Satz Nr. 149). Die Vielfalt der Münzsätze und die Dauer der genauen Prägejahre ist nicht bekannt.

3. Abkürzungen und Symbole, die sich im Katalog wiederholen

Nr.

1	1 Pf.
2	2 Pf.
3	5 Pf.
4	10 Pf.
5	20 Pf.
6	50 Pf.
7	1 Mark
8	2 Mark
9	3 Mark
10	5 Mark
11	10 Mark
12	20 Mark

Ein Taler entspricht 3 Mark und erhält entsprechend die Ordnungsnummer 9

1 Pf. hat somit immer in allen Sätzen die Nr. 1. Das 20-Mark-Stück immer die Nr. 12.
Liegt eine nicht übliche Münzbezeichnung vor, wird diese in Spalte „Wert“ aufgeführt.

Wert

Die Nominale von 1 Pf. bis 20 Mark

Material

Fe	Stahl
Ni	Nickel – und vernickelt
Cu	Kupfer – und verkupfert
Ms	Messing – und vermessingt
Zn	Zink
Sn	Zinn – und verzinnt
Ag	Silber – und versilbert
Au	Gold – und vergoldet
Al	Aluminium
Pa	Pappe
Pb	Blei
K	Kunststoff
H	Holz
G	Glas
Br	Bronze (Legierung mit mehr als 60% Cu, Rest Zn und Sn)
B	Billon (Legierung mit weniger als 50% Ag, Rest Zn, Sn und Cu)
T	Tombak (Legierung mit 72% bis 95% Cu, Rest Zn)

Sonstige Abkürzungen und Zeichen

Ø	Durchmesser in mm
t	Rondendicke
*	Stern
°	Dicker Abschlusspunkt
€	Preise in Euro für die Qualität „ss“ (sehr schön)
Vs	Vorderseite

Rs	Rückseite
*, °	Weil die Dekorelemente Stern und Punkt auf den Münzen besonders häufig vorkommen und weil ihre Position im Münzbild ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist, werden diese beiden Elemente im Text als Symbole * und ° wiedergegeben. Die Position der Symbole im Text gibt ihre Lage im Münzbild wieder. Beispiele: * Mark * , ° 5 ° Mark, °*° 5 Mark °*°.
Jaeger Nr.	Münzbeschreibung der Umlaufwährung nach Kurt Jaeger

Die Bezeichnung einer Münze

Die Nr. einer Münze (siehe Nr.) wird mit Punkt getrennt hinter die Satznummer geschrieben.

Beispiel 1

Ein 3-Mark-Stück aus dem Satz Nr. 40 würde bezeichnet mit:

40.9

Beispiel 2

Ein 20-Mark-Stück aus dem Satz Nr.10 würde bezeichnet mit:

10.12

Beispiel 3

Nicht übliche Nominale werden direkt hinter der Satznummer aufgeführt.

a) 25 Pf. in dem Satz Nr. 68 würde bezeichnet mit:

68.25

b) ½ Makrone in dem Satz Nr. 56 würde bezeichnet mit:

56.1/2

Varianten werden extra aufgeführt.

4. Vereinfachte Münzbestimmung zum Auffinden des entsprechenden Spielgeldsatzes

Anders als in der Numismatik, die sich nach eindeutigen, gesetzlich festgelegten Prägevorschriften entwickeln konnte, war es den Herstellern von Kinderspielgeld allein überlassen, wie Spielgeldmünzen auszusehen hatten.
Größe, Material, Nominalangaben und Herrscherprofile wurden verwendet, wie es dem Produzenten gefiel. Wichtig war nur, dass der Artikel gut verkauft wurde. Erst später, als man auch Münzen exportierte und dazu Vorschriften beachtet werden mussten, bekam man auch für die Münzen im Inland vergleichbare Informationen. Da aber seit 1872 Kinderspielgeld geprägt wurde und die großen Firmen wie Lauer und Balmberger bis 1949 ununterbrochen und voneinander unabhängig Spielgeld produzierten (siehe Firmengeschichte), ist eine einfache systematische Einordnung nicht möglich. Um bei der großen Vielfalt der Münzen aber eine schnelle und genaue Zuordnung Ihres Münzfundes zu gewährleisten, wurden ein grobes und ein feines Raster entwickelt.

Bestimmungsvorgang

Im Grobraster sucht man zum Münzfund einen passenden Sammelbegriff. Aus den daneben aufgeführten Satznummern sucht man dann im Feinraster weiter den passenden Münzsatz.
Beispiel:
Die zu bestimmende Münze zeigt in der Umschrift den Namen C. Balmberger.
Im Grobraster werden dazu die Nummern 44, 45, 46A-E, 47 und 48 angegeben.
Im Feinraster finden sich unter diesen Nummern eindeutige Unterscheidungsmerkmale, die den gesuchten Münzsatz kennzeichnen: auf mindestens *eine* Münze aus dem Satz ist so ein Unterscheidungsmerkmal zu finden aber nicht unbedingt auf *alle* Stücke im Satz……

Finden Sie Ihre Münze nicht unter einer der aufgeführten Nummern, sollte unter anderen Sammelbegriffen erneut der zuständige Satz gesucht werden. Im Fein- und Grobraster wurde für einen leichteren Vergleich bewusst auf eine umfassende Münzbeschreibung verzichtet.

Markante Unterscheidungsmerkmale

Herrscher, Jahreszahlen, Werkstoffe, Abmessungen, Münzbezeichnungen (Spiel Marke, Spiel Münze, Rechenmünze, Deutsches Spielgeld usw.) und die Begrenzung von Münzaufschriften durch Punkte oder Sterne.
Voraussetzung ist eine genaue Münzbetrachtung, die wegen der geringen Abmaße am besten mit einer Lupe durchgeführt werden sollte.

4.1 GROBRASTER

I. Spielgeldbezeichnungen

Dantes	60
D.(em) brave Kinde	55, 56, 57
D.R. Spiel-Marke	4, 10,11,12
Deutsches Kindergeld	153
Deutsche Mark	142, 155, 181.1, 181.2, 188, 211, 212, 213, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 230, 231
Deutsche Marke	151
Deutsche Marken	58F
Deutsches Reich	5, 7, 8, 9, 58 A – D, 64, 65, 67, 68, 70, 71, 72, 74, 76, 80, 81, 84, 85 A, 85B, 85D, 108, 110
Deutsches Spielgeld	40, 41, 42, 43, 59, 60, 78, 81, 84, 89, 95, 96, 106, 114, 116, 118, 120, 122,124, 175
Deutsche Spielmarke	113
Deutsche Spielmünze	106
Elefanten Marke	171
Für den Kaufladen	175
Kindergeld	101, 102, 105, 126, 128, 134, 148, 172, 178, 193, 194
Kindermark	186A, 186B
Kinderpfennig	171, 186A
Kinderspielgeld	171, 175, 176
Kinderspielmünze	29
Kriegsspielmarke	73
Lauer'sches Kindergeld	134
Makronen	56, 57
Mark (ohne Weiteres)	25, 63, 99, 134, 164, 178, 180, 181, 184
Muster	233
Nürnberger Spielgeld	85B
Nürnberger Spiel Marke	62, 85B
Nürnberger Spiel u. Rech.	85B
Pf.	129
Pfefferkuchen	55
Pfennig (ohne Weiteres)	63, 99, 129, 134, 164, 169, 178, 180, 181, 182, 184, 187, 188, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 230, 231
Puppengeld	103
Rechengeld	142, 195
Rechenmünze	96, 100
Rechenpfennig	85A, 86, 89, 106, 113, 120, 122, 124, 136
Reichsmark	86, 88, 89, 90, 112, 114, 115
Reichsmarke	85C
Reichspfennig	108, 112, 115
Rentenpfennig	84
Schulmünze	174
Spielgeld	85A, 85D, 86, 88, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 96, 100, 106, 114, 137,138, 139, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 150A-J, 151, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 166, 168, 170, 176, 179, 182, 189, 190, 191, 198, 199, 200, 201
Spiel Mark	15, 98, 156, 158, 185, 231, 235, 236
Spiel-Marke	33, 34, 36, 58E, 59, 73, 85D, 85E, 130, 131, 140, 141,185
Spielmünz, Spiel Münz	5, 20
Spielmünze, Spiel-Münze	20, 38, 94, 95, 96, 100, 144
Spiel-Pfennig	85C, 98, 125, 231, 235, 236
Spiel und Rechenpfennig	5, 19

II. Firmenaufschriften

III. Abbildungen

Schachsymbole	142
Schmetterling	103, 104, 154, 210
Schwein	162, 210
Segelschiff	154
Sonne	183
Sonnenaufgang	154
Sterne	182
Sterne, Mond mit Pfeife	66
Storch	54, 138
Taube	138
Tiere	54, 61B, 62, 69, 83, 103, 104, 138, 141, 154, 162, 170, 194
Vogel	103, 104, 202, 210
Wappen	83, 137
Würfel	61A, 166

IV. Andere Rasterkriterien

Vs wie Rs	82, 100, 101, 102, 105, 165, 174, 175, 176, 179, 186A, 186B, 188, 189, 190, 191, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 203, 213
Werkstoff: Glas	143
Werkstoff: Holz	142
Werkstoff: Kunststoff	66, 132, 155, 164, 171, 179, 182, 185, 186A, 186B, 187,188, 189, 190,191,192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 240
Werkstoff: Pappe und Papier	55, 57, 58A-F, 60, 61A, 61B, 85A-E, 91, 98, 110, 111, 112, 113, 115, 125, 126, 136, 169, 171, 172, 174, 175, 176, 178, 180, 181, 182, 183, 184, 211, 2312, 213, 214, 217, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 231, 240
Europäische Münzen (Exportbeispiele)	17, 19, 45, 49, 51, 53

V. Jahreszahlen

1872	4
1874	6, 19
1877	7
1878	8, 9
1881	11
1882	12
1887	15, 58A
1888	16
1899	25, 58A
1900	58B, 58C
1901	58A, 59, 63
1905	58D
1906	58B, 64
1907	59, 66, 185
1908	58A, 58C, 58F, 66, 67
1909	60, 68
1910	59, 70, 71
1913	58D

1994	235
1995	231, 233, 235, 236
1996	235

Preisgestaltung

Die Preise ergeben sich aus:

1. dem Erhaltungsgrad einer Münze
2. der Angebothäufigkeit
3. dem Alter einer Münze
4. der üblichen Nominalverteilung in einem Münzsatz
5. kleine Nominale (z.B. 1Pf.) sind immer häufiger als große Nominale (z.B. 20 Mark)
6. der Anzahl der angesammelten Dubletten
7. den bezahlten Preisen bei der Sammlungserstellung
8. der Münzhäufigkeit in anderen Sammlungen

Die Preise, die gelegentlich in Münzofferten oder bei e-Bay erscheinen, haben nur bedingt die Katalog-Preise beeinflusst, da hier oft Unkundige oder Preistreiber einen Verkaufsversuch starten. Eine pauschale Aussage könnte lauten: „Es gibt Münzen der Massenware für 10 Cent bis zu extrem seltenen Einzelstücken für € 50.-
LP-Stücke sind wie in der Numismatik nicht realistisch zu bewerten, weil fast nie angeboten.
Eine marktgerechte Preisgestaltung kann jedoch erst nach einem längeren Austausch zwischen den Kindergeld-Sammlern entstehen.

4. 2 FEINRASTER

Satz 4 – Jahreszahl 1872



Vs: D.R. Spiel Marke * 1872*
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König von Preussen

Durchmesser: 14,25 mm

Satz 5



Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze *Wertangabe*
Rs: L. Chr. Lauers Spiel und Rechenpfennig um
Porträt von Wilhelm
Durchmesser:17,6 mm. Prägezeit: Um 1874

Satz 6 – Jahreszahl 1874



Vs: Deutsches Reich, Adler, *Wertangabe 20 M*, 1874
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen um
Porträt von Wilhelm
Durchmesser:14,0 mm. Prägezeit: Um 1874

Satz 7 – Jahreszahl 1877



Vs: Deutsches Reich, Adler, *5 Mark*, 1877
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen um
Porträt von Wilhelm
Durchmesser: 16,9 mm oder 17,2 mm. Prägezeit: Um 1877

Satz 8 - Jahreszahl 1878



Vs: Deutsches Reich 1878, Adler, * 20 Mark*
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen um
Porträt von Wilhelm I
Durchmesser:20,0 mm. Prägezeit: Um 1878

Satz 9 – Jahreszahl 1878



Vs: Deutsches Reich, Reichsadler „20 M „und „1878"
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen um Porträt von
Wilhelm II (Sic, Wilhelm II war erst Kaiser in 1888….)

Durchmesser: 10,5 mm bis 20,4 mm. Prägezeit: nach 1888



Satz 10



Vs: D.R. Spiel Marke
Rs: Wilhelm Kaiser von Deutschland

Durchmesser: 12,0 mm bis 14,3 mm. Prägezeit: Um 1872

Satz 11 - Jahreszahl 1881

Vs: D.R. *Spiel Marke*
Rs: Gekrönter Adler (Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler)

Durchmesser: 12,5 mm. Prägezeit: Um 1872



Satz 12 – Jahreszahl 1882

Vs: D.R. Spiel Marke 1882 °Fünf Mark°
Krone-hochgezogene Schleife-Adler-Schild-Schild

Durchmesser: 14,2 mm bis 14,3 mm



Satz 14
Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze
° Pfennig° bzw. °Mark°
Rs: Gekrönter Adler bzw. Porträt von Wilhelm

Durchmesser:11,0 mm bis 13,1 mm. Prägezeit: Um 1875



Satz 15 – Jahreszahl 1887

Vs: 20 Spiel Mark   A 1887 R
Rs: Wie Vs
Neben der Jahreszahl ist das geringe Gewicht auffallend
(Pappe zwischen Ms-Blechen)
Durchmesser:20,5 mm bis 23,0 mm



Satz 16 – Jahreszahl 1888
Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze * Pfennig* bzw.
Wertangabe
Rs: Gekrönter Adler bzw. Porträt von Wilhelm

Durchmesser: 12,6mm bis 13 mm. Prägezeit: Um 1875



Satz 17 – Jahreszahl 1888

Exportbeispiel der Firma Lauer
Währung: Belgien
Vs: L. Chr. Lauer Nürnberg 20 Fr. bzw. Imitation L. Chr. Lauer
Nürnberg 1888 um Porträt
Rs: L. Chr. Lauer
Durchmesser: 12,8 mm. Prägezeit: um 1888



Satz 18
Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze *Pfennig *, *Mark*
bzw. *Wertangabe*
Rs: Gekrönter Adler bzw. Porträt: Wilhelm

Durchmesser: 12,85 mm bis 14,1 mm. Prägezeit: Um 1876



Satz 19- Jahreszahl 1874



Vs: Deutsches Reich 1874 „Pfennig“ oder „Mark“, Wertzahl mittig
Rs: Doppeladler: Deutschland-Österreich

Durchmesser:12,9 mm bis 40,5 mm

Satz 20



Vs: Wertzahl über zwei gekreuzten Zweigen
Rs: Spiel Münze über Adler oder
Spiel Münz

Durchmesser: 18,7 mm bis 26,7 mm. Prägezeit: um 1850

Satz 21



Vs: Heinr. Arlds Spielmünze
Rs: Gekrönter kleiner Adler

Durchmesser: 12,6 mm. Prägezeit: Vor 1889

Satz 22



Vs: Zeisers SP Münze °Pfennig° bzw. °Wertangabe°
Rs: Gekrönter kleiner Adler

Durchmesser: 12,5 mm bis 13,0 mm. Prägezeit: Vor 1890

Satz 23



Vs: Zeiser’s SP. Münze ° Pfennig° bzw. °Mark °
Rs: Gekrönter großer Adler (füllt die Münze aus)

Durchmesser: 12,6 mm. Prägezeit: Um 1885

Satz 24



Vs: L. Chr. Lauer’s Spiel-Münze, ° Pfennig° bzw. °Mark°
Rs: Gekrönter Adler, Ludwig II., König v. Bayern

Durchmesser: 12,7mm bis 12,8 mm. Prägezeit: Um 1880

Satz 25- Jahreszahl 1899



Vs: Wertangabe 1899
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 12,65 mm

Satz 26

Vs: L. Chr. Lauer’s Spiel-Münze,Pfennig* bzw. *Mark*, fünfzackige Sterne
Rs: Gekrönter Adler, Ludwig II., König v. Bayern

Durchmesser: 12,7 mm bis 13,1 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 28

Wie Satz Nr.26, aber mit Durchmesser: 14 mm

Prägezeit: Um 1900



Satz 29

Vs: WM’s Kinderspielmünze
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 13,2 mm. Prägezeit: Vermutlich 1890



Satz 30

Vs: L. Chr. Lauer’s Spiel-Münze, °Pfennig°
Rs: Harpyie (Vogelweib)

Durchmesser:12,65 mm bis 18,8 mm. Prägezeit: Um 1888



Satz 32

Vs: L. Chr. Lauer’s Spiel-Münze, *Pfennig* bzw. *Mark*
Rs: Harpyie (Vogelweib)

Durchmesser:12,65 mm bis 13,0 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 33

Vs: Spiel Marke um gekrönten Adler
Rs: Wilhelm II. Deut. Kaiser B (unter dem Porträt)

Durchmesser: 12,6 mm. Prägezeit: Vermutlich 1900



Satz 34

Vs: Spiel Marke um gekrönten Adler
Rs: Wilhelm II. Deutsch. Kaiser * (unter dem Porträt)

Durchmesser: 12,55 mm bis 12,8 mm. Prägezeit: Um 1888

Satz 36

Vs: Spiel Marke um gekrönten Adler
Rs: Wilhelm II. Deutscher Kaiser * oder °
(unter dem Porträt)

Durchmesser: 12,5 mm bis 12,8 mm. Prägezeit: Um 1888



Satz 38

Vs: Spiel Münze.
Rs: Wilhelm II Deutscher Kaiser, Blüte (unter dem Porträt)

Durchmesser: 12,4 mm bis 13,0 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 40

Vs: Deutsches Spielgeld °Pfennig° mittig
Ab 3 Mark: Wertangabe in der Umschrift
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
Ab 3 Mark: Wilhelm II deutscher Kaiser
Durchmesser: 12,5 mm bis 13,2 mm. Prägezeit: Um 1888



Satz 41

Wie Satz 40 und 42, jedoch: Münzen in Zink
(keine Oberflächenveredlung wie verkupfert o. ä.)

Durchmesser: 13,0 mm bis 13,3 mm. Prägezeit: Um 1888



Satz 42

Vs: Deutsches Spielgeld *Pfennig* mittig
Ab 2 Mark: Wertangabe in Umschrift
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
Gemittelter Durchmesser: 13,1 mm
Durchmesser: 12,5 mm bis 13,3 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 43

Wie Satz 42, jedoch mit kleinerem Durchmesser:
12,5 mm bis 12,6 mm

Durchmesser: 12,5 mm bis 12,6 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 44

Vs: Balmberger's Spielmarke °Pfennig°, Wertzahl mittig
50 Pf. und 1 Mark: B unter Wertzahl
Ab 2 Mark: Spiel Marke *Wertangabe* in der Umschrift
Rs: Gekrönter Adler
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutsch. Kaiser B (unter Profil)
Durchmesser: 12,3 mm bis 12,75 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 45

Exportbeispiel der Firma Balmberger
Währung: Frankreich und England

Prägezeit: Von 1893 bis 1900



Satz 46A

Vs: °C. Balmberger NBG° „Pfennig“, Wertzahl mittig 4.3 mm hoch
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser:12,5 mm bis 12,.6 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 46B

Vs: °C. Balmberger NBG° „ Pfennig“, Wertzahl mittig 3,4 mm hoch
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 12,5 mm bis 12,7 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 46C

Vs: °C. Balmberger NBG° „Pfennig“, Wertzahl mittig, dicke
___ Buchstaben und großer Perlkreis (dicke Perlen)
Rs: Gekrönter Adler, fast rund

Durchmesser: 12,8 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 46D

Vs: °C. Balmberger NBG°“Pfennig“, Wertzahl mittig. Punkten in der Umschrift.
Rs: Ungekrönter Adler

Durchmesser: 12,6 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 46E

Vs: °C. Balmberger NBG° „Pfennig“, Wertzahl mittig. Sterne in der Umschrift.
Rs: Ungekrönter Adler

Durchmesser: 12,5 mm bis 12,7 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 47
Vs: C. Balmberger NBG, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: *Spiel Münze*, Wertangabe um Adler
Rs: Gekrönter Adler, darunter: C.B.
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser,
Sonderzeichen unter Porträt: Kreis mit Strahlen
Durchmesser:12,5 mm bis 12,8 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 48

Vs: C. Balmberger’s S.M,   SP.M. bzw. SP. Münze
Rs: Wilhelm D. Kaiser

Durchmesser:12,4 mm bis 12,7 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 49
Exportbeispiel der Firma Weinstein. Währung: Frankreich

Vs: Alfred Weinstein *Hamburg* in der Umschrift
Rs: Marque de Jeu

Durchmesser: 12,7 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 50

Vs: D. & Co.’s Kinder-Spielmünze
oder Kinderspielmünze
Rs: Gekröneter (kleiner) Adler

Durchmesser: 12,25 mm bis 13,35 mm. Prägezeit: Um 1874



Satz 51 – Jahreszahl 1880
Exportbeispiel der Firma D& Co’s. Währung: England

Vs: englisches Wappen und englische Umschrift
Rs: D & Co’s Toy money 1880

Durchmesser:13,0 mm bis 14,0 mm



Satz 52

Vs: B.H. Mayer’s Spielmünze
Rs: Adler-Schild mit Kreuz

Durchmesser: 11,95 mm bis 14,7 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 53
Exportbeispiel der Firma Mayer. Währung: Frankreich

Vs: Imitation BH Mayer, Wertzahl mittig
Rs : Marque pour jour Mayer

Durchmesser:13,0 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 54

Vs: Perlkranz und Blätterkranz um Wertzahl
Rs : Tiere

Durchmesser: 12,4 mm bis 12,9 mm. Prägezeit: Um 1890



Satz 55

Vs: D. braven Kinde °Pfefferkuchen° um Wertzahl
Rs: Ungekrönter Adler mit Schild

Durchmesser: 12,4 mm bis 12,9 mm. Prägezeit: Vermutlich 1910



Satz 56

Vs: Dem braven Kinde Makronen um Wertzahl
Rs: Ungekrönter Adler mit Schild

Durchmesser: 12,6 mm bis 13,7 mm. Prägezeit: Vermutlich 1910



Satz 57 – Pappe, Silber kaschiert

Vs: Dem braven Kinde Makronen um Wertzahl
Rs: Ungekrönter Adler mit Schild

Durchmesser: 12,6 mm bis 13,7 mm. Prägezeit: Vermutlich 1910



Satz 58A – Deutsches Reich Adler mit Krone,
Jahreszahl 1887, 1899, 1901, 1909 und 1916

Vs: „Deutsches Reich“, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 17,3 mm bis 23,8 mm
Prägezeit: Um 1916



Satz 58B – Deutsches Reich Adler mit Stern, 1900 und 1906

Vs: „Deutsches Reich“, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Adler mit Stern

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 23,5 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: Um 1914



Satz 58C – Deutsches Reich ungekrönter Adler, 1900 und 1908

Vs: „Deutsches Reich“, Jahreszahl. Wertzahl mittig, oder unten
Rs: Ungekrönter Adler

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 20,5 mm bis 40,1 mm
Prägezeit: Um 1910



Satz 58D – Drucktechnik, Jahreszahl 1905, 1913 und 1914

Vs: „Deutsches Reich“, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler, oder Porträt des Kaisers

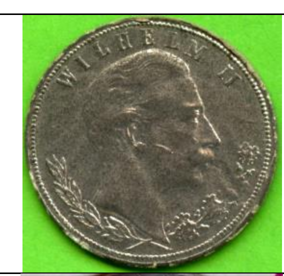
Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 19,0 mm bis 24,2 mm.
Prägezeit: Um 1920



Satz 58E - Spielmarke

Vs: „Spielmarke“, Wertzahl mittig
Rs: Adler

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 21,0 mm bis 33,5 mm
Prägezeit: Vor 1916



Satz 58F – Pappe - Reststücke, Jahreszahl 1908

Vs: „Deutsche Marken „oder ohne Andeutung
Rs: Adler

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 12,5 mm bis 20,5 mm
Prägezeit: Vor 1916



Satz 59 – Jahreszahl 1901 - 1910

Großnominale 10 M und 20 M ,Au kaschiert

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 16,3 mm bis 21,5 mm.
Prägezeit: 1910 - 1935



Satz 60 - Dantes

Vs: „Deutsches Spielgeld“ und „Dantes“. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler mit Badener Wappen

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 17,0 mm bis 23,0 mm.
Prägezeit: Um 1914



Satz 61A
Münzen aus Pappe von den Gebrüdern Bing

Vs: Wert, Wertzahl mittig
Rs: Logo „B“ oder „Bing“ im Würfel

Durchmesser: 16,5 mm bis 17,5 mm. Prägezeit: Um 1914



Satz 61B
Münzen aus Pappe von den Gebrüdern Bing

Vs: Wertzahl mittig
Rs: verschieden Motive

Durchmesser: 14,0 mm bis 15,8 mm. Prägezeit: Um 1914



Satz 62
Spielmarke aus Pappe, Au-kaschiert

Vs: Wert. Wertzahl mittig
Rs: „Nürnberger Spielmarke“ um Tiermotiv

Durchmesser: 20,5 mm. Prägezeit: Um 1914



Satz 63 – Jahreszahl 1901



Vs: „Pfennig“ bzw. „Mark“, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Ungekrönter Adler mit Badischem Schild

Durchmesser: 12,7 mm



Satz 64 – Jahreszahl 1906



Vs: „Pfennig“, Deutsches Reich, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Adler

Durchmesser: 13,2 mm

Satz 65 – Jahreszahl 1907



Vs: Deutsches Reich, Wertangabe 1907 um gekrönte Adler
Rs: Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen um Porträt

Durchmesser: 13,7 mm bis 15,5 mm

Als Satz 66 und 185 gelistet – Jahreszahl 1907



Vs: Portrait mit Text Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen
Rs: Spielmarke, Reichsadler, 1907, 20 M.

Werkstoff: Kunststoff. Durchmesser: 19,0 mm
Prägezeit: rund 1960 (sicher nicht 1907…)

Satz 67 – Jahreszahl 1908



Vs: Deutsches Reich, „Wert“, Jahreszahl. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 9,7 mm bis 10,7 mm

Satz 68- Jahreszahl 1909



Vs: Wertzahl mittig im Ährenkranz, Darunter D
Rs: Deutsches Reich 1909, drei Sterne unter gekröntem Adler

Durchmesser: 13,0 mm bis 13,2 mm

Satz 69



Vs: Wertzahl mittig. Gepunktete Wellenlinie
Rs: Tiermotive, Eichhörnchen, Hund oder Bär. Perlkreis

Durchmesser 13,1 mm bis 16,0 mm. Prägezeit: Um 1900

Satz 70 - Jahreszahl 1910



Vs: Deutsches Reich 1910, „Pfennig“ oder „Mark“
Rs: Gekrönter Adler, ab 2 Mark Wilhelm II, A unter Herrscherprofil

Durchmesser: 8,9 mm bis 15,4 mm

Satz 71 – Jahreszahl 1910



Wie Satz 70, aber alle Münzen in Zn
Mit unbehandelter Oberfläche

Durchmesser: 9,8 mm bis 15,3 mm

Satz 72 - Jahreszahl 1915





Vs: Deutsches Reich 1915, „Pfennig“, Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 9,7 mm bis 9,8 mm

Satz 73 – Jahreszahl 1914/16



Vs: Titel und Porträts der Kriegshelden und Herrscher
während des 1. Weltkrieges
Rs: Kriegs-Spiel-Marke 1914/16 L. Chr. Lauer Nürnberg

Durchmesser: 14,0 mm bis 19,3 mm. Prägezeit: Um 1916

Satz 74 – Jahreszahl 1916



Vs: Deutsches Reich 1916, „Pfennig“. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler

Durchmesser: 10,9 mm bis 13,0 mm

Satz 75 – Jahreszahl 1916



Vs: Ornament, Wertzahl, „Mark“. Wertzahl mittig
Rs: Gekrönter Adler mit Wappen

Durchmesser: 20 mm

Satz 76 – Jahreszahl 1917



Vs: Deutsches Spielgeld 1917, „Pfennig“. Wertzahl mittig
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Durchmesser: 13,2 mm

Satz 78- Jahreszahl 1918

Vs: Deutsches Spielgeld 1918, „Pfennig“. Wertzahl mittig
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Durchmesser: 13,0 mm bis 13,2 mm



Satz 80 – Jahreszahl 1919

Vs: Deutsches Reich 1919 „Pfennig“. Wertzahl mittig
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Durchmesser: 13,0 mm



Satz 81 – Jahreszahl 1920

Vs: Deutsches Reich 1920 „Pfennig“ bzw. „Mark“. Wertzahl mittig
Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
50 Pf: „Sich regen bringt Segen“, Getreidegarbe

Durchmesser: 13,1 mm bis 13,2 mm



Satz 82

Vs: Perlkreis und Blätterkreis um Wertzahl
Rs: Wie Vs.

Durchmesser: 14,6 mm bis 15,3 mm. Prägezeit: Um 1900



Satz 83

Vs: Abbildungen einfacher Multiplikationsaufgaben z.B. 5x3=15
Rs: Bilder: Kinder, Tiere oder Waage

Durchmesser: 15,3 mm. Prägezeit: Vermutlich 1920



Satz 84 – Jahreszahl 1924
Vs: 1 – 50Pf: *Rentenpfennig* in der Umschrift
Vs: 1Mark und 3 Mark: Deutsches Spielgeld in der
Umschrift
50 Pf. Geriffelt

Durchmesser: 9,6 mm bis 13,2 mm. Prägezeit: 1924



Satz 85A – Jahreszahl 1924

Vs: „Spielgeld Rechenpfennig“. 1 Mark: „Deutsches Reich“
Rs: Gekreuzte Halme, 1924

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 17,6 mm bis 23,8 mm.



Satz 85B – Jahreszahl 1924 und 1925 Vs: Nürnberger Spielgeld“ oder „Nürnberger Spiel- und Rechenpfennig. Wertzahl mittig. 1 Mark: „Spiel-Marke“ Rs: Getreidegarbe, gekreuzte Halme, oder 1 Mark: Adler. Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 17,5 mm bis 24,3 mm.	
Satz 85C – Jahreszahl 1926 Vs: „Spielpfennig“ oder Reichsmarke“. Rs: Deutsches Spielgeld, Adler, Jahreszahl Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 20,0 mm bis 24,8 mm	
Satz 85D – Jahreszahl 1927, 1929, 1933 und 1934 Vs: „Spielgeld“ oder „Spielmarke“. Wertzahl mittig. 2 und 5 Mark Garnisonskirche: „Reichsmarke“. 5 Mark Eichenbaum: „Spiel- Marke“ Rs: Adler. 1 Mark: „Gemeinnutz vor Eigennutz“. Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 20,6 mm bis 37,0 mm	
Satz 85E – Jahreszahl 1930 Vs: Adler ohne Krone, „Spielmarke“ unten. Ohne Wertangabe Rs: „Reichspräsident von Hindeburg“ um Porträt Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 18,3 mm bis 19,3 mm	
Satz 86 – Jahreszahl 1924 Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig Ab 1 Mark: Reichsmark und Wertzahl mittig Rs: 1924 bzw. A 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme Ab 1 Mark: Adler Durchmesser: 12,4 mm bis 12,75 mm	
Satz 87 Wie Satz Nr. 86, aber keine Oberflächenbehandlung wie verkupfern u. a. Durchmesser: 12,7 mm bis 13,2 mm	
Satz 88 – Jahreszahl 1924 Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig Ab 1 Mark: Reichsmark und Wertzahl mittig Rs: 1924 bzw. A 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme Ab 1 Mark: Adler, Deutsches Spielgeld 1924 Durchmesser von 12.8 mm bis 13,2mm	

Satz 89 – Jahreszahl 1924
Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark und Wertzahl mittig
Rs: 1924 bzw. A 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: Adler, Deutsches Spielgeld 1924

Durchmesser von 12.6 mm bis 13,2mm



Satz 90 – Jahreszahl 1924 und 1925

Vs: *Spielgeld* Rechenmünze, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark und Wertzahl mittig
Rs: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: *Deutsches Spielgeld* 1925
Durchmesser: 13,0 mm bis 13,3 mm





Satz 91

Pappmünzen mit Metallring
Vs: Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Spielgeld

Durchmesser: 17,3 mm bis 22,7 mm. Prägezeit: Vermutlich 1925



Satz 92 – Jahreszahl 1924 und 1925

Vs: 1 – 50 Pf. *Spielgeld* Rechenmünze
Rs: 1 – 50 Pf. Getreidegarben bzw. gekreuzte Halme
Rs: 1+2 Mark: Jahreszahl 1925 zwischen Rosetten
Rs: 3+5 Mark: Umschrift Jahrtausendfeier

Durchmesser: 12,8 mm bis 16,3 mm.



Satz 94 – Jahreszahl 1924 und 1928

Vs: 1 – 50 Pf. *Spielgeld* Rechenmünze
Rs: 1 – 50 Pf. Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Rs: 1 – 5 Mark: Adler auf fünf Sternen

Durchmesser: 13,1 mm bis 13,4 mm. Prägezeit: Um 1928



Satz 95 – Jahreszahl 1924

Wie Satz 94, aber Adler auf neun Sternen

Durchmesser: 13,2 mm bis 13,8 mm. Prägezeit: Um 1933



Satz 96

Vs: Unterschiedliche Bezeichnungen
Rs: Adler mit hochgezogenen runden Flügeln,
Kopf nach rechts

Durchmesser: 13,2 mm. Prägezeit: Um 1934



Satz 97

Vs: Enver Bey
Rs: Rauchende Männer (Brustbild) darunter Wertzahl

Durchmesser: 16,2 mm. Prägezeit: Um 1934



Satz 98

Vs: Spielpfennig bzw. Spielmark, zwei Eichenblätter um Wertzahl
Rs: Unbedruckt

Werkmaterial: Pappe. Durchmesser: 17,5 mm bis 39,5 mm
Prägezeit: Um 1934



Satz 99

Vs: *Gut für – Wert in Pfennig oder Mark*
Rs: Wie Vs.

Durchmesser 12,7 mm bis 24,0 mm. Prägezeit: Um 1935



Satz 100

Vs: *Spielgeld* Rechenmünze, Rechenmünze oder
Spielmünze Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Wie Vs

Durchmesser: 13,0 mm bis 13,3 mm. Prägezeit: Um 1935



Satz 101

Vs: *Kindergeld* Spielmünze um Wertzahl
Rs: Wie Vs

Durchmesser: 13,2 mm bis 13,4 mm. Prägezeit: Vermutlich 1924



Satz 102

Vs: Kindergeld und Sterne um Wertzahl
Ab 1 Mark: Wertzahl im Eichenkranz
Rs: Wie Vs

Durchmesser: 13,3 mm bis 18,0 mm. Prägezeit: Um 1930



Satz 103

Vs: **Puppengeld** Spielpfennig bzw. Mark
Rs: Kleeblatt, Schmetterling oder Vogel

Durchmesser: 13,5 mm bis 18,5 mm. Prägezeit: Um 1935



Satz 104

Vs: Kranz aus Rauten-Punkten oder aus Rauten-Sternen um Wertzahl (Keine Pfennig, - oder Markangabe)
Rs: Kleeblatt, Schmetterling oder Vogel

Durchmesser: 13,2 mm bis 18,8 mm. Prägezeit: Um 1936



Satz 105

Vs: *Kindergeld** mit Wert 1, 2 oder 4. Am Rand 6 Sternen
Rs: Wie Vs.

Durchmesser 13,2 mm bis 18,2 mm. Prägezeit: Vermutlich 1924



Satz 106 – Jahreszahl 1935

Vs: 1 – 50 Pf.: Spielgeld Rechenpfennig, Wertzahl mittig
2 Mark: Hindenburg, Porträt
5 Mark: Deutsche Spielmünze 1935
Rs: Deutsches Spielgeld, (unter Hakenkreuz im Kranz)
5 Marken (mit Garnisonskirche oder Adler)
Durchmesser: 12,6 mm bis 13,3 mm.



Satz 108 – Jahreszahl 1937

Vs: Deutsches Reich 1937
Ausnahme 50 Reichspfennig: Deutsches Reich <u>1930</u>
<u>Rs</u>: Deutsches Reich 1937

Durchmesser: 9,7 mm bis 16 mm.



Satz 110 – Jahreszahl 1937

Vs: „Pfennig“, Wertzahl mittig, Unterschiedliche Bezeichnungen
Rs: Deutsches Reich 1937, Adler auf Kranz mit Hakenkreuz

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 21 mm bis 28,7 mm



Satz 111 – Jahreszahl 1940

Vs: „Pfennig“, Wertzahl mittig, Buchstabe „A“
Rs: Deutsches Reich 1940, Adler auf Kranz mit Hakenkreuz

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 21 mm bis 28,7 mm



Satz 112

Vs: Reichspfennig bzw. Reichsmark
Rs: Einseitig geprägt

Dünne Pappe, einseitig kaschiert und bedruckt
Durchmesser: 21,0 mm bis 29,0 mm. Prägezeit: Um 1938



Satz 113 – Jahreszahl 1940

Vs: 1 – 10 Pf.: Rechenpfennig, Wertzahl mittig
50 Pf.: Deutsche Spielmarke 1940
Rs: Deutsche Spielmarke

Werkstoff: Pappe. . Durchmesser: 17,5 mm bis 23,3 mm



Satz 114 – Jahreszahl 1940

Vs: Pfennig, Mark, Reichsmark oder Spielgeld
Rs: Deutsches Spielgeld, (unter Hakenkreuz im Kranz)
Münzen aus Zn und ohne weitere Oberflächenbehandlung
wie verkupfern usw.

Durchmesser: 13,1 mm



Satz 115 – Jahreszahl 1940

Vs: Wertzahl, Reichspfennig bzw. Reichsmark, 1940
Rs: Unbedruckt

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 10,0 mm bis 10,3 mm



Satz 116

Vs: Pfennig oder Mark, Wertzahl mittig
Prägebuchstabe D zwischen Blätter unter Pfennig
Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit Hakenkreuz

Durchmesser: 12,45 mm bis13,2 mm. Prägezeit: Um 1940



Satz 118

Vs: Pfennig, Mark, oder Reichsmark, Wertzahl mittig
Punkt zwischen Blätter unter Pfennig
Rs: Wie 114

Durchmesser: 12,5 mm bis 13,2 mm. Prägezeit: Um 1942



Satz 120



Vs: Rechenpfennig oder Spielmünze, Wertzahl mittig
Rs: Deutsches Spielgeld. Adler auf Kranz mit 4 Punkten

Werkstoff: Zn. Durchmesser: 12 mm. Prägezeit: Um 1945/1946

Satz 122



Vs: 1 – 50 Pfennig: Rechenpfennig, Wertzahl mittig
2 – 5 Mark: Die Wertzahl im Kranz
Rs: Deutsches Spielgeld
1 – 50 Pfennig: Adler auf Kranz mit 4 Punkten
2 und 5 Mark: Hindenburg
Durchmesser: 13,2 mm bis 13,4 mm. Prägezeit: Um 1945/1946



Satz 124



Vs. Und Rs. wie Nr. 122

Durchmesser: 13,2 mm. Prägezeit: Um 1945/ 1946

Satz 125



Vs: °Union° Spielpfennig, Wertzahl mittig
Rs: °Union° Cigarettenfabrik° Dresden

Werkstoff: Pappe. Durchmesser 19,3 mm bis 21,8 mm
Prägezeit: Um 1932

Satz 126



Vs: Ogo-Kindergeld Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Unbedruckt

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 16,5 mm bis 23,5 mm
Prägezeit: Um 1947

Satz 128



Vs: Kindergeld Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hohlprägung in Blech, Spiegelbild der Vorderseite

Durchmesser: 15,2 mm bis 17,2 mm. Prägezeit: Um 1946

Satz 129

Vs: Wertzahl, darunter Pf.
Rs: Hohlprägung in Blech, Spiegelbild der Vorderseite

Durchmesser: 13,8 mm. Prägezeit: Um 1946

Satz 130

Vs: °Spielmarke° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hohlprägung in Blech, Spiegelbild der Vorderseite

Durchmesser: 18,0 mm bis 21,5 mm. . Prägezeit: Um 1946



Satz 131

Vs: *Spielmarke* Pfennig, Perlkreis, Wertzahl mittig
Rs: Hohlprägung in Blech, Spiegelbild der Vorderseite

Durchmesser: 18,5 mm bis 20,5 mm. Prägezeit: Um 1945



Satz 132

Vs: Glatte Ronde mit eingeschlagener Wertzahl
Rs: Keine Abbildung

Materialvariante. Durchmesser 12,0 mm bis 22,1 mm
Prägezeit: 1947



Satz 134 - Jahreszahl 1949

Vs: Pfennig oder Mark. Wertzahl mittig
Rs: „Lauer'sches Kindergeld °

Durchmesser: 9,9 mm bis 15,8 mm. Prägezeit: 1949



Satz 136 – Jahreszahl 1949

Vs: Rechenpfennig, Wertzahl mittig
Rs: °Rechenpfennig° 1949

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 17,5 mm bis 20,9 mm



Satz 137

Vs: Spielgeld *Wert* Pfennig. Wertzahl mittig.
Rs: Wappen, „Muneta“

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser 22,5 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: Um 1948



Satz 138

Vs: Spielgeld Mark, Wertzahl mittig
Rs: Kinderbilder: Kasperle – Blatt – Storch – Taube

Werkstoff: Pappe (Stempelaufdruck?). Durchmesser: 29,5 mm bis 29,8 mm. Prägezeit: Um 1948



Satz 139 – Jahreszahl 1949

Vs: Spielgeld, Eichenblatt, Jahreszahl, Wertzahl mittig
Rs: Spielgeld, Eichenblatt, Jahreszahl, Kleeblatt mittig

Durchmesser: 14,2 mm bis 18,0 mm



Satz 140



Vs: Spielmarke Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Einseitige Prägung in Al

Durchmesser: 16,5 mm. Prägezeit: Um 1950

Satz 141



Vs: Spielmarke Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Tiermotive, Bär, Hund oder Elefant

Durchmesser: 10,3 mm bis 13,3 mm. Prägezeit: Um 1950

Satz 142



Vs: Rechengeld Pfennig bzw. Deutsche Mark um Wertzahl
Rs: Schachsymbole, Damesymbole oder keine Symbole

Werkstoff: Holz. Durchmesser: 19,0 mm bis 24 mm
Prägezeit: Um 1950

Satz 143



Vs: *Spielgeld* Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Oberfläche: Kugelkappen

Werkstoff: Glas, schwarz, rot oder blau.
Durchmesser: 15,5 mm bis 21,5 mm. Prägezeit: Um 1948

Satz 144 – Jahreszahl 1949



Vs: Ähren, Spielmünze, Wertzahl mittig
Rs: °Spielmünze° 1949, fünfblättriger Baum

Durchmesser 13,1 mm bis 13,6 mm

Satz 145- Jahreszahl 1949



Vs: Ähren, Spielgeld, Wertzahl mittig
Rs: °Spielgeld° 1949, fünfblättriger Baum

Durchmesser 13,2 mm

Satz 146 – Jahreszahl 1949

Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig
Rs: °Spielgeld° 1949, dreiblättriger Baum

Durchmesser 13.05 mm bis 13,3 mm



Satz 147 – Jahreszahl 1949

Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig
Rs: °Spielgeld° 1949, fünfblättriger Baum

Durchmesser: 13,0 mm



Satz 148 - Jahreszahl 1949

Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig
Rs: °Spielgeld° 1949, dreiblättriger Baum
Ab 1 Mark: Deutsches Kindergeld bzw. Kindergeld Kindergeld

Durchmesser: 13,0 mm

Satz 149 – Jahreszahl 1950

Vs: Ähren, Spielgeld, Wertzahl mittig
Rs: °Spielgeld° 1950, fünfblättriger Baum

Durchmesser 14,2 mm bis 15,2 mm



Satz 150 – Jahreszahl 1955 bis 1989

Vs: Spielgeld unter Wertzahl
50 Pf.: Spielgeld über Wertzahl
Ab 2 Mark: Mit Jahreszahl 1951
Rs: Spielgeld über fünfblättrigem Baum
50 Pf.: Mann mit Eis, Ab 1 Mark: Harpyie

Die Nachfolgende Sätze unterscheiden sich nur im Durchmesser und in der Jahreszahl:

150B – 1955 / 150C – 1958 / 150D – 1959
150E – 1961 / 150F – 1968 / 150G – 1969
150H – 1986 / 150J – 1989

Durchmesser: 14,6 mm bis 16,35 mm



Satz 151

Vs: Lange Grannen über Wertzahl, darin Sterne
1 Mark und 2 Mark: Deutsche Marke
Rs: Spiel Geld (zweizeilig)

Durchmesser: 13,1 mm bis 13,7 mm. Prägezeit: Um 1963



Satz 152

Vs: Spielgeld, „Pfennig“ bzw. „Mark“
Rs: Pilz im Gras, Perlkreis

Durchmesser: 15,9 mm bis 19,5 mm. Prägezeit: Um 1967



Satz 153

Vs: Lange Bogenlinien über Wertzahl, darin Sterne
Rs: Deutsches Kindergeld um Adler

Durchmesser: 0,6 mm bis 0,8 mm. Prägezeit: Um 1968



Satz 154

Vs: °Spielgeld° Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Segelschiff, Sonnenaufgang, Schmetterling oder vierblättriges Kleeblatt

Durchmesser: 16,1 mm bis 20,5 mm. Prägezeit: Um 1968



Satz 155

Vs: Kopien DDR Umlaufmünzen mit Wertzahl in Pfennig oder Deutsche Mark und Datum, Wertzahl Groß

Rs: Glatt (einseitig)

Kunststoff, leicht blau, dunkelblau und rot
Durchmesser: 16,6 mm bis 26,6 mm. Prägezeit: Um 1970



Satz 156

Vs: Spielgeld, „Pfennig“ bzw. „Mark“
Rs: Schachbrett

Durchmesser: 16,1 mm bis 20,5 mm. Prägezeit: Ab 1970



Satz 158

Vs: Spielgeld, „Pfennig“ bzw. „Mark“
Rs: Fächer

Durchmesser 16,1 mm bis 20,5 mm
Prägezeit: Ab 1970



Satz 160

Vs: Spielgeld, „Pfennig“ bzw. „Mark“
Rs: Globus

Durchmesser: 16,1 mm bis 20,5 mm. Prägezeit: Ab 1970



Satz 162

Vs: Spielgeld zwischen Blättern, Wertzahl mittig
Rs: Ziege, Eule, Frosch, Katzenkopf, Katze, Hase, Elefant,
Schwein, Stern oder Mond mit Stern

Durchmesser 14,2 mm bis 19,0 mm. Prägezeit: Ab 1972



Satz 164

Vs: Pfennig bzw. Mark, unter Wertzahl
Rs: Einseitig rot bedruckt

Werkstoff: Grauer Kunststoff. Durchmesser: 18,0 mm bis 31,0 mm
Prägezeit: Um 1973



Satz 165

Vs: Pfennig bzw. Mark, unter Wertzahl
Rs: Einseitig rot bedruckt

Werkstoff: Grauer Kunststoff. Durchmesser: 18,0 mm bis 31,0 mm
Prägezeit: Um 1973



Satz 166

Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hufeisen, Hundekopf, Würfel, Sterne Mond mit Pfeife

Durchmesser: 16,0 bis 16,3 mm. Prägezeit: Um 1976



Satz 168

Vs: Spielgeld, „Pfennig“, Wertzahl mittig zwischen Ähren
Rs: vierblättriges Kleeblatt

Durchmesser 11,0 mm bis 15,6 mm. Prägezeit: Um 1980



Satz Nr. 169

Vs: Wertzahl, groß, Text „Kinderland“ (oben), „Pfennig“ (unten), schwarze Farbe auf braune
Pappe.

Rs: Blanko, einseitig bedruckt. Prägezeit: um 1970



Satz 170

Vs: Spielgeld, „Pfennig“ bzw. „Mark“, Wertzahl mittig
Rs: Ente

Durchmesser 13,8 mm bis 15,8 mm. Prägezeit: Um 1982



Satz 171

Privates, oder von Firmen sporadisch hergestelltes Kinderspielgeld der Nachkriegszeit

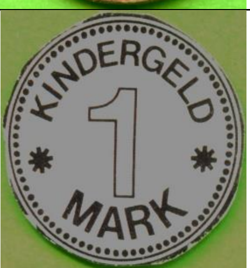
Werkstoff: Papier, Pappe, Kunststoff. Verschiedenen Durchmessern. Prägezeit: Um 1945



Satz 172

Vs: *Kindergeld* Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Unbedruckt

Werkstoff: Pappe. Durchmesser 15,5 mm bis 21,5 mm
Prägezeit: Um 1950



Satz 174 - Jahreszahl 1958

Vs: Ähren Schulmünze bzw. Blätter Schulmünze um Wertzahl
Zwei Mark zeigt das Prägejahr 1958
Rs: Wie Vs

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser:17,0 mm bis 29,5 mm



Satz 175

Vs: Spielgeld, Wertzahl mittig. 2 Mark: Deutsches Spielgeld.
5 Mark: Kinderspielgeld
Rs: Wie Vs
Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser 17,0 mm bis 28,5 mm
Prägezeit: 1958



Satz 176

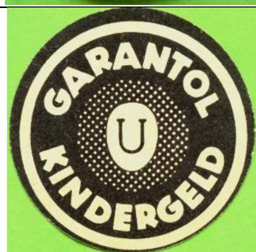
Vs: Spielgeld, Bogenlinien mit Sternen über Wertzahl
In und zwischen diesen Bogenlinien Sterne
Rs: Wie Vs
Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser 17,1 bis 28,2 mm
Prägezeit: 1963



Satz 178

Vs: „Pfennig“ bzw. „Mark“, Wertzahl mittig
Rs: „Garantol U Kindergeld“

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 40,0 mm
Prägezeit: Um 1950



Satz 180 – Wentoy, Jahreszahle 1982, 1983, und o.D.

Vs: „Mark“, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der
Umschrift
Rs: blanko, einseitig bedruckt

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 23,5 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: Um 1950



Satz 182

Vs: „Wert Pfennig“, Wertzahl mittig
Rs: „Spielgeld“ mit Stern oben und unten

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 16,0 mm bis 29,5 mm
Prägezeit: Um 1950



Satz 183

Vs: Wertzahl mittig in einem Kranz von „X“
Rs: Strahlende Sonne im Perlkreis

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 16,0 mm bis 21,5 mm
Prägezeit: Um 1935 und Um 1950



Satz 184

Vs: Ähren Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Farbig – rot, gelb, grün, blau, grau

Werkstoff: Pappe. Durchmesser: 20,5 mm
Prägezeit: 1965



Satz 185 - Jahreszahl 1907

Vs: Portrait mit Text Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen
Rs: Spielmarke, Reichsadler, 1907, 20 M.

Werkstoff: Kunststoff. Durchmesser: 19,0 mm.
Prägezeit: rund 1960 (sicher nicht 1907…)



Satz 186 - Jahreszahl 1953 (A) oder 1955 (B)
Vs: 1953 und 1955, Ähren, Kinderpfennig bzw. Kindermark
Wertzahl mittig
Rs: Wie Vs

Werkstoff: Farbiger Kunststoff Kupfer-rötlich, messing-gelb, grau
Durchmesser 12,9 mm bis 28,85 mm.



Satz 187

Vs: Wertzahl, darunter Pfennig
Rs: Blüte

Werkstoff: Farbiger Kunststoff_blau, grau-metallisch, rot-braun, grün oder gelb. Durchmesser 16,0 mm bis 21,3mm. Prägezeit: Um 1955



Satz 188 – Jahreszahl 1976

Vs: Pfennig bzw. Deutsche Mark, 1976
Rs: Wie Vs.

Werkstoff: Grauer Kunststoff._Durchmesser 20,0 mm bis 26,0 mm



Satz 189

Vs: Spielgeld mit Wertzahl, mit Ähren (a) oder ohne Ähren (b)
Rs: Wie Vs.

Werkstoff: Grauer Kunststoff. Durchmesser 17,0 mm bis 29,0 mm.
Prägezeit: 1950 - 1955



Satz 190

Vs: Spielgeld mit Wertzahl, mit Ähren oder ohne Ähren
(50 Pf – 2 Mark)

Rs: Wie Vs.
Werkstoff: Grauer Kunststoff. Durchmesser 19,6 mm bis 30,0 mm.
Prägezeit: um 1960



Satz 191

Vs: Spielgeld, Wertzahl in Pfennig oder Mark unter Wertzahl groß
Rs Wie Vs.

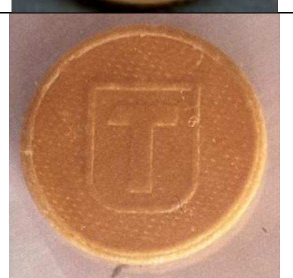
Werkstoff: Farbiger Kunststoff._Durchmesser 16,0 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: Um 1965



Satz Nr. 192

Vs: Wertzahl, groß

Rs: Logo „T“ (= Tanner, Hersteller Kinderspielzeug)



Satz 193

Vs: Kinder Geld oben, Wertzahl mittel, Pfennig unten
Rs: Siso Toys

Werkstoff: Gelbe Kunststoff. Durchmesser 21,0 mm oder 23,0 mm
Prägezeit: vor 1970



Satz 194

Vs: Kinder Geld oben, Wertzahl mittel, Pfennig oder Mark unten
Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Werkstoff: Farbiger Kunststoff, chrome._Durchmesser 19,0 mm bis 25,0 mm. Prägezeit: Um 1970.



Satz 195

Vs: Rechengeld mit Wertzahl in Pfennig oder Mark
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Farbiger Kunststoff._Durchmesser 17,0 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: 1977



Satz 196

Vs: Wertzahl in Nummern, ohne Pfennig oder Mark
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Kunststoff._Durchmesser 18,0 mm bis 26,0 mm
Prägezeit: Um 1970. Verpackung ECO



Satz 197

Vs: Eco Logo, Wertzahl in Pfennig oder Mark
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Kunststoff._Durchmesser 20,0 mm bis 26,0 mm
Prägezeit: Um 1970



Satz 198

Vs: Spielgeld über Wertzahl Mittel
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Farbiger Kunststoff. Durchmesser 12,0 mm bis 22,0 mm
Prägezeit: Um 1970



Satz 199

Vs: Spielgeld über Wertzahl Mittel, mit Epeso unten
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Farbiger Kunststoff. Durchmesser 12,0 mm bis 22,0 mm
Prägezeit: Um 1975



Satz 200

Vs: Wertzahl groß, Spielgeld unten
Rs: wie Vz.

Werkstoff: viele Varianten farbiger Kunststoff. Durchmesser: von 16,8 mm bis 30,5 mm. Prägezeit: 1970 - 1975



Satz 201

Vs: Play Money, Wertzahl, Spielgeld
Rs: wie Vz.

Werkstoff: Farbiger Kunststoff. Durchmesser: von 13,0 mm bis 20,0 mm. Prägezeit: Um 1975



Satz 202

Vs: Kindergeld mit *Wertzahl* groß, ohne Pfennig oder Mark

Rs: Tier- und Blumen Motive

Durchmesser: von 7,6 mm bis 15,0 mm. Prägezeit: Um 1970

Satz 203



Vs: Wertzahl Groß, Punkt oben und unten der Wertzahl, drei Streifen links und rechts von der Wertzahl

Rs: Wie Vs

Werkstoff: Farbiger Kunststoff. Durchmesser: von 18,1 mm bis 30,7 mm. Prägezeit: Um 1975



Satz 204



Vs: Wertzahl zwischen Blumenkranz, ohne Pfennig
Rs: Kaffeezweig Wert 1, sonstig mit Eichenbaum

Werkstoff: viele Varianten farbiger Kunststoff. Durchmesser: von 14,3 mm bis 23,0 mm. Prägezeit: Um 1970



Satz 205



Vs: Perlkreis und Blätterkranz um Wertzahl
Rs: Wert 1 und 5: Eichenzweig. Wert 10, 25 und 50 Kaffeezweig.

Werkstoff: Kunststoff, Farbe weiß oder rot. Durchmesser: 15 mm bis 23 mm. Prägezeit: Um 1970

Satz 206 – Jahreszahl 1973



Vs: Querbalken oben, Wertzahl groß, Jahreszahl 1973 unten
Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Werkstoff: Farbiger Kunststoff, chrome. Durchmesser 21,0 mm bis 24,0 mm.

Satz 207 – Jahreszahl 1977



Vs: Ohne Querbalken oben, Wertzahl groß, Jahreszahl 1977 unten
Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Werkstoff: Farbiger Kunststoff, chrome. Durchmesser 19,0 oder 21,0 mm.

Satz 208



Vs: Wertzahl 1 oder 5 ohne Pfennig zwischen Ähren
Rs: wie Vz.
Werkstoff: Farbiger Kunststoff in verschiedene Versionen.
Durchmesser 15,0 oder 16,0 mm. Prägezeit: Um 1970

Satz 209

Vs: Wertzahl Groß, ohne Pfennig, dicker Rand
Rs: Kaffeezweig mit 5 Blättern

Werkstoff: Kunststoff in verschiedene Farben.
Durchmesser 26,0 mm. Prägezeit: Ab 1980



Satz 210
Vs: Wertzahl Groß, in Kleeblatt, ohne Angabe Währung

Rs: Tiermotive

Werkstoff: Kunststoff in verschiedene Farben.
Durchmesser 16,0 mm bis 29,1 mm. Prägezeit: um 1980



Satz 211 – Jahreszahl 1967 und 1968

Vs: „Pfennig“ bzw. „Mark“. Wertzahl mittig
Rs: „Schmid’s Münchener Spielkarten seit 1860“

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 15,5 mm bis 28,0 mm
Prägezeit: 1968



Satz 212 – Jahreszahl 1968 und 1972

Vs: „Pfennig“ bzw. „Mark“. Wertzahl mittig
Rs: Schmid im Firmenlogo

Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser: 15,5 mm bis 29,0 mm
Prägezeit: 1997



Satz 213 – Jahreszahl 1968 und 1972

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
50 pfennig, 2 und 5 Mark : Bundesrepublik Deutschland
Rs: wie Vs.

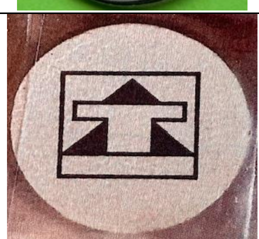
Werkstoff: Farbige Pappe. Durchmesser 15,5 mm bis 29,0 mm



Satz 214

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Rs: Firmenlogo „T“ (=Tanner)

Werkstoff: Pappe. Durchmesser 15,5 mm bis 28,0 mm



Satz 217

Vs: Pfennig bzw. Mark, 50 Pf Bank Deutscher Länder
Rs: Eichenbaum, Kniende Frau, Bundesadler

Werkstoff: Pappe. Durchmesser 16,5 mm bis 29,0 mm



Satz 218 - Jahreszahl 1950, 1963, 1971 und 1975
Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig.
Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift.

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl.
2 Mark: T. Heuss und K. Adenauer

Werkstoff: Pappe. Durchmesser 16,5 mm bis 29,0 mm

Satz 219



Vs: Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift.

Rs: blanko, (einseitig bedruckt)

Hersteller: unbekannt. Werkstoff: Pappe. Um 1966

Satz 220 - Jahreszahl 1949, 1950, 1951 und 1957



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bank Deutscher Länder in der Umschrift, 5 Mark Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift
Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau, Bundesadler.
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 221 - Jahreszahl 1957, 1959, 1960 und 1963



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau, Bundesadler. 2 Mark: Max Planck
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchm. 19,3 mm bis 29,0 mm

Satz 222 - Jahreszahl 1965 und 1966 mit Buchstaben F – J



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bank Deutscher Länder in der Umschrift, 5 Mark Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift
Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau, Bundesadler. 2 Mark: Max Planck
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 223 - Jahreszahl 1969, 1971, 1972, 1973 und 1975 mit Buchstaben D oder F



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau, Bundesadler. 2 Mark: Theodor Heuss
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 224 - Jahreszahl 1971 und 1973 mit Buchstaben G oder J.

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik
Deutschland in der Umschrift. 2 Mark Bundesadler.

Rs. Leer (einseitig bedruckt)
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm



Satz 225 - Jahreszahl 1977 mit Buchstaben D, 2 X 2 Mark

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik
Deutschland in der Umschrift

Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau,
Bundesadler. 2 Mark: Theodor Heuss und Konrad Adenhauer
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 226 - Jahreszahl 1981 und 1982, Buchstabe D, F, G und J

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik
Deutschland in der Umschrift

Rs: Wie die Originale Bundesmünzen: Eichenbaum, Frau,
Bundesadler. 2 Mark: Theodor Heuss
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm



Satz 227 - Jahreszahl 1981 J

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik
Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik
Deutschland, Jahreszahl
2 Mark Heuss, Adenauer und Schumacher



Satz 228 - Jahreszahl 1982 und 1983, einseitig

Vs = Rs.. Vier Nominalen bekannt: 50 Pfennig, 1, 2 und 5 Mark
Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Wert, Jahreszahl (1 und 2 Mark)

Um 1991. Datierung 1982 und 1991. Buchstaben F und G.

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 23,5 bis 29,0 mm



Satz 229 - Jahreszahl 1975, 1979, 1980 und 1981

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 1 und 5 Mark
Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 2 Mark Adenauer, Schumacher

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm



Satz 230 - Jahreszahl 1989 mit Buchstabe G



Rs: 1 – 5 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland. 2 Mark, 8a: K. Schumacher, 8b: F. J. Strauss

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 231 - Jahreszahl 1990 und 1991, Buchstabe D, F, G und J



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl. 2 Mark: Kurt Schumacher
Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 233 - Jahreszahl 1950 und 1987 mit Buchstabe F und G

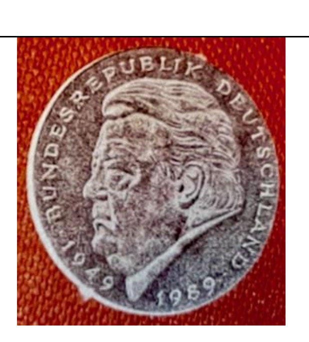


Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. „MUSTER“ diagonal
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: Bundesrepublik Deutschland und Jahreszahl in Umschrift (1950 – 1987) „MUSTER“ diagonal

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 18,0 bis 29,0 mm

Satz 235 - Jahreszahl 1988, 1990, 1992, 1994, 1995 und 1996



Vs: Spiel - Pfennig bzw. Spiel - Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Spiel-Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl.
2 Spiel - Mark: Franz Joseph Strauß, 1949 - 1989

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 236 - Jahreszahl 1986 und 1995, Buchstabe D, F, G und J



Vs: Spiel - Pfennig bzw. Spiel - Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Spiel-Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl
2 Spiel - Mark: Kurt Schumacher 1949 – 1979

Werkstoff: Pappe, ausgeschnitten. Durchmesser 16,5 bis 29,0 mm

Satz 240



Satzfragmente und Einzelstücke ohne erkennbaren Zusammenhang aber Alle mit Wertangabe in Nummern.

Werkstoff: Pappe, Al., Zn., Ms., Kunststoff

NEUE SÄTZE………………………

Satz Nr. 4

Umschrift / Bild





4.12



Vs: D.R. Spielmarke* 20 M 1872
Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König von Preussen
Porträt mit fünfzackigem Stern unter dem Hals

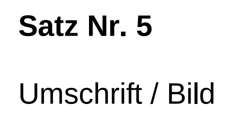
Prägezeit: 1872

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12	20 Mark	Ms	14,25	1,0	glatt		x			LP

Bemerkungen und Varianten zu: 4

Die Münze 4.12 - 20 Mark scheint aus einem der ersten Spielgeldsätze zu stammen. Das Deutsche Reich D. R. wurde 1871 gegründet. Mit Sicherheit kann bei diesem Spielgeldsatz auf eine geringe Auflage geschlossen werden. Die Münzgestaltung und die Firmengeschichte (siehe dort), lassen als möglichen Hersteller die Firma L. Chr.Lauer vermuten.



Satz Nr. 5

Umschrift / Bild



5.10



Vs: L. Chr. Lauer’s Spiel-Münze *Wertangabe*

Rs: L. Chr. Lauer’s Spiel und Rechenpfennig um Porträt Wilhelms

Prägezeit: Um 1872

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10	5 Mark	Ms	17,6	1,0	glatt		x			LP

Bemerkungen und Varianten zu: 5

Die Bezeichnung „Spiel- und Rechenpfennig“ weist hier nicht auf den Schulgebrauch der Münzen, sondern auf das antike Rechnen mit dem Abakus.
Eine Besonderheit unter den weit verbreiteten Spiel- und Rechenpfennigen ist die Angabe einer Wertzahl. Mit der Angabe der Wertzahl (hier 5 Mark) wird ja das Ergebnis der gelegten Pfennige vorweggenommen. Die Bezeichnung Rechenpfennig und Mark schließen sich aus und dürften eigentlich nicht gleichzeitig auf einer Münze erscheinen.
Das Stück, das sicherlich zu einem eigenständigen Satz gehört, stammt aus der Übergangszeit, in der das Rechnen mit dem Abakus durch das Rechnen nach Adam Riese abgelöst wurde.

Satz. Nr. 6




Umschrift / Bild

Vs: Deutsches Reich, 20 M
Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Rs: Porträt mit Text Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen Wilhelm I

Prägezeit: Um 1874

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12	20 M	Cu	14,0	0,5	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 6

Obwohl ähnlich zu den originalen Goldmünzen jedoch mit deutlichen Abweichungen: Material, Jahreszahl, Porträt, Schrift, und keine Münzstatte. Die hohe Qualität neben den Abnutzungsspuren lässt vermuten, dass diese Stücke als Spielgeld hergestellt wurden.

Das einzige bekannte Nominal, 20 Mark, scheint aus einem der ersten Spielgeldsätze zu stammen. Die Münzgestaltung und die Firmengeschichte (siehe dort), lassen als möglichen Hersteller die Firma L. Chr. Lauer vermuten. Die originalen 20 Mark Stücke mit Entwurf und Stempel von Friedrich Kullrich wurden nicht mit Jahreszahl 1874 geprägt.

Satz Nr. 7





Umschrift / Bild

Vs: Deutsches Reich   1877   * 5 Mark*

Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen *

Prägezeit: 1877

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10.1	5 Mark	Ms	17,2	0,5	glatt	x			vergoldet?	LP
10.2	5 Mark	Cu	16,9	0,8	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu: 7

Obwohl ähnlich zu den originalen Goldmünzen, jedoch mit deutlichen Abweichungen: Material, Jahreszahl, Porträt, Schrift, und keine Münzstatte. Die hohe Qualität neben den Abnützungsspuren lässt vermuten, dass diese Stücke als Spielgeld hergestellt wurden. Das Stück 7.10.2 hat einen Henkel: wohl auch als Schmuck verwendet.

Das einzige bekannte Nominal, 5 Mark, scheint aus einem der ersten Spielgeldsätze zu stammen. Die Münzgestaltung und die Firmengeschichte (siehe dort), lassen als möglichen Hersteller die Firma L. Chr. Lauer vermuten.

Satz. Nr. 8



Umschrift / Bild

Vs: Deutsches Reich, 1878, 20 Mark
Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Rs: Porträt mit Text Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen, Wilhelm I

Prägezeit: Um 1880

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
7										
8										
9										
10										
11										
12	20 Mark	Ag	20,0	1,2	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu: 8

Obwohl ähnlich zu den originalen Goldmünzen jedoch mit deutlichen Abweichungen: Material, Jahreszahlen, Porträt, Schrift, und keine Münzstatte. Die hohe Qualität neben den Abnutzungsspuren lässt vermuten, dass diese Stücke als Spielgeld hergestellt wurden.

Die Münzgestaltung und die Firmengeschichte (siehe dort), lassen als möglichen Hersteller die Firma L. Chr. Lauer vermuten.

Satz. Nr. 9 – Jahreszahl 1878 mit Porträt Kaiser Wilhelm II



Umschrift / Bild

Vs: Deutsches Reich, 20 M oder 20 Mark, 1878
Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Rs: Porträt mit Text Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen (Wilhelm II)

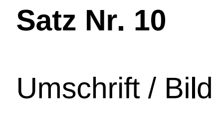
Prägezeit: nach 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
9										
10.1	5 Mark	Ku	12,4	1,0	glatt	x			Kupfer	LP
10.2	5 Mark	Fe	10,5	1,0	glatt	x			nickelplattiert	LP
11										
12.1	20 Mark	Ku	20,4	1,2	glatt	x			Kleine Kr.	LP
12.2	20 Mark	Ms	20,4	1,2	glatt	x			Grosse Kr.	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 9

Wilhelm II wurde erst Ende 1888 zum Kaiser gekrönt, Stücke sicherlich nicht von 1878……
Obwohl ähnlich zu den originalen Goldmünzen jedoch mit deutlichen Abweichungen: Material, Jahreszahlen, Porträt, Schrift, und keine Münzstatte. Die hohe Qualität neben den Abnutzungsspuren lässt vermuten, dass diese Stücke als Spielgeld hergestellt wurden.



Satz Nr. 10

Umschrift / Bild



10.8



Vs: D.R. Spiel Marke °Wertangabe° in der Umschrift, Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Rs: Wilhelm Kaiser von Deutschland (um Porträt), Punkt unter Hals bzw. Stern

Prägezeit: 1872

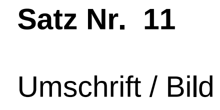
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8	2 Mark	Zn	14,3	1.0	glatt		x			LP
9										
10										
11										
12	20 Mark	Ms	14,1	1,0	geriffelt			x		LP

Bemerkungen und Varianten zu: 10

Die Umschrift: Wilhelm Kaiser von Deutschland, klingt fast wie ein Ausruf und könnte somit auch der 1. Satz nach der Reichsgründung gewesen sein. Die Riffelung des Stückes 10.12 lässt jedoch wieder auf eine spätere Produktion schließen (technisch schwieriger).
10.8 - 2 Mark: Wertzahl zwischen Sternen wird hier eingeordnet, weil die markanten Porträtseiten absolut gleich sind.
10.12 - 20 Mark: gehört eindeutig zu einem D.R. Satz.

Evtl. muss später nach weiteren Erkenntnissen doch ein 4. Satz D.R. aufgenommen werden.
Besonderes Erkennungszeichen: Dickes Kreuz (Blockkreuz) unter dem Schild.



Satz Nr. 11

Umschrift / Bild



11.6



Vs: D.R. Spiel Marke *Pfennig* oder „10 M“. Wertzahl mittig

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler

Prägezeit: Um 1882

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	12,5	0,55	glatt		x		verzinnt	LP
7										
8										
9										
10										
11.1	10 Mark	Br	14,2	1,0	geriffelt				Preussen, 1881	LP
11.2	10 Mark	Br	14,2	1,0	geriffelt				Deutschland, 1882	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 11

Auch wenn 50-Pf-Stücke häufig von der typischen Satzgestaltung abweichen, wurde dieses Stück wegen des kleineren Durchmessers und des kleinen Adlers einem eigenständigen Satz zugeordnet.
Das 10 Mark Stück gehört auch wegen Durchmesser wohl zu einem separaten Satz. Die originale 10 Mark Stücke mit Entwurf und Stempel von Friedrich Kullrich würde nicht mit Jahreszahl 1881 geprägt. (Katalog Kurt Jaeger Nr. 243)





Satz Nr. 12

Umschrift / Bild



12.10



Vs: D.R. Spiel Marke 1882 °Wertangabe°
Krone-Adler-Schild-Schild

Rs: Wilhelm Kaiser von Deutschland

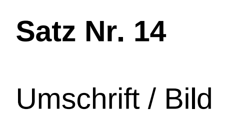
Prägezeit: 1882

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	14,2	0,75	glatt					LP
2	2 Pf.	Fe	14,2	0,75	glatt					LP
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	14,3	0,75	glatt					LP
7	1 Mark	Fe	14,3	0,75	geriffelt					LP
8	2 Mark	Zn	14,3	1,2	glatt			x		LP
9										
10	5 Mark	Zn	14,3	1,2	glatt			x		LP
11										
12	20 Mark	Ms	14,3	1,2	glatt			x		LP

Bemerkungen und Varianten zu: 12

Die Kleinmünzen 1, 2 und 50 Pfennig sind ohne Datum, und Adler etwas großer gestaltet. Durch die Jahreszahl 1882 liegt ein eindeutig selbstständiger Satz vor, der sich von den anderen D.R. Sätzen auch durch eine hochgezogene Schleife im Wappen unterscheidet. Wie im Satz Nr. 11 fehlt auch hier der Königstitel.



Satz Nr. 14

Umschrift / Bild



14.4.1



Vs: L. Chr. Lauer`s Spiel-Münze °Pfennig° bzw. °Mark°,   Wertzahl mittig

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler-Schild
Ab 5 Mark: Wilhelm Deutscher Kaiser König von Preussen, Stern* unter Porträt

Prägezeit: 1873-75

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,65	0,7	glatt			x		5,-
2.1	2 Pf.	Cu	12,7	0,7	glatt			x		5,-
2.2	2 Pf.	Cu	12,85	0,75	glatt			x		7,-
2.3	2 Pf.	Zn	12,8	0,75	glatt			x	Cu plattiert	10,-
3.1	5 Pf.	Zn	12,6	0,75	glatt			x	vernickelt	8,-
3.2	5 Pf.	Zn	12,7	0,7	glatt			x	vernickelt	8,-
3.3	5 Pf.	Zn	12,8	0,7	glatt			x		9,-
3.4	5 Pf.	Zn	13,0	0,8	geriffelt					12,-
4.1	10 Pf.	Zn	12,7	0,65	glatt			x	vernickelt	9,-
4.2	10 Pf	Zn	12,8	0,7	glatt					9,-
5.1	20 Pf.	Fe	12,8	0,8	geriffelt			x	verzinnt	12,-
5.2	20 Pf.	Fe	13,1	0,7	geriffelt			x	verzinnt	12,-
5.3	20 Pf.	Fe	13.0	0,65	glatt			x		45,-
6.1	50 Pf.	Fe	12,8	0,5	geriffelt				verzinnt	11,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	0,85	geriffelt					11,-
7.1	1 Mark	Fe	12,8	0,8	geriffelt					6,-
7.2	1 Mark	Fe	13,1	0,75	geriffelt					12,-
10.1	5 Mark	Ms	12,7	0,75	glatt			x		18,-
10.2	5 Mark	Br	12,6	0,7	glatt			x		20,-
10.3	5 Mark	Cu	12,7	0,75	glatt			x		20,-
10.4	5 Mark	Cu	12,0	0,75	glatt			x		35,-
10.5	5 Mark	Br	13,0	0,75	glatt	x				25,-
10.6	5 Mark	Fe	11,0	0,75	glatt					15,-

Bemerkungen und Varianten zu: 14



14.10.2



Geringfügige Dickenunterschiede der Ronden resultieren möglicherweise aus unterschiedlich dicken Platten. Da die Münzen sowohl verzinnt und ohne Überzug als auch mit deutlichem Durchmesserunterschied vorkommen, könnten auch zwei eigenständige Sätze gefertigt worden sein. Die veränderte Stellung der Halsspitze auf W in Wilhelm und das Fehlen des Sternes unter dem Porträt bei 5 Mark - 14.10 ist sicherlich eine Stempelvariante. Es bleibt für den Spezialisten Klärungsbedarf.

Variante:
20 Pf – 14.5 mit glattem Rand

Satz Nr. 15

Umschrift / Bild


15.12

Biegeseite Bördelseite

Vs: 20 Spiel Mark A 1887 R

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1887

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11	10 Mark	Ms-Pa	20,6	1,6	glatt					LP
12	20 Mark	Ms-Pa	23	1,6	glatt					LP
	Variante									
		Ms-Pa	20,5	1,3	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 15



15.12



Biegeseite

Bördelseite

Möglicherweise ein einmaliger technischer Versuch, der aus wirtschaftlichen Gründen nicht zur Serienreife kam.
Die vorliegenden Stücke wurden aus zwei geprägten Messingblechen hergestellt. Die Biegeseite hatte einen größeren Durchmesser und wurde durch Umbiegen mit einem Rand versehen. In diesem Boden legte man eine Pappe und darauf die kleinere Messingplatte, die Rückseite. Der überstehende Rand wurde dann umgebogen, gebördelt. An einem weiteren, beschädigten Fundstück kann man den Aufbau erkennen.



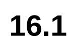


Welches Nominal die Vorderseite füllte muss erraten werden.
Die „jugendliche“ Herrscherabbildung passt nicht zum Prägejahr 1887.

Satz Nr. 16

Umschrift / Bild





16.1



Vs: L. Chr. Lauer´s Spiel-Münze *Pfennig* bzw. *Mark* Wertzahl mittig
Zwei Mark und fünf Mark existieren auch mit *Wertangabe* in der Umschrift

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler-Schild.
Ab zwei Mark: Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig von Preußen, Stern * unter Porträt

Prägezeit: Um 1875

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Cu	13,0	0,7	glatt	x				9,-
1.2	1 Pf	Zn	12,0	0,7	glatt					9,-
2	2 Pf.	Cu	12,7	0,8	glatt	x				15,-
3	5 Pf.	Zn	13,0	0,8	glatt	x				9,-
4										
5.1	20 Pf.	Fe	12,8	0,75	geriffelt	x				12,-
5.2	20 Pf.	Ms	12,8	0,8	glatt	x				18,-
5.3	20 Pf	Fe	13,0	0,75	geriffelt	x			verzinnt	18,-
5.4	20 Pf	Fe	13,0	0,75	glatt				verzinnt	18,-
6.1	50 Pf.	Fe	13,1	0,7	geriffelt				verzinnt	15,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt					15,-
6.3	50 Pf.	Fe	12,8	0,7	geriffelt				verzinnt	15,-
7	1 Mark	Fe	12,85	0,75	geriffelt				verzinnt	8,-
8.1	2 Mark	Fe	13,0	0,75	geriffelt	x			verzinnt	10,-
8.2	2 Mark	Fe	12,8	0,7	geriffelt	x			verzinnt	9,-
10.1	5 Mark	Ms	12,8	0,9	glatt	x				9,-
10.2	5 Mark	Ms	12,9	0,7	glatt	x				9,-
10.3	5 Mark	Fe	12,8	0,75	glatt	x				9,-
10.4	5 Mark	Fe	12,7	0,75	glatt	x			verzinnt	9,-
11	10 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt	x				13,-
11.2	10 Mark	Ms	12,0	0,7	glatt	x			vergoldet	40,-
11.3	10 Mark	Ms	12,0	0,7	glatt	x				13,-
12.1	10 Mark	Ms	12,9	0,7	glatt	x			vergoldet	20,-
12.2	20 Mark	Ms	12,6	0,7	glatt	x			vergoldet	20,-
12.3	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				15,-
12.4	20 Mark	Ms	12,65	0,7	glatt	x			Bronze	15,-

Bemerkungen und Varianten zu: 16





Zufallsprägung:
Einseitig geprägt
Das häufigere Vorkommen lässt vermuten, dass dieser Satz längere Zeit nachgeprägt wurde. Es ist daher besonders schwierig zu klären, ob die kleinen Unterschiede eigenständigen Sätzen zuzuordnen sind oder nur Nachlässigkeiten der Stempelschneider darstellen.

Offene Fragen:
1. Wurden Münzen mit verzinnten und mit nicht behandelten Oberflächen in getrennten Sätzen geliefert?
2. Waren Münzen mit Wertangaben mittig oder mit Wertangaben in der Umschrift in getrennten Sätzen?
3. Warum erscheinen sowohl Punkte als auch Sterne unter dem Herrscherprofil bei 16.20 - 20 Mark?

Varianten:
1. Vs. Nicht geprägt
   Rs. Adler-Darstellung
   Zufallsprägung — Preis: LP
2. Vs. L. Chr. Lauer`s Spiel-Münze *20 Mark* in der Umschrift
   Rs. Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler. Material: Fe, geriffelt
   Stempelkopplung: Vs – 16.12 mit Rs – 16.3. — Preis: LP

Sonstige markante Unterschiede:
16.8.1 gibt es mit großer 2 (13 mm) in der Umschrift
16.8.2 gibt es mit kleiner 2 (12.8 mm) in der Umschrift

16.10 gibt es mit großer 5 in der Umschrift
gibt es mit kleiner 5 in der Umschrift
gibt es mit Wertzahl mittig und ohne Stern unter Porträt

16.11 Das Halsprofil erscheint abgeschrägt – nicht abgeschrägt
Das Halsprofil berührt N von Preussen – berührt N nicht
Durchmesser von 12,7 mm bis 12,8 mm

16.12 20 Mark: Material Fe, Durchmesser 12,8mm, Dicke 0,75 mm und geriffelt
Durchmesser variiert von 12,6mm bis 12,8 mm

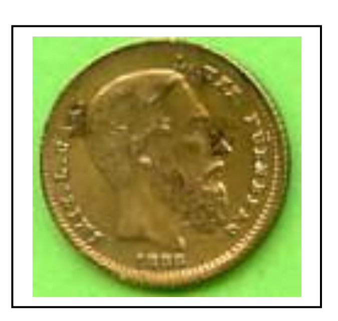
Gefunden in Verpackungen 3, 10 und 16.1

Satz Nr. 17
Export: Chr. Lauer

Umschrift / Bild



17.12



Vs: L. CHR. Lauer Nürnberg, Wertzahl mittig bzw. Wertangabe in der Umschrift

Rs: L. CHR. Lauer bzw. Imitation L. CHR. Lauer Nürnberg 1888 um Porträt

Bei den vielen Miniaturgeldsätzen der Europäischen Staaten die Produzierte, zeigen diese Münzen die Besonderheit, dass die gesamte Münzbeschriftung sich auf Lauer bezieht. Nur die Wertangaben und das Wappen sind eindeutig dem Bestimmungsland – hier Beispiel Belgien – zugeordnet. Auch für andere Länderausgaben spiegeln fast perfekt das Umlaufgeld des Landes wider.

In Volumen 4 die Details von Lauer Exportprägungen fürs Ausland für:

- Belgien
- Bulgarien
- Dänemark
- Frankreich
- Griechenland
- Großbritannien
- Indien (Britisch)
- Italien
- Österreich- Ungarn (Donaumonarchie)
- Portugal
- Rumänien
- Russland
- Schweden
- Schweiz
- Serbien
- Spanien
- Türkei/Ägypten – Osmanisches Reich
- Vereinigte Staaten von Amerika

Von einige diesen Ländern sind kompletten Sätzen bekannt, von anderen Ländern nur ein Nominal. Für Die Niederlanden ist ein „10 cents 1882“ rapportiert worden.

Satz Nr. 18

Umschrift / Bild







Vs: L. Chr. Lauer's Spiel Münze *Pfennig*, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: *Wertangabe* in der Umschrift bzw. Wertzahl mittig

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler-Schild
Ab 2 Mark: Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig von Preussen, sechszackiger Stern unter dem Porträt

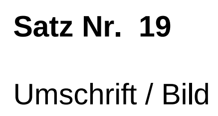
Prägezeit: Um 1876

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2.1	2 Pf.	Cu	14,0	0,65	glatt	x				20,-
2.2	2 Pf.	Cu	14,0	085	glatt	x				20,-
3										
4	10 Pf.	Zn	14,0	0,75	glatt	x				18,-
5	20 Pf.	B/Si	12,85	0,6	glatt	x				35,-
6	50 Pf.	B/Si	14,0	0,7	glatt	x				35,-
7.1	1 Mark	Si	13,95	0,7	glatt					35,-
7.2	1 Mark	Fe	14,0	0,7	glatt					28,-
7.3	1 Mark	Ms	14,0	0,7	glatt					28,-
8.1	2 Mark	B	14,0	0,7	glatt	x				35,-
8.2	2 Mark	Fe	14,1	0,8	glatt	x				25,-
9										
10.1	5 Mark	B	13,8	0,7	glatt	x				35,-
10.2	5 Mark	Ms	13,8	0,7	glatt	x				22,-
11.1	10 Mark	Ms	14,0	0,8	glatt	x				22,-
11.2	10 Mark	Sn	14,1	0,75	glatt	x				35,-
12	20 Mark	Ms	14,1	0,8	glatt	x				25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 18

Der größere Durchmesser von 14 mm, ist der wesentlicher Unterschied zu Satz 16. Satz 18 liefert eine bessere Detailerkennbarkeit, die evtl. auch eine pädagogische Forderung gewesen sein könnte. Schließlich sollten die Kinder den Umgang mit Geld - und damals besonders die neue Währung - spielend kennen lernen. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zu Satz 16 ist der sechszackige Stern unter dem Herrscherprofil. Die Münzen 18.5 - 18.6 - 18.7 - 18.8 - 18.10 aus Silber bzw. Billon waren sehr wahrscheinlich Angebotsmuster, was auch den abweichenden Durchmesser erklären könnte. 20 Pf. – 18.5 wird trotz des kleineren Durchmessers in diesem Satz aufgeführt, da die Rückseite und der Werkstoff zu diesem Satz passt und der Rand glatt ist. Die unterschiedliche Münzdicke war möglicherweise das Ergebnis unterschiedlicher Arbeitsdrücke, ein großes Problem der damaligen Fertigung (siehe auch Firmengeschichte).
2 Mark und 5 Mark: Wertangabe in der Umschrift 10 Mark und 20 Mark: Wertzahl mittig



Satz Nr. 19

Umschrift / Bild



19.6.1



Vs: Deutsches Reich 1874 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Doppeladler

Prägezeit: 1874

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.									
5	20 Pf.	Bronze	12,9	0,8	glatt			x		LP
6.1	½ Mark	Fe	13,0	0,8	glatt					30,-
6.2	½ Mark	Fe	13,0	0,8	glatt				verzinnt	30,-
	Varianten									
12	20 Mark	Ms	25,0	1,7	glatt	x				30,-
X 1	Spielm.	Bronze	12,8	0,8	geriffelt	x				20,-
X 2	Spielm.	Ms	40,5	1,6	glatt	x				20,-
X 3	Spielm.	Cu	13,0	1,0	glatt					20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 19



19.12



Deutschland besiegte 1866 Österreich. Österreich beherrschte gleichzeitig Ungarn. Aus dieser Zeit stammt der gekrönte Doppeladler. Die späte Jahreszahl, 1874 beim 20-Pf.-Stück, zeigt die übliche Zeitverzögerung bei der Herstellung von Kindergeld.

Da der Doppeladler sehr selten erscheint, wird in diesem Satz das Einzelstück von M. Aplan-Bennwitz Papierwahrenfabrik mit Doppeladler aufgenommen.

In Volumen 4 werden über 100 Austrian Doppeladler Spielmarken gelistet. Auch erscheint der Doppeladler auf viele Großbritannien Spielmarken.

Aus diesem Grunde werden hier ein kleines (x3) und zwei große (x2) Exemplar beispielhaft aufgeführt.



X 1



X 2







X3



Satz Nr. 20

Vs: Wertzahl über Zweigen, Lorbeer und Gras oder Eiche und Gras.

Rs: Spiel Münz, Spielmünz, Spiel Münze, Spiel-Münze sowie durch Stempelfehler Fehler in der Rechtschreibung. Adler auf einer Stange, Berg, oder ohne Untergrund

Prägezeit: Vor 1872

Nr.	Wert, Beschreibung V.S.	V.S.	R.S.	Beschreibung R.S.	€
1.1	1 Spielmünz	V.S.	R.S.		15,-
Messing ø ca. 18,7 Rand glatt	1 mit Punkt, am oberen Rand. Lorbeerzweig links nach links auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze.			„SPIELMUNZ" über Adlerkopf Ohne Ü-Striche. Stempelfehler bei M. Adler auf Stange.	
1.2	1 Spielmünz	V.S.	R.S.		15,-
Messing ø ca. 19,6 - 20,6 Rand glatt	1 mit Punkt am oberen Rand. Lorbeerzweig links nach rechts auslaufend, Graszweig rechts nach links auslaufend bis 2/3 der Münze.			„SPIELMUNZ" über Adlerkopf. Ü-Striche über M. Adler auf Stange.	
1.2.1	1 Spielmünz	V.S.	R.S.		15,-
Messing ø ca. 21 Rand glatt	Zeichnung des Lorbeerzweigs leicht variierend zu 1.2.			Zeichnung des Adlers leicht variierend zu 1.2. Adler auf Stange.	

Nr.	Wert, Beschreibung V.S.	V.S.	R.S.	Beschreibung R.S.	€
1.3	Spiel=Münz	V.S.	R.S.		30,-
Messing ø ca. 21,1 Rand glatt	1 mit Punkt am oberen Rand Zahl mit Rand. Lorbeerzweig links nach rechts auslaufend, Graszweig rechts nach links auslaufend bis 2/3 der Münze. Identisch zu 1.4			„SPILL=MUNZ" über Adlerkopf nur 1 Punkt über U. Stempelfehler im E. Adler auf Stange. Identisch zu 1.4	
1.3.1	Spiel=Münz	V.S.	R.S.		15,-
Messing ø ca. 21,1 Rand glatt	wie 1.3			„SPIEL=MUNZ" über Adlerkopf nur 1 Punkt über U. Ohne Stempelfehler. Adler auf Stange.	
1.4	1 Spielmünz	V.S.	R.S.		20,-

Messing ø ca. 20,5 Rand glatt	1 mit Punkt am oberen Rand. Lorbeerzweig links nach rechts auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze			„SPIELMUNZ“ über Adlerkopf. Ü-Striche über M, Adlerzeichnung Variierend zu 1.2. Adler auf Stange.	
1.5	1 Spiel-Münze	V.S.	R.S.		20,-
Messing ø ca. 20,6 Rand glatt	1 mit Punkt am oberen Rand, Zahl mit Rand. Lorbeerzweig links nach rechts auslaufend, Graszweig rechts nach links auslaufend bis 2/3 der Münze. Andere Zeichnung der Blätter zu 1.2			„SPIEL-MÜNZE“ über Adlerkopf Adlerschwingen gerade runter. Adler auf Stange.	

1.6	1 Spiel-Münze	V.S.	R.S.		25,-
Zink ø ca. 20,8 Rand glatt	Wie 1.4 nur Zink			Wie 1.4 nur Zink. Adler auf Stange.	
1.7	1 Spielmünz	V.S.	R.S.		20,-
Messing ø ca. 19 - 20 Rand glatt	1 mit Punkt am oberen Rand. Lorbeerzweig links nach links auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis fast 2/3 der Münze. Bildnis in einem Kreis.			„SPIELMUNZ“ über Adlerkopf. Bildnis in einem Kreis. Adler auf Stange.	
2.1	2 Spiel Munz	V.S.	R.S.		20,-
Messing ø ca. 24,2 Rand glatt	2 am oberen Rand. Lorbeerzweig links nach rechts auslaufend, Graszweig rechts gerade auslaufend bis 2/3 der Münze.			„SPIEL“ links bis Adlerschnabel und „MUNZ“ rechts vom Adlerkopf (eng auseinander UN beginnt bei den Adlerschwingen). Adler auf Stange.	
2.2	2 Spiel Munz	V.S.	R.S.		20,-
Messing ø ca. 24,5 Rand glatt	wie 2.1			„SPIFL“ (F statt E) links bis kurz vor dem Adlerschnabel und „MUNZ“ rechts vom Adlerkopf (weit auseinander M beginnt bei den Adlerschwingen). Adler auf Stange.	
2.3	2 Spiel Munz	V.S.	R.S.		30,-
Messing ø ca. 24,9 Rand glatt	2 in der Mitte Lorbeerkranz bis fast nach oben.			„SPIEL“ links und „MUNZ“ rechts vom Adlerkopf (weit auseinander). M beginnt bei Adlerschwinge. Adler auf Stange.	
2.4	2 Spiel Münze	V.S.	R.S.		20,-

Messing ø ca. 23,6 - 23,8 Rand glatt	2 mittig Lorbeerzweig links nach links auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze. Münzbild in einem Kreis.			„SPIEL“ links bis Adlerschnabel und „MÜNZE.“ rechts vom Adlerkopf. (weit auseinander) M beginnt bei Adlerschwinge. Münzbild in einem Kreis. Adler auf Stange.	

2.5	2 Spiel Münze	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 23,8 - 24,5 Rand glatt	2 mittig Lorbeerzweig links gerade auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze. Andere Zeichnung zu 2.4			„SPIEL“ links bis Adlerschnabel und „MÜNZE.“ rechts M vor Adlerschwinge (Punkt hinter Münze). Adler auf Stange.	

2.6	2 Spiel Münze	V.S.	R.S.		25,-
Messing vernickelt ø ca. 25,1 Rand glatt	wie 2.4			wie 2.4. Adler auf Stange.	
2.7	2 Spiel Münz	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 25 Rand glatt	2 mittig Lorbeerzweig links rechts auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis ca. hälfte der Münze.			„SPIEL links bis Adlerschnabel MUNZ“ rechts (eng auseinander) (nur 1 Punkt über U).. Adler auf Stange.	
2.8	2 Spiel Munze	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 23 Rand glatt	2 mittig (ander Zeichnung der 2) Lorbeerzweig links gerade auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis ca. hälfte der Münze.			„SPIEL links bis Adlerschnabel MUNZ“ rechts (weit auseinander) (1 Strich über U). Adler auf Stange.	
2.9	2 Spiel Munze	V.S.	R.S.		25,-
Kupfer ø ca. 24 Rand glatt	wie 2.8			wie 2.8. Adler auf Stange.	
2.10	2 Spiel Munze	V.S.	R.S.		20,-
Messing ø ca.? Rand glatt	wie 2.8			„SPIEL“ links bis Adlerschnabel und „MÜNZE.“ rechts M vor Adlerschwinge Adler auf Stange.	
3.1	3 Spielmünze	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 26,5 - 26,7 Rand glatt	3 am oberen Rand rechts gestellt. Eichenlaubzweig links Graszweig rechts bis 2/3 der Münze			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf (Spiel bis Adlerschnabel).	

3.2	3 Spielmünze	V.S.	R.S.		25,-
Messing vernickelt ø ca. 26,5 Rand glatt	3 in der Mitte (3 Oben länger als der untere Bogen). Eichenlaubzweig mit Eicheln links, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze.			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf. (weit auseinander) L endet oben auf der linken Adlerschwinge. M beginnt vor der Adlerschwinge.	
3.3	3 Spielmünze	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 26,5 Rand glatt	wie 3.2			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf. (weit auseinander). L endet mittig auf der linken Adlerschwinge. M beginnt auf der Adlerschwinge.	

3.4	3 Spiel Münz	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 27 Rand glatt	3 am oberen Rand, Zahl mit Rand. Eichenlaubzwewig links, Graszweig rechts nach rechts auslaufend, bis zur Hälfte der Münze.			„SPIEL“ links und „MÜNZ“ rechts vom Adlerkopf. (Spiel bis Adlerschnabel)(eng auseinander) M beginnt am Adlerkopf. U nur mit einem Punkt als Ü-Striche.	
3.5	Spiel Münze	V.S.	R.S.		25,-
Messing ø ca. 26,9 Rand glatt	3 am oberen Rand. Lorbeerzwewig links, Graszweig rechts nach rechts auslaufend, bis zur Hälfte der Münze.			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf (weit auseinander). M beginnt bei Adlerschwinge.	
3.6	Spiel Munze	V.S.	R.S.		30,-
Messing ø ca. 27 Rand glatt	3 mittig Lorbeerzweig links gerade auslaufend, Graszweig rechts nach rechts auslaufend bis 2/3 der Münze. Typ passend zu 2.4			„SPIEL“ links und „MUNZE“ rechts vom Adlerkopf (weit auseinander). M beginnt vor der Adlerschwinge. Adler auf Stange.	
4.1	4 Spiel Münze	V.S.	R.S.		35,-
Messing ø ca. 28,3 Rand glatt	4 im Zentrum der Münze. Eichenlaub rechts, gerade auslaufend. Graszweig rechts, links auslaufend bis 2/3 der Münze. Bildnis in einem Ring.			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf. M beginnt auf der Adlerschwinge (eng fast bis Adlerschnabel). Bildnis in einem Ring.	

4.2	4 Spiel Münze	V.S.	R.S.		35,-
Messing vernickelt ø ca. 28,6 Rand glatt	wie 4.1			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf. Sehr kleiner Adler. M beginnt mittig auf der Adlerschwinge. (weit auseinander). Bildnis in einem Ring.	
4.2.2	4 Spiel Münze	V.S.	R.S.		35,-

Messing ø ca. 28,6 Rand glatt	wie 4.2			wie 4.2	
4.3	4 Spiel Münze	V.S.	R.S.		35,-
Messing ø ca. 27 Rand glatt	Durch die schlechte Erhaltung nicht genau bestimmbar. Konturen jedoch anders wie 4.1 u. 4.2. Bildnis ohne Ring.			„SPIEL“ links und „MÜNZE“ rechts vom Adlerkopf. M beginnt auf der Adlerschwinge. (L endet auf der linken Adlerschwinge, weit auseinander). Adler auf Stange.	

Die Gewichte, die Dicke und der Durchmesser der einzelnen Münztypen mit Vergleich-Stücke können leicht abweichen. Stücke können am Rand variieren mit Wulstrand, ohne, teilweise. Dieses liegt an der Ausprägung oder den verwendeten Ronden.
Der Rand wird als glatt beschrieben die Stücke sind z.T. leicht geriffelt jedoch durch die schlechte Prägequalität werden diese hier als glatt bezeichnet. Nur bei fast Prägefrischen Stücken ist der Riffelung zu erkennen. Die Dicke des Randes kann durch die schlechten Ronden leicht variieren. Typen der Adler sehr unterschiedlich.

Einige von diesem Stücke sind katalogisiert von Peter Menzel, „Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken“, 2005, unter Austria, Wien.

Beitrag von Herrn Mischa Müller zu dem Münzsatz:

>>Es könnte sich um Spielmünzen aus Preussen handeln oder für Preussen aus Österreichischer oder Deutscher Herstellung. Der Hersteller Lauer der oft bei Händlern angegeben wird halte ich nicht für wahrscheinlich. Eher zu Balmberger eventuell andere Nürnberger Hersteller, da die Qualität und Ausprägung Qualitativ minderwertig ist. Die Stücke 2.3 und 3.3 sind Qualitativ hochwertiger und erreichen die Lauer Qualität. Nürnberg als Hochburg von Jetons und Spielmarken könnte sehr wahrscheinlich der Herstellungsort gewesen sein.
Preussen hat seit 1821 - 1871 in seinem Münzsystem das 1 Pfennig- ø 17mm, 2 Pfennig- ø 20mm, 3 Pfennig- ø 24mm und 4 Pfennigstück ø26mm was den Stücken im Verhältnis ähnelt. Rückseite Preussischer Adler Vorderseite Wertziffer. Der Adler ähnelt denen in den höheren Nominalen bis 1853. In Preussen gab es seit 1848 ein Glücksspielverbot dieses galt bis 1871. Ich würde deshalb höhere Werte als die 4 auch ausschließen wollen.
Vorderseite Lorbeerzweig, Gaszweig oder Eichenlaub, was auf Münzen des Zeitraums weit verbreitet war sich bis 1900 fortsetzte und der Mode der Zeit geschuldet war. Die Münzen sind sehr Aufwendig gegenüber den später auftretenden Massenspielmarken gestaltet. Reihen sich vom Typ den Englischen „spade guinea“ ein. Also teuer in der Herstellung.
Es könnte sich deshalb um Frühe Stücke handeln die in Höheren Kreisen im Spiel oder Glücksspiel verwendet wurden. Diese wurden nach dem Spiel wieder in Bargeld getauscht. So umging man das Gesetz. Zeit der Entstehung Friedrich Wilhelm IV oder Frühe Zeit Wilhelm I von Preussen.
Meine persönliche Meinung Herstellung um 1850 – 1854<<

Es ist nicht eindeutig, ob diese Stücke nur für Österreich, für Deutschland, Preußen, oder Beide geprägt worden sind. Sicher ist, dass diese Stücke regelmäßig in beide Länder zurückgefunden sind. Mit den vielen Varianten und Abbildungen sehr wahrscheinlich geprägt über eine längere Zeitspanne, und möglich von mehreren Herstellern. Als Spielmünzen möglich nicht als Kinderspielgeld zu betrachten aber bis mehr bekannt wird über diese Stücke doch als Deutsches Kinderspielgeld eingestuft.

Satz Nr. 21
Umschrift / Bild



21.5



Vs: Heinr. Arld’s Spielmünze (bei 5 Pf.- SP. Münze) °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler-Schild

Prägezeit: Vor 1889 (magnetisch), um 1908 (nicht-magnetisch)

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt			x	verkupfert	18,-
1.2	1 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt				verkupfert	18,-
2.1	2 Pf.	Fe	12,6	0,8	glatt			x	verkupfert	18,-
2.2	2 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt				verkupfert	18,-
3.1	5 Pf.	Fe	12,6	0,8	glatt			x	verzinnt	25,-
3.2	5 Pf.	Fe	12,6	0,8	glatt			x	vernickelt	25,-
4	10 Pf.	Fe	12,7	0,7	glatt			x	vernickelt	20,-
5.1	20 Pf.	Fe	12,6	0,75	glatt			x	verzinnt	20,-
5.2	20 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt				vernickelt	20,-
6.1	50 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt				vernickelt	20,-
6.2	50 Pf.	Zn	12,7	0,8	glatt				verzinnt	25,-
7	1 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt				verzinnt	20,-
8	2 Mark	Zn	12,6	0,8	glatt				vernickelt	35,-
9	3 Mark	Zn	12,6	0,8	glatt		x		vernickelt	35,-
10.1	5 Mark	Zn	12,7	0,6	glatt		x		verzinnt	35,-
11	10 Mark	Zn	12,6	0,8	glatt		x		vermessingt	40,-
12	20 Mark	Zn	12,6	0,8	glatt		x		vermessingt	40,-

Bemerkungen und Varianten zu: 21



Variante



Die Münzen von Heinr. Arld scheinen zunächst genau in einen Münzsatz zu passen. Bei genauer Betrachtung der gestalterischen und technischen Unterschiede der vorliegenden Münzen wären aber auch folgende eigenständige Sätze möglich:

Ausgabe mit Firmenname Arld`s oder Arlds
Ausgabe in Zink oder in Stahl
Ausgabe verzinnt und nicht verzinnt
Ausgabe mit der Münzbezeichnung SP oder Spielmünze
Ausgabe mit Punkten oder Sternen in der Umschrift

Das bisherige geringe Vorkommen von Arld`s Kindergeldproduktion lässt aber auch die Vermutung zu, dass Arld nur bei einer anderen Firma Kindergeld prägen ließ. Eine Münze 20 Pf. – 22.5 von Zeiser zeigt die gleiche Rückseite, verbürgt durch einen identisch verlaufenden Stempelriss, wie eine Münze 10 Pf. – 21.4 von Arld.
Weitere Informationen im Kapitel Firmengeschichte. Die Prägezeitangabe resultiert aus der Verwendung des kleinen Adlers in der Umlaufwährung.

Abweichende Münzdarstellung bei: 50 Pfennig und 1 Mark








Variante:

Ein nicht magnetischer Satz ist bekannt, gefunden in V23. Alle sind Zink - vermessingt, verkupfert oder vernickelt. Das 3 Mark Stück lasst die Prägezeit um 1908 oder später vermuten.

Satz Nr. 22
Umschrift / Bild



22.3



Vs: Zeisers SP Münze °Pfennig°, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: Spiel Münze *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Kleiner Adler, Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler
Ab 2 Mark Herrscherporträt, Umschrift: Wilhelm D. Kaiser, König Albert oder Fürst v. Bismarck

Prägezeit: Vor 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Fe	12,7	0,75	glatt			x	vernickelt	15,-
3.2	5 Pf	Zn	12,5	0,75	glatt					15,-
4	10 Pf	Zn	12,5	0,75	glatt					18,-
5	20 Pf.	Fe	12,75	0,75	glatt			x	verzinnt	35,-
6	50 Pf.	Fe	12,65	0,7	glatt				verzinnt	45,-
7.1	1 Mark	B	12,6	0,8	glatt					35,-
7.2	1 Mark	Fe	12,65	0,7	glatt				verzinnt	20,-
8.1	2 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt		x		Wilhelm verzinnt	35,-
8.2	2 Mark	Fe	12,65	0,8	glatt	x			Albert verzinnt	35,-
8.3	2 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt		x			45,-
10.1	5 Mark	Fe	13,0	0,6	glatt		x			40,-
10.2	5 Mark	Cu	13,0	0,7	glatt					40,-
10.3	5 Mark	Br	13,0	0,7	glatt				D.R.K.V.B.	LP
11	10 Mark	Ms	13,0	0,7	glatt					40,-

Bemerkungen und Varianten zu: 22



22.8.3



Wie häufig bei 50 Pfennig und 1 Mark sind auch in diesem Satz keine Punkte oder Sterne als Abgrenzung der Wertangaben vorhanden; dazu weisen sie keinen Firmennamen auf.






Gleiche Rückseiten

20 Pf.   – 22.5 trägt die Umschrift Spielmünze statt SP Münze
1 Mark – 22.7 aus Bilon könnte ein Angebotsmuster sein

Ob die Bezeichnung SP Münze bei kleinen Nominalen und Spielmünze bei großen Nominalen (und 20 Pf.) verwendet wurde, oder ob zwei eigenständige Ausgabesätze vorliegen, bleibt bis zu weiteren Funden eine Vermutung.

Die Zeitangabe vor 1890 resultiert aus der Verwendung des kleinen Adlers in der Umlaufwährung, der 1890 durch den großen Adler abgelöst wurde.

2 Mark – 8.1 zeigt: Wilhelm D. Kaiser
2 Mark – 8.2 zeigt: König Albert
2 Mark – 8.3 zeigt: Fürst von Bismarck

Ein Stück is bekannt mit Fürst von Bismarck dessen Rückseite aber die Umschrift: D.R.K.V.B. (Deutscher Reichs-Kanzler von Bismarck) trägt.
Die Vorderseite: Zeisers Spiel-Münze *5 Mark* (zwischen sechszackigen Sternen) liefert einen eindeutigen Zugehörigkeitsbeweis und stützt somit die Vermutung eines weiteren eigenständigen Satzes.



Satz Nr. 23

Umschrift / Bild



23.6



Vs: Zeiser's SP. Münze bzw. Spiel Münze °Pfennig°, Wertzahl mittig
5 Mark: *Mark*

Rs: Großer Adler
Krone- Schleife-Adler-Schild-Adler (<u>füllt die Rückseite aus</u>)
Ab5 Mark: Wilhelm D. Kaiser * (Stern unter Hals)

Prägezeit: Um 1895

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,6	0,7	glatt			x		20,-
2	2 Pf.	Sn	12,6	0,7	glatt				verkupfert	22,-
3	5 Pf.	Sn	12,6	0,7	glatt			x		22,-
4	10 Pf	Sn	12,6	0,7	glatt					
5.1	20 Pf.	Ms	12,6	0,7	glatt			x		40,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,6	0,7	glatt			x	verzinnt	40,-
6	50 Pf.	Fe	12,6	0,6	glatt					35,-
7	1 Mark	Fe	12,4	0,8	glatt					35,-
8										
10.1	5 Mark	Ms	12,6	0,85	glatt		x		Porträt	45,-
10.2	5 Mark	Ms	12,6	0,85	glatt		x		Adler	45,-
11										
12	20 Mark	Ms	12,6	0,85	glatt		x		Vergoldet, Adler	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 23



23.10



20 Pf. – 23.5 und 5 Mark – 23.10 in Ms könnten entweder Angebotsmuster sein oder zu einem eigenständigen Satz gehören.
Das gleiche gilt besonders für 5 Mark – 23.10, da hier die Wertzahl zwischen zwei Sternen steht und Spiel – Münze durch einen Bindestrich getrennt ist.

Ein weiterer Unterschied zu Satz Nr. 22 ist die Schreibweise: <u>Zeiser's</u> statt <u>Zeisers</u>
Das Vorkommen unterschiedlicher Werkstoffe unterstützt die Annahme, dass es weitere eigenständige Münzsätze neben Satz 23 gibt.

Die nur ungefähre Zeitangabe resultiert aus dem Vorkommen des kleinen wie des großen Adlers auf den Rückseiten. 1980 erschien der große Adler in der Umlaufwährung, aber der Hersteller wird möglicherweise die alten Stempel bis zur notwendigen Erneuerung weiterverwendet haben.
Die Bezeichnung Zeiser's SP Münze trägt: 1Pf. und 5 Pf.
Die Bezeichnung Zeisers- Spielmünze trägt: 20 Pf. und 5 Mark

Abweichende Münzdarstellungen bei: 50 Pfennig und 1 Mark








Satz Nr. 24

Umschrift / Bild



24.1



Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze °Pfennig° bzw. °Mark°, Wertzahl mittig

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler
Ab 5 Mark: Ludwig II Koenig v. Bayern

Prägezeit: Um 1880

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,8	0,7	glatt			x		5,-
2	2 Pf.	Cu	12,8	0,7	glatt			x		7,-
3	5 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt			x	vernickelt	8,-
4	10 Pf.	Zn	12,7	0,65	glatt			x	verzinnt	9,-
5	20 Pf.	Fe	12,7	0,8	geriffelt			x	versilbert	22,-
6	50 Pf.	Fe	12,7	0,6	glatt					40,-
7	1 Mark	Fe	12,8	0,8	geriffelt				versilbert	22,-
8										
9										
10.1	5 Mark	Cu	12,7	0,8	glatt			x		30,-
10.2	5 Mark	Ms	12,7	0,75	glatt			x		20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 24



24.10.2



Mit Satz Nr.14 hat L. Chr. Lauer Friedrich Wilhelm geehrt. Mit diesem Satz wird Ludwig II gewürdigt. Die kleinen Nominalen bleiben zum Satz Nr. 14 unverändert.
20 Pf. – 24.5 und 1 Mark – 24.7 erscheinen jedoch versilbert.
5 Mark – 24.10.2 in abweichendem Material könnte ein Angebotsmuster sein.
Man beachte: 50 Pf. – 24.6 Bezeichnung Spielmünze wird in der Umschrift zusammen geschrieben.
50 Pf. und 1 Mark tragen keinen Firmennamen

Satz Nr. 25

Umschrift / Bild



25.7



Vs: 1 Mark 1899

Rs: Gekrönter Adler

Prägezeit: 1899

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7	1 Mark	Fe	12,65	0,8	glatt				verzinnt	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 25

Durch die Jahreszahl auf der Vs wird lediglich die Prägezeit bestimmbar. Das Aussehen der Münze und die Prägezeit lassen Lauer als Hersteller vermuten. Möglicherweise handelt es sich jedoch um ein Angebotsstück, das aber vom Käufer so abgelehnt wurde.
Weitere Funde könnten die Fragen klären.

Satz Nr. 26

Umschrift / Bild



26.12.1



Vs: L.Chr. Lauer's Spiel-Münze *Pfennig* bzw. *Mark*, Wertzahl mittig
Zwei Mark: *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler
Ab ein Mark: Ludwig II Koenig v. Bayern um Porträt (Porträt normal NICHT auf 1 Mark!)

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	13,0	0,7	glatt	x				9,-
2	2 Pf.	Cu	12,7	0,7	glatt	x				15,-
3	5 Pf.	Zn	13,0	0,8	glatt	x				9,-
4										
5.1	20 Pf.	Fe	12,8	0,75	geriffelt	x				12,-
5.2	20 Pf.	Ms	12,8	0,8	glatt	x				18,-
5.3	20 Pf.	Fe	12,8	0,75	geriffelt				verzinnt	18,-
6.1	50 Pf.	Fe	13,1	0,7	geriffelt				verzinnt	15,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt					15,-
6.3	50 Pf.	Ms	13,0	0,75	glatt					18,-
7.1	1 Mark	Fe	12,9	0,75	geriffelt				verzinnt	8,-
7.2	1 Mark	Fe	12,9	0,75	geriffelt					8,-
7.3	1 Mark	Ms	15,2	0,75	geriffelt					25,-
7.4	1 Mark	Ms	13,0	0,75	geriffelt					25,-
8.1	2 Mark	Fe	12,9	0,7	geriffelt	x			verzinnt	15,-
8.2	2 Mark	Fe	13,1	0,8	geriffelt	x				15,-
10.1	5 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				30,-
10.2	5 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt	x			verzinnt	35,-
11.1	10 Mark	Cu	12,7	0,8	glatt	x				22,-
11.2	10 Mark	Ms	12,85	0,7	glatt	x				18,-
11.3	10 Mark	Ms	12,65	0,8	glatt	x				18,-
12.1	20 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt	x				16,-
12.2	20 Mark	Cu	12,8	0,8	glatt	x				20,-
12.3	20 Mark	Br	12,0	0,8	glatt					20,-

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 26**



Große 2



Kleine 2

Die Münzen bis 1 Mark sind identisch mit Satz Nr. 16.
Die Wertzahl erscheint zwischen zwei fünfzackigen Sternen (Satz Nr. 24 zwischen Punkten)

Zwei Mark – 26.8
26.8.1 – kleine Zwei, Umschrift und Zwei 0,6 mm hoch, mit Bindestrich zwischen Spiel-Münze
26.8.2 – große Zwei, Umschrift 0,6 mm, Zwei 1,1 mm hoch, ohne Bindestrich zwischen Spiel Münze
Beide Stücke existieren unbehandelt oder verzinnt.

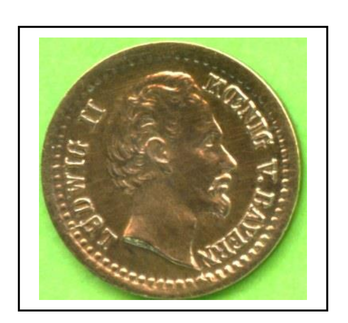
Fünf Mark – 26.10
5 Mark – 10.1 mit Wertzahl mittig
5 Mark – 10.2 mit Wertangabe in der Umschrift.
Die deutlichen Unterschiede der 2-Mark-Stücke und 5-Mark-Stücke deuten auf weitere eigenständige Sätze.

Satz Nr. 28

Umschrift / Bild



28.12



Vs: L. Chr. Lauer`s-Spielmünze *Mark*, Wertzahl mittig

Rs: Ludwig II Koenig v. Bayern um Porträt

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf	Ms	13,9	0,8	glatt	x				35,-
7.1	1 Mark	Ms	15,2	0,9	glatt	x				45,-
7.2	1 Mark	Ms	14,0	0,8	glatt	x				35,-
8	2 Mark	Fe	14,0	0,8	glatt	x				35,-
9										
10										
11.1	10 Mark	Ms	13,8	0,8	glatt	x				35,-
11.2	10 Mark	Ms	13,8	0,8	glatt	x			vergoldet	45,-
11.3	10 Mark	Cu	13,9	0,8	glatt	x				35,-
12	20 Mark	Br	14,0	0,8	glatt	x				35,-

Bemerkungen und Varianten zu: 28

L. Chr. Lauer hat im Satz Nr.18 zu Ehren Wilhelm's Münzen mit 14 mm Durchmesser geprägt. In diesem Satz „erscheint" Ludwig II in 14 mm Durchmesser. Diese beiden Sätze könnten zeitgleich erschienen sein, da die Herrscher zur gleichen Zeit regierten. Der größere Durchmesser könnte der besseren Lesbarkeit gedient haben.
Die kleinen Nominalen müssen noch gefunden werden.

Satz Nr. 29

Umschrift / Bild



29.3



Vs: WM's Kinderspielmünze, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter kleiner oder großer Adler

Prägezeit: Vermutlich 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x	versilbert	LP
3.2	5 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x	versilbert	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 29

Dieses 5-Pf-Stück gibt keine Hinweise auf den Hersteller oder die Verkaufsfirma. Sicherlich existierten neben diesem Nominal weitere Werte, da es für beide keinen Sinn ergab, nur ein Nominal herzustellen oder zu verkaufen.

Es bestehen zwei Varianten: mit kleinem . oder mit großem Adler.

Satz Nr. 30

Umschrift / Bild



30.1



Vs: L. Chr. Lauer's Spiel-Münze °Pfennig° bzw. °Mark°, Wertzahl mittig

Rs: Harpyie (Vogelweib)
5 Mark: Ludwig II Koenig v. Bayern oder Wilhelm Deutscher Kaiser König von Preussen
Wertangabe um Porträt des Herrschers

Prägezeit: Um 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Cu	12,7	0,7	glatt			x		5,-
1.2	1 Pf	Zn/Cu	12,7	0,7	glatt			x	Cu plattiert	7,-
2	2 Pf.	Cu	12,8	0,7	glatt			x		3,-
3.1	5 Pf.	Sn	12,8	0,7	glatt			x	vernickelt	5,-
3.2	5 Pf	Sn	12,8	0,7	glatt			x	3 geteilter Leib	15,-
4	10 Pf.	Sn	12,75	0,75	glatt			x	vernickelt	5,-
5.1	20 Pf.	Fe	12,8	0,8	geriffelt			x	verzinnt	7,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,8	0,8	geriffelt			x		7,-
6.1	50 Pf.	Fe	13,0	0,75	geriffelt					6,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	0,7	geriffelt				verzinnt	7,-
6.3	50 Pf.	Fe	12,8	0,75	geriffelt					6,-
6.4	½ Mark	Fe	12,8	0,7	geriffelt					10,-
6.5	1/2Mark	Fe	13,0	0,9	geriffelt				vernickelt	10,-
7.1	1 Mark	Fe	13,0	0,9	geriffelt				vernickelt	10,-
7.2	1 Mark	Fe	12,9	0,75	geriffelt					10,-
8										
9										
10.1	5 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt			x		16,-
10.2	5 Mark	Ms	12,7	0,75	glatt			x		16,-
10.3	5 Mark	Cu	12,9	0,7	glatt			x		20,-
10.4	5 Mark	Cu	12,65	0,8					Ludwig II	20,-
10.5	5 Mark	Ms/Au	18,8	0,9					Ludwig II, vergoldet	LP

Bemerkungen
und Varianten
zu: 30



30.6.1



30.6.4

Mit der Harpyie aus dem Stadtwappen Nürnbergs ehrte L. Chr. Lauer seine Heimatstadt. Bei den verzinnten und den nichtverzinnten Stücken steht <u>Pfennig und Mark zwischen Punkten.</u> Es liegen verzinnte und unbehandelte Stücke vor, außerdem der Werkstoff Messing in heller und dunkler Färbung (Legierungsunterschiede).

50 Pf. – 30.6 Dieser Wert wurde, wie es manchmal vorkam, in einem Satz mit 50 Pf. und ½ Mark geprägt. Das 50-Pf-Stück liegt mit und ohne Bindestrich zwischen Spiel(-)Münze vor. Weitere Funde müssen klären, ob die unterschiedlichen Durchmesser von 12,75 mm bis 13 mm und die Parallelbezeichnung 50 Pf. und ½ Mark in eigenständigen Sätzen begründet sind.

Bei 10 Pf. und 50 Pf. wurde auf der Rückseite eine etwas größere Harpyie (bis an den Münzrand) gefunden.

50 Pfennig, ½ Mark und 1 Mark zeigen keinen Firmennamen.

Satz Nr. 32

Umschrift / Bild



32.3



Vs: L.Chr. Lauer's Spiel-Münze *Pfennig*, Wertzahl mittig
2 Mark und 5 Mark: *Wertangabe* in der Umschrift um Harpyie

Rs: Harpyie
Ab 2 Mark: Herrscherporträt mit Titel

Prägezeit: Um 1888-1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Zn	12,8	0,7	glatt	x			vernickelt	10,-
4										
5	20 Pf.	Fe	12,9	0,7	geriffelt	x			verzinnt	15,-
6										
7										
8.1	2 Mark	Fe	12,9	0,8	geriffelt		x			18,-
8.2	2 Mark	Fe	12,9	0,8	geriffelt		x		verzinnt	18,-
8.3	2 Mark	Fe	12,8	0,8	geriffelt		x		verzinnt	15,-
8.4	2 Mark	Fe	12,8	0,8	geriffelt		x			15,-
8.5	2 Mark	Fe	13,0	0,7	geriffelt		x			15,-
9.1	3 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt		x		verzinnt	20,-
9.2	3 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt		x			20,-
10.1	5 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt		x			20,-
10.2	5 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x			20,-
10.3	5 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt		x		verzinnt	18,-
10.4	5 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x			18,-
10.5	5 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x			18,-
10.6	5 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt		x		verzinnt	18,-
11.1	10 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt	x				18,-
11.2	10 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				18,-
11.3	10 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				18,-
12.1	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				20,-
12.2	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				20,-
12.3	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				18,-
12,4	20 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt	x				20,-
12.5	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 32



32.12.2



32.12.3

1 Mark und 50 Pf. sind unverändert zum Satz Nr. 30

Die Unterschiede, Wertzahl mittig oder Wertangabe in der Umschrift, fünfzackiger Stern oder sechszackiger Stern werden immer wieder mal von den Herstellern variiert und in einem Satz nebeneinander verwendet.
In diesem umfangreichen Spielgeldsatz kommen diese Unterschiede sehr häufig vor und könnten auch auf eigenständige Sätze hinweisen.

Auflistung der abgebildeten Herrscher:

8.1 Wilhelm Deutscher Kaiser König von Preussen
8.2 Friedrich III Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
8.3 Ludwig II Koenig v. Bayern (verzinnt)
8.4 Ludwig II Koenig v. Bayern
8.5 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
9.1 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (verzinnt)
9.2 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
10.1 Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
10.2 Friedrich III Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
10.3 Ludwig II Koenig v. Bayern (verzinnt)
10.4 Ludwig II Koenig v. Bayern
10.5 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
10.6 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (verzinnt)
11.1 Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (Stern unter Hals)
11.2 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
11.3 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (Punkt unter Hals)
12.1 Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (Stern unter Hals)
12.2 Friedrich III Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
12.3 Ludwig II Koenig v. Bayern (Punkt unter Hals)
12.4 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen
12.5 Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig von Preußen (Punkt unter Hals)

Die Münzen mit einem Punkt unter dem Porträt könnten möglicherweise auch in den Satz Nr. 30 und die Münzen mit Stern unter dem Porträt in den Satz Nr. 32 einzuordnen sein!





Beispiel zur Wertangabe in der Umschrift: 2 Mark – 32.8.2

Satz Nr. 33

Umschrift / Bild



33.12



Vs: Spiel Marke um gekrönten Adler, *Wertangabe* in der Umschrift

Rs: Wilhelm II. Deut. Kaiser, darunter B

Prägezeit: Vermutlich 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8	2 Mark	Fe	12,6	0,8	glatt	x			D. Kaiser	LP
9										
10.1	5 Mark	Ms	12,6	0,8	glatt	x			vergoldet	LP
10.2	5 Mark	Fe	12,6	0,8	glatt	x				LP
11	10 Mark	Ms	12,6	0,8	glatt	x			vergoldet	LP
12	20 Mark	Ms	12,6	0,8	glatt	x			vergoldet	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 33

Es fällt auf, dass Wilhelm II ohne Königstitel und mit der Abkürzung Deut. abgebildet wurde.
(D. Kaiser auf 2 Mark – 33.8)
Das B unter dem Porträt könnte auf den Hersteller Balmberger deuten.
Vermutlich der erste Kinderspielgeldsatz dieser Firma. Alle Stücke sind sehr selten.

Satz Nr. 34

Umschrift / Bild



34.11



Vs: Spiel Marke, *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Wilhelm II. Deutsch. Kaiser, Stern unter Porträt
bzw. König Ludwig II oder König Albert

Prägezeit: Um 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8	2 Mark	Fe	12,55	0,75			x		verzinnt	LP
10.1	5 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt		x		verzinnt	LP
10.2	5 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt		x			LP
11	10 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt		x			LP
12.1	20 Mark	Ms	12,7	0,8	glatt		x			LP
12.2	20 Mark	Ms	12.7	0,6	glatt		x		Albert	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 34



34.10.2



Diese Münzen dürften aus dem zweiten Satz der Firma Balmberger stammen. Alle weiteren Sätze der Firma entwickelten sich mit leicht erkennbaren Details weiter (z. B: Deutsch. Kaiser zu Deutscher Kaiser), sodass ihre Zusammengehörigkeit eindeutig erkannt werden kann **(**z.B. die Gestaltung des Porträts). Die Veränderung der Münzsätze vollzog sich von einer völlig neutralen Gestaltung mit dem verschlüsselten B für Balmberger bis hin zur Wiedergabe der detaillierten Firmenbezeichnung in Satz Nr. 46
Das Fehlen der kleinen Münzwerte könnte darin begründet sein, dass man lediglich die Großnominale bei neuen Spielgeldsätzen änderte, um die Kosten der Neuentwicklung zu reduzieren. Somit wären die Kleinnominale von Satz Nr.40 hier einzuordnen. Die zeitliche Angabe, um 1888, resultiert aus der frühen, auch von Lauer verwendeten Bezeichnung, Spielmarke. In diesem Satz wurden neben Wilhelm II auch die Großnominale von König Ludwig II und König Albert aufgenommen.

Begründung:
1. Werkstoff und Durchmesser sind identisch
2. Gleiche Beschriftung: Spiel Marke
3. Kurze Titelbeschreibung
4. Man ehrte Herrscher auch, wenn sie gerade verstorben waren

Auflistung der Herrscher zu den vorhandenen Nominalen:

Wilhelm II Deutsch. Kaiser auf:	2 Mark,	5 Mark,	10 Mark,	20 Mark
Koenig Ludwig II auf:		5 Mark,	10 Mark,	20 Mark
Koenig Albert auf:		5 Mark,		20 Mark

Die Münzen von König Albert existieren mit unterschiedlichen Abstand der Adlerfeder zum Wort: Spiel in der Umschrift. Ein Zeichen für häufigen Stempelwechsel, der wiederum eine lange Prägezeit verrät.

Varianten:
5 Mark – 34.10 König Ludwig II, Wertzahl zwischen sechszackigen Sternen, existiert auch mit der Bezeichnung Spiel Münze (statt: Spiel Marke)
Bei den Münzen von Ludwig II – 5 Mark und 2 Mark **–** steht das Nominal zwischen sechszackigen Sternen.
Bei den Stücken von Wilhelm II und Albert steht das Nominal sowohl zwischen fünf- als auch sechszackigen Sternen.
Weitere Fundstücke werden erst eine exakte Einordnung möglich machen.

Satz Nr. 36

Umschrift / Bild



36.10.2



Vs: Spiel Marke *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Wilhelm II. Deutscher Kaiser, Stern bzw. Punkt unter Porträt

Prägezeit: Um 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	12,7	0,7	glatt					18,-
7	1 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt					18,-
8	2 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt	x				18,-
10.1	5 Mark	Fe	12,5	0,7	glatt	x				22,-
10.2	5 Mark	Ms	12,5	0,8	glatt	x				20,-
11	10 Mark	Ms	12,7	0,75	glatt	x				20,-
12.1	20 Mark	Ms	12.8	0,8	glatt	x				23,-
12.2	20 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu: 36



36.12.2



In diesem Satz wird erstmalig die Bezeichnung Deutscher Kaiser statt Deutsch. Kaiser verwendet.
Kleinnominale möglicherweise aus Satz Nr.40

5 Mark in Ms – 36.10 mit einem Punkt unter dem Porträt und 5 Mark in Fe mit fünfzackigem Stern unter dem Porträt schließen eigenständige Sätze nicht aus. Die Stellung der hinteren Halsspitze auf den Anfang und auf das Ende des W in Wilhelm, stützen diese Vermutung.

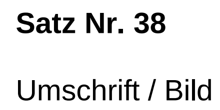
Varianten:
10 Mark – 36.11.3 und 20 Mark – 36.12.2 zeigen eine Kopfstellung mit Zwischenraum bei „Spiel Marke“ Weit – oder Nahe.
20 Mark – 36.12.2 mit Aufschrift: Deutsches Spielgeld und 13 mm Durchmesser zeigt auch eine andere Kopfstellung zur Umschrift.

Abweichende Münzdarstellung bei: 50 Pfennig und 1 Mark






Gleiche Rückseiten



Satz Nr. 38

Umschrift / Bild



38.11



Vs: Spiel Münze *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Wilhelm II Deutscher Kaiser, unter dem Porträt eine Blüte

Prägezeit: Um 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	12,5	0,7	glatt		x		verzinnt	15,-
7	1 Mark	Fe	12,5	0,7	glatt		x		verzinnt	15,-
8	2 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x			22,-
9	3 Mark	Fe	12,7	0,9	glatt		x			28,-
10.1	5 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt		x		verzinnt	20,-
10.2	5 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt		x		verkupfert	20,-
10.3	5 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt		x		Überzug Bronze	20,-
10.4	5 Mark	FE	13,0	0,8	glatt				vermessingt	20,-
11	10 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x		verkupfert	23,-
12	20 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt		x		verkupfert	23,-

Bemerkungen und Varianten zu: 38

Wesentlicher Unterschied zu Satz 36 ist auf der Vs die Bezeichnung Spiel Münze und auf der Rs die deutlich in die Umschrift ragende Krone. Unter dem Herrscherporträt erscheint nun eine Blüte Kleinnominale möglicherweise aus Satz Nr.40.







Abweichende Münzdarstellung bei: 50Pfennig und 1 Mark

Satz Nr. 40

Umschrift / Bild



40.1.3



Vs: Deutsches Spielgeld °Pfennig°, Wertzahl mittig
Ab 3 Mark: Deutsches Spielgeld °Wertangabe° in der Umschrift um ungekrönten Adler

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
Ab 3 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser, Stern unter Porträt

Prägezeit: Um 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x		2,-
1.2	1 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt			x	vermessingt	1,-
1.3	1 Pf.	Fe	12,9	0,8	glatt			x	verkupfert	1,-
1.4	1 Pf.	Zn	13,1	0,8	glatt			x		22.-
1.5	1 Pf.	Ms	13,1	0,8	glatt			x		22,-
1.6	1 Pf.	Zn	13,1	0,8	glatt			x	verkupfert	6,-
1.7	1 Pf	Zn	12,9	0,7	glatt			x	verkupfert	6,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,3	0,8	glatt			x		1,-
2.2	2 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x	verkupfert	1,-
2.3	2 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt			x	vermessingt	1,-
2.4	2 Pf.	Ms	13,2	0,7	glatt			x		22,-
2.5	2 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x		6,-
2.6	2 Pf	Zn	13,1	0,8	glatt				verkupfert	6,-
3.1	5 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x	unbehandelt	6,-
3.2	5 Pf.	Fe	13,3	0,85	glatt			x	vernickelt	3,-
3.3	5 Pf.	Zn	13,1	0,8	glatt			x		9,-
3.4	5 Pf.	Al	12,8	0,8	glatt			x		LP
4.1	10 Pf.	Fe	13,1	0,7	glatt			x	vernickelt	3,-
4.2	10 Pf.	Sn	13,2	0,8	glatt			x	vernickelt	7,-
5.1	20 Pf	Fe	12,7	0,7	glatt				vermessingt	10,-
6.1	50 Pf.	Fe	12,7	0,7	glatt					2,-
6.2	½ Mark	Fe	13,2	0,8	glatt					2,-
6.3	½ Mark	Fe	13,2	0,6	glatt				verzinnt	2,-
7.1	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt					2,-
7.2	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	2,-
7.3	1 Mark	Zn	12,5	0,8	glatt				verkupfert	2,-
8										
9	3 Mark	Fe	13,1	0,9	glatt			x	verzinnt	10,-
11.1	10 Mark	Ms	13,0	0,9	glatt			x	vergoldet	15,-
11.2	10 Mark	Ms	13,0	0,9	glatt			x		6,-
12	20 Mark	Fe	13,1	0,7	glatt			x	vermessingt	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 40



40.6



Variante: Deutsches Reich in der Umschrift

Mit Satz Nr. 40 beginnen die so genannten Landesausgaben von Balmberger. Die Rückseite ist mit einem ungekrönten Adler versehen, der das badische Schild trägt. Der Schrägbalken verläuft von unten links nach oben rechts. Dieser Balkenverlauf zeigt sich jedoch nur in dem badischen Wappen von 1248 -1250. Danach ist der Verlauf immer von unten rechts nach oben links. Ob die Lage des Balkens aus dem Wappen des Bistums Regensburg oder aus dem eines anderen Herrschers entliehen wurde, ist unbekannt. Wilhelm II erscheint ohne den Zusatz König von Preußen.
Wird hier die Abneigung gegen Preußens Vormachtstellung sichtbar?
Durch die „Häufigkeit" der vorhandenen Stücke kann man auch auf eine längere Prägezeit schließen, die wiederum häufige Stempelerneuerungen notwendig machte. Dadurch entstehen Varianten, die nicht unbedingt auf eigenständige Sätze schließen lassen. So zum Beispiel die Stellung des Porträts oder der Wertzahl zur Umschrift. Was sammelwürdig ist, möge der Sammler entscheiden.
Mit Sicherheit könnte zum Beispiel ein verzinnter, ein nichtverzinnter Satz und ein Satz in Zink neben Fe zusammengestellt werden.

Zu 1Pf. – 40.1
Der Durchmesser variiert von 12,9 mm bis 13,2 mm
Es existieren Metallüberzüge in heller und dunkler Färbung
Varianten:
1 Pf. – 40.1.4 in Zn mit Bohrung ist sicherlich ein Angebotsmuster. Der Schriftzug um die Wertzahl 1 hat fast keinen Freiraum zwischen Punkt und Buchstaben.
1 Pf. – 40.1.5 in Ms könnte ein Angebotsmuster sein

Zu 2 Pf. – 40.2
Der Durchmesser variiert von 12,9 mm bis 13,3 mm
Es gibt Stücke mit großem und kleinem Wortabstand in der Umschrift, daraus resultiert der Freiraum zwischen Punkt und P in Pfennig von 0,2 mm bis 1 mm.
Varianten:
Das Stück 40.2.4 in Ms könnte ein Angebotsmuster sein
Das Stück 40.2.6 mit hochgestelltem ig in Pfennig wird ein Stempelfehler sein
Das Stück 40.2.7 mit hochgestelltem ig und mit größerem g wird ein Stempelfehler sein

Zu 5 Pf. – 40.3
Der Durchmesser variiert von12, 8 mm bis 13,2 mm
Varianten:
Es liegen ein vernickeltes Stück 40.3.3 in Zn und ein Stück 40.3.4 in Al vor. Wegen der großen Seltenheit wird hier wohl ein Materialfehlgriff vorliegen.

Zu 50 Pf. bzw. 1/2 Mark – 40.6
Auch andere Hersteller haben die 1/2 Mark und 50 Pfennig parallel für einen Satz geprägt
Schrägstrichlänge in 1/2 erscheint von 2,5 mm bis 3,6 mm
Die Ziffer 1 in 1/2 erscheint von 1,5 mm bis 2 mm
Ein weiteres Stück zeigt einen Punkt hinter 1/2. Preis: 10 €
Die Stellung der Schleife zum Schwanz des Adlers zeigt ebenfalls Unterschiede. Der Schwanz trifft manchmal die Schleife.

Variante:
Das Stück 40.6 zeigt über ½ Mark in winziger Schrift: Deutsches Reich. Unter der Wertzahl einen deutlichen Punkt. Preis: LP

Zu 1 Mark – 40.7
Der Durchmesser variiert von 13,0 mm bis 13,2 mm
Die Höhe der Wertzahl 1 variiert von 1,7 mm bis 2,2 mm
Zwischen 1 und Mark variiert der Abstand von 0,5mm bis 1 mm
Die Länge des Anstriches der 1 erscheint kurz und lang
1 Mark wie 50 Pf. erscheinen ohne Aufschrift: Deutsches Spielgeld
Varianten:
Das Stück 40.7.3 mit Bohrung über der Wertzahl ist ein Angebotsmuster. Preis: LP
Das Stück 40.7.4 zeigt über der Wertzahl in winziger Schrift: Deutsches Reich und unter der Wertzahl einen Punkt. Ein weiteres Stück zeigt nur den Punkt unter der Wertzahl. Preis: LP

Zu 20 Mark – 40.12
Variante:
Gegen jede Regel wurde hier das größte Nominal 20 Mark – 40.12 in Fe vermessingt und mit einem Punkt hinter Wilhelm II. geprägt. Das 10-Mark-Stück erscheint wie üblich in Ms.
Preis: LP

40.6 und 40.7 mit der Überschrift Deutsches Reich könnten auch Stücke aus einem Vorläufersatz gewesen sein, die sich möglicherweise wegen des allzu kleinen Schriftsatzes nicht behaupten konnten.

Satz Nr. 41

Umschrift / Bild



Vs: 41.3.1



Rs: 41.4.1

Vs: Wie Nr. 40

Rs: Wie Nr. 40

Prägezeit: Um 1888

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	13,3	0,75	glatt			x		3,-
1.2	1 Pf.	Zn	13,0	0,8	glatt					5,-
2	2 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x		3,-
3.1	5 Pf.	Zn	13,1	0,8	glatt			x		3,-
3.2	5 Pf.	Zn	13,0	0,8	glatt			x		18,-
4.1	10 Pf.	Zn	13,1	0,8	glatt	x				12,-
4.2	10 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x		4,-
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11	10 Mark	Zn	13,2	0,7	glatt	x				8,-
12	20 Mark	Zn	13,3	0,9	glatt	x				9,-

Bemerkungen und Varianten zu: 41

Der Unterschied zu Satz Nr. 40 besteht nur in der einheitlichen Materialverwendung von Zink, das nicht weiter verändert wurde wie z.B. verkupfern, vernickeln usw. Warum nur Zink mit unbehandelter Oberfläche verwendet wurde, ist unklar. Denkbar wären auch technische Erfordernisse wie z.B. momentane zu geringe Wasserkraft zum Prägen, die allerdings noch ausreichte, um das weichere Zink statt Stahl zu bearbeiten.
10 Pf. – 41.4.1 liegt vor mit Pfennig zwischen Sternen.
Die unterschiedliche Randgestaltung mit Schnurkreis und Perlkreis im Gegensatz zum einheitlichen Stabrand in Satz Nr.40 lassen auf einen weiteren eigenständigen Satz schließen. Perlkreis auf der Vorderseite liegt vor bei:
41.3.2 – 41.4.1 – 41.11 – 41.12

Satz Nr. 42

Umschrift / Bild



42.8.1



Vs: Deutsches Spielgeld *Pfennig*, Wertzahl mittig von Sterne begrenzt.
Ab 2 Mark: Deutsches Spielgeld *Wertangabe* in der Umschrift um ungekrönten Adler

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser, Stern unter Porträt

Prägezeit: Um 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
3	5 Pf.	Zn	13,2	0,75	glatt	x			vernickelt	4,-
4.1	10 Pf.	Zn	13,0	0,9	glatt	x			versilbert	22,-
4.2	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vernickelt	3,-
4.3	10 Pf.	Zn	13,15	0,7	glatt	x				8,-
5.1	20 Pf.	Fe	13,0	0,7	glatt	x				9,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,9	0,65	glatt	x				7,-
6	50 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt					4,-
8.1	2 Mark	Fe	13.0	0.8	glatt	x				4,-
8.2	2 Mark	Fe	13,2	0,7	glatt	x			verzinnt	5,-
8.3	2 Mark	Fe	12,5	0,7	glatt	x			Eigenst. Satz?	5,-
9.1	3 Mark	Fe	13,1	0,8	glatt					4,-
9.2	3 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verzinnt	15,-
9.3	DreiMark	Fe	13.0	0,8	glatt	x				6,-
9.4	DreiMark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verzinnt	6,-
9.5	DreiMark	Ms	13,15	0,7	glatt	x				LP
9.6	DreiMark	Fe	13,3	0,85	glatt	x			D und T überein.	20,-
10.1	5 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt	x				6,-
10.2	5 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verzinnt	6,-
10.3	5 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt	x				8,-
10.4	5 Mark	Ms	12,5	0,8	glatt	x				LP
11.1	10 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt	x				8,-
11.2	10 Mark	Ms	13,1	0,7	glatt	x				12,-
11.3	10 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	22,-
11.4	10 Mark	Zn	13,2	0,8	glatt	x			Eigenst. Satz?	20,-
11.5	10 Mark	Zn	13,25	0,8	glatt	x			vermessingt	12,-
12.1	20 Mark	Ms	13,0	0,8	glatt	x				15,-
12.2	20 Mark	Ms	13,2	0,8	glatt	x				25,-
12.3	20 Mark	Ms	12,5	0,8	glatt	x				18,-

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 42**





Angebotsmuster

Im Vergleich zu Satz Nr. 40 wird in diesem Satz die Wertzahl durch Sterne begrenzt, alle anderen allgemeinen Betrachtungen aus Satz 40 treffen auch hier zu.

Zu 42.3 – 5 Pf.
Variante:
Die Münze besteht aus Zn und ist vernickelt. Die Verwendung von Zink lässt auch einen eigenständigen Satz vermuten.

Zu 42.4 – 10 Pf.
Variante:
Die Münze besteht aus Zn und ist versilbert. Die Verwendung von Zink lässt vielleicht auch einen eigenständigen Satz vermuten.

Zu 42.8 – 2 Mark
Der Durchmesser variiert von 13 mm bis 13,2 mm
Die Stücke erscheinen verzinnt und unbehandelt. Unter dem Herrscherprofil zeigen sich Stern, Punkt oder ein Freiraum. Der Schriftzug auf der Rückseite um den Adler erscheint mit unterschiedlichen Abständen.

Zu 42.9 – 3 Mark
Der Durchmesser variiert von 13 mm bis13, 2 mm. Die Münzen gibt es verzinnt und unbehandelt, unter dem Herrscherprofil zeigen sich Stern oder Freiraum.
Der Abstand W - R beträgt 1.8 mm bis 3,5 mm. Der Abstand Drei – Mark beträgt 0,5 mm bis 2,0 mm. Es existiert die Schreibweise: <u>DREI MARK</u> und <u>3 MARK</u>.
Es liegt ein Stück vor 42.9.6 auf dessen Wertseite ein Stempelfehler entstand, indem zwei Buchstaben auf einem Platz stehen. Ein zweites <u>T auf C</u> in Deutsches.

Zu 42.9.5 – Drei Mark in Ms mit Randbohrung wird ein Angebotsmuster sein.

Zu 42.10 – 5 Mark
Der Durchmesser variiert von 12,5 mm bis 13,2 mm. Die Stellung des Porträts zur Umschrift liegt unterschiedlich vor. Unter dem Herrscherprofil zeigen sich ein Stern oder ein Freiraum.
Der Abstand von der 5 zu Mark beträgt 1 mm bis 2 mm.
Das Stück 42.10.4 mit Durchmesser 12,5 mm und <u>Prägebuchstaben A</u> unter dem Porträt wird ein Angebotsmuster sein.

Zu 42.11 – 10 Mark
Unter dem Herrscherporträt zeigen sich ein Stern oder ein Freiraum. Die Umschrift zum Porträt variiert in der Stellung. Der Abstand S-S beträgt 0,5 mm bis 2, 5 mm.

Zu 43.11.3 – 5 Mark in Fe vermessingt
Die Materialauswahl dieses Stückes kann nicht schlüssig begründet werden.

Zu 43.12 – 20 Mark
Der Durchmesser variiert von 13 mm bis 13,2 mm.
Das vorliegende Angebotsmuster 43.12.2 – 20 Mark mit Randbohrung trägt keinen Stern unter dem Profil.
Von 20-Mark-Stücken liegen 7 kleinere Stempelvarianten vor, ein Beweis für die längere Umlaufzeit dieser Kindergeldmünzen.
Bei einigen Münzen von 43.9 und 43.10 wurde die Wertzahl 3 bzw. 5 so in den Stempel geschnitten, dass man je nach Lichteinfall beide Ziffern lesen kann.



Da 50 Pf. und 1 Mark meist keine Punkte oder Sterne auf der Wertseite aufweisen, könnte dieses Nominal aus Satz Nr. 40 auch hier verwendet worden sein.
Bei den Großnominalen gibt es Stücke mit und ohne Punkt hinter Wilhelm II.



Satz Nr. 43

Umschrift / Bild



43.12.1



Vs: Wie Nr.42

Rs: Wie Nr.42

Prägezeit: Um 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2	2 Pf.	Zn	12,5	0,8	glatt	x				22,-
3										
4										
5										
6										
7										
8	2 Mark	Fe	12,6	0,7	glatt	x				14,-
8	2 Mark	Fe	12,6	0,75	glatt	x			verzinnt	14,-
10	5 Mark	Ms	12,55	0,7	glatt	x				15,-
11	10 Mark	Ms	12,55	0,8	glatt	x				15,-
12.1	20 Mark	Ms	12,6	0,8	glatt	x				15,-
12.2	20 Mark	Ms	12,5	0.8	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu:



43.12.2.



Einziger markanter Unterschied zu Satz Nr. 42 ist der deutlich kleinere Durchmesser. Dass zur gleichen Zeit Stücke mit großem und kleinem Durchmesser vertrieben wurden, ist unüblich. Möglicherweise wurden zuerst kleine Münzen hergestellt und dann der besseren Lesbarkeit wegen der Durchmesser vergrößert. Aus diesem Grunde wird der Satz eigenständig aufgeführt.
Auf der Rückseite zeigt sich unter dem Porträt ein Freiraum, ein Punkt oder ein Stern.
Variante:
20 Mark – 43.12.2 zeigt den ganzen Titel:
Wilhelm II Deutsch. Kaiser Koenig v. Preussen
Bei der Länge des Titels mussten die Buchstaben sehr klein gehalten werden.



Satz Nr. 44

Umschrift / Bild



44.1



Vs: Balmberger’s Spielmarke °Pfennig°, Wertzahl mittig
50 Pf. und 1 Mark: Wertzahl mittig darunter B
Ab 2 Mark: Spiel Marke *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Gekrönter Adler
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutsch. Kaiser B unter Profil

Prägezeit: Um 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,7	0,7	glatt			x		LP
2	2 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt	x			verzinnt	LP
3	5 Pf.	Zn	12,7	0,8	glatt	x			verzinnt	LP
4	10 Pf.	Zn	12.6	0,8	glatt	x			vernickelt	LP
5										
6.1	50 Pf.	Fe	12,6	0,75	glatt					25,-
6.2	50 Pf.	Fe	12,6	0,75	glatt				vernickelt	30,-
7.1	1 Mark	Fe	12,75	0,75	glatt					30,-
7.2	1 Mark	Fe	12,55	0,55	glatt					30,-
8	2 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt					45,-
9										
10.1	5 Mark	Ms	12,3	0,9	glatt	x			vergoldet	LP
10.2	5 Mark	Ms	12,3	0,9	glatt	x				35,-
11	10 Mark	Ms	12,6	0,75	glatt	x				45,-
12	20 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt	x				45,-

Bemerkungen und Varianten zu: 44



44.12



In den Balmberger Landesaugaben, beginnend mit Satz 40, zeigt der Hersteller von seinem kompletten Namenszug immer mehr. Das B steht für Balmberger und erscheint auf der Rückseite ab 50 Pf unter dem Porträt.
Die kleineren Werte tragen die Bezeichnung: Balmberger’s Spielmarke.
Diese sehr unterschiedliche Beschriftung und auch die folgende Variante lassen noch weitere eigenständige Sätze vermuten.

Varianten:
2 Mark – 44.8 trägt die Bezeichnung Spiel Münze statt Spiel Marke

10 Mark – 44.11 zeigt Unterschiede in der Stellung vom Porträt zur Schrift
Halsspitze auf W
Halsspitze auf den Zwischenraum I-L

Auffallend ist der große Durchmesserunterschied

Satz Nr. 45
Export: C. Balmberger

Produziert 1893 bis 1900





45.1/2
One Half Penny

Umschrift / Bild

Vs: Imitation C. Balmberger / Jmitation C. Balmberger / Balmbergers Spielmarke / Bavarien Spielmarke

Rs: Individuel

Bemerkungen und Varianten zu: 45



45.12

Sicherlich konnte Balmberger nicht die Produktionsvielfalt von Lauer erreichen jedoch lieferte er nach Großbritannien schon mehrere Sätze, mit Bildnis Königin Victoria und mit König Edward VII. Für Frankreich besteht eine Komplette Satz in verschieden Varianten.

Folgende Textvarianten werden als Balmberger Praegungen betrachtet, mit Buchstaben in verschiedenen Formaten:

Imitation Balmberger
Balberge rs SpielmarkE
Balmbergers SpielmarkE
BavariEn SpielmarkE
BavariEn Spielmark
BavariAn SpielmarkE
NurnbergR Spielmarke
Nurnberger SpielmarkE

(Sehe Rogers, Toy Coins, Galata 1990, isbn 0 9516671 0 6 für weitere Erklärungen)

Eine Aufstellung mit den bekannten Stücken in Volume 4, Export Produkten

Satz Nr. 46 A

Umschrift / Bild





46.2



Vs: C. Balmberger NBG. °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler. Entspricht großem Adler laut Jaeger, füllt aber die Rs nicht ganz aus

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	12,6	0,7	glatt			x		12,-
1.2	1 Pf.	Cu	12,6	0,8	glatt			x		9,-
2	2 Pf.	Cu	12,6	0,8	glatt			x		9,-
3.1	5 Pf.	Zn	12,8	0,9	glatt			x		14,-
3.2	5 Pf.	Fe	12,5	0,9	glatt			x	vernickelt	18,-
4.1	10 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt			x		14,-
4.2	10 Pf.	Fe	12,5	0,9	glatt			x	vernickelt	18,-
5	20 Pf.	Zn	12,6	0,9	glatt			x		20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 46 A

Umschrift 0,8 mm hoch und dünne Buchstaben
Wertzahl 4,3 mm hoch
Feiner Perlkreis (kleine Perlen)
Der Satz Nr. 46 musste in Nr. 46A – 46B – 46C – 46D und 46E aufgeteilt werden, da die Münzvarianten sich nicht nur durch ein Detail unterscheiden und somit eigenständige Sätze entstanden.

Satz Nr.46 B

Umschrift / Bild



46.4



Vs: C. Balmberger NBG. *Pfennig*, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler, entspricht großem Adler laut Jaeger, füllt aber die Rs nicht ganz aus

Prägezeit: Um 1900

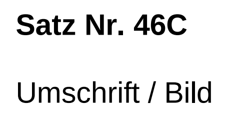
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Zn	12,6	0,8	glatt	x			vernickelt	18,-
4	10 Pf.	Zn	12,6	0,9	glatt	x			vernickelt	18,-
5.1	20 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt	x				16,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,5	0,7	glatt	x			verzinnt	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 46 B

Wertzahl 3,4 mm hoch

Variante:
20 Pf. – 46 B5 zeigt auf der Rs eine Krone ohne Kreuz und Schleife



Satz Nr. 46C

Umschrift / Bild



46.5.1



Vs: C. Balmberger NBG. °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler, entspricht großem Adler laut Jaeger und füllt Rs. ganz aus, Schleife berührt den Perlkreis

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Cu	12,75	0,7	glatt			x		12,-
1.2	1 Pf.	Zn	12,75	0,7	glatt			x		15,-
2	2 Pf.	Cu	12,75	0,7	glatt			x		12,-
3	5 Pf.	Fe	12,75	0,7	glatt			x		15,-
4										
5.1	20 Pf.	Fe	12,8	0,8	glatt			x		15,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,75	0,7	glatt			x		17,-
6	50 Pf.	Fe	12,8	0,7	glatt					14,-

Bemerkungen und Varianten zu: 46 C

Umschrift 1mm hoch und dicke Buchstaben
Grober Perlkreis (dicke Perlen)
Adler fast rund

Satz Nr. 46 D

Umschrift / Bild



46.2



Vs: C. Balmberger NBG. °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs.: Ungekrönter Adler

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Ms	12,6	0,7	glatt			x		10,-
1.2	1 Pf	Cu	12,6	0,7	glatt			x		10,-
2.1	2 Pf.	Cu	12,6	0,8	glatt			x		10,-
2.2	2 Pf	Zn	12,6	0,7	glatt			x	vermessingt	15,-
3.1	5 Pf.	Zn	12,6	0,9	glatt			x		12,-
3.2	5 Pf	Fe	12,6	0,9	glatt			x	vernickelt	15,-
4										
5	20 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt			x		12,-

Bemerkungen und Varianten zu: 46 D

Auffallend sind die unterschiedlichen Werkstoffe Ms, Cu, Zn, und Fe. Sollten sich diese Materialunterschiede durch weitere Funde als eigenständige Münzsätze erweisen, sollte auch die Produktionsvielfalt von Balmberger neu bewertet werden.

Satz Nr. 46 E

Umschrift / Bild



46 E.5



Vs: C. Balmberger NBG. *Pfennig*, Wertzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler

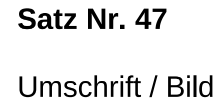
Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2.1	2 Pf	Cu	12,7	0,9	glatt	x				20,-
2.2	2 Pf	Zn	12,7	0,9	glatt	x				20,-
3										
4										
5	20 Pf.	Fe	12,5	0,8	glatt	x				15,-

Bemerkungen und Varianten zu: 46 E

Statt Punkten (Satz Nr.46 D) erscheinen Sterne in der Umschrift



Satz Nr. 47

Umschrift / Bild



47.1



Vs: C. Balmberger NBG. °Pfennig°, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: Spiel Münze *Wertangabe* um gekrönten Adler

Rs: Gekrönter Adler, darunter C B
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser, unter dem Porträt ein Sonderzeichen:
Kreis mit Mittelpunkt und Strahlen

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,7	0,75	glatt			x		4,-
2	2 Pf.	Cu	12,65	0,8	glatt			x		4,-
3										
4	10 Pf	Fe	12,7	0,8	glatt				vernickelt	15,-
5	20 Pf.	Fe	12,6	0,75	glatt			x		8,-
6	50 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt					5,-
7	1 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt					6,-
8	2 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt		x			10,-
9.1	3 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt		x			12,-
9.2	3 Mark	Ms	12,8	0,65	glatt		x			17,-
9.3	3 Mark	Ms	12,55	0,7	glatt		x			LP
10.1	5 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt		x			12,-
10.2	5 Mark	Fe	12,6	0,7	glatt		x		verzinnt	14,-
10.3	5 Mark	Fe	12,6	0,7	glatt		x		vergoldet.	48,-
10.4	5 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt		x		verkupfert	22,-
10.5	5 Mark	Ms	12,6	0,7	glatt		x			25,-
11.1	10 Mark	Fe	12.7	0,7	glatt		x		verkupfert	22,-
11.2	10 Mark	Fe	12,6	0,7	glatt		x		vergoldet	LP
12.1	20 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x		verkupfert	22,-
12.2	20 Mark	Ms	12,5	0,7	glatt		x			25,-

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 47**



47.11.2



In dem hier aufgeführten Satz von Balmberger NBG (Nürnberg) erscheint der Hersteller auf der Vs mit: C. Balmberger NBG und auf der Rs mit C B
Ab 47.8 – 2 Mark haben die Münzen unter dem Herrscherprofil ein Sonderzeichen: Kreis mit acht Strahlen (Sonne?) und mittig ein dicker Punkt.

Varianten:

3 Mark – 47.9.3 ist durch die Befestigungsbohrung und den kleineren Durchmesser als Angebotsmuster definiert. Wie schon manchmal unterscheidet sich auch Hier die Angebots-Münze der späteren Serie.
Angebot, Durchmesser: 12,55 mm - Serie, Durchmesser: 12,8 mm

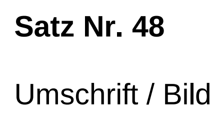
10 Mark – 47.11 gibt es mit breiter und schmaler Null

Abweichende Münzgestaltung bei 50 Pf. und 1 Mark





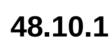
Gleiche Rückseiten mit C B



Satz Nr. 48

Umschrift / Bild





48.10.1



Vs: C. Balmberger's <u>SM bzw. SP.M.</u> °Pfennig° bzw. °Mark°, Wertzahl mittig
10 Mark und 20 Mark: C. Balmberger's <u>SP. Münze</u> °Mark°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler (lange Schleife)
Ab 5 Mark: Wilhelm <u>D.Kaiser</u> (um Porträt)

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Cu	12,7	0,75	glatt			x		6,-
1.2	1 Pf	Zn	12,4	0,7	glatt			x		6,-
1.3	1 Pf	Fe	12,4	0,7	glatt			x	verzinnt	6,-
2	2 Pf.	Cu	12,6	0,7	glatt			x		6,-
3.1	5 Pf.	Zn	12,6	0,6	glatt			x		8,-
3.2	5 Pf	Zn	12,6	0,6	geriffelt			x		30,-
3.3	5 Pf	Zn	12,8	0,8	glatt			x	vernickelt	30,-
4.1	10 Pf.	Zn	12,5	0,6	glatt			x		8,-
4.2	10 Pf	Zn	12,65	0,8	glatt			x	Nur B ohneC	LP
4.3	10 Pf	Zn	12,5	0,65	glatt			x	vernickelt	15,-
4.4	10 Pf	Ms	12,5	0,7	geriffelt				Wilhelm	LP
5	20 Pf.	Fe	12,6	0,6	glatt			x	verzinnt	18,-
6	50 Pf.	Fe	12,7	0,75	glatt					12,-
7	1 Mark	Fe	12,65	0,6	glatt					12,-
8										
9										
10.1	5 Mark	Ms	12,5	0,6	glatt			x		18,-
10.2	5 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt			x	Adler	LP
10.3	5 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt			x	Adler	LP
11.1	10 Mark	Ms	12,6	0,6	glatt			x		18,-
11.2	10 Mark	Ms	12,6	0,85	glatt			x	Friedrich III	LP
11.3	10 Mark	Ms	12,7	0,7	geriffelt			x	Ohne Stern	LP
12.1	20 Mark	Ms	12,6	0,6	glatt			x		25,-
12.2	20 Mark	Ms	12,6	0,7	geriffelt			x		20,-
12.3	20 Mark	Ms	12,7	0,7	glatt			x	D. Kaiser	LP

Bemerkungen
und Varianten
zu: 48



48.11.2



Balmberger verwendet in diesem Satz die Kurzbezeichnung: SM, SP.M bzw. SP.Münze
1 Pf. erscheint mit S.M.
2 Pf. bis 5 Mark erscheinen mit SP.M.
Ab 10 Mark erscheint SP. Münze
Die Schleife über dem gekrönten Adler ist sehr lang und überdeckt fast drei Federn.
Große Unterschiede im Durchmesser lassen einen weiteren Satz vermuten.

1 Pf.	48.1	Durchmesser von 12,1 mm bis 12,75 mm
2 Pf	48.2	Durchmesser von 12,1 mm bis 12,95 mm
5 Pf.	48.3	Durchmesser von 12,5 mm bis 12,8 mm
20 Pf.	48.5	Durchmesser von 12,6 mm bis 12,75 mm
50 Pf.	48.6	Durchmesser von 12,6 mm bis 13,1 mm
		Unter der Wertzahl 50 existiert ein Kreis, der den Buchstaben n in Pfennig deformiert.
1 Mark	48.7	Durchmesser von 12,25 mm bis 12,65 mm
5 Mark	48.10	Durchmesser von 12 mm bis 12,8 mm
10 Mark	48.11	Durchmesser von 12,3 mm bis 12,6 mm

Von 48.10 /11 /12 gibt es Stücke mit und ohne Stern unter dem Porträt. Die Halsspitze des Porträts zeigt durch Verschiebung der Umschrift von W bis L in Wilhelm.

Varianten:

5 Pf. – 48.3.2	Das Stück hat einen geriffelten Rand, Material: Zn
5 Pf. – 48.3.3	Das C vor Balmberger fehlt
10 Pf. – 48.4.2	Das C vor Balmberger fehlt
	Der Perlkreis auf der Rs zeigt sowohl sich berührende / nicht berührende Perlen.
5 Mark – 48.10.2	Statt Wilhelm erscheint auf der Rs der gekrönte Adler
10 Mark – 48.11.2	Das C vor Balmberger fehlt. Statt Porträt Wilhelm I, erscheint auf der Rs das Porträt Friedrich mit der Umschrift: Nürnb. Spielmarke
20 Mark – 48.12.3	Statt D. Kaiser erscheint Deuts. Kaiser

Das Fehlen von C vor Balmberger bei drei unterschiedlichen Nominalen deutet auch auf einen eigenständigen Münzsatz mit dieser Variante.

Die gekrönten Adler, füllen die Rückseiten mal mehr oder weniger kreisrund aus.

Abweichende Münzgestaltung bei 50 Pf. und 1 Mark






Rückseiten mit langer Schleife sind gleich
B unter 1 Mark

Satz Nr. 49
Export: Weinstein



49.11



Umschrift / Bild

Vs: Alfred Weinstein *Hamburg* 10 Francs im Blätterkreis

Rs: Marque de Jeu

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11	10 Francs	Ms	12,7	0,7	glatt	x				35,-

Bemerkungen und Varianten zu: 49

Von der Firma Weinstein liegt nur ein Nominal vor und das auch noch als Exportware für Frankreich. Bis zu weiteren Fundstücken kann über die Produktion nur spekuliert werden. Dieses Münzbild wurde zwar in Frankreich von 1878 bis 1914 verwendet, aber erst ab Nominal 20 Franc. Beim Kindergeld hier erscheint es bereits auf 10 Franc. Da Balmberger in seinem Exportsatz Nr. 45 das Bild korrekt auf 20 Fr. verwendet, liegt möglicherweise eine Auftragsproduktion von Weinstein bei Balmberger vor.

Weitere Export Produkten in Band 4.



Satz Nr. 50

Umschrift / Bild



50.12.2



Vs: D & Co's Kinder-Spielmünze Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
2 Mark: Wertangabe in der Umschrift
5 Mark und 10 Mark: Wertangabe in der Umschrift oder Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter (kleiner) Adler
Ab 5 Mark: Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig v. Preussen
(fünfzackiger Stern unter Porträt)

Prägezeit: Um 1874

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	13,2	0,8	glatt			x		LP
2	2 Pf.	Cu	13,1	0,85	glatt			x		LP
3.1	5 Pf.	Si	13.2	0,8	glatt	x				LP
3.2	5 Pf.	B	13,2	0,9	glatt	x				LP
3.3	5 Pf	Zn	12,25	0,65	glatt	x			vernickelt	LP
4	10 Pf.	B	13,2	0,75	glatt	x				LP
5.1	20 Pf	B	13,2	0,8	glatt	x				LP
5.2	20 Pf	Ms	13,2	0,8	glatt	x				LP
6	50 Pf.	Ms	13,5	0,9	glatt					LP
7	1 Mark	Ms	13,2	1,0	glatt				versilbert	LP
8.1	2 Mark	Ms	13,2	0,8	glatt	x				LP
8.2	2 Mark	Cu	13,2	0,8	glatt	x				LP
9										
10.1	5 Mark	Cu	13,35	0,85	glatt	x				LP
10.2	5 Mark	B	13,2	1,0	glatt	x				LP
10.3	5 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vernickelt	LP
11.1	10 Mark	Ms	13,2	0,8	glatt			x		LP
11.2	10 Mark	Cu	13,9	0,9	glatt			x		LP
11.3	10 Mark	Ms	13,3	0,7	glatt	X rs		x		LP
12.1	20 Mark	Cu	13,2	0,7	glatt			x		LP
12.2	20 Mark	Ms	13,2	0,9	glatt			x		LP

Bemerkungen und Varianten zu: 50



50.10.1



Noch ist ungeklärt, ob sich hinter der Kurzbezeichnung D & Co's die Firma Drentwett & Co verbirgt**.** In Augsburg soll diese Firma existiert haben.
Ein kleines dickes Kreuz im Schwanzansatz des Adlers, ist im Satz durchgängig vorhanden und lässt auch die Einordnung des 50-Pf.-Stückes hier zu.
Es ist äußerst erstaunlich, wie viele kleine und große Unterschiede bei den seltenen Stücken vorkommen. Sicherlich kann man hieraus auf mehrere eigenständigen Sätze schließen.
Unterschiede:
Die Werte ab 5-Mark zeigen die Wertzahl sowohl mittig als auch in der Umschrift.

Kinder-Spielmünze erscheint mit Bindestrich bei 5 Pf., - 50 Pf., - 1 Mark, - 2 Mark. - 5 Mark
erscheint ohne Bindestrich bei 1 Pf. und 2 Pf.
erscheint ohne und mit Bindestrich bei 10 Mark und 20 Mark

Das s in D & Co's erscheint klein oder als Großbuchstabe

Bei 50.1 und 50.2 steht Pfennig zwischen Punkten
Bei 50.3 steht Pfennig zwischen Sternen
10 Mark – 50.11 existiert in Ms und Cu
10 Mark und 20 Mark liegen vor:
Mit Wertangabe zwischen Punkten in der Umschrift
Mit Wertzahl mittig und Mark zwischen Sternen. Bei diesen Stücken existiert in D. & C.o's ein Punkt hinter D.und C.

Variante:
5 Pf. – 50.3 in Si und mit zwei Aufnahmebohrungen stellt ein Angebotsmuster dar.

Abweichende Münzgestaltung bei 50 Pf. und 1 Mark
Die Rückseiten von 50 Pf. und 1 Mark bei B.H. Mayer in Satz Nr.52 zeigen das gleiche Bild.
Somit könnte auch ein Prägeauftrag von D & Co bei Mayer vorgelegen haben.
Damit wäre auch das M (für Mayer) in 50.6 und 50.7 begründet.






1 Mark zeigt hinter M. noch einen Punkt

Satz Nr. 51
Export: D.& C°'s

Umschrift / Bild



51.1/2



Vs: englisches Wappen, Umschrift: Imitation of a half Sovereign
Britannia Umschrift: One Penny 1880

Rs: D. & C°'s Toy money 1880
D. & C°'s Toy money

Prägezeit: 1880

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1Penny	Cu	13,1	0,8	glatt					35,-
1/2	½ Sov.	Cu	13,1	0,7	glatt					35,-

Bemerkungen und Varianten zu: 51

Diese Spielgeldmünzen wurde als Beispiel für die Exporttätigkeit der Firma D. & C°'s aufgeführt.
Es ist noch zu klären, ob sich hinter diesem Kürzel eine deutsche oder englische Firma verbirgt. Somit bleibt zu klären, ob der Satz Nr. 50 oder Satz Nr. 51 ein Exportgeschäft war.

Weitere Details in Volumen 4, Export Produkten



Satz Nr. 52

Umschrift / Bild



52.1



Vs: B.H. Mayer’s Spielmünze °Pfennig° bzw. °Mark°, Wertzahl mittig
2 Mark und 5 Mark: °Wertangabe° in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Krone-Schleife-Adler-Schild-Adler-Schild mit Kreuz
Ab 2 Mark: Titel um Porträt

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	T	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Cu	12,5	0,7	glatt			x		18,-
2	2 Pf.	Cu	12,5	0,8	glatt			x		18,-
3.1	5 Pf.	Zn	12,9	0,5	glatt			x		18,-
3.2	5 Pf.	Zn	11,9	0,7	glatt			x		22,-
4.1	10 Pf.	Zn	12,5	0,6	glatt			x		18,-
4.2	10 Pf.	Zn	12,7	0,8	glatt			x		18,-
5.1	20 Pf.	Fe	12,4	0,7	glatt			x		20,-
5.2	20 Pf.	Fe	12,4	0,7	glatt			x	verzinnt	22,-
5.3	20 Pf	Zn	12,4	0,7	glatt			x		22,-
6.1	50 Pf.	Fe	11,95	0,8	glatt					25,-
6.2	50 Pf.	Bi	13,2	0,7	glatt					LP
7	1 Mark	Bi	13,2	0,8	glatt					LP
8.1	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vernickelt	40,-
8.2	2 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt			x		35,-
9										
10.1	5 Mark	Fe	14,7	0,7	glatt		x		vernickelt	LP
10.2	5 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt			x		LP
11.1	10 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt			x		45,-
11.2	10 Mark	Ms	13,0	1,0	glatt			x		45,-
11.3	10 Mark	Ms	12,8	0,8	glatt			x		45,-
12.1	20 Mark	Ms	12,9	0,9	glatt			x		45,-
12.2	20 Mark	Ms	12,6	0,7	glatt			x		45,-
12.3	20 Mark	Ms	13,0	0,95	glatt			x		45,-
12.4	20 Mark	Br	13,0	0,9	glatt			x	vergoldet	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 52



52.12.3



Der extreme Durchmesserunterschied bei 52.3 – 5 Pf. von 11,9 mm bis 12,9 mm
bei 52.6 – 50 Pf. von 11,95 mm bis13,2 mm

weisen auf die Existenz eines eigenständigen Satzes.

Zu den einzelnen Nominalen:

52.1 Durchmesser von 12,5 mm bis 12,8 mm
52.3 Durchmesser von 11.9 mm bis 12,9 mm
unterschiedliche Höhe der Wertzahl: 4 mm bis 5,3 mm
52.5 Durchmesser von 12,4 mm bis 12,9 mm,
unterschiedliche Höhe der Wertzahl: 4,3 mm bis 5 mm
Höhe in der Umschrift 4,3 mm und 4,7 mm
Es existiert eine kleine Prägevariante der Wertzahl 2: Der Fußstrich endet sowohl in einem schrägen Aufstrich als auch in einem senkrechten Aufstrich.
Material Fe oder Fe verzinnt. Preis: 35 €

52.6.2 in Billon, mit einem H unter der Wertzahl, wird als Angebotsmuster eingestuft
52.7 in Billon, mit einem H unter der Wertzahl, wird als Angebotsmuster eingestuft
52.8.1 Rs zeigt das Porträt: Friedrich III
52.8.2 Rs zeigt das Porträt: König Karl

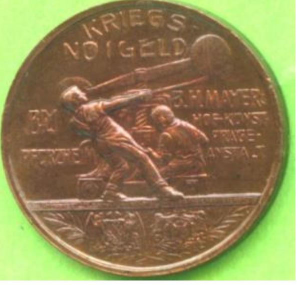
52.10.1 Rs zeigt das Porträt: Ludwig II, Wertzahl zwischen Sternen
großer Durchmesser (14,7mm)
52.10.2 Rs zeigt Porträt: Ludwig II, Wertzahl zwischen Punkten, kleiner Durchmesser (12,8mm) und Befestigungsbohrung. Dieses Stück könnte nach dem Angebot mit einem größeren Durchmesser und größerer Schrift (siehe 59.10.1) in den Handel gekommen sein.

52.11.1 Rs zeigt Porträt und Titel: Wilhelm Deutscher Kaiser Koenig v. Preussen
52.11.2 Rs zeigt Porträt und Titel: Großherzog von Bayern

52.12 – 20 Mark zeigen:
52.12.1 Friedrich III Deutscher Kaiser
52.12.2 Großherzog v. Baden
52.12.3 Karl Koenig v. Württemberg

Neben den variierenden Durchmessern gibt es auf den Rückseiten abgerundete oder etwas eckige Schilde. Die Null kommt breit und schmäler vor und die Schriftgrößen variieren. Es liegen aber zu wenige Vergleichsstücke vor, um zu entscheiden, ob dazu einständige Sätze aufgeführt werden sollten.
Eine vorliegende Marke „Gut für ein Pfennig“ trägt den Namen: B.H. Mayer Hof-Kunst-Prägeanstalt, Pforzheim, möglicherweise ein Hinweis auf den Unternehmer, der längere Zeit geprägt hat und daher vielleicht doch mehrer Sätze in Umlauf brachte.





Satz Nr. 53
Export: B. H. Mayer

Umschrift / Bild




53.3



Vs: Imitation* B. H. Mayer, Blumenkranz um Wertzahl

Rs: °Marque pour jouer° und „Mayer“ für einen französischen Satz, „Wertangabe“ für ein Satz für Großbritannien“

Prägezeit: Um 1890

Bemerkungen und Varianten zu: 53

Dieser „Spielgeldsatz“ für Frankreich und Großbritannien wurde als Beispiel für die Exporttätigkeit der Firma Mayer aufgeführt. Weitere Details in Volumen 4, Exportprodukten.

Satz Nr. 54

Umschrift / Bild



54.5



Vs: Perlkranz und Blätterkranz um Wertzahl

Rs: Tiere

Prägezeit: Um 1890

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Rs. Bild	€
1.1	1	Fe	13,3	0,7	glatt				Rs: Ente	12,-
1.2	1	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Hase verkupfert	15,-
1.3	1	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Eichhorn verk.	12,-
2.1	2	Fe	13,3	0,75	glatt				Rs: Hase	12,-
2.2	2	Fe	13,3	0,75	glatt				Rs: Pferdekopf verku.	15,-
2.3	2	Fe	13,0	0,8	glatt				Rs: Hahn verkupfert	15,-
2.4	2	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Bär, verkupfert	12,-
3.1	5	Fe	13,3	0,75	glatt				Rs: Storch	12,-
3.2	5	Fe	13,0	0,8	glatt				Rs: Hase vermess.	15,-
3.3	5	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Vogel, verkupfert	12,-
4.1	10	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Pferdekopf	12,-
4.2	10	Fe	13,3	0,7	glatt				Rs: Storch vermess.	15,-
4.3	10	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Vogel, verkupfert	12,-
5.1	20	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Hund	12,-
5.2	20	Fe	13,2	0,8	glatt				Rs: Storch verzinnt	15,-
5.3	20	Fe	13,2	0,8	glatt				Rs: Hahn	12,-
5.4	20	Fe	13,2	0,8	glatt				Rs: Hase	12,-
6	50	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Hahn	12,-
6.2	50	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Katze	12,-
7	100	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Eichhorn	12,-
7.2	100	Fe	13,3	0,8	glatt				Rs: Bär	12,-

Bemerkungen und Varianten zu: 54

Folgende Unterschiede könnten auch auf eigenständige Sätze hinweisen:

1. Wertzahlen bis 10 sind groß (5,5 mm)
2. Wertzahlen ab 20 sind klein (3 mm)
3. Münzen entweder verzinnt, verkupfert oder unbehandelt
4. Bis Wertzahl 10 ein Blätterkranz, ab Wertzahl 20 ein Blumenkranz
5. Die Verwendung unterschiedlicher Tiere zu einem Nominal sind bei einem Satz nicht notwendig

Die vermutete Prägezeit resultiert aus dem Blumenkranz, der auch eine seltene Verzierung bei sehr frühen Spielmarken war und aus der exzellenten Qualität, die sich häufig bei frühen Prägungen zeigt.

Satz Nr. 55

Umschrift / Bild



55.1.3



Vs: °D. braven Kinde° Pfefferkuchen, Anzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit Schild (darauf unkenntlich Bär, Katze oder Turm)

Prägezeit: Vermutlich 1910

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1Pfeffer.	Fe	12,6	0,9	glatt			x		12,-
1.2	1Pfeffer.	Fe	12,6	0,9	glatt			x	verkupfert	12,-
1.3	1Pfeffer.	Zn	12,4	0,8	glatt			x		18,-
1.4	1Pfeffer	Ms	12,4	0,8	glatt			x		18,-
1.4	1Pfeffer	Cu	12,8	0,8	glatt			x		20,-
2.1	2Pfeffer.	Fe	12,6	0,9	glatt			x	verkupfert	12,-
2.2	2Pfeffer.	Zn	12,7	0,7	glatt			x		18,-
2.3	2Pfeffer	Fe	12,8	0,8	glatt			x	verkupfert	18,-
2.4	2Pfeffer	Ms	12,8	0,8	glatt			x		18,-
3.1	5Pfeffer.	Fe	12,7	0,7	glatt			x		16,-
3.2	5Pfeffer.	Fe	12,8	0,8	glatt			x	vernickelt	12,-
3.3	5Pfeffer.	Zn	12,7	0,9	glatt			x		18,-
3.4	5Pfeffer	Zn	12,6	0,8	glatt			x	vernickelt	20,-
4.1	10Pfeffer	Fe	12,8	0,8	glatt			x	vernickelt	12,-
4.2	10Pfeffer	Zn	12,6	0,8	glatt			x	vernickelt	18,-
4.3	10Pfeffer	Pappe	12,6	1,0	glatt			x	Silbig kaschiert	LP
4.4	10Pfeffer	Fe	12,9	0,6	glatt			x	Nur Rs : Fehlpr.	LP
4.5	1Pfeffer	Fe	12,6	1,0	glatt				Gr. Adler, wie 4.3	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 55



55.3.3



P in Pfefferkuchen könnte für Pfennig stehen.
Die Existenz eines eigenständigen Satzes in Zn wäre vorstellbar.
Die Vermutung, dass Pfefferkuchen, Satz Nr.55 und Makronen Satz Nr.56, in einem Satz verkauft wurden, ergibt sich durch die gleiche Rückseite und die Nominalfolge der Münzen. Die andere Schreibweise in der Umschrift spricht jedoch dagegen. Eine weitere offene Frage.

Varianten:

55.3.3 – 5 Pfefferkuchen steht zwischen Rauten statt Punkten. Die Gestaltungslust eines Stempelschneiders oder ein eigenständiger Satz? Weitere Funde könnten die Frage klären.

55.4.1 Großer Adler mit einem Turm auf dem Schild, füllt die ganze Rückseite aus**.** Der deutlich erkennbare Turm auf der Rückseite dieser Variante klärt nicht eindeutig, ob auch auf den anderen Münzen des Satzes ein Turm abgebildet ist.

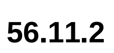
55.4.3 – 10 Pfefferkuchen in Ag-kaschierter Pappe, gehört sicherlich in einen unbekannten Satz aus Pappe, da die Verarbeitung des Werkstoffes grundlegende andere Arbeitsgänge erfordert. Die Darstellung auf dem Schild des Adlers ist durch mangelnde Qualität nicht eindeutig feststellbar (Bär, Katze oder Turm). Da die Rückseiten vom Satz Nr.55 und Nr.56 gleich sind, kann auf eine Produktionsfirma geschlossen werden.



Satz Nr. 56

Umschrift / Bild





56.11.2



Vs: Dem braven Kinde Makronen, Anzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit Schild (darauf unkenntlich Bär, Katze oder Turm)

Prägezeit: Vermutlich 1910

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
6.1	½Makrone	Fe	12,8	0,9	glatt					5,-
6.2	½Makrone	Fe	12,8	0,9	glatt				verzinnt	5,-
6.4	1/2Makrone	Zn	12,8	0,9	glatt					6,-
7.1	1Makrone	Fe	12,6	0,9	glatt					4,-
7.2	1Makrone	Fe	12,8	0,8	glatt				verzinnt	4,-
7.3	1Makrone	Zn	12,8	0,8	glatt					6,-
8.1	2Makronen	Fe	12,8	0,8	glatt					5,-
8.2	2Makronen	Fe	12,6	0,9	glatt				verkupfert	5,-
8.3	2Makronen	Fe	12,8	0,8	glatt				verzinnt	5,-
8.4	2Makronen	Zn	12,8	0,8	glatt					6,-
8.5	2Makronen	Fe	13,7	0,9	glatt				verzinnt	LP
8.6	2Makronen	Zn	13,7	0,9	glatt					15,-
9.1	3Makronen	Fe	12,6	0,9	glatt					18,-
9.4	3Makronen	Zn	12,8	0,9	glatt					8,-
10.1	5Makronen	Fe	12,8	0,8	glatt					12,-
10.2	5Makronen	Fe	12,8	0,8	glatt				verzinnt	14,-
10.4	5Makronen	Zm	12,8	0,8	glatt					14,-
11.1	10Makronen	Fe	12,8	0,8	glatt					14,-
11.2	10Makronen	Fe	12,8	0,85	glatt				vermessingt	14,-
12.1	20Makronen	Fe	12,7	0,7	glatt					16,-
12.2	20Makronen	Fe	12,6	0,7	glatt				verkupfert	16,-
	Varianten									
6.3	½Makrone	Zn	12,7	0,9	glatt					18,-
8.4	2Makronen	Fe	12,9	0,9	glatt					20,-
10.3	5Makronen	Zn	12,6	0,65	glatt				versilbert	LP
11.3	10Makronen	Ms	12,7	0,7	glatt					LP
12.3	20Makronen	Ms	12,7	0,7	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 56



56.8.4



M in Makronen könnte für Mark stehen. Die Stücke nicht-magnetisch in Zink deuten wahrscheinlich auf einen separaten Satz. Für Stücke in Pappe: Satz 57.
Varianten:
½ Makrone – 56.6.3   in Zn

2 Makronen – 56.8.4   großer Adler mit einem Turm auf dem Schild, füllt die ganze Rückseite aus**.** Der deutlich erkennbare Turm auf der Rückseite dieser Variante klärt nicht eindeutig, ob auch auf den anderen Münzen des Satzes ein Turm abgebildet ist.
5 Makronen – 56.9.3   in Zn und versilbert

10 Makronen – 56.11.3 in Ms, Rs: Turm

20 Makronen – 56.12.3 in Ms, Rs Turm

Die seltene Münzaufschrift: Dem braven Kinde erinnert an Schweizer Schulen, die für besondere Leistungen und nach guten Schulabschlüssen besonders gestaltete Silber-Münzen vergaben.




Münzbeispiel
Die Beschriftung ist entnommen aus: Vergil, Aeneis, Vers 292
Invitat pretiis, animos
(Er) man weckt mit Preisen (Auszeichnungen) die Lust



57.3



Satz Nr. 57

Umschrift / Bild

Vs: Dem braven Kinde Makronen, Anzahl groß

Rs: Ungekrönter Adler mit Schild (darauf Turm)

Material: Pappe. Siehe auch Satz 56 für Stücke in Eisen usw.

Prägezeit: Vermutlich 1910

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	●	Oberfläche	€
½	½Makro.	Pappe			glatt		Silber kaschiert	LP
1	1Makro.	Pappe			glatt		Silber kaschiert	LP
3	3Makro.	Pappe			glatt		Silber kaschiert	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 57





M in Makronen könnte für Mark stehen

Geldstücke aus Pappe, 1872-1918

Da in der weiteren Auflistung häufig Geldstücke aus Pappe erscheinen, sollen einige allgemeine Hinweise deren Geschichte erläutern.
Der Werkstoff Pappe war in Kriegszeiten und Wirtschaftskrisen eine gute Alternative zu Metall. Dem billigen Ausgangswerkstoff und den geringeren Fertigungskosten standen die Nachteile der Kurzlebigkeit und das einfache Aussehen entgegen. Die Attraktivität der Münzen wurde dazu bald durch das Kaschieren mit Folien aller Art gesteigert.
Das Spielgeld aus Pappe durfte mit dem „Echtgelddurchmesser" hergestellt werden, da es sich eindeutig durch das leichtere Material von den Umlaufmünzen unterschied. Die so gewonnene Wettbewerbsfähigkeit der Pappe ließ ganze Industriezweige in der Papierindustrie neu entstehen.

Bei den Münzen erscheinen Großnominale von 10 Mark und 20 Mark mit dem Porträt von Friedrich III relativ häufig, selten jedoch von Wilhelm. Diese Stücke mit Herrscherprofil wurden nicht nur für Kaufläden, Postämter oder Brettspiele gefertigt, sondern sie wurden auch zum Neujahrsfest als besondere Glücksbringer verschenkt und sind daher auch heute noch häufig zu finden. Betrachtet man sie jedoch genau, so gibt es auch hier sehr seltene Ausgaben.
Die Großnominale von 1907 bis 1910 werden im Satz Nr.59 detailliert beschrieben.

In diesen Sätzen 58A-F werden Pappmünzen aufgeführt ähnlich wie die Kaiserreichsmünzen 1872 - 1918, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen könnten.

Satz Nr. 58A - Deutsches Reich, gekrönter Adler

Vs: Deutsches Reich, Jahreszahl. Wertzahl mittig.
Rs. Gekrönter Adler

Prägezeit: Um 1916











Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	Adler	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	17,3	1,0	glatt	1909	gross		Cu-kaschiert	4,-
2	2 Pf.	Pa	20,5	1,2	glatt	1899	klein		Cu-kaschiert	5,-
3										
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,0	glatt	1916	gross		Ag-kaschiert	4,-
5	20 Pf.	Pa	21,5	1,0	glatt	1901	gross		Ag-kaschiert	7,-
6										
7	1 Mark	Pa	23,8	1,2	glatt	1887			Ag- kaschiert	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58A: Der stehende Löwe auf dem Schild des Adlers 1 Mark 58A.7 blickt nach rechts. Eine absolute Seltenheit in der Heraldik. Nur in den Wappen der Städte: Rudostadt, Überlingen und in der „Nürnberg Burggrafenschaft" findet sich diese Abbildung. Nürnberg wird möglicherweise hier das Vorbild gewesen sein.

Satz Nr. 58B - Deutsches Reich, Adler mit Stern (statt Krone)

Vs: Deutsches Reich. 1 Mark: Jahreszahl 1900, Wertzahl mittig. 2 Mark: Jahreszahl 1906A, Porträt Kaiser Wilhelm II.

Rs. 1 Mark: Adler mit Stern. 2 Mark: Deutsches Reich, Jahreszahl 1906, Adler mit Stern

Prägezeit: Um 1914



Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	Adler	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7a	1 Marke	Pa	23,5	1,5	glatt	1900			Ag- kaschiert	8,-
7b	1 Marke	Pa	24,5	1,5	glatt	1900			Ag-kaschiert	20,-
8	2 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1906			Ag-kassiert	25,-
9										
10										

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58B: Obwohl der Adler anders gestaltet ist, könnten die Stücke 58B.7 und 58B.8 wegen ihres einheitlichen und der Umlaufwährung ähnlichen Aussehens Teil einen kompletten Satz darstellen. Geprägt wurden sie vermutlich Um 1916.

Das Stück 1 Mark 7b ist gelocht: Möglicherweise ein Probeversuch

Satz Nr. 58C – Deutsches Reich, ungekrönter Adler

Vs: Deutsches Reich, Jahreszahl. Wertzahl mittig.

Rs. Ungekrönter Adler

Prägezeit: Um 1910






Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	Adler	●	Oberfläche	€
1										
2	2 Pf.	Pa	20,5	1,2	glatt	1908	gross		Cu-kaschiert	5,-
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10	5 Mark	Pa	40.1	1,6	glatt	1900	gross		Ag-kassiert	LP

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58C: Das 5 Mark Stück ist mit Porträt Kaiser Friedrich III, gestorben im Jahr 1888.

Satz Nr. 58D – Deutsches Reich, Verlag Hafried, Hamburg (D)



Vs: Deutsches Reich. Wertzahl mittig.

Rs. Gekrönter Adler, Exakte Nachbildung der Umlaufwährung.

Prägezeit: Um 1920

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pfennig	Pa	19,0	1,0	glatt	1913			Ag-Grundfarbe	8,-
4										
5										
6	½ Mark	Pa	20,6	1,1	glatt	1913			Ag-Grundfarbe	8,-
7	1 Mark	Pa	24,2	1,2	glatt	1914			Ag-Grundfarbe	8,-
8										
9										
10										
11										
12	20 Mark	Pa	22,2	1,2	glatt	1905			Braune Grundf	8,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58D: Eine Dose mit Bild von drei der bisher bekannte Stücken bestätigt, dass die in einen Satz gehören, obwohl mit verschieden Jahren. Auch ist ein 10 Pfennig- und ein 10 Mark Stück abgebildet. Die fehlenden Nominalen wie 1 – und 2 Pfennig wurden sicherlich auch produziert. Verwendete Drucktechnik: um 1920.





.

Satz Nr. 58E

Vs: Spielmarke, Wert

Rs. Adler

Prägezeit: vor 1916








58E.4 Vs. **58E4 Rs.** **58E.9 Vs.** **58E.9 Rs.**

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	Adler	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 (Pf.)	Pa	21,0	1,2	glatt	o.D.	gross		Ag-kaschiert	8,-
5										
6										
7										
8										
9	3 Mark	Pa	33,5	1,5	glatt	o.D.	gross		Ag-kaschiert	LP
10										

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58E: Einzelstücke aus Pappe.

Satz Nr. 58F , 1880 – 1918, Pappe Reststücke

Vs: Deutsche Marken, Wert

Rs. Adler

Prägezeit: vor 1916



58E.6a **58E.6b**

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	Adler	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6a	½ Mark	Pa	20,5	1,2	glatt	1908	gross		Ag-kaschiert	10,-
6b	50 Pf.	Pa	12,5	1,0	glatt	o.D.	gross		Ag-kaschiert	10,-
7										

Bemerkungen und Varianten zu Satz 58F: Einzelstücke aus Pappe, sicherlich verschieden Sätze.

Satz Nr. 59 Großnominalen 5, 10 und 20 Mark aus Pappe

Bei den Münzen erscheinen Großnominale von 5, 10 und 20 Mark mit dem Porträt von Friedrich III relativ häufig, selten jedoch von Wilhelm I, nie von Wilhelm II. Diese Stücke mit Herrscherprofil wurden nicht nur für Kaufläden, Postämter oder Brettspiele gefertigt, sondern sie wurden auch zum Neujahrsfest als besondere Glücksbringer verschenkt und sind daher auch heute noch häufig zu finden. Betrachtet man sie jedoch genau, so gibt es auch hier sehr seltene Ausgaben.

Es gibt Varianten mit verschobene Rs – Vs, und einseitige Prägungen. Alle sind Au-kaschiert.

Vs: Adler

Rs: Porträt Friedrich Deutscher Kaiser

Prägezeit: 1910 – 1935

Technische Daten:



10.1

59.10.1: Keine Wertangabe, ähnlich wie 5 Mark. „Spiel Mark". Ohne Datum, Buchstabe D
59.10.2: Wie 59.10.1, Buchstabe F

59.11.1: 10 Mark Adler mit Krone, „Deutsches Reich", einseitig, ohne Datum. 20 mm



11.3 **11.6**

59.11.2: 10 M., Adler ohne Krone, „Spiel Marke", 1907A. 19,5 mm
59.11.3: Wie 59.11.2, 1907 mit Stern unter Porträt
59.11.4: 10 M., Adler ohne Krone, „Spiel Marke", 1907A. 19,0 mm
59.11.5: Wie 59.11.4, silbige Farbe
59.11.6: 10M., Adler ohne Krone, „Kaiser Friedrich", 1907. 18,5 mm





11.9 **11.11**

59.11.7: 10M., Adler mit Ornament, „Friedrich deutscher Kaiser…“, 1910. 16,3 mm
59.11.8: Wie 59.11.7, 1910H. 20,0 mm
59.11.9: Wie 59.11.8, Adler ohne Ornament. 16,5 mm



11.12

59.11.10: 10M., Adler ohne Krone, „Spiel Marke“, ohne Datum. 15 mm
59.11.11: Wie 59.11.10, 16,5 mm
59.11.12: Wie 59.11.10, 1910H, silbige Farbe. 16 mm.



11.15

59.11.20: 10 Mark, Adler stilisiert, Porträt „Reichspresident Ebert“. 19,3 mm







12.1 Rs. **12.1Vz.** **12.3Vz.**

59.12.1: 20 M., Adler mit Schwanz, Porträt „Wilhelm Deutscher Kaiser“, 1907. 21.1 mm
59.12.2: Wie 59.12.1, Adler ohne Schwanz, Porträt 180 Grad gedreht.
59.12.3: 20M, Adler stilisiert, „Spiel Marke“, und „Wilhelm Deutscher Kaiser“, 1907. 21,5 mm
59.12.4: Wie 59.12.4, Portrait 90 Grad gedreht. 21,0 mm



12.5

59.12.5: 20M., Adler mit Ornament, „Spiel Marke“, 1901H. 20.1 mm



12.7 **12.9** **12.12**

59.12.7: 20M., Adler ohne Krone, „Spiel Marke“, 1907. 21,5 mm
59.12.9: 20M., Adler ohne Krone, „Spielmarke“, 1907. 17,5 mm
59.12.10: 20M., Adler ohne Krone, Spiel Marke“, silbig, 1907- 17,5 mm
59.12.11: 20M., Adler ohne Krone, „Spiel Mark“, kl. Kopf. 17,5 mm
59.12.12: Wie 59.12.11 18,5 mm
59.12.13: Wie 59.12.12, silbig. 18,5 mm



12.14

59.12.14: 20 Marken, „Deutsches Spielgeld“ und „Spiel Marke“. Ohne Datum. 21,0 mm
59.12.16: Ohne Wert, Adler mit Stern, „Friedrich Deutscher Kaiser…“, ohne Datum. 21,5mm

Bemerkungen und Varianten zu 59: Einige Stücke von 59.10.1 wurden auf Wunsch eines Kunden zwischen 1935 und 1940 nachgeprägt. Auskunft: 2006 Frau Friemelt, Firma Pese

Satz Nr. 60 – Deutsches Spielgeld - Dantes

Vs: Deutsches Spielgeld und Dantes. Wertzahl mittig.

Rs. Gekrönter Adler mit Badener Wappen, Exakte Nachbildung der Umlaufwährung.

Prägezeit: Um 1914



60.1 60.2a 60.2b 60.3 60.4 Vs.



60.4 Rs. 60.5 60.6Vs. 60.6Rs.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Dantes	Pa	18,0	1,0	glatt	o.D.			Cu-kaschiert	7,-
2a	2 Dantes	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Cu-kaschier	7,-
2b	2 Dantes	Pa	20,0	1,2	glatt	o.D.			Cu-kaschiert	7,-
3	5 Dantes	Pa	17,0	1,0	glatt	o.D.			Ni-kaschiert	9,-
4	10 Dantes	Pa	22,5	1,2	glatt	o.D.			Ni-Kaschiert	10,-
5	20 Dantes	Pa	21,0	1,2	glatt	o.D.			Ni-kaschiert	10,-
6	25 Dantes	Pa	23,0	1,4	glatt	1909			Ni-kaschiert	15,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 60: Die Münzen 60.1 bis 60.6 könnten trotz unterschiedlicher Jahreszahlen in einen Satz gehören, da die Stücke mit Andeutung Dantes alle eindeutig aus der Reichszeit stammen. 60.2a mit großer Wertzahl, 60.2b mit mittlerer Wertzahl.

.

Satz Nr. 61A – Deutsches Reich – Gebrüder Bing

Vs: Wert. Wertzahl mittig.

Rs. Logo „B“ oder „Bing“ im Würfel

Prägezeit: Um 1914



61A.1 **61A.2** **61A.3 Vs.** **61A.3Rs.**

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1	Pa	16,5	1,0	glatt	o.D.			Cu-kaschiert	
2	2	Pa	18,0	1,0	glatt	o.D.			Cu-kassiert	
3	5	Pa	17,5	1,0	glatt	o.D.			Ag-kaschiert	

Bemerkungen und Varianten zu Satz 61A: Vor dem Ersten Weltkrieg bezeichnete sich Bing als „größte Spielwarenfabrik der Welt“. Zu dieser Zeit hatte das Unternehmen über 4000 Beschäftigte, und im Ausland zahlreiche Niederlassungen.

.

Satz Nr. 61B – Deutsches Reich – Gebrüder Bing

Vs: Wert. Wertzahl mittig.

Rs. Verschieden Motive

Prägezeit: Um 1914



61B.1 Vs. 61B1 Rs. 61B.2 Rs. 61B.2 Vs. 61B.3 Rs. 61B.4Vs.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1	Pa	14,0	1,0	glatt	o.D.			Cu-kaschiert	
2	2	Pa	15,0	1,0	glatt	o.D.			Cu-kassiert	
3	5	Pa	15,5	1,0	glatt	o.D.			Ag-kaschiert	
4	10	Pa	15,8	1,0	glatt	o.D.			Ag-kaschiert	

Bemerkungen und Varianten zu Satz 61B: Vor dem Ersten Weltkrieg bezeichnete sich Bing als „größte Spielwarenfabrik der Welt“. Zu dieser Zeit hatte das Unternehmen über 4000 Beschäftigte, und im Ausland zahlreiche Niederlassungen.

.

Satz Nr. 62 – Nürnberger Spielmarke

Vs: Wert. Wertzahl mittig.

Rs. Nürnberger Spielmarke um Tiermotiv

Prägezeit: Um 1914, alle Au-kaschiert



62.3a **62.3b** **62.4a** **62.4c** **62.4d**

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Tiermotiv	€
3a	5	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Hund	
3b	5	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Löwe	
4a	10	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Hund	
4c	10	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Elefant	
4d	10	Pa	20,5	1,0	glatt	o.D.			Pferd	

Bemerkungen und Varianten zu Satz 62: Es gibt sicherlich mehr Varianten und Werte

.



Satz Nr. 63

Umschrift / Bild



62.7



Vs: Pfennig bzw. Mark im Eichenkranz, darunter 5 zackiger Stern zwischen zwei Blätter
1901

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Prägezeit: 1901

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt					LP
7	1 Mark	Fe	12,7	0,8	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 63

Da nur 50 Pf. und 1 Mark vorhanden sind und diese Werte meist im Erscheinungsbild von ihrem Satz abweichen, können keine weiteren Aussagen zur Zugehörigkeit gemacht werden. Das 50-Pf.-Stück ohne Jahreszahl ist durch das markante Zeichen, Blatt-Stern-Blatt, eindeutig diesem Satz zuzuordnen.



Satz Nr. 64

Umschrift / Bild



64.4



Vs: 10 Pfennig: Deutsches Reich 1906 °Pfennig°, Wertzahl mittig
20 Mark: Deutsches Reich 1906 *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: 10 Pfennig: Gekrönter Adler
20 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen A um Porträt

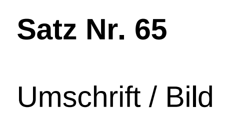
Prägezeit: 1906

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.	Zn	10,8	0,8	glatt			x		LP
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12	20 Mark	Zn	11,9	0,9	glatt	x				LP

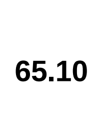
Bemerkungen und Varianten zu: 64

10 Pfennig wird durch Punkte begrenzt, 20 Mark durch Sterne. Es kann daher die Existenz zweier unterschiedliche Sätze nicht ausgeschlossen werden.
Im Wappen erscheint auf dem Schild des zweiten Adlers ein Kreuz.
Dies ist ein möglicher Hinweis auf den noch unbekannten Hersteller. Siehe auch Satz Nr. 65.


Satz Nr. 65

Umschrift / Bild




65.10



Vs: Deutsches Reich *Wertangabe* 1907 um gekrönten Adler

Rs: Wilhelm II Deutscher Kaiser Koenig v. Preussen um Porträt

Prägezeit: 1907

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7	1 Mark	Zn	13,7	0,7	geriffelt					LP
8	2 Mark	Fe	13,7	0,7	geriffelt	x				LP
9										
10	5 Mark	Zn	15,5	0,9	glatt	x				28,-

Bemerkungen und Varianten zu: 65

Da sich fast alle technischen Daten unterscheiden, könnte man auch mehrere Sätze vermuten. Das kleine Schild trägt wieder das Kreuz. Siehe Satz Nr. 64.





Satz Nr. 66 / 185

Rund, Kunststoff

Vs: Portrait mit Text Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen

Rs: Spielmarke, Reichsadler, 1907, 20M.

Prägezeit: Unbekannt, sicherlich nicht 1907

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
13	20 Mark	K	19,0	2,0	glatt				gelb-goldfarbig	25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 66 / 185

Ein vollständig synthetischer Kunststoff wurde im Jahr 1907 entwickelt. (Erfinder Leo Bäkeland – Bakelit). Polypropylen wurde erst im Jahr 1950 populär. Um 1955 wurde PVC auch für Kinderspielgeld angewendet. Die 20 Mark (datiert 1907 ist wohl um 1960 hergestellt worden. Gelistet als Satz 66 (wegen Jahreszahl) und als Satz 185 (wegen Herstellung aus Kunststoff).


Satz Nr. 67

Umschrift / Bild



67.11



Vs: Deutsches Reich 1908. °Pfennig°, Wertzahl mittig
10 Mark: Deutsches Reich 1908 * Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: Gekrönter Adler
10 Mark: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen A um Porträt

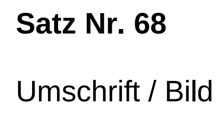
Prägezeit: 1908

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Zn	9,7	0,65	glatt			x		LP
4										
5										
6	½ Mark	Zn	10,9	0,8	geriffelt					30,-
7										
8										
9										
10										
11	10 Mark	Zn	10,9	0,8	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu: 67

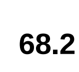
Da sich fast alle technischen Daten der aufgeführten Münzen unterscheiden und auch die Gestalt des Adlers stark variiert, könnten weitere eigenständige Sätze von 1908 geprägt worden sein.



Satz Nr. 68

Umschrift / Bild





68.2



Vs: Wertzahl mittig im Ährenkranz, darunter D

Rs: °Deutsches Reich 1909°, drei Sterne unter gekröntem Adler

Prägezeit: 1909

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
25.1	25 Pf.	Fe	13,2	0,9	glatt			x	verzinnt	30,-
25.2	25 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x		30,-
6										
7										
8										
9										

Bemerkungen und Varianten zu: 68

Bei einem einzigen vorliegenden Stück von 1909 erscheint die Existenz eines vollständigen Satzes noch fraglich. Möglich wäre auch eine Einordnung in Satz Nr. 70 von 1910, da das Kindergeld aus den Sätzen Nr. 68 und Nr. 70 auch zu einer Umlaufwährung gehört.



Satz Nr. 69





Umschrift / Bild

Vs: Wertzahl mittig. Gepunktete Wellenlinie

Rs: Tiermotive. Perlkreis

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

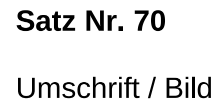
Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1	Fe	13,2	0,7	glatt				Verkupfert Eichhörnchen	10,-
2	2	Fe	13.1	0,7	glatt				Verkupfert /Hund	10,-
4	10	Fe	16,0	0,7	glatt				Vermessingt/ Bär	10,-

Bemerkungen und Varianten zu:





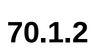
Die Vorderseiten beidseitig oder die Tiermotive einseitig auf Spielmarken, erscheinen sehr häufig.
Die vorliegende Kombination allerdings ist sehr selten.
Weitere Werte und Motive sollten noch gefunden werden können



Satz Nr. 70

Umschrift / Bild





70.1.2



Vs: 1 Pf. – 1 Mark: Deutsches Reich 1910 °Pfennig° bzw. °Mark°, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: Deutsches Reich 1910 *Wertangabe* in der Umschrift um gekrönten Adler

Rs: 1 Pf. – 1 Mark: Gekrönter Adler
Ab 2 Mark: Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen, A unter Herrscherprofil

Prägezeit: 1910

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	9,7	0,6	glatt			x	verkupfert	4,-
1.2	1 Pf.	Cu	9,7	0,6	glatt			x		6,-
1.3	1 Pf.	Fe	9,7	0,6	glatt			x	vernickelt	35,-
1.4	1 Pf	Fe	8,9	0,6	glatt			x		10,-
2.1	2 Pf.	Zn	10,9	0,75	glatt			x	verkupfert	4,-
2.2	2 Pf	Cu	11,1	0,75	glatt			x		6,-
2.3	2 Pf	Fe	11,0	0,75	glatt			x	vernickelt	4,-
2.4	2 Pf.	Zn	10,9	0,75	glatt			x	verzinnt	6,-
3.1	5 Pf.	Zn	9,8	0,75	glatt			x	vernickelt	2,-
3.2	5 Pf.	Fe	9,75	0,75	glatt			x	vernickelt	LP
4.1	10 Pf.	Zn	11,0	0,8	glatt			x	vernickelt	10,-
4.2	10 Pf.	Fe	10,9	0,7	glatt			x	vernickelt	LP
25	25 Pf	Fe	13,1	0,6	glatt				verzinnt	30,-
6.1	½ Mark	Fe	11,0	0,7	geriffelt					2,-
6.2	½ Mark	Fe	11,2	0,7	geriffelt				vernickelt	2,-
7.1	1 Mark	Fe	11,7	0,6	geriffelt					2,-
7.2	1 Mark	Fe	12,1	1,0	geriffelt				vernickelt	2,-
7.3	1 Mark	Fe	12,1	1,0	glatt					3,-
8.1	2 Mark	Fe	12,8	0,85	geriffelt	x				2,-
8.2	2 Mark	Fe	12,8	0,85	geriffelt	x			vernickelt	2,-
9.1	3 Mark	Fe	14,0	0,7	glatt	x				3,-
9.2	3 Mark	Fe	13,9	0,7	glatt	x			vernickelt	3,-
10.1	5 Mark	Fe	15,4	0,6	glatt	x				4,-
10.2	5 Mark	Fe	15,2	0,75	glatt	x			vernickelt	4,-
11.1	10 Mark	Ms	11,0	0,7	glatt	x				5,-
11.2	10 Mark	Zn	10,8						vermessingt	7,-
12.1	20 Mark	Ms	11,8	0,7	glatt	x				5,-
12.2	20 Mark	Zn	11,8	0,7	glatt	x			verkupfert	LP
12.3	20 Mark	Ms	11,9	0,7	glatt					15,-
12.4	20 Mark	Fe	13,1	0,6	glatt				verzinnt	30,-
12.5	20 Mark	Fe	11,8	0,6	glatt				vernickelt	20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 70



70.10.1



Satz Nr. 70 ist ein klassischer Miniaturgeldsatz.
Nicht nur, dass das Bild und die Schrift vom Umlaufgeld der Zeit genau übernommen wurden, sondern sogar die unterschiedlichen Durchmesser sind exakt wiedergegeben.
Die Abweichungen in den Abmessungen gleicher Nominale sind gering und deuten nicht auf weitere eigenständige Sätze.

70.3	5 Pf	Durchmesser von 9,7 mm bis 9,85 mm
70.4	10 Pf.	Dicke von 0,8 mm bis 1,0 mm
70.7	1 Mark	Durchmesser von 11,7 mm bis 12,1 mm
70.8	2 Mark	Erscheint mit und ohne A unter dem Porträt
70.10	5 Mark	Durchmesser von 15,2 mm bis 15,4 mm

Die unterschiedliche Werkstoffe Zn und Fe könnten auf eigenständige Sätze hinweisen.
Die Wertangaben ½ Mark und 1 Mark werden nicht durch Punkte begrenzt.

Satz Nr. 71



71.2.1



Umschrift / Bild

Vs: Wie Nr. 70

Rs: Wie Nr. 70

Prägezeit: 1910

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Zn	9,8	0,65	glatt			x		16,-
2.1	2 Pf.	Zn	10,9	0,7	glatt			x		8,-
2.2	2 Pf.	Zn	11,1	0,6	glatt			x		16.-
3	5 Pf	Zn	11,0	0,6	glatt			x		16,-
4	10 Pf.	Zn	11,0	0,7	glatt			x		16,-
5										
6	½ Mark	Zn	11,2	0,7	geriffelt					6,-
6.2	½ Mark	Zn	11,0	0,7	glatt					LP
7.1	1 Mark	Zn	11,8	0,6	geriffelt					12,-
7.2	1 Mark	Zn	12,0	0,7	geriffelt					12,-
8	2 Mark	Zn	12,8	0,85	geriffelt	x				2,-
9	3 Mark	Zn	14,0	0,8	geriffelt	x				10,-
10	5 Mark	Zn	15,3	0,7	glatt	x				10,-
11	10 Mark	Zn	11,0	0,7	glatt	x				7,-
12	20 Mark	Zn	12,0	0,7	glatt	x				10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 71

In diesem Satz befinden sich die gleichen Stücke wie in Satz Nr. 70, jedoch ist das Grundmetall Zink nicht weiter behandelt. Ob diese Stücke eine billige Ausgabe oder einen unvollständigen Satz darstellen und zufällig in den Handel gekommen sind, bleibt zu klären.

½ Mark – 50.6 kommt in diesem Satz mit glattem und gerändeltem Rand vor.

Die Wertangaben ½ Mark und 1 Mark wird nicht durch Punkte begrenzt.

Satz Nr. 72

Umschrift / Bild



72.3.1



Vs: Deutsches Reich 1915 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler

Prägezeit: 1915

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Zn	9,8	0,8	glatt			x	vernickelt	LP
3	5 Pf.	Zn	9,8	0,8	glatt			x		LP
3	5 Pf.	Fe	9,7	0,65	glatt			x		LP

Bemerkungen und Varianten zu: 72

Bei dem Schweizer Kinderspielgeld von Hugenin gibt es einen Münzsatz, der den unterschiedlichen Nominalen mit unterschiedlichen Jahreszahlen (1901, 1914, 1919, 1920, 1931, 1933) angibt. Die Vermutung, dass die Münzen in Deutschland von 1901 bis 1915 auch in einem Satz zusammen vertrieben wurden, ist nicht haltbar, da gleiche Nominale mit unterschiedlichen Jahreszahlen vorliegen.
Beispiel:
5 Pfennig erscheint 1908 (Satz Nr. 66), 1917 (Satz Nr. 76), 1918 (Satz Nr. 78) und 1919 (Satz Nr. 80). Das Kleingeld der Umlaufwährung in Deutschland bestand zwischen 1915 und 1923 auch nur aus:
1 Pf., 5 Pf. und 10 Pf-Münzen. Vielleicht eine Folge des knappen Rohstoffes im Krieg. Auch diese Entwicklung könnte beim Spielgeld dieser Zeit unfreiwillig nachvollzogen worden sein.



Satz Nr. 73

Umschrift / Bild





Vs: Porträt und Titel der Herrscher und Kriegshelden

Rs: Kriegs-Spiel-Marke 1914/16
L. Chr. Lauer Nürnberg

Prägezeit: 1914

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Bild	€
1		Zn	14	0,8	glatt				z.B. v. Müller	
2		Zn	15,3	0,95	glatt				z.B. v. Bülow	
3		Zn	16,3	0,95	glatt				z.B. v. Emmich	
4		Zn	17,8	1,0	glatt				z.B. v. Mackensen	
5		Zn	19,3	1,0	glatt				z.B. Leopold v. Bayern	

Bemerkungen und Varianten zu: 73





Die Firma Lauer hat auch umfangreich Kriegsspielgeld produziert, dessen Einsatz und Verwendung dem Verfasser leider nicht genau bekannt ist. Sicherlich aber sollte mit den Helden dieser Zeit nicht nur gespielt werden, man wollte sie wohl auch bekannt machen und verehren. Es sind drei Dosen mit roten, blauen und grünen Farbstreifen bekannt, in denen jeweils zehn verschiedene Münzen abgepackt worden sein könnten. (V097, 98 und 099).
Die unterschiedliche Münzgrößen: 14 mm, 15,3 mm, 16,3 mm, 17,8 mm und 19,2 mm könnten die fehlenden Nominalangaben (1 Pf., 2Pf. usw.) ersetzt haben. Ob mit der Verwendung der verschiedenen Durchmesser eine Rangfolge verbunden ist, kann nicht bestätigt werden.
Die Rondendicke variiert zwischen 0,85 mm und 1,0 mm. Die Rückseiten aller Münzen sind gleich.
Von den insgesamt vermuteten 30 Persönlichkeiten sind 30 bekannt.



Zitatabbildungen:

Mit dem Durchmesser: **14 mm**	Preis / €
1. Generaloberst v. Koevess	8,-
2. Fregatt: Kapitän von Müller	12,-
3. Marschall Liman v. Sonderspascha	12,-
4. Kapitänleutnant von Mücke	12,-
5. Generaloberst v. Eichhorn	12,-
6. General von Gallwitz	15,-

Mit dem Durchmesser: **15,3 mm**

1. General v. Linsingen	12,-
2. Generalfeldm. von Bülow	12,-
3. Kapitänleutnant Weddingen	12,-
4. Viceadmiral Graf v. Spee	8,-
5. General v. Litzmann	12,-
6. General Graf v. Bothmer	12,-

Mit dem Durchmesser: **16,3 mm**





1. General v. Emmich	10,-
2. Generaloberst von Einem	10,-
3. Generaloberst v. Woyrsch	12,-
4. Generaloberst Victor v. Dankl	10,-
5. Generaloberst von Kluck	15,-
6. General v. Beseler	20,-

Mit dem Durchmesser: **17,8 mm**

1. Generalleutnant Ludendorff	8,-
2. Exzellenz Ferdinand v. Zeppelin	12,-
3. Generalstabschef v. Falkenstein	12,-





4. Generalfeldm. v. Mackensen	12,-
5. Grossadmiral v. Tirpitz	8,-
6. Generalstabschef Conrad v. Hützendorf	10,-

Mit dem Durchmesser: **19,2 mm**

1. Erzherzog Eugen v. Oesterreich 12,-
2. Generalfeldm. v. Hindenburg 8,-
3. Wilhelm Kronprinz d. Deutsch Reich 10,-
4. Erzherzog Friedrich v. Oesterreich 12,-
5. Generalfeldm. Prz. Leopold v. Bayern 12,-
6. Rupprecht Kronprinz v. Bayern 12;-





Die Tatsache, dass nach 1916, lange vor Ende des Krieges, kein Kindergeld mehr erschien, könnte mit dem negativen Kriegsverlauf erklärt werden.





Satz Nr. 74

Umschrift / Bild



74.4.1



Vs: Deutsches Reich 1916 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Gekrönter Adler

Prägezeit: 1916

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4.1	10 Pf.	Zn	10,9	0,8	glatt			x		40,-
4.2	10 Pf.	Zn	10,9	0,7	glatt			x	vernickelt	25,-
4.3	10 Pf.	Fe	10,8	0,7	glatt			x	vernickelt	LP
	Variante									
2	2 Pf.	Fe	13,0	0,65	glatt			x	verkupfert	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 74

Der Spielgeldsatz zeigt eine große Ähnlichkeit zur Umlaufwährung. Siehe Jaeger 298.
Veränderungen:
10 Pf. – 74.4.1 mit weitem Perlrand
10 Pf. – 74.4.2 mit engem Perlrand
10 Pf. – 74.4.3 mit weitem Perlrand
Weitere Stücke könnten eigenständige Sätze beweisen.
Variante:
2 Pf. – 74.2 wird mit großer Wahrscheinlichkeit in einen unbekannten Satz von 1916 gehören, da die Aufschrift Deutsches Reich nun Deutsches Spielgeld lautet und auch der Durchmesser 2,2 mm größer ist.

Satz Nr. 75





75.12

Umschrift / Bild

Vs: Spiel *Wertangabe*Mark

Rs: Krone -Schleife-Wappen

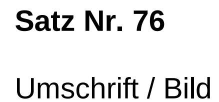
Prägezeit: Vor 1918

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12	20 Mark	Ms			glatt					30,-

Bemerkungen und Varianten zu: 75

Nur ein Nominal bekannt. Die einfachere Ausführung im Vergleich zum Umlaufmünzen weiß auf ein späteres Datum, vielleicht gerade vor- oder im Ersten Weltkrieg. Weitere Informationen willkommen!



Satz Nr. 76

Umschrift / Bild



76.3.1



Vs: Deutsches Spielgeld 1917 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Prägezeit: 1917

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x		30,-
3.2	5 Pf.	Fe	13,2	1,0	glatt			x		30,-
4.1	10 Pf.	Zn	13,2	0,65	glatt			x		20,-
4.2	10 Pf.	Fe	13,2	1,0	glatt			x		30,-

Bemerkungen und Varianten zu: 76

Der Spielgeldsatz zeigt eine große Ähnlichkeit zur Umlaufwährung. Siehe Jaeger Nr. 298

Satz Nr. 78

Umschrift / Bild



78.4



Vs: Deutsches Spielgeld 1918 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Prägezeit: 1918

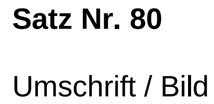
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x		20,-
3.2	5 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vernickelt	20,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,2	0,9	glatt			x		20,-
4.2	10 Pf	Fe	13,2	0,9	glatt			x	vernickelt	20,-
4.3	10 Pf	Fe	13,0	0,8	glatt			x		20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 78

Der Spielgeldsatz zeigt eine große Ähnlichkeit zur Umlaufwährung. Siehe Jaeger Nr. 298.
5 Pf. – 78.3 der Abstand von D in Spielgeld zu g in Pfennig variiert zwischen 0,2 mm bis 1,0 mm. Die Stücke existieren auch mit einem Durchmesser von 13 mm.

Variante:
10 Pf. – 78.4 weist einen zusätzlichen flachen Buchstaben C zwischen s und S in Deutsches Spielgeld auf: Deutsches C Spielgeld



Satz Nr. 80

Umschrift / Bild



80.3



Vs: Deutsches Reich 1919 °Pfennig°, Wertzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild

Prägezeit: 1919

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x		20,-
4										
5										
6.1	½ Mark	Fe	13,0	0,7	glatt			x		35,-
6.2	½ Mark	Fe	13,0	0,7	glatt			x		45,-
7.1	1 Mark	Fe	13,0	0,7	glatt			x		35,-
7.2	1 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt			x		45,-

Bemerkungen und Varianten zu: 80



80.7.2



Der Spielgeldsatz zeigt eine große Ähnlichkeit zur Umlaufwährung. Siehe Jaeger Nr. 298. ½ Mark und 1 Mark zeigen – wie häufig – keine Jahreszahl. Da die Rückseiten aber absolut identisch sind mit den anderen Münzen, werden die Stücke hier eingeordnet.

Varianten:
80.6.2 – ½ Mark und 80.7.2 – 1 Mark zeigen zusätzlich einen Punkt unter der Wertzahl und wurden hier eingeordnet wegen der gleichen Bezeichnung Deutsches Reich auf der Vorderseite. Weitere Nominale müssen diese Zuordnungen endgültig klären.



Satz Nr. 81

Umschrift / Bild



81.6



Vs: Deutsches Reich 1920 °Pfennig° bzw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Ungekrönter Adler mit badischem Schild
50 Pf.: Sich regen bringt Segen, Getreidegarbe

Prägezeit: 1920

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Fe	13,1	0,9	glatt				Gerade Fahne	LP
3.2	5 Pf.	Fe	13,1	0,9	glatt				Geschweifter F.	LP
4,1	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt				1 Trifft A links	LP
4.2	10 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt				1 Trift A rechts	LP
5										
6	50 Pf.	Fe	13,2	0,85	glatt					LP
7	1 Mark	Fe	13,2	0,85	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 81

Der Spielgeldsatz zeigt eine große Ähnlichkeit zur Umlaufwährung. Siehe Jaeger 301.
1 Mark – 81.7 wurde wegen der identischen Rückseite mit den anderen Münzen in diesen Satz aufgenommen.



81.7

Satz Nr. 82

Umschrift / Bild



82.6



Vs: Perlkreis und Blätterkreis um Wertzahl

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Um 1900

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1	Fe	15,2	0,8	glatt				verkupfert	18,-
2	2	Fe	15,3	0,8	glatt				verkupfert	18,-
3	5	Fe	15,0	0,8	glatt				vermessingt	18,-
3	5	Fe	15,0	0,8	glatt				unbehandelt	18,-
4	10	Fe	15,2	0,8	glatt				vermessingt	18,-
4	10	Fe	14,6	0,9	glatt				unbehandelt	18,-
6	50	Fe	14,8	0,7	glatt				vernickelt	18,-
7	100	Fe	15,0	0,9	glatt				vernickelt	22,-
8	200	Fe	15,0	0,9	glatt				vernickelt	22,-
9										
10	500	Fe	15,0	0,9	glatt				vernickelt	30,-

Bemerkungen und Varianten zu: 82

500 – 82.10 liegt nicht vor, wurde aber in einer Auktion angeboten.
Unterschiedliche Durchmesser und Rondendicken stützen die Vermutung einer frühen Produktion.

Satz Nr. 83



Umschrift / Bild





Vs: 5 x 3 = 15   Rechenaufgaben (Multiplikationen)

Rs: Bilder: Kinder, Tiere oder Waage

Prägezeit: Vermutlich 1920

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
	3 x 2	Zn	15,3	0,9	glatt				vernickelt	30,-
	4 x 2	Ms	15,3	0,95	glatt					30,-
	6 x 2	Zn	15,3	0,8	glatt				versilbert	30,-
	1 x 3	Ms	15,3	0,9	glatt					30,-
	2 x 3	Ms	15,3	0,9	glatt					30,-
	5 x 3	Ms	15,3	0,9	glatt					30,-
	7 x 3	Zn	15,3	0,9	glatt				vernickelt	30,-

Bemerkungen und Varianten zu: 83

Die Verwendung dieses Spielgeldes wird wohl im pädagogischen Bereich zu suchen sein. Bei der Seltenheit der Stücke ist noch nicht sicher, ob es das kleine Einmaleins komplett mit allen Zahlenreihen gab.

Die Motive der Rückseiten sind die gleichen wie bei den Spiel-Marken um 1900.

Satz Nr. 84

Umschrift / Bild



84.3.1



Vs: Deutsches Reich Rentenpfennig, Wertzahl mittig
1 Mark und 3 Mark: Deutsches Spielgeld 1924, Wertzahl mittig

Rs: A**,** Garben, 1923
1 Mark und 3 Mark: Adler

Prägezeit: 1924

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Cu	9,7	0,65	glatt					8,-
1.2	1 Pf.	Zn	9,6	0,8	glatt				verkupfert	12,-
2.1	2 Pf.	Cu	11,1	0,75	glatt					5.-
2.2	2 Pf.	Zn	10,9	0,9	glatt				verkupfert	12,-
3.1	5 Pf.	Ms	9.7	0,75	geriffelt					6,-
3.2	5 Pf.	Ms	9,7	0,6	geriffelt					6,-
3.3	5 Pf.	Zn	9,7	0,75	glatt					12,-
4.1	10 Pf.	Ms	11,0	0,6	geriffelt					7,-
4.2	10 Pf.	Ms	11,1	0,75	geriffelt					7,-
4.3	10 Pf.	Zn	11,2	0,8	glatt					12,-
4.4	10 Pf.	Ms	10,8	0,6	glatt					10,-
6.1	50 Pf.	Ms	12,7	0,75	geriffelt					7,-
6.2	50 Pf.	Ms	12,85	0,75	geriffelt				vergoldet	25.-
7.1	1 Mark	Fe	13,0	0,7	glatt			B		8,-
7.2	1 Mark	Fe	13,0	0,75	glatt			B	verzinnt	8,-
8										
9.1	3 Mark	Fe	13,0	0,75	glatt			B		10,-
9.2	3 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt			B	verzinnt	12,-
9.3	3 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt	x				14,-
9.4	3 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt	x			verzinnt	14,-
	Varianten									
4.5	10 Pf.	Ms	11,1	0,6	geriffelt					45,-
6.2	50 Pf.	Ms	12,85	0,75	geriffelt					45,-

Bemerkungen und Varianten zu: 84



84.9.4



Mit diesem Spielgeldsatz wurde die Umlaufwährung exakt wiedergegeben.
Siehe: Jaeger 306 bis 312
Die Bezeichnung Rentenpfennig, von 1Pf. bis 50 Pf. wurde nicht wie üblich durch Punkte oder Sterne, sondern durch Blüten eingeschlossen.
Die geringen Unterschiede im Durchmesser oder in den Münzdicken lassen keine anderen Münzsätze erwarten. Nur die Stücke in Zn, alle mit glatten Rand, könnten möglicherweise einen eigenständigen Satz bilden.

3 Mark – 84.9 liegt vor mit einem Stern unter 1924 (Durchmesser: 13 mm bis 13,2 mm)
einem B unter 1924 (Durchmesser: 12,8 mm)
B steht möglicherweise für den Hersteller Balmberger.

Varianten:
10 Pf. – 84.4.5 zeigt in der 3 von 1923 einen oberen runden Bogen (sonst eckig)
50 Pf. – 84.6.2 vergoldet

Satz Nr. 85A

In diesem Satz werden Pappmünzen aus den Renten – und der Reichszeit aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen könnten. Die Münzen wurden nach Jahreszahlen und dem Erscheinungsbild der entsprechenden Umlaufwährung eingereiht.



Satz Nr. 85A

Vs: Spielgeld - Rechenpfennig, Wertzahl mittig. 1Mark: Deutsches Reich in der Umschrift

Rs. Gekreuzte Halme,1924 oder 1924 B

Um 1926

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	17,6	1,0	glatt	1924			Cu-kaschiert	3,-
2	2 Pf.	Pa	20,2	1,1	glatt	1924B			Cu-kaschiert	3,-
3	5 Pf.	Pa	18,2	1,2	glatt	1924B			Ms-kaschiert	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,3	1,0	glatt	1924B			Ms-kaschiert	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	23,8	1,1	glatt	1924			Ms-kaschiert	5,-
7	1 Mark	Pa	22,85	1,2	glatt	1924B			Silber kaschiert	5,-
8										
9										
10										

Bemerkungen und Varianten zu Satz 85A: Die Stücke 85A.1 bis 85A.6 könnten wegen ihres einheitlichen und der Umlaufwährung ähnlichen Aussehens einen kompletten Satz darstellen. Geprägt wurden sie vermutlich 1926. Farbunterschiede.

Satz Nr. 85B

In diesem Satz werden Pappmünzen aus den Renten – und der Reichszeit aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen könnten. Die Münzen wurden nach Jahreszahlen und dem Erscheinungsbild der entsprechenden Umlaufwährung eingereiht.



Satz Nr. 85B

Vs: Nürnberger Spielgeld, oder Nürnberger Spiel- und Rechenpfennig. Wertzahl mittig.
1Mark: Spiel - Marke

Rs. Getreidegarbe, Gekreuzte Halme, oder 1 Mark: Adler. 1924, 1925 oder 1925N

Um 1926

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	17,5	1,0	glatt	1924			Cu-kaschiert	3,-
2	2 Pf.	Pa	20,5	1,1	glatt	1925			Cu-kaschiert	3,-
3	5 Pf.	Pa	17,6	1,2	glatt	1925N			Ms-kaschiert	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,6	1,0	glatt	1925N			Ms-kaschiert	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	24,3	1,1	glatt	o.D.			Ms-kaschiert	5,-
7a	1 Mark	Pa	23,6	1,2	glatt	1925N			Silber kaschiert	5,-
7b	1 Mark	Pa	23,6	1,2	glatt	1925N			Silber kaschiert	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 85B: Die Münzen 85B.1 bis 85B.7 könnten, da nur kleine Unterschiede vorhanden sind, auch einem Satz zugeordnet werden.

Wie in der Umlaufwährung findet man auch manchmal beim Kinderspielgeld in einem Satz unterschiedliche Prägejahre.
50-Pf-Sücke und 1-Mark-Stücke gestaltete man sehr häufig mit kleinen Abweichungen zu den anderen Münzen im selben Satz.
85B.7a Rs.: Nürnberger Spiel und Rechenpfennige um Adler klein
85B.7b Rs.: Kein Text, Adler groß

Satz Nr. 85C

In diesem Satz werden Pappmünzen aus den Renten – und der Reichszeit aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen könnten. Die Münzen wurden nach Jahreszahlen und dem Erscheinungsbild der entsprechenden Umlaufwährung eingereiht.







Vs: Spielpfennig. Wertzahl mittig. 1 und 2 Mark: Reichs - Marke

Rs. Adler mit buschigem Schwanz, 1 und 2 Mark: Adler, Deutsches Spielgeld, 1926

Um 1928

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,1	glatt	o.D.			Ag-kaschiert	5,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,2	glatt	1926			Ag-kaschiert	7,-
8	2 Mark	Pa	24,8	1,2	glatt	1926			Ag-kaschiert	7,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 85C: Die Münzen 85C.6 bis 85C.8 könnten, da nur kleine Unterschiede vorhanden sind, auch einem Satz zugeordnet werden.

Wie in der Umlaufwährung findet man auch manchmal beim Kinderspielgeld in einem Satz unterschiedliche Prägejahre.

.

Satz Nr. 85D

In diesem Satz werden Pappmünzen aus den Renten – und der Reichszeit aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen könnten. Die Münzen wurden nach Jahreszahlen und dem Erscheinungsbild der entsprechenden Umlaufwährung eingereiht. Wohl nicht gehörend zu einem Satz.





Vs: 50 Pfennig: Spielgeld. Wertzahl mittig. 2 und 5 Mark Garnisonskirche: Reichs – Marken 1934, 5 Mark Eichenbaum; Spiel-Marke.

Rs. 50 Pfennig: 1929, 1 Mark: Gemeinnutz vor Eigennutz, Adler. 2 und 5 Mark: Garnisonkirche. 5 Mark: Eichenbaum: 1927

1927 - 1934

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Pa	20,6	1,1	glatt	1929			Ag-kaschiert	5,-
7	1 Mark	Pa	22,5	1,2	glatt	1933			Ag-kaschiert	8,-
8	2 Mark	Pa	25,5	1,0	glatt	1934			Ag-kaschiert	10,-
9										
10.1	5 Mark	Pa	28,5	1,0	glatt	1934			Ag-kassiert	12,-
10.2	5 Mark	Pa	37,0	2,0	glatt	1927			Ag-kassiert	30,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 85D: Möglich gehörend zu Satz 85A-C.

.

Satz Nr. 85E

In diesem Satz werden Einzelronde ähnlich wie Pappmünzen aus den Renten – und der Reichszeit aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch Einzelprägungen darstellen. Alle Stücke mit „Spielmarke“ aber ohne Wertangabe.

Vs: Adler ohne Krone, „Spielmarke“ unten.

Rs: „Reichspräsident von Hindenburg“ um Porträt.

Prägezeit: Um 1935





85E.11.1 **85E12.1**

Technische Daten

85E.11.1: Format 10 Mark, 1928, Au-kaschiert. 18,3 mm
85E.11.2: Wie 85E.11.1 aber Cu-kaschiert

85E.12.1 Format 20 Mark, 1930, Au-kaschiert. 19,3 mm

Bemerkungen und Varianten zu Satz 85E: Stücke meist schlecht oder nur teilweise ausgeprägt. Beidseitig gut ausgeprägte Stücke sind selten.

.

Satz Nr. 86

Umschrift / Bild



86.3



Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark, Wertzahl mittig

Rs: 1924 bzw. A 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: Adler

Prägezeit: 1924

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	12,6	0,75	glatt	x			verkupfert	12,-
1.2	1 Pf.	Fe	12,9	0,75	glatt	x			verkupfert	12,-
2.1	2 Pf.	Fe	12,4	0.7	glatt	x			verkupfert	12,-
2.2	2 Pf.	Fe	12,8	0,7	glatt	x			verkupfert	12,-
3	5 Pf.	Fe	12,6	0,7	glatt	x			vermessingt	15,-
4	10 Pf.	Fe	12,5	0,7	glatt	x			vermessingt	15,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	112,5	0,6	glatt	x			vermessingt	12,-
7.1	1 Mark	Fe	12,8	0,75	glatt					3,-
8.1	2 Mark	Fe	12,6	0,7	glatt					10,-
8.2	2 Mark	Fe	12,75	0,75	glatt				verzinnt	10,-
9.1	Drei Mark	Fe	12,7	0,7	glatt		x			14,-
	Varianten									
6.2	50 Pf.	Ms	12,8	0,85	glatt	x				LP
7.2	1 Mark	Fe	13,2	0,75	glatt					2,-
7.3	1 Mark	Fe	13,2	0,7	glatt				verzinnt	2,-
8.3	2 Mark	Fe	13,2	0,7	glatt				verzinnt	10,-
9.2	Drei Mark	Fe	13,0	0,8	glatt					22,-

Bemerkungen und Varianten zu: 86



86.8.2



I. Reichssatz
Wie auch die Umlaufwährung zu Beginn der Reichszeit nicht schlagartig alle Nominale von 1 Pf. bis 20 Mark aufwies, so endet auch das Spielgeld in diesem Kinderspielgeldsatz schon mit dem 3-Mark-Stück.
1 Pf. und 2 Pf. zeigen auf der Rs eine Getreidegarbe
5 Pf. bis 50 Pf. gekreuzte Halme
1 Mark – 2 Mark – 3 Mark liegen vor mit Schnurkreis und Perlkreis, verzinnt und nicht verzinnt. Der Adler auf der Rs zeigt vier oder fünf Flügelfedern

Varianten:
86.1 – 1 Pf. zeigt runde Rillen auf dem Münzgrund
Die deutlichen Durchmesserunterschiede der folgenden Münzen könnten auch auf eigenständige Sätze deuten.
1 Mark – 86.7.2 liegt verzinnt und 86.7.3 nicht verzinnt vor
mit einem Durchmesser von 13,2 mm
2 Mark – 86.8.2 liegt verzinnt und nicht verzinnt vor
mit einem Durchmesser von 13,2 mm
3 Mark – 86.9.2 hat einen Durchmesser von nur 13 mm und zeigt den Prägebuchstaben B

Satz Nr. 88

Umschrift / Bild



88.3.1



Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark, Wertzahl mittig

Rs: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: Deutsches Spielgeld *1924*

Prägezeit: 1924

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,0	0,7	glatt	x			verkupfert	1,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt	x			verkupfert	1,-
2.2	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	1,-
3.1	5 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt	x			vermessingt	2,-
3.2	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	2,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt	x			vermessingt	1,-
4.2	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	1,-
6	50 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt	x			vermessingt	5,-
7.1	1 Mark	Fe	13,0	0,7	glatt					5,-
7.2	1 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt				verzinnt	5,-
8.1	2 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt				verzinnt	5,-
8.2	2 Mark	Fe	13,1	0,7	glatt					5,-
	Varianten									
1.2	1 Pf.	Zn	13,2	0,5	glatt	x				40,-
1.3	1 Pf.	Zn	13,2	0,5	glatt	x			vernickelt	40,-

Bemerkungen und Varianten zu: 88



88.8.1



II. Reichssatz
1 Pf. und 2 Pf. zeigen auf ihrer Rückseite eine Getreidegarbe.
1 Pf. gibt es mit dünnem und dickem Anstrich der Ziffer 1.
Die Wertzahl kann in der Höhe um 0,3 mm variieren.
5 Pf. bis 50 Pf. zeigen auf ihrer Rückseite über gekreuzte Halme ein Kreuz (+).
Ab 1 Mark erscheint in der Umschrift: Deutsches Spielgeld.

Die Sterne auf der Vs variieren in ihrer Größe.

Die Varianten:
1 Pf. – 88.1.2 besteht aus Zn Vs: Wie Rs
1 Pf. – 88.1.3 besteht aus Zn – vernickelt Vs: Wie Rs

Ein Zwitterprägung existiert mit Vz. 10 Pf. Rechenpfennig aus Satz 88, mit Vz. Rechenmünze aus Satz 90 (keine Rs……). Damit hat sehr wahrscheinlich die gleiche Hersteller Satz 88 und Satz 90 produziert. LP







Satz Nr. 89

Umschrift / Bild



89.1



Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark, Wertzahl mittig

Rs: 1924 bzw. A 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: *Deutsches Spielgeld* 1924

Prägezeit: 1924

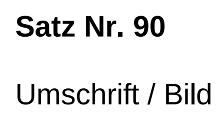
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	12,7	0,9	glatt	x			verbleit ?	20,-
1.2	1 Pf	Fe	12,7	0,9	glatt	x			Verkupfert	20,-
2	2 Pf	Fe	12,8	0,8	glatt	x			verzinnt	20,-
3	5 Pf.	Fe	12,8	0,7	glatt	x			verbleit?	20,-
4.1	10 Pf.	Fe	12,65	0,65	glatt	x			verbleit?	20,-
4.2	10 Pf	Fe	12,8	0,8	glatt	x			verzinnt	20,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	12,8	0,75	glatt	x			verbleit?	20,-
6.2	50 Pf	Fe	12,8	0,7	glatt	x			verzinnt	20,-
7.1	1 Mark	Fe	12,8	0,8	glatt	x			verbleit?	20,-
7.2	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verzinnt	20,-
8.1	2 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt	x			verbleit?	20,-
8.2	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verzinnt	20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 89

III. Reichssatz
Der gleichmäßige, dunkle Überzug an allen Stücken könnte die Folge vom Verbleien sein.
Bei Reinigungsversuchen zeigte sich ein sehr starker schwarzer Abrieb.
Dieser Satz unterscheidet sich zu Satz Nr. 88 nur durch einen kleineren Durchmesser und dem Verzicht einer Oberflächenveredlung (z.B. verkupfern).
Der kleine Durchmesser und die durchgehende besondere Gestaltung der Buchstaben A und G in Rechenpfennig ist ähnlich mit Satz Nr. 86.

Die verzinnten Stücke mit unterschiedlichen Durchmesser zeigen dass es möglich zwei verschiede Sätze gibt.



Satz Nr. 90

Umschrift / Bild



90.2



Vs: *Spielgeld* Rechenmünze, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Reichsmark, Wertzahl mittig

Rs: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 1 Mark: *Deutsches Spielgeld* 1925

Prägezeit: 1924 /1925

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt	x			verkupfert	3,-
1.2	1 Pf	Fe	13,2	0,7	glatt	x			vermessingt	10,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt	x			verkupfert	3,-
2.2	2 Pf	Fe	13,2	0,7	glatt	x				
A3	4 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	LP
3.1	5 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
3.2	5 Pf	Fe	13,0	0,8	glatt	x			vergoldet	LP
4.1	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
4.2	10 Pf	Fe	13,2	0,75	glatt	x			vermessingt	15,-
4.3	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x				15,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	13,2	0,75	glatt	x			vernickelt	3,-
6.2	50 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt	x				3,-
7.1	1 Mark	Fe	13,2	0,65	glatt					3,-
7.2	1 Mark	Fe	13,0	0,65	glatt				vernickelt	3,-
7.3	1 Marl	Fe	13,1	0,75	glatt				vernickelt	LP
8.1	2 Mark	Fe	13,1	0,65	glatt					1,-
8.2	2 Mark	Fe	13,0	0,7	glatt				vernickelt	1,-
9.1	3 Mark	Fe	13,3	0,75	glatt					3,-
9.2	3 Mark	Fe	13,15	0,75	glatt				vernickelt	8,-
10.1	5 Mark	Fe	13,5	0,8	glatt					10,-
10.2	5 Mark	Fe	13,3	0,75	glatt				vernickelt	10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 90



90.7.3



IV. Reichssatz
Wie bei der Umlaufwährung dieser Zeit kamen auch in den Spielgeldsätzen immer mehr Nominale zur Ausgabe. Neben Drei Mark erscheint nun auch die bekannte Eichbaum-Münze als Kinderspielgeld in diesem Satz.

Die kleinen Nominalen heißen nun Rechenmünzen und tragen noch die Jahreszahl 1924
1 Pf. und 2 Pf. zeigen auf den Rückseiten eine Getreidegarbe.
5 Pf. bis 10 Pf. zeigen gekreuzte Halme.
50 Pf. Stück zeigt auf der Vs: Rechenmünze
auf der Rs: Deutsches Spielgeld.
Ab 50 Pf. erscheint die Jahreszahl 1925.

Varianten:
10 Pf. – 90.4.2 zeigt die Umschrift: Rechenmünzen statt Rechenmünze.
1 Mark – 90.7.3 trägt den Buchstaben F und Deutsches Reich statt Deutsches Spielgeld.

Ein Zwitterprägung existiert mit Vz. 10 Pf. Rechenpfennig aus Satz 88, mit Vz. Rechenmünze aus Satz 90 (keine Rs……). Damit hat sehr wahrscheinlich die gleiche Hersteller Satz 88 und Satz 90 produziert. LP

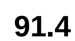




Satz Nr. 91

Umschrift / Bild







Vs: Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Spielgeld

Prägezeit: Vermutlich 1925

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	17,3	1,0	Fe-Ring				gelblich	LP
3.1	5 Pf.	Pappe	19,5	1,0	Fe-Ring				grau	LP
3.2	5 Pf.	Pappe	19,5	0,7	Fe-Ring				grau/blau	LP
4	10 Pf.	Pappe	22,5	1,0	Fe-Ring				grau	LP
5										
6	50 Pf.	Pappe	22,7	1,0	Fe-Ring				Vs: Weiß Rs: Rot	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 91

Dieser Satz ist besonders schwer zeitlich einzuordnen, da keinerlei Ähnlichkeiten zu einer Umlaufwährung gegeben sind.
Eine optische Verwandtschaft besteht zum Briefmarken-Kapsel-Geld, das in Notzeiten als Kleingeldersatz hergestellt wurde und auch als Werbung diente. Die Produktionsfirmen verwendeten zur Einkapselung der Briefmarke häufig die vorliegende Ringeinfassung.
Die Farbänderung bei 5 Pf. – 91.3.2 könnte eine Versuchsprägung darstellen oder sie weist auf einen weiteren eigenständigen Spielgeldsatz hin.



Satz Nr. 92

Umschrift / Bild



92.9



Vs: *Spielgeld* Rechenmünze, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Wertzahl mit Reichsmark mittig, darunter Prägebuchstaben A, E oder F

Rs: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
1 und 2 Mark: Deutsches Reich 1925 (zwischen Blüten)
3 und 5 Mark: Jahrtausendfeier D. Rheinlande 1925 Deutsches Reich

Prägezeit: 1924/1925

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt	x			verkupfert	3,-
2	2 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt	x			verkupfert	3,-
3	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
4	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
5										
6	50 Pf.	Fe	13,2	0,75	glatt				verzinnt	3,-
7.1	1 Mark F	Fe	12,6	0,75	glatt					2,-
7.2	1 Mark F	Fe	12,8	0,75	glatt				verzinnt	2,-
8.1	2 Mark E	Fe	14,1	0,7	geriffelt					2,-
8.2	2 Mark E	Fe	14,1	0,8	geriffelt				verzinnt	2,-
9.1	3 Mark	Fe	15,5	0,75	glatt			x	verzinnt	4,-
9.2	3 MarkA	Ms	15,5	0,75	glatt			x		6,-
9.3	3 MarkA	Fe	15,3	0,8	glatt			x		5,-
9.4	3 MarkA	Fe	15,3	0,8	glatt			x	„Deutsc f s“	20,-
10.1	5 MarkA	Fe	16,3	0,8	glatt			x		4,-
10.2	5 MarkA	Fe	16,3	0,8	glatt			x	verzinnt	4,-
10.3	5 MarkA	Fe	16,3	0,8	glatt			x	verzinnt	10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 92



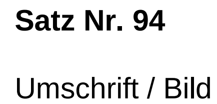
92.10.2



V. Reichssatz
Kleine Wertzahlen erscheinen unverändert weiter mit der Jahreszahl 1924 wie in Satz Nr. 90 und Nr. 94.Große Wertzahlen zeigen die Jahreszahl 1925 und die Umschrift Deutsches

Reich. Wie die Umlaufwährungen von 1924 bis 1933 so haben sich auch die Kindergeldsätze etwas geändert. Es erscheinen in diesem Satz auch die Nominale 3 Mark und 5 Mark mit der Umschrift: Jahrtausendfeier. Man beachte: 2 Mark – 92.8 erscheint geriffelt!

Variante:
5 Mark – 92.10.3 ist hier richtig geschrieben mit Deutsches Reich statt wie fast immer mit Deutschfs Reich.



Satz Nr. 94

Umschrift / Bild



94.6.1



Vs: *Spielgeld* Rechenmünze, Wertzahl mittig
1 und 2 Mark: Spielmünze, unter Wertzahl
Ein Taler   Deutsches Spielgeld 1924 B
(5 Reichsmark) Einigkeit und Recht und Freiheit 1928

Rs: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 50 Pf.: Adler auf 5 Sternen

Prägezeit: Um 1928

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	3,-
1.2	1 Pf.	Fe	13.2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	3,-
2.2	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
3	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,4	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	3,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	3,-
6.3	50 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt					3,-
7.1	1 Spielm.	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	4,-
7.2	1 Spielm.	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	3,-
8.1	2 Spielm.	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	4,-
8.2	2 Spielm.	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	3,-
9.1	1 Taler	Fe	13,2	0,8	glatt					12,-
9.2	1 Taler	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	14,-
10	(5 Mark)	Fe	13,3	0,75	glatt				verzinnt	10,-
	Varianten:									
4.2	10 Pf.	Fe	13,2	0,75	glatt					15,-
7.3	1 Spielm.	Zn	13,6	0,9	glatt					25,-
7.4	1 Spielm.	Zn	13,2	0,75	glatt					20,-
7.5	1 Reichsm.	Fe.	13,2	0,7	glatt					LP
7.6	1 Spielm.	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	45,-
8.3	2 Spielm.	Fe	13,3	0,8	glatt	x				LP

Bemerkungen und Varianten zu: 94



94.10



<u>VI. Reichssatz</u>
In diesem Satz gibt es zusätzliche das Nominal 1 Taler (3 Mark). Ab 50 Pf. zeigt sich auf der Rückseite das Haupterkennungsmerkmal dieses Satzes: Ein Adler auf fünf <u>Sternen</u>. 1 Pf. und 2 Pf. sind unverändert zu Satz Nr. 90

1 Pf. und 2 Pf.	Vs: Spielgeld/Rechenmünze	Rs: Getreidegarbe
5 Pf. und 10 Pf	Vs: Spielgeld/Wie oben	Rs: gekreuzte Halme
50 Pf.	Vs: Spielgeld/Rechenmünze	Rs: Deutsche Spielmünze, Adler auf fünf Sternen
1Spielmünze	Vs: Spielgeld/Spielmünze	Rs: Deutsche Spielmünze, Adler auf fünf Sternen
1Taler	Vs: Spielgeld/Deutsches Spielgeld	Rs: Deutsche Spielmünze, Adler auf fünf Sternen
Eichbaum	Vs: Spielgeld/Einigkeit und Recht und Freiheit	Rs: Deutsche Spielmünze, Adler auf fünf Sternen

Zur Satzzuordnung betrachtet man bei der Unübersichtlichkeit der Vorderseiten besser die Rückseiten. Die Vorderseite des 50-Pf.-Stückes erscheint genau so in der Umlaufwährung am Ende der Reichszeit, ein weiterer Hinweis auf einen späten Kinderspielgeldsatz aus dieser Zeit. Siehe Jaeger Nr. 324
Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Kindergeld immer mit einer Zeitverzögerung das Abbild der Währung widerspiegelt.

Varianten:

10 Pf.	94.4.2 zeigt die Umschrift <u>Rechenmünzen</u> statt Rechenmünze
1 Spielmünze	94.7.3 in Zn, mit deutlich größerem Durchmesser von 13,6 mm
1 Spielmünze	94.7.4 in Zn, Durchmesser 13,2 mm
1 Reichsmark	94.7.5 Stempelkopplung von Vs aus Satz Nr.92 mit Rs aus Satz Nr.94
1 Spielmünze	94.7.6 Vs: Wie Rs
2 Spielmünze	94.8.3 Stempelkopplung von Vs aus Satz Nr.94 mit Rs aus Satz Nr.90

Das <u>B</u> unter 1 Taler – 94.9 könnte ein Hinweis auf die Prägeanstalt Balmberger sein.

Erstmals, in der mir bekannten Kindergeldgeschichte, lässt der Hersteller den Adler, abweichend von der Umlaufwährung, <u>nach rechts</u> sehen.

Satz Nr. 95

Umschrift / Bild



95.6.2



Vs: 1 Pf. bis 10 Pf.: *Spielgeld* Rechenmünze, Wertzahl mittig
50 Spielpfennig, 1 Reichsmark, 3 Mark Deutsches Spielgeld, Einigkeit und Recht und Freiheit

Rs: 1 Pf. bis 10 Pf.: 1924 bzw. + 1924, Getreidegarbe bzw. gekreuzte Halme
Ab 50 Pf.: Deutsches Spielgeld, Adler auf 9 Sternen

Prägezeit: Um 1933

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	3,-
2	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	3,-
3	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
4	10 Pf.	Fe	13,4	0,8	glatt	x			vermessingt	3,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	13,3	0,8	glatt					14,-
6.2	50 Pf	Fe	13.4	0,7	glatt				verzinnt	16,-
7.1	1 Mark	Fe	13,3	0,75	glatt					16,-
7.2	1 Mark	Fe	13,3	0,75	glatt				verzinnt	16,-
8										
9	3 Mark	Fe	13,8	0,9	glatt					30,-
10	5 Mark	Fe	13,3	0,8	glatt				verzinnt	30,-
11										
12										
13										
14										

Bemerkungen und Varianten zu: 95

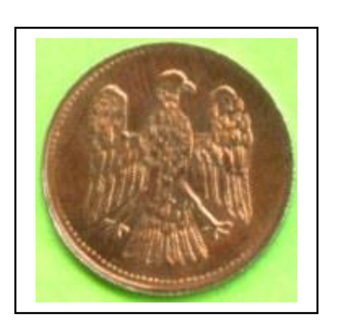
Dieser Satz zeigt (wie Satz Nr. 94) auf der Vs. unterschiedliche Nominalbezeichnungen, aber eine einheitliche Rs: Adler auf 9 Sternen
Kleinnominale bis 10 Pf. wie in Satz Nr. 90

Satz Nr. 96

Umschrift / Bild



96.4 Pf.



Vs: Unterschiedliche Bezeichnungen: *Spielgeld* Rechenmünze, Reichsmark, Spielmünze und Deutsches Spielgeld

Rs: Adler (Adler mit hochgezogenen, runden Flügeln, Kopf nach rechts)

Prägezeit: Um 1934

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
A3.1	4 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			verkupfert	LP
A3.2	4 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt	x			natur	LP
3										
4										
5										
6										
7.1	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	17,-
7.2	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt					15,-
7.3	1 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	18,-
8	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	25,-
9	1 Taler	Fe	13,2	0,75	glatt					25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 96

Detaillierte Vorderseiten:

4 Pfennig	Spielgeld Rechenmünze
1 Mark 7.1	Reichsmark
1 Mark 7.2	Spielmünze
2 Mark	Spielmünze
1 Taler	Deutsches Spielgeld

Die gleichen Rückseiten der Münzen bestimmen die Satzzugehörigkeit einfacher.

Auch hier kann man vermuten, dass der Hersteller (evtl. Balmberger) lediglich die Rückseiten erneuerte und die Stempel der alten Vorderseite weiterverwendete. So erscheinen die ungleichen Münzbezeichnungen Spielgeld- Rechenmünze, Reichsmark,

Spielmünze und Deutsches Spielgeld (Taler) nebeneinander als Vorderseiten wie bei den vorherigen Sätzen weiter.
Eine wirtschaftliche Art, neue Güter zu schaffen.
Eine Besonderheit ist jedoch die Prägung: 4 Pf. Der so genannte Brünningpfennig**,** eine Münze, in der Umlaufwährung nur für 1 Jahr geprägt (1932) und von der Bevölkerung abgelehnt, erschien dennoch als Kinderspielgeld.
Adlerkopf nach rechts

Satz Nr. 97

Umschrift / Bild



97.1



Vs: Enver bey   Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: Zwei rauchende Türken (Brustbild) darunter Wertzahl

Prägezeit: Um 1934

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-
2	2	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-
3	5	Zn	16,2	0,6	glatt					16,-
3	5	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-
4	10	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-
5										
6	50	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-
100	100	Zn	16,2	0,6	glatt				vernickelt	18,-

Bemerkungen und Varianten zu: 97

Eine Zigaretten-Fabrik in Deutschland ehrte Enver-bey 1932 in der Zigarettenbilder-Serie: „Geistesgrößen aller Zeiten und ihre bahnbrechenden Werke“.
Der vorliegende Spielgeldsatz lässt vermuten, dass der Hersteller auch Münzen als Werbung den Rauchwaren beigelegte.

Satz Nr. 98

Umschrift / Bild



98.9



Vs: Spielpfennig bzw. Spielmark

Rs: Unbedruckt

Prägezeit: Um 1934

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	17,5	1,0						20,-
2										20,-
3	5 Pf.	Pappe	19,5	1,0						20,-
4	10 Pf.	Pappe	20,5	1,0						20,-
5										
6	50 Pf.	Pappe	25,5	1,0						20,-
7	1 Mark	Pappe	27,0	1,0						20,-
8	2 Mark	Pappe	30,5	1,0						20,-
9	3 Mark	Pappe	33,0	1,0						20,-
10	5 Mark	Pappe	35,0	1,0						20,-
11	10 Mark	Pappe	36,0	1,0						20,-
12	20 Mark	Pappe	39,5	1,0						20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 98

Die Schreibweise der Wertzahlen und die Existenz des 3-Mark-Stückes lassen als Prägedatum die Weimarer Zeit vermuten.
Ob Materialknappheit oder pädagogische Konzepte die Verwendung großer Pappmünzen erforderte, bleibt zu klären.

Satz Nr. 99





Umschrift / Bild

Vs: * Gut für –Nominal- Pfennig bis Mark *

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Um 1935

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Ms	12,7	0,8	glatt	x	x			20,-
2										
	3 Pf.	Zn	14,0	0,8	glatt		x		vernickelt	15.-
3	5 Pf.	Zn	15,5	0,8	glatt		x		vernickelt	15.-
4	10 Pf.	Zn	19,2	1,0	glatt	x			vernickelt	15.-
5	20 Pf.	Zn	20,5	1,0	glatt	x			vernickelt	15.-
6	50 Pf.	Zn	22,0	1,0	glatt		x		vernickelt	15.-
7	1 Mark	Zn	24,0	1,0	glatt		x		vernickelt	15.-
	Variante									
	1 Pf.					Vs	Rs		gelocht	15.-
	10 Pf.					x			gelocht	15.-
	10 Pf.						x		Perlkreis/gelocht	15.-
	20 Pf.					Vs	Rs		20=7 mm/gelocht	15.-
	20 PF.					x			20=6 mm/gelocht	15.-
	50Pf.						x		gelocht	15.-
	1 Mark								gelocht	15.-

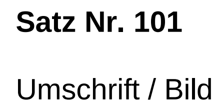
Technische Daten

Bemerkungen und Varianten zu:





50 Pfennig: Lochdurchmesser 2,1 mm bis 2,7 mm.
1 Mark: Abstand G bis Stern von 2 mm bis 3,5 mm. Die Ziffer 1 von Mark beträgt bei den gelochten Stück 8,5 mm bis 9,5 mm.
Die neutrale Gestaltung der Münzen lässt vermuten, dass der Einsatz nicht nur für Kindergeldkassen genutzt wurde.



Satz Nr. 101

Umschrift / Bild



101.4



Vs: *Kindergeld* Spielmünze, Wertzahl mittig

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Vermutlich 1924

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf)	Fe	13,5	0,9	glatt	x			vermessingt	15,-
2										
3	5 (Pf)	Br	13,4	0,9	glatt	x				20,-
4	10 (Pf)	Fe	13,4	0,9	glatt	x			vermessingt	20,-
5										
6.1	50 (Pf)	Zn	13,2	0,6	glatt					20,-
6.2	50 (Pf)	Zn	13,2	1,0	glatt				verkupfert	20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 101

Fehlende Werte in mehreren Lücken deuten auf einen größeren Satz.
Sowohl die Bezeichnung Spielmünze /Kindergeld als auch die Seitengleichheit zeigen eine deutliche Abkehr von der Imitation einer Umlaufwährung.

Satz Nr. 102

Umschrift / Bild



102.10.1



Vs: Kindergeld, fünf bzw. sechs Sterne um Wertzahl im Quadrat
Ab 1 Mark: Eichenkranz um Wertzahl

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Um 1930

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,3	0,75	glatt	x			verkupfert	9,-
1.2	1 Pf.	Fe	13,3	0,75	glatt	x			vermessingt	9,-
2	2 Pf	Fe	16,2	0,75	glatt		x		verkupfert	9,-
3.1	5 Pf.	Fe	13,2	0,75	glatt	x			vermessingt	10,-
4.1	10 Pf.	Fe	16,0	0,8	glatt		x		vermessingt	10,-
5										
6	50 Pf.	Fe	16,0	0,7	glatt				vernickelt	12,-
7.1	1 Mark	Fe	18,3	0,8	glatt				verzinnt	12,-
7.2	1 Mark	Fe	18,1	0,8	glatt					12,-
8.1	2 Mark	Fe	18,0	0,8	glatt					14,-
8.2	2 Mark	Fe	18,0	0,7	glatt				vernickelt	14,-
9	3 Mark	Fe	18,0	0,7	glatt				vernickelt	15,-
10.1	5 Mark	Fe	18,0	0,7	glatt					15,-
10.2	5 Mark	Fe	18,0	0,8	glatt				vernickelt	15,-
	Varianten									
3.2	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt	x			vermessingt	50,-
4.2	10 Pf.	Zn	16,2	0,8	glatt		x			LP

Bemerkungen und Varianten zu: 102



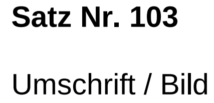
102.4.1



Das Aussehen der Münzen ist stark der Reichszeit nachempfunden. Siehe Jaeger 316.Die unterschiedliche Anzahl der Sterne (6 oder 5) und deren unterschiedliche Zackenzahl (fünf- oder sechszackig) sind eher eine Laune des Stempelschneiders als dass sie eine Bedeutung widerspiegeln (5 – zack – Stern: Venus, 6 – zack – Stern: Freude).
Trotzdem könnten spätere Funde eigenständige Sätze mit diesen Unterschieden beweisen.
50 Pf. – 102.6 zeigt einen Stern unter der Wertzahl.
1 Mark – 102.7 zeigt keinen Stern unter der Wertzahl.

Varianten:
5 Pf. – 102.3 Stempelkopplung: Vs aus Satz Nr. 102.3 mit Rs aus Satz Nr. 88.3
10 Pf. – 102.4 in Zn

Die Bezeichnung Mark in der Tabelle ist zur Unterscheidung der Nominale angehängt.



Satz Nr. 103

Umschrift / Bild



103.4



Vs: **Puppengeld** Spielpfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Kleeblatt, Schmetterling oder Vogel

Prägezeit: Um 1935

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,5	1,0	glatt		x		verkupfert	6,-
2	2 Pf.	Fe	15,4	0,9	glatt		x		verkupfert	6,-
3	5 Pf.	Fe	13,45	0,8	glatt		x		vermessingt	6,-
4	10 Pf.	Fe	15.5	0,9	glatt		x		vermessingt	6,-
5										
6	50 Pf.	Fe	15,4	0,8	glatt		x		vernickelt	8,-
7	1 Mark	Fe	18,4	1,05	glatt				vernickelt	10,-
8	2 Mark	Fe	18,5	1,05	glatt				vernickelt	15,-

Bemerkungen und Varianten zu: 103



103.6



Dieser Satz zeigt deutlich eine weitere Loslösung vom Umlaufgeld. Zwar spiegelt die Vorderseite noch die Reichszeit wider, aber Text und Rückseite sind völlig neu gestaltet. Die Bezeichnung Puppengeld erscheint beim Spielgeld nur einmal.

Die Zuordnung der großen Werte 1 Mark und 2 Mark in diesem Satz wurde vorgenommen, wegen der großen Ähnlichkeit der Vorderseite zur Reichszeit, die wiederkehrende Schmetterlingsdarstellung auf der Rückseite und das mehrmalige Auffinden des gesamten Satzes in dieser Zusammenstellung.

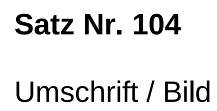
Bei 1 Pf.	steht Puppengeld zwischen zwei Sternen
Bei 2 Pf. – 5 Pf. – 10 Pf.	steht Puppengeld zwischen vier Sternen
Bei 50 Pf.	erscheint ein Stern unter der Wertzahl

Abweichende Münzgestaltung bei 1 Mark und 2 Mark

1 Mark – 103.7







Satz Nr. 104

Umschrift / Bild



104.7



Vs: Wertzahl mittig, Kranz aus Rauten-Punkten
Ab 50: Kranz aus Rauten-Sternen

Rs: Kleeblatt, Schmetterling oder Vogel

Prägezeit: Um 1936

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 (Pf.)	Fe	13,2	0,75	glatt				verkupfert	2,-
1.2	1 (Pf.)	Al	13,2	0,75	glatt					LP
2	2 (Pf.)	Fe	15,4	0,9	glatt				verkupfert	2,-
3.1	5 (Pf.)	Fe	13,4	0,85	glatt				vermessingt	2,-
3.2	5 (Pf)	Fe	13,6	0,8	glatt				vermessingt	2,-
4	10 (Pf.)	Fe	15,6	0,8	glatt				vermessingt	2,-
5										
6.1	50 (Pf.)	Fe	15,6	0,75	glatt				vernickelt	3,-
6.2	50 (50)	Al	15,6	0,75	glatt					LP
7	1 (Mark)	Fe	18,5	0,9	glatt				vernickelt	2,-
8.1	2 (Mark)	Fe	18,5	1,05	glatt				vernickelt	2,-
8.2	2 (Mark)	Al	18,8	1,05	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 104

Dieses Spielgeld hat sich völlig von der Umlaufwährung gelöst. Pfennig bzw. Mark können durch die Größe der Münzen eindeutig zugeordnet werden.
50 Pf. – 104.6 zeigt sechszackige Sterne
1 Mark – 104.7 zeigt fünfzackige Sterne
2 Mark – 104.8 zeigt fünfzackige Sterne

Seltene Varianten:
1 Pf. – 104.1,2 in Al
50 Pf. – 104.6.2 in Al
2 Mark – 104.8.2 in Al



Satz Nr. 105 **105.1, 2 und A3**

Umschrift / Bild

Vs: *Kindergeld* mit 5 Sterne, großes Format

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Vermutlich 1924

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,2	0,9	glatt		x		verkupfert	30,-
2	2 Pf.	Fe	16,1	0,9	glatt		x		verkupfert	30,-
A3	4 Pf.	Fe	18,2	0,9	glatt		x		verkupfert	LP
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Bemerkungen und Varianten zu: 105

Fehlende Werte in mehreren Lücken deuten auf einen größeren Satz.
Sowohl die Bezeichnung „Kindergeld“ mit 5 Sternen und größerem Durchmesser zeigen eine deutliche Abkehr von der Imitation einer Umlaufwährung.

Satz Nr.106

Umschrift / Bild



106.6



Vs: *Spielgeld* Rechenpfennig, Wertzahl mittig
2 Mark: Spielgeld Hindenburg
5 Marken: Deutsche Spielmünze 1935 um Adler

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf Kranz mit Hakenkreuz
5 Marken: Garnisonskirche oder Eichbaum (Einigkeit und Recht und Freiheit)

Prägezeit: Um 1935

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1										
2	2 Pf.	Fe	12,6	0,7	glatt	x			verkupfert	35,-
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Fe	12,8	0,7	glatt	x			vernickelt	35,-
7	1 Mark	Fe	12,8	0,7	glatt					35,-
8	2 Mark	Fe	13,0	0,7	glatt				vernickelt	35,-
9										
10.1	5 Marken	Fe	13,3	0,75	glatt					LP
10.2	5 Marken	Fe	13,3	0,75	glatt				verzinnt	LP
10.3	5 Marken	Fe	13,3	0,75	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 106



106.10.1



Die Seltenheit der Stücke, die Uneinheitlichkeit der Beschriftung und die mangelhafte Qualität lassen weitere eigenständigen Sätze vermuten oder auf einen kleinen Hersteller schließen.
Die Rückseite der Kleinnominale zeigt den Adler, der in den Fängen das Hakenkreuz im Kranz trägt. Bei den Großnominalen sind die 5 Marken mit Hakenkreuzen begrenzt.
Die Seltenheit der Stücke resultiert möglicherweise auch daher, dass 1937 der Spielgeldsatz Nr.108, mit großer Perfektion hergestellt, die bestehende Nachfrage besser bediente. Die Datierung der Großnominale (1935) ist zwar auf den Münzen ablesbar, aber ihre Verwendung ist in der Umlaufwährung zu dem Zeitpunkt schon fast vorbei (Eichbaum, geprägt von 1927
bis 1933 und die Garnisonskirche, geprägt von 1934 bis 1935).
Wie häufig beim Kindergeld erscheinen die Stücke mit einer gewissen Zeitverzögerung zur Umlaufwährung.

5 Marken – 106.10.1 Garnisonskirche
5 Marken – 106.10.2 Einigkeit und Recht und Freiheit
5 Marken – 106.10.3 Einigkeit und Recht und Freiheit

Die abweichende Kopfstellung des Adlers nach rechts, beweist die Zusammengehörigkeit der unterschiedlich gestalteten Münzen in diesem Satz.

Satz Nr. 108

Umschrift / Bild





108.8.1



Vs: Reichspfennig D, Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: Deutsches Reich. Reichsmark 1937, Wertzahl mittig

Rs: Deutsches Reich 1937
1 Mark: Gemeinnutz vor Eigennutz D
2 und 5 Mark: Paul von Hindenburg D 1847-1934

Prägezeit: 1937

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	9,7	0,9	glatt					3,-
1.2	1 Pf	Cu	9,7	0,9	glatt					3,-
1.3	1 Pf	Zn	9,7	0,9	glatt				verzinnt	3,-
2.1	2 Pf.	Zn	11,0	0,7	glatt					3,-
2.2	2 Pf	Zn	11,0	0,7	glatt				verkupfert	4,-
2.3	2 Pf	Zn	11,0	0,7	glatt				verzinnt	4,-
3.1	5 Pf.	Zn	9,7	0,7	glatt					3,-
3.2	5 Pf	Zn	11,0	0,7	glatt				verzinnt	3,-
4	10 Pf.	Zn	11,0	0,7	glatt					4,-
5										
6.1	50 Pf.	Zn	12,0	0,6	glatt					3,-
6.2	50 Pf.	Zn	12,0	0,6	glatt				vernickelt	3,-
6.3	50 Pf	Fe	12,0	0,8	glatt					3,-
6.4	50 Pf.	Fe	12,0	0,8	geriffelt				vernickelt	20,-
6.5	50 Pf.	Fe	12,0	0,8	geriffelt					20,-
7.1	1 Mark	Zn	12,8	0,7	glatt					4,-
7.2	1 Mark	Zn	12,8	0,7	glatt				vernickelt	4,-
7.3	1 Mark	Fe	12,9	0,8	glatt				verzinnt	4,-
8.1	2 Mark	Zn	13,9	0,7	glatt				vernickelt	6,-
8.2	2 Mark	Fe	13,9	0,7	glatt				verzinnt	6,-
8.3	2 Mark	Zn	14,0	0,6	glatt				unbehandelt	6,-
10.1	5 Mark	Zn	16,2	0,65	glatt					10,-
10.2	5 Mark	Zn	16,0	0,6	glatt				vernickelt	10,-
10.3	5 Mark	Fe	16,0	0,6	glatt					10,-
10.4	5 Mark	Fe	16,0	0,6	glatt				vernickelt	10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 108

Eine perfekte Imitation der Münzen von 1937. Siehe Jaeger 361 bis 367. Sogar die Größenverhältnisse der Münzen zueinander und deren Riffelung wurden nachvollzogen. Nur das 50 Pf. Stück wurde immer mit der Jahreszahl 1930 in diesem Satz gefunden. Dies ist bei der hervorragenden Qualität des Satzes sehr erstaunlich.
Ab der Wertzahl 50 Pf. gibt es Stücke in: Zn, Fe und Fe vernickelt. Eigenständige Sätze sind daher nicht ausgeschlossen.

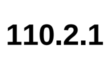
Abweichende Münzgestaltung bei 50 Pfennig und 1 Mark



Satz Nr. 110

Umschrift / Bild







Vs: Pfennig A, Wertzahl mittig
1 Mark: Nürnberger Spielgeld
2 Mark: Reichsmarke
5 Mark: Spielmark Deutsches Reich 1937, Adler auf Kranz mit Hakenkreuz

Rs: Deutsches Reich 1937
5 Mark: Spielgeld Hindenburg

Prägezeit: 1937

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5-zack	6-zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	17,5	1,5					Cu-kaschiert	25,-
2.1	2 Pf.	Pappe	21,0	1,2					Cu-kaschiert	20,-
2.2	2 Pf.	Pappe	20,5	1,1					Cu-kaschiert	20,-
3	5 Pf.	Pappe	17,5	1,1					Ms-kaschiert	20,-
4.1	10 Pf.	Pappe	21,4	1,1					Ms-kaschiert	20,-
4.2	10 Pf.	Pappe	21,8	1,0					Ms-kaschiert	20,-
4.3	10 Pf.	Pappe	20,9	1,1					Ms-kaschiert	20,-
6										
7	1 Mark	Pappe	24,0	1.1					Si-kaschiert	35,-
8	2 Mark	Pappe	25,5	1,1					Si-kaschiert	35,-
9										
10	5 Mark	Pappe	28,7	1,35					Si-kaschiert	35,-

Bemerkungen und Varianten zu: 110



Vs 110.7



Vs 110.8

Nach dem exzellenten Satz Nr.108 von 1937 erscheint im gleichen Jahr dieser Satz, aus Pappe mit sehr unterschiedlicher Münzbeschriftung. Gefunden in Verpackung 284. Die Größe der Stücke lässt auch die Vermutung zu, dass die Münzen in der Schule benutzt wurden.

Die Stücke stammen aus dem Nachlass der Firma Schuhmann, einer Zündholzfabrik, die auch Münzen aus Pappe hergestellt haben will. 1937 könnte der Werkstoff Pappe schon wegen Materialknappheit eingeführt worden sein.

Diese Münzen wurden im Mai 2005 Frau Frimelt, Betriebsinhaberin der Firma „Pese“ (Siehe Firmengeschichte: Pese) zur Begutachtung vorgelegt. Ihr Kommentar: „Solche Stücke wurden auch in unserem Betrieb gefertigt, aber alle Unterlagen und Stempel wurden, wie von den Besatzungsmächten verlangt, ordnungsgemäß entsorgt.“

1 Pf. – 110.1 und 5 Pf. – 110.3 zeigen unter der Wertzahl einen Punkt zwischen zwei Blättern.
2 Pf. – 110.2 und 10Pf. – 110.4 zeigen unter der Wertzahl den Prägebuchstaben A.

Satz Nr. 111



Umschrift / Bild

Vs: Wertzahl mittig, Umschrift: Pfennig, Prägebuchstabe: A
50 Pf. –Umschrift. Rechenpfennig

Rs: Adler auf Hakenkreuz, Deutsches Reich 1940

Prägezeit: 1940

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.	Pa	20,9	1,5					Cu-kaschiert	LP
5										
6	50 Pf.	Pa	20,8	1,2					Si-kaschiert	LP

Bemerkungen und Varianten zu:





Da das Aussehen der Münzen im Satz 110 von 1937 genau den Münzen im Satz von 111 entsprechen, kann man vermuten, dass auch 1938 und 1939 solche Sätze geprägt wurden.
Bestehender einziger Unterschied: Beidseitiger Perlrand.

Satz Nr. 112

Umschrift / Bild



112.10



110.4

Vs: Reichspfennig bzw. Reichsmark, Wertzahl mittig

Rs. Einseitig geprägt

Prägezeit: 1938

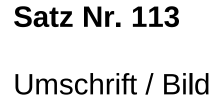
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.	Pappe	21,0	0,3					Ag-kaschiert	18,-
5										
6	50 Pf.	Pappe	21,0	0,3					Ag-kaschiert	18,-
7	1 Mark	Pappe	22,0	0,3					Ag-kaschiert	18,-
8										
9										
10	5 Mark	Pappe	29,0	0,3					Au-kaschiert	18,-

Bemerkungen und Varianten zu: 112

Die Vorderseiten gleichen der Umlaufwährung von 1938
10 Pf. und 50 Pf. Prägebuchstaben A
1 Mark und 5 Mark Prägebuchstaben D

Ob die Verwendung der Stücke im schulischen Bereich zu suchen ist oder sie als Aufklebemünzen gedacht waren, bleibt zu klären. Für alltägliches Spielgeld scheint die Dicke 0,3 mm fast zu dünn.
Die Stücke fanden sich in einer Dose mit der Aufschrift: EKF 1938.



Satz Nr. 113

Umschrift / Bild



113.6



Vs: Rechenpfennig, Wertzahl mittig, Blüte unter Wertzahl
50Pf.: Quadrat unter Wertzahl

Rs: Deutsche Spielmarke. Adler auf einem Kranz mit der Wertzahl
50 Pf.: Deutsche Spielmarke 1940

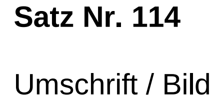
Prägezeit: 1940

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	17,5	1,0					Ag-kaschiert	18,-
1	1 Pf.	Pappe	17,5	1,2					Cu-kaschiert	18,-
2	2 Pf.	Pappe	20,3	1,0					Ag-kaschiert	18,-
3	5 Pf.	Pappe	18,0	1,1					Ag-kaschiert	18,-
4	10 Pf.	Pappe	21,2	1,0					Ms-kaschiert	18,-
5										
6	50 Pf.	Pappe	23,3	1,0					Ms-kaschiert	22,-

Bemerkungen und Varianten zu: 113

Durch die Jahreszahl 1940 auf dem 50-Pf.-Stück wird die Prägezeit bestimmt. Erstaunlich ist jedoch das fehlende Hakenkreuz im Kranz.
Erste mögliche Erklärung: Da die Münzen die originalgetreue Umlaufwährung darstellten, ließ man zur Kindergelderkennung das Hakenkreuz weg.
Zweite mögliche Erklärung: Der hohe Symbolgehalt des Hakenkreuzes war dem Hersteller für Kindergeld unangebracht.



Satz Nr. 114

Umschrift / Bild



114.3



Vs: Pfennig, 1 Mark, 2 Reichsmark, Spielgeld Hindenburg (5 Mark)
Von 1 Pf. bis 50 Pf. erscheint ein Punkt zwischen zwei Blättern unter der Wertzahl

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit Hakenkreuz

Prägezeit: Um 1940

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
2	2 Pf	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
3.1	5 Pf.	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
3.2	5 Pf	Zn	13,1	0,7	glatt				vernickelt	25,-
4.1	10 Pf.	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
4.2	10 Pf	Zn	13,1	0,7	glatt				vermessingt	25,-
5										
6.1	50 Pf.	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
6.2	50 Pf	Zn	13,1	0,7	glatt				vernickelt	35,-
7.1	1 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
7.2	1 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt				vernickelt	35,-
7.3	1 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt				vermessingt	35,-
8	2 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt					25,-
9										
10.1	5 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt					30,-
10.2	5 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt				vernickelt	35,-
10.3	5 Mark	Zn	13,1	0,7	glatt				vermessingt	35,-

Bemerkungen und Varianten zu: 114

Ein Spielgeldsatz ausschließlich aus Zn, mit auffallend gleichen Maßen, aber mit keinerlei Überzügen, die, wie sonst üblich, den Bezug zum Umlaufgeld herstellen sollten.
Es handelt sich hierbei um Kriegsware, deren Vorderseiten ohne erkennbaren Grund uneinheitlich bezeichnet wurden (Mark, Reichsmark, Spielgeld).
Ab 50 Pf. wurden die Münzen auch mit einer gleichmäßig helleren Färbung gefunden.
Adlerkopf nach rechts

Satz Nr. 115





Umschrift / Bild

Vs: Reichspfennig bzw. Reichsmark über Wertzahl

Rs: Unbedruckt

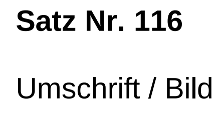
Prägezeit: 1940

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.	Pa	10.0	0,8					Rosa	35.-
5										
6										
7	1Reichsm.	Pa	10,3	0,7					Grau	35,-

Bemerkungen und Varianten zu:

Der geringe Durchmesser erstaunt, da ja im Jahre 1940 schon ein Satz aus Pappe aber wie üblich größer hergestellt wurde.
Das Material wie auch die geringe Größe lassen eine große Seltenheit vermuten.



Satz Nr. 116

Umschrift / Bild





116.2.2



Grosse Schrift

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
Von 1 Pf. bis 50 Pf. erscheint ein D zwischen zwei Blättern unter der Wertzahl

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit Hakenkreuz

Prägezeit: Um 1940

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,0	0,5	glatt				verkupfert	22,-
1.2	1 Pf.	Zn	13,1	0,9	glatt					18,-
1.3	1 Pf	Fe	13,1	0,9	glatt				verkupfert	20,-
1.4	1 Pf	Fe	13,1	0,9	glatt				vermessingt	20,-
2.1	2 Pf.	Fe	12,7	0,5	glatt				verkupfert	22,-
2.2	2 Pf.	Zn	13,1	0,9	glatt					18,-
2.3	2 Pf									
3	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt				vermessingt	22,-
4										
5										
6.1	50 Pf.	Fe	12,7	0,8	glatt				vernickelt	18,-
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	18,-
6.3	50 Pf	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	18,-
7.1	1 Mark	Fe	12,5	0,6	glatt				vernickelt	18,-
7.2	1 Mark	Fe	12,8	0,6	glatt				vernickelt	18,-
7.3	1 Mark	Fe	12,45	0,6	glatt				vernickelt	18,-
8	2 Mark	Fe	12,6	0,65	glatt				vernickelt	18,-
10.1	5 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt				vernickelt	18,-
10.2	5 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt				90 Grad gedreht	30,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 116



116.10



Während im Satz 114 ein Punkt unter den kleinen Wertzahlen steht, erscheint nun ein D (evtl. Deutschland).

Die großen Durchmesserunterschiede als auch das Erscheinen von 1Pf. – 116.1 und 2 Pf. – 116.2 in Zink und die unterschiedliche Umschriftgröße von 1,0 mm bis 1,3 mm, lassen weitere eigenständige Sätze vermuten. Da die unterschiedlichen Bezeichnungen: 1 Mark, 2 Reichsmark und Hindenburg (für 5 Mark) in den Sätzen 114 – 116 – 118 absolut gleich sind, deuten sie auf einen Hersteller, der nur die Kleinnominale in diesen Sätzen geändert hat. Die abweichende Kopfstellung des Adlers nach rechts unterstützt diese Annahme.

Satz Nr. 118

Umschrift / Bild



118.1.1



Vs: Pfennig, 1 Mark, 2 Reichsmark, Spielgeld Hindenburg, Wertzahl mittig
Von 1 Pf. bis 50 Pf. erscheint ein Punkt zwischen zwei Blättern unter der Wertzahl

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit Hakenkreuz

Prägezeit: um 1942

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,15	0,7	glatt			x	verkupfert	22,-
2	2 Pf.	Fe	13,1	0,7	glatt			x	verkupfert	22,-
3.1	5 Pf.	Fe	13,1	0,7	glatt			x	vermessingt	22,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,0	0,7	glatt			x	vermessingt	22,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	13,0	0,7	glatt			x	vernickelt	22,-
6.2	50 Pf.	Zn	13,1	0,7	glatt					20,-
7.1	1 Mark	Fe	13,1	0,7	glatt				vernickelt	22,-
7.2	1 Mark	Fe	13,2	0,7	glatt				verzinnt	22,-
8.1	2 Mark	Fe	12,7	0,7	glatt				verzinnt	22,-
	Varianten									
1.2	1 Pf.	Fe	13,1	0,7	glatt			x	vermessingt	LP
3.2	5 Pf.	Fe	12,8	0,7	glatt			x	vermessingt	LP
3.3	5 Pf.	Fe	12,6	0,7	glatt				vermessingt	LP
4.2	10 Pf.	Fe	12,5	0,7	glatt				vermessingt	LP
7.3	1 Mark	Fe	12,5	0,7	glatt				vernickelt	LP
8.2	2 Mark	Fe	12,5	0,7	glatt				vernickelt	LP
10.1	5 Mark	Zn	13,3	0,7	glatt				vernickelt	LP

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 118**



118.4



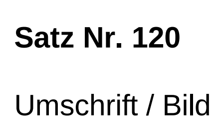
Der Satz Nr.118 unterscheidet sich von Satz Nr.116 dadurch, dass unter den kleinen Wertzahlen statt D nun ein Punkt zwischen den Blättern erscheint und der Durchmesser bei allen Stücken größer ist. Die mangelhafte Fertigung ist ein Kriegszeichen.

Varianten:
118.3.1 – 5 Pf. erscheint mit Schnurkreis
118.10 – Hindenburg (5 Mark) in Zn
Die großen Durchmesserunterschiede lassen weitere eigenständige Sätze vermuten.
Adlerkopf nach rechts.

118.1.2 – 1Pf. ist eine Lichtenrader Prägung. Auf der Vorderseite ist das Hakenkreuz der Rückseite zu sehen. Bei einer Lichtenrader Prägung kommt es zunächst zu einem Prägevorgang ohne Rohling, wobei ein Stempel den anderen leicht „nachprägt“. Bei der späteren Münzprägung mit diesen beiden Stempeln kommt daher in die Münzplatte zusätzlich ein spiegelverkehrtes Abbild der Gegenseite zur Darstellung.

Beim Öffnen einer bankfrischen 5 DM-Rolle von 1975 G in der (Volks-?) Bank Berlin-Lichtenrade wurde dieses Prägephänomen erstmals offiziell wahrgenommen und als Lichtenrader-Prägung weiterverwendet.

Verschiedene Nominalen sind mit Dürchmesser 12,5 mm geprägt. Vielleicht besteht ein zweiter Satz.



Satz Nr. 120

Umschrift / Bild



120.1



Vs: Rechenpfennig, Wertzahl mittig
1 Mark: Spielmünze

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit vier Punkten

Prägezeit: Um 1945/46

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	12,0	0,85	glatt			x		15,-
1.2	1 Pf.	Zn	12,0	0,85	glatt			x	1 Punkt im Kranz	15,-
2										
3	5 Pf.	Zn	12,0	0,8	glatt			x		17,-
4	10 Pf.	Zn	12,1	0,8	glatt			x		14,-
5										
6.1	50 Pf.	Zn	12,0	0,8	glatt					9,-
6.2	50 Pf.	Zn	12,0	0,8	glatt				vernickelt	9,-
7.1	1 Spielm.	Zn	12,0	0,95	glatt					9,-
7.2	1 Spielm.	Zn	12,0	0,95	glatt				vernickelt	10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 120



120.7



Der Satz zeigt durchgängig eine mangelhafte Qualität, die sich auch in Verdrehungen und Verschiebungen zeigt. Da die Stücke keine Oberflächenveredlung wie verkupfert oder vernickelt aufweisen und dazu sehr klein sind, erscheinen sie wenig kindgerecht. Interessant sind die vier Punkte auf der Rückseite, die das Hakenkreuz im Kranz ersetzen. Erste mögliche Erklärung: Am Ende des Krieges wollte oder durfte das Hakenkreuz nicht mehr verwendet werden.

Zweite mögliche Erklärung: Nach dem Krieg waren alle Hakenkreuze durch die Besatzungsmächte streng verboten. Es durch 4 Punkte zu ersetzen, wäre preiswert gewesen. Bei der Umlaufwährung handelte man ähnlich. Vergleiche die heute teuren Münzen bei Jaeger: 373a bis 375

Satz Nr. 122

Umschrift / Bild



122.2.1



Vs: Rechenpfennig. Wertzahl mittig
Ab 2 Mark: Hindenburg 1874-1934

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit 4 Punkten
Ab 2 Mark: Adler auf einem Kranz mit Wertzahl

Prägezeit: Um 1945/46

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt			x		15,-
1.2	1 Pf.	Zn	13,4	0,7	glatt			x	verkupfert	15,-
2.1	2 Pf	Zn	13,4	0,8	glatt			x		15,-
2.2	2 Pf.	Zn	13,4	0,7	glatt			x	verkupfert	15,-
3.1	5 Pf.	Zn	13,3	0,7	glatt			x		18,-
3.2	5 Pf	Zn	13,3	0,7	glatt			x	vermessingt	18,-
4	10 Pf.	Zn	13,3	0,7	glatt			x		14,-
4.2	10 Pf	Zn	13,3	0,7	glatt			x	vermessingt	18,-
4.3	10 Pf	Zn	13,3	0,7	glatt			x	verkupfert	18,-
5										
6.1	50 Pf.	Zn	13,4	0,75	glatt					12,-
6.2	50 Pf	Zn	13,4	0,75	glatt			x	vermessingt	15,-
7										
8.1	2 Mark	Zn	13,4	0,8	glatt					12,-
8.2	2 Mark	Zn	13,4	0,8	glatt				vernickelt	12,-
9										
10.1	5 Mark	Zn	13,3	0,7	glatt					20,-
10.2	5 Mark	Zn	13,3	0,7	glatt				vernickelt	22,-
	Varianten									
1.3	1 Pf.	Zn	13,2	0,7	glatt			x		LP
2.3	2 Pf.	Zn	13,2	0,7	glatt			x		LP
8.3	2 Mark	Zn	13,4	0,7	glatt					LP

Bemerkungen und Varianten zu: 122



122.10



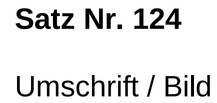
Dieser Satz ist im Durchmesser wesentlich größer (um 13,3 mm) als Satz Nr.120, und enthält dazu auch die Nominale 2 Mark und 5 Mark im Kranz unter dem Adler.
Der Satz besteht einheitlich aus Zn

Varianten:

122.1 – 1 Pf.	Rs: Wie Vs
122.2 – 2 Pf.	Rs: Wie Vs
122.8 – 2 Mark	Vorderseite ist nicht geprägt

Die Punkte im Kranz zeigen deutliche diagonale Abstandsunterschiede
Enge Stellung: 1,5 mm
Weite Stellung: 2,0 mm

Gefunden in Verpackung 17.5



Satz Nr. 124

Umschrift / Bild



124.4



Vs: Rechenpfennig Wertzahl mittig darunter ein Punkt
Ab 2 Mark: Hindenburg 1874-1934

Rs: Deutsches Spielgeld, Adler auf einem Kranz mit 4 Punkten
Ab 2 Mark: Adler auf einem Kranz mit Wertzahl

Prägezeit: Um 1945/46

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	verkupfert	5,-
1.2	1 Pf.	Fe	13,5	0,8	glatt			x		5,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	verkupfert	5,-
2.2	2 Pf.	Zn	13,2	0,8	glatt				verzinnt	8,-
3	5 Pf.	Fe	13,3	0,8	glatt			x	vermessingt	5,-
4	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vermessingt	5,-
5										
6.1	50 Pf	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	8,-
7										
8.1	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt					6,-
8.2	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				vernickelt	6,-
8.3	2 Mark	Fe	13,2	0,8	glatt				verzinnt	6,-
8.4	2 Mark	Zn	13,2	0,8	glatt				verzinnt	8,-
9										
10.1	5 Mark	Fe	13,3	0,8	glatt				verzinnt	6,-
10.2	5 Mark	Fe	13,3	0,8	glatt				vernickelt	6,-
10.3	5 Mark	Zn	13,3	0,8	glatt				verzinnt	10,-
	Variante									
6.2	50 Pf.	Fe	13,3	0,8	glatt				vernickelt	LP

Bemerkungen und Varianten zu:124

Der Satz Nr.124 besteht meistens aus Fe, aber drei Nominale sind jetzt bekannt nicht-magnetisch
Die Flügel des Adlers auf der Rückseite zeigen einmal ein geschlossenes und manchmal ein deutlich weniger geschlossenes Federkleid.

Variante:
50Pf. – 124.6 besitzt die Vorderseite von Satz Nr. 124.6 und die Rückseite von Satz Nr. 95.6

Satz Nr. 125

Umschrift / Bild



125.2



Vs: °Union° Spielpfennig, Wertzahl mittig

Rs: °Union° Cigarettenfabrik Dresden

Prägezeit: Ab 1932

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	19,3	1,1				x	Cu-kaschiert	12,-
2	2 Pf.	Pappe	21,5	1,1				x	Cu-kaschiert	12,-
3	5 Pf.	Pappe	20,0	1,1				x	Ms-kaschiert	12,-
4	10 Pf.	Pappe	21,5	1,1				x	Ms-kaschiert	12,-
5										
6	50 Pf.	Pappe	21,9	0,8.				k.a.	Ag-kaschiert	18,-

Bemerkungen und Varianten zu: 125

Spielgeld als Reklame für Produkte
Aufdruck: DR.GM. Deutsches Reich
Der Gebrauchsmusterschutz zeigt die Bedeutung, die das Werk dieser Werbemethode zuordnete.

Vergleiche auch Satz Nr. 97

Es soll ein 50-Pf.-Stück, Ag-kaschiert, existieren (Verkaufsangebot bei e-Bay).

Satz Nr.126

Umschrift / Bild



126.6



Vs: Ogo-Kindergeld Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Unbedruckt

Prägezeit: Um 1947

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	16,5	0,4					hellrot	12,-
2										
3	5 Pf	Pappe	19,5	0,6					hellgelb	12,-
4	10 Pf.	Pappe	22,5	1,0					hellgelb	12,-
5										
6.1	50 Pf.	Pappe	23,5	1,3					hellrot	12,-
6.2	50 Pf.	Pappe	23,5	1,3					dunkelrot	12,-

Bemerkungen und Varianten zu:126

Der Sammler A. Baumgärtner weiß zu berichten:
Das Geld war in einer Kinderpost mit der Aufschrift: Ogo-Verlag. Druck A.K.K. Berlin SW68, Nr. 145 (50000) 11.47. Bei dem Fund waren auch noch Kindergeldscheine mit der Beschriftung: Deutsche Rentenbank Berlin 30, Januar 1937.

Von der Bezeichnung Nr.11.47 kann sicherlich das Ausgabejahr 1947 abgeleitet werden.



Satz Nr. 128

Umschrift / Bild



128.3.2



Vs: Kindergeld Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Spiegelbild der Vorderseite

Prägezeit: Um 1946

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3.1	5 Pf.	Fe	15,2	0,2						16,-
3.2	5 Pf.	Fe	15,2	0,2					verkupfert	18,-
3.3	5 Pf.	Fe	15,2	0,2					vermessingt	18,-
3.4	5 Pf.	Fe	15,2	0,2					verzinnt	14,-
3.5	5 Pf	Fe	17,0	0,2					grau gebeitzt	35,-
3.6	5 Pf	Fe	17,2	0,4					grau gebeitzt	35,-
3.7	5 Pf	Fe	15,0	0,3					5 gerade Fahne	20,-
4.1	10 Pf.	Fe	15,2	0,2						16,-
4.2	10 Pf.	Fe	15,2	0,2					verkupfert	18,-
4.3	10 Pf.	Fe	15,2	0,2					verzinnt	14,-
4.4	10 Pf.	Fe	15,2	0,2					vernickelt	14,-
4.5	10 Pf.	Fe	17,0	0,2					vernickelt	35,-
4.6	10 Pf	Fe							grau gebeitzt	35,-
4.7	10 Pf	Fe							gelb gebeitzt	35,-

Bemerkungen und Varianten zu:128



128.4.5

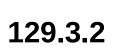


Gegen Ende des Krieges und auch in der Nachkriegszeit wurden Material und Arbeitskraft für das Überleben bzw. für den großen Wiederaufbau gebraucht. Kindergeldherstellung durfte nicht viel kosten und Prägungen in Blech waren preiswert. Entsprechend war die Qualität. Verschieden große Wertzahlen, kurzer oder langer Anstrich der Eins, längliche oder ovale Null auf den Münzen lassen längere Prägezeiten vermuten, während denen die Stempel geringfügig verändert wurden.
Die Varianten mit 17 mm Durchmesser könnten Produktionsversuche gewesen sein oder evtl. doch zu einem eigenständigen Satz gehören.
Alle Stücke sind aus 0,3 mm Stahlblech, die je nach Prägetiefe Dicken von 0,4 bis 0,8 mm aufweisen können.

Satz Nr. 129

Umschrift / Bild





129.3.2



Vs: Wertzahl Pf.

Rs: Spiegelbild der Vorderseite

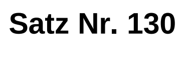
Prägezeit: Um 1946

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,8	0,2					verzinnt	18,-
1.2	1 Pf.	Fe	13,8	0,2					vermessingt	22,-
2										
3.1	5 Pf.	Fe	13,8	0,2					verzinnt	18,-
3.2	5 Pf.	Fe	13,8	0,2					vermessingt	22,-

Bemerkungen und Varianten zu: 129

Die Vermutung, Satz Nr.128 und Satz Nr.129 könnten zusammengehören, ist wegen des kleineren Durchmessers und des Schnurkreises um die Wertzahl ausgeschlossen.



Satz Nr. 130

Umschrift / Bild



130.2.1



Vs: °Spielmarke° Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Spiegelbild der Vorderseite

Prägezeit: Um 1946

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	18	0,2				x	verzinnt	10,-
2.1	2 Pf.	Fe	21,5	0,2				x	verzinnt	10,-
3.1	5 Pf.	Fe	18,5	0,2				x	verzinnt	10,-
4	10 Pf.	Fe	21,5	0,2				x	verzinnt	10,-
5										
6	50 Pf.	Fe	21,5	0,2				x	verzinnt	10,-
	Varianten									
2.2	2 Pf.	Fe	21,3	0,2		x				LP
5.2	20 Pf.	Fe	18,5	0,2				x		LP

Bemerkungen und Varianten zu: 130



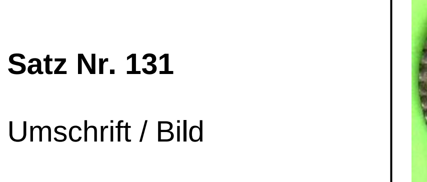
130.2.2



Die Varianten:

2 Pf. – 130.2.2 weist einen größeren Durchmesser auf und Pfennig wird mit 5 zackigen Sternen begrenzt. Die anders gestaltete 2 hat eine Höhe von 10,5 mm gegenüber 7,5 mm bei der normalen Ausgabe. Dieses Stück könnte zu einem anderen Satz gehören.

20 Pf. – 130.5.2 unterscheidet sich durch Pfennig zwischen Sternen, kleinerem Durchmesser und eine anders gestaltete 2. Auch hier kann man einen weiteren Satz vermuten.



Satz Nr. 131

Umschrift / Bild



131.4



Vs: *Spielmarke* Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Spiegelbild der Vorderseite (Hohlprägung)

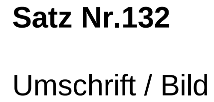
Prägezeit: Um 1945

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	18,5	0,2					verzinnt	3,-
2	2 Pf.	Fe	20,3	0,2					Rs vermessingt	5,-
3	5 Pf.	Fe	18,5	0,2					verzinnt	3,-
4	10 Pf.	Fe	20,0	0,2					Vs vermessingt	5,-
5										
6	50Pf.	Fe	20,5	0,2					verzinnt	3,-

Bemerkungen und Varianten zu: 131

Änderungen zu den bekannten Hohlprägungen in Satz Nr.128, Nr.129 und Nr.130
Spielmarke steht zwischen Sternen und im Bördelrand ist ein Perlkreis angedeutet.
Weitere Funde müssen die Gesetzmäßigkeit des Perlkreises und der Oberflächenveredlung klären.



Satz Nr.132

Umschrift / Bild



132.3



Vs: Glatte Ronde mit eingeschlagener Wertzahl

Rs: Keine Abbildung

Prägezeit: 1947

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	Fe	12,0	1,0						k.a.
2.1	2 (Pf.)	Fe	14,9	1,0						k.a.
3.1	5 (Pf.)	Fe	17,9	1,0						k.a.
4	10 (Pf.)	Fe	22,1	1,0						k.a.
	Varianten									
2.2	2 (Pf.)	Ms	14,2	1,5						k.a.
3.2	3 (Pf.)	Ms	17,5	0,7						k.a.
2.3	2 (Pf.)	Al	22	1,0						k.a.

Bemerkungen und Varianten zu: 132



132.3.2



Die Münzherstellung, die Gestaltung der Verpackung und die Kreativität der angebotenen Legeaufgaben stehen für die notwendige Ideenvielfalt nach 1945.
Siehe Arbeitsanleitung auf der Rückseite der Verpackung:
Spiele und Lerne, Firma Gutzeit, Langensalza!

Die hier aufgeführten Varianten müssen nicht eigenständige andere Sätze bilden, sondern könnten „Produktionen“ eines fürsorglichen, praktisch veranlagten Vaters sein.
Keine Angabe bei der Preisempfehlung resultiert aus der Kenntnis leichter Reproduktionen.

1. Lege 10 Spielmünzen in eine Reihe, hebe irgendeine davon auf, überspringe damit 2 und lege sie auf die nächste! Wiederhole das so oft, bis 5 Münzenpaare daliegen! (Jedesmal 2 Münzen überspringen, seien es 2 neben- oder 2 übereinanderliegende).
2. Mit welchen Beträgen sind die 18 Spielmünzen auf 6 Häufchen zu verteilen, damit es möglich ist, jeden Betrag von 1—40 Pf. auszuzahlen, ohne eine andere Verteilung vornehmen zu müssen?
3. Mit wieviel Pfennigen, Zweiern, Fünfern und Groschen sind 2 RM bezahlt worden, wenn insgesamt 90 Münzen aufgezählt wurden?
4. In einer Reihe liegen 1 Pfennig-, 1 Zweipfennig-, 1 Fünfpfennig-, 1 Zehnpfennigstück, 2 übereinanderliegende Pfennig- und 2 ebenso liegende Zweipfennigstücke. Wenn man nun z. B. bei dem Pfennigstück mit „1" zu zählen anfängt und die Reihe bis „4" weiterzählt, die dort liegende Münze wegnimmt, bei der nächsten wieder mit „1" beginnt und die vierte wegnimmt, so bleibt zuletzt das Pfennigpaar übrig. Bis zu welcher Zahl muß man nun jedesmal zählen, damit zuletzt das Zweipfennigpaar übrigbleibt?

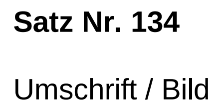
SPIELE UND LERNE!
Gutzeit

Muster gesetzlich geschützt! Nachdruck verboten!

Th. 8.-Nr. 04/109/16b Gepa-Druck, Langensalza 7. 47. - Aufts.-Nr. 31|[illegible]

Verpackung 285





Satz Nr. 134

Umschrift / Bild



134.1.1



Vs: D (Ähren) Pfennig, Wertzahl mittig
Ab 1 Mark: Wertzahl mittig, darunter 1949

Rs: Lauer'sches Kindergeld °

Prägezeit: 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Zn	9,9	0,5	glatt			x	verkupfert	12,-
1.2	1 Pf.	Zn	9,9	0,5	glatt			x		10,-
2.1	2 Pf	Zn	11,1	0,6	glatt			x		10,-
2.2	2 Pf	Zn	11,1	0,6	geriffelt			x		18,-
2.3	2 Pf.	Zn	11,0	0,75	glatt			x		10,-
2.4	2 Pf	Zn	11,0	0,7	glatt			x	verkupfert	18,-
3.1	5 Pf.	Zn	9,8	0,6	glatt			x		10,-
3.2	5 Pf.	Zn	9,8	0,6	glatt			x	vermessingt	12,-
3.3	5 Pf	Br	10,0	0,6	glatt			x		15,-
4.1	10 Pf.	Zn	11,3	0,55	glatt			x		10,-
4.2	10 Pf	Zn	10,9	0,7	glatt			x	vermessingt	12,-
4.3	10 Pf.	Zn	11,1	0,7	geriffelt			x	vermessingt	18,-
4.4	10 Pf	Br	11,0	0,7	geriffelt			x		20,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	11,3	0,65	glatt			x	verzinnt	12,-
6.2	50 Pf	Fe	11,1	0,6	geriffelt			x	verzinnt	18,-
7.1	1 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt			x		10,-
7.2	1 Mark	Fe	12,7	0,6	glatt			x	verzinnt	12,-
7.3	1 Mark	Zn	12,7	0,6	glatt			x		LP
8.1	2 Mark	Fe	14,0	0,7	glatt			x		10,-
8.2	2 Mark	Fe	13,9	0,6	glatt			x	verzinnt	10,-
8.3	2 Mark	Zn	14,0	0,8	glatt			x		LP
8.4	2 Mark	Fe	14,1	0,6	glatt			x		LP
9										
10.1	5 Mark	Fe	15,8	0,65	glatt			x	verzinnt	12,-
10.2	5 Mark	Zn	15,8	0,7	glatt			x	verzinnt	12,-

Bemerkungen und Varianten zu: 134

Der Satz erinnert stark an die Umlaufwährung: Bank Deutscher Länder, 1948
Siehe Jaeger Nr. 376 bis 379
Ein Kuriosum stellen die Stücke 1 Mark, 2 Mark und 5 Mark dar. Diese Nominale erschienen in der Umlaufwährung erst 1950/ 1951 und sind somit bei Lauer ohne Vorlage vorher entstanden, oder der Münzsatz kam erst später zum Verkauf. Ob die gerändelten Stücke Produktionsversuche waren oder ursprünglich alle Münzen geriffelt erscheinen sollten, ist ungeklärt.

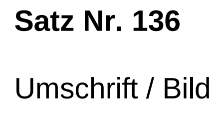
Varianten:
1 Mark – 134.7.3 in Zn geprägt, dürfte eine Rondenverwechslung sein oder die Münze liefert den Hinweis, dass auch andere große Wertzahlen in Zn geprägt wurden.
2 Mark – 134.8.3 in Zn geprägt, dürfte eine Rondenverwechslung sein oder die Münze liefert den Hinweis, dass auch andere große Wertzahlen in Zn geprägt wurden.

2 Mark – 134.8.4 einseitig geprägt, Hohlprägung der Rückseite.

Die großen Durchmesserunterschiede könnten durch die unterschiedlichen Produktionsstätten entstanden sein. Lauer hat direkt nach dem Krieg auch in Berlin gefertigt.
Von 1 Pf. – 1 Mark – 5 Mark gibt es Lichtenrader Prägungen. Preis LP

(Lichtenrader Prägung: Siehe Satz Nr. 118)

Gefunden in Verpackung 48 und mit Banknoten B 152.



Satz Nr. 136

Umschrift / Bild





136.1



Vs: (Ähren) Rechenpfennig, Wertzahl mittig

Rs: °Rechenpfennig° 1949

Prägezeit: 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pappe	17,5	1,0					Cu - kaschiert	22,-
2										
3	5 Pf.	Pappe	18,8	1,0					Ms - kaschiert	22,-
4	10 Pf.	Pappe	20,9	1,0					Ms – kaschiert	22,-

Bemerkungen und Varianten zu: 136

Dieser Satz spiegelt genau das Erscheinungsbild der Umlaufwährung: Bank Deutscher Länder von 1948 bis 1949 wider.
Siehe Jaeger Nr.376

Satz Nr. 137



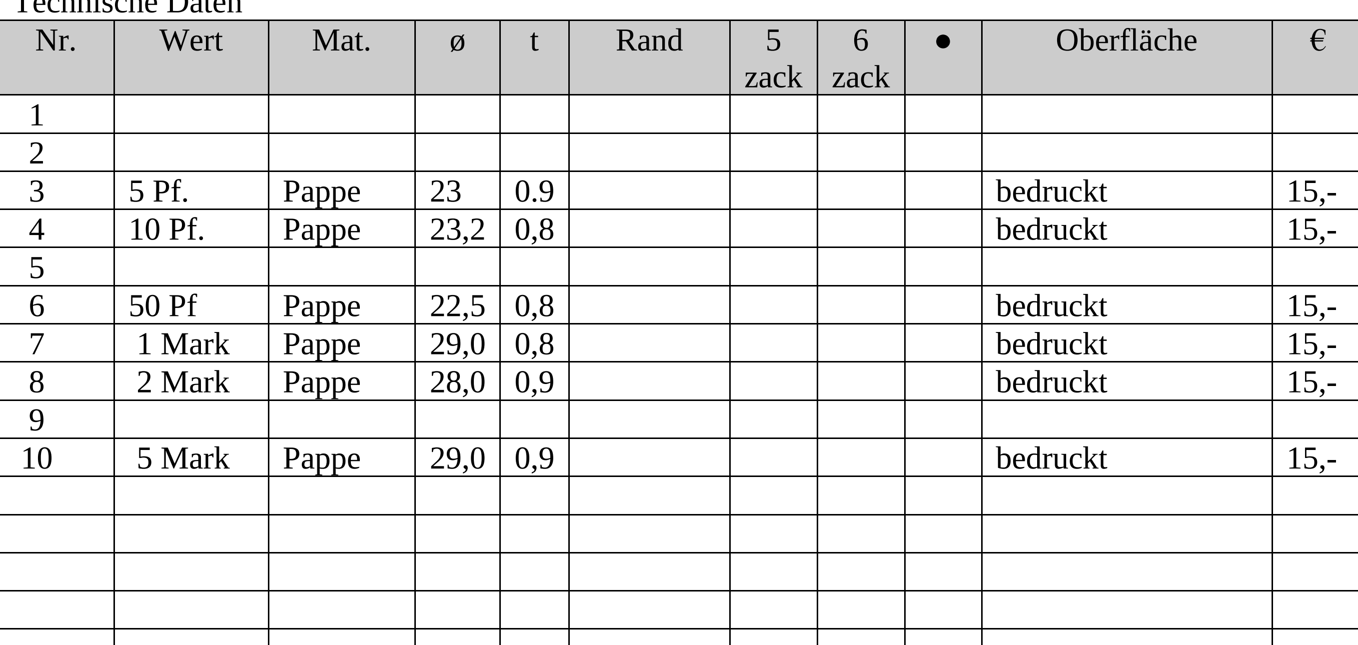
Umschrift / Bild

Vs: Spielgeld Pfennig, Wertzahl mittig.

Rs: Wappen. Schriftzug: Muneta

Prägezeit: Um 1948

Technische Daten



Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Pappe	23	0.9					bedruckt	15,-
4	10 Pf.	Pappe	23,2	0,8					bedruckt	15,-
5										
6	50 Pf	Pappe	22,5	0,8					bedruckt	15,-
7	1 Mark	Pappe	29,0	0,8					bedruckt	15,-
8	2 Mark	Pappe	28,0	0,9					bedruckt	15,-
9										
10	5 Mark	Pappe	29,0	0,9					bedruckt	15,-

Bemerkungen und Varianten zu:





Beachte: Die Bezeichnung „Muneta“, könnte dem häufig verwendetem Wunsch nach Geld in der Nachkriegszeit entliehen worden sein

Satz Nr. 138

Umschrift / Bild



138.7



Vs: Spielgeld Mark, Wertzahl mittig

Rs: Kinderbilder: Kasperle, Blatt, Storch oder Brieftaube

Prägezeit: Um 1948

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7	1 Mark	Pappe	29,8	1,5					braun, lila Schrift	40,-
8	2 Mark	Pappe	29,7	1,5					braun, lila Schrift	40,-
9	3 Mark	Pappe	29,5	1,5					braun, lila Schrift	40,-
10	5 Mark	Pappe	29,5	1,5					braun, lila Schrift	40,-

Bemerkungen und Varianten zu: 138

Bei Messungen von Stücken in anderen Sammlungen wurden Rondendicken von 1,0 mm bis 1,9 mm unabhängig von den Nominalen ermittelt.

Satz Nr. 139





Umschrift / Bild

Vs: Spielgeld, Eichenblatt, Jahreszahl, Wertzahl mittig

Rs: Spielgeld, Eichenblatt, Jahreszahl, Kleeblatt mittig

Prägezeit: 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Al	14,2	1,0	glatt				Rötlich gefärbt	
2	2 Pf.	Al	18,0	1,0	glatt				Rötlich gefärbt	
3	5 Pf.	Al	14,2	0,8	glatt				Rötlich gefärbt	
4	10 Pf.	Al	18,0	1,0	glatt				Gelblich gefärbt	
5										
6	50 Pf.	Al	18,0	1,0	glatt				Ohne Überzug	





Satz Nr. 140

Umschrift / Bild



140.6



Vs: Spielmarke Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Einseitig geprägt

Prägezeit: Um 1950

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Al	16,5	1,0						25,-
2	2 Pf.	Al	16,5	1,0						25,-
3	5 Pf.	Al	16,5	1,0						25,-
4	10 Pf.	Al	16,5	1,0						25,-
5										
6	50 Pf.	Al	16,5	1,0						25,-
7	1 Mark	Al	16,5	1,0						25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 140

Nicht nur der Werkstoff Aluminium, sondern das gesamte Gestaltungsbild, erinnert an die Umlaufwährung der DDR von 1949
Siehe auch Jaeger Nr. 501



Satz Nr. 141

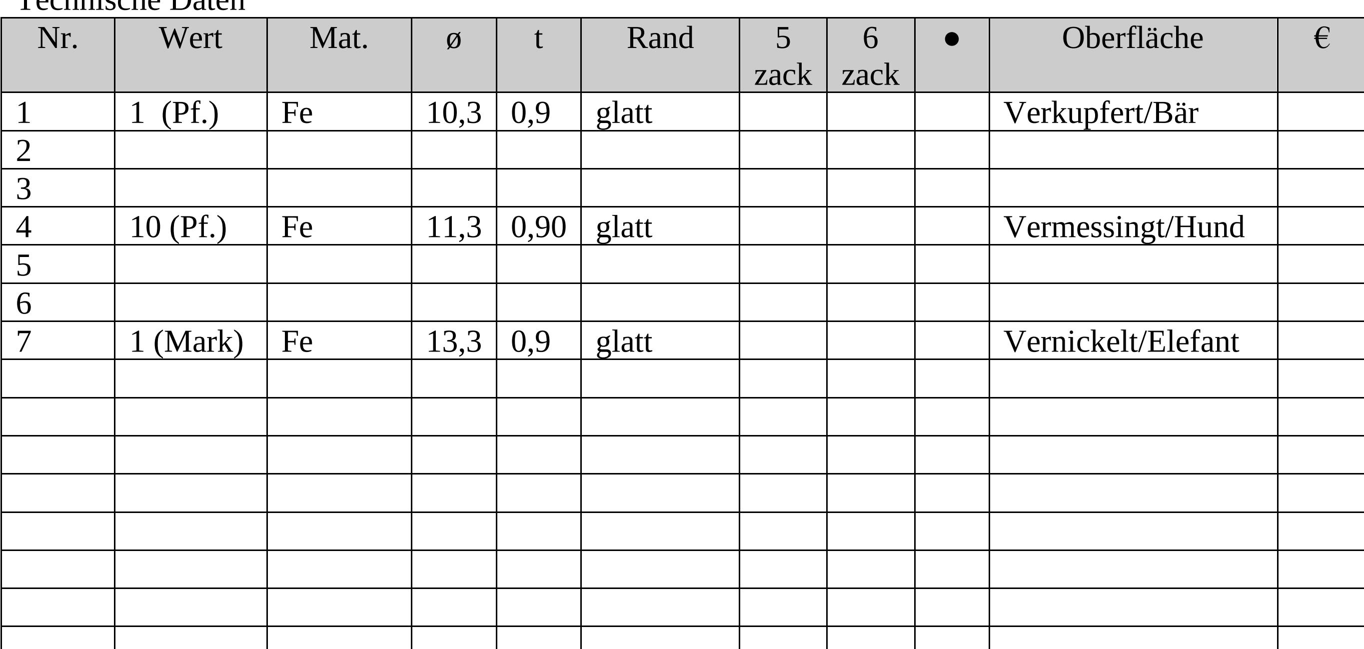
Umschrift / Bild

Vs: Eichenblätterkranz um Wertzahl

Rs: Tiermotive

Prägezeit: um 1950

Technische Daten



Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	Fe	10,3	0,9	glatt				Verkupfert/Bär	
2										
3										
4	10 (Pf.)	Fe	11,3	0,90	glatt				Vermessingt/Hund	
5										
6										
7	1 (Mark)	Fe	13,3	0,9	glatt				Vernickelt/Elefant	

Bemerkungen und Varianten zu:





2010 wurden diese Münzen in der Dose 75.1 gefunden.
Möglicherweise sind die Stücke selten!

Satz 142

<u>Holzspielgeld</u>

Schon im Mittelalter fertigte man mit kunstvoll geschnittenen Stempeln gepresste Holz-Spielsteine. Während der Kriegs- und Nachkriegszeit erinnerte man sich des Werkstoffes Holz und presste daraus wieder Spielmünzen. Um besonders wirtschaftlich zu fertigen, versah man die dicken Holzronden (3 mm bis 6 mm) manchmal auch mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten auf Vorder- und Rückseite. So konnte man dann mit einer Seite rechnen und mit dem anderen Schach, Dame oder Mühle spielen.
Es gibt bei den Stücken kleine Unterschiede.

<u>Rechengeld</u> erscheint sowohl zwischen Punkten als auch ohne Punkte. Die Tatsache, dass die folgende Nominalen 1 / 2 / 5 / 50 alle auf der Rückseite den Turm aufweisen, kann eine Verzierung darstellen oder lässt auf viele Sätze schließen, die als Rückseiten jeweils eine andere Schachfigur aufweisen.
Die Stücke unter der Nummer 142.10.2 könnten auch zu einem eigenständigen Satz gehören.

142.1.1



1 Pf.
Vs: °Rechengeld° Pfennig, Wertzahl 1 mittig
Rs: Turm (Schach)
Durchmesser: 19,7 mm, t: 6mm. Farbe: Rot
6,- €

142.1.2



1 Pf.
Vs: °Rechengeld° Pfennig, Wertzahl 1 mittig
Rs: Zwei konzentrische Kreise (Dame/ Mühle)
Durchmesser: 19 mm, t: 6 mm. Farbe: Rot
6,- €

142.2.1



2 Pf.
Vs: °Rechengeld° Pfennig, Wertzahl 2 mittig
Rs: Turm (Schach)
Durchmesser: 20,5 mm, t: 6 mm. Farbe: Rot
6,- €

142.2.2: Wie vor aber Rs. „Damestein“, 8,-€

142.3.1



5 Pf.
Vs: °Rechengeld° Pfennig, Wertzahl 5 mittig
Rs: Turm (Schach)
Durchmesser: 19,5 mm, t: 6 mm. Farbe: Gelb
6,- €

142.3.2 Wie vor aber Rs „Damestein“, 8,-€

142.4

10 Pf.
Vs: „Rechengeld“ Pfennig, Wertzahl 10 mittig
Rs: „Damestein“
10,-€

142.6.1



50 Pf.
Vs: °Rechenfeld° Pfennig, Wertzahl 50 mittig
Rs: Turm (Schach)
Durchmesser: 20,5 mm, t: 6,2 mm. Farbe: Blau
8,- €

142.6.2: Wie vor aber Rs „Damestein“, 10,-€

142.7.1



1 Mark
Vs: °Rechengeld° Deutsche Mark, Wertzahl 1 mittig
Rs: Zwei konzentrische Kreise (Dame/Mühle)
Durchmesser: 24 mm, t: 6 mm. Farbe: Grün
6,- €

142.7.2



Wie oben, aber Rechengeld <u>nicht</u> zwischen Punkten
6,- €

142.8.2



Wie oben, aber Rechengeld <u>zwischen Punkten</u>
Durchmesser: 24,5 mm, t: 6 mm. Farbe: Dunkelgrün
8,- €

142.10.1.1



5 Mark
Vs: °Rechengeld° Deutsche Mark, Wertzahl 5 mittig
Rs: Damestein
Durchmesser: 29 mm, t: 6 mm. Farbe: Gelb
8,- €

142.10.1.2 Wie vor aber 2 Kreiskringe und Innenkreis. 8,-€

142.10.2.1



5 Mark
Vs: °Rechengeld° Deutsche Mark, Wertzahl 5 mittig
Grün, Durchmesser: 25 mm, t: 3 mm
Rs: unbehandelt 8,- €

142.10.2.2: Wie vor aber Hellgruen, 24,5 mm, t: 3.2 mm

142.10.2.3: Wie vor aber Gelb, 24,5 mm, t: 3.0 mm

142.10.2.4: Wie vor aber Lila, 24,5 mm, t: 2.9 mm

142.10.2.5: Wie vor aber Blau, 24,5 mm, t: 3,0 mm

142.10.2.6: Wie vor aber Rot, 24,5 mm, t: 3,0 mm

Satz Nr. 143

Umschrift / Bild

Stücke aus Glas



143.3



Vs: *Spielgeld* Pfennig bezw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Kleine Kugelkappen

Prägezeit: Um 1948

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Glas	15,5	3,0	glatt		x		schwarz	45,-
1.2	1 Pf	Glas	15,5	3,0	glatt		x		rot	45,-
2										
3.1	5 Pf.	Glas	16,8	3,2	glatt		x		schwarz	45,-
3.2	5 Pf	Glas	16,8	3,2	glatt		x		rot	45,-
4.1	10 Pf.	Glas	18,4	3,5	glatt		x		schwarz	45,-
4.2	10 Pf	Glas	18,4	3,5	glatt		x		rot	45,-
5										
6.1	50 Pf.	Glas	20,0	3,5	glatt		x		schwarz	45,-
6.2	50 Pf	Glas	20,0	3,5	glatt		x		rot	45,-
7.1	1 Mark	Glas	21,5	3,5	glatt		x		schwarz	45,-
7.2	1 Mark	Glas	21,5	3,5	glatt		x		rot	45,-
7.3	1 Mark	Glas	21,5	3,5	glatt		x		blau	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 143

Neben Metallen, Holz, Pappe, Papier und Kunststoffen vervollständigt Glas die mögliche Palette der Werkstoffe. Die Seltenheit der Stücke ist sicherlich durch ihren Herstellungspreis begründet.

Stücke in rotem oder in blauem Glas deuten auf einen anderen Herstellungsversuch oder auf einen weiteren eigenständigen Satz.

1948 - 1949
Bank Deutscher Länder

1950
Bundesrepublik Deutschland

Vorbemerkungen zu Münzsätzen: Nr.144 bis Nr.148
Nach dem 2. Weltkrieg 1948 bekam Deutschland eine neue selbständige Währung.
Die Bank Deutscher Länder wurde am 20 Juni 1948 ermächtigt, Geldnoten und Münzen auszugeben. Bereits 1949 erschien als getreues Abbild dieser Umlaufwährung ein Kinderspielgeldsatz, der sehr wahrscheinlich von der Firma Balmberger hergestellt wurde.
Diese Umlaufwährung wurde 1950 zur Währung der „Bundesrepublik Deutschland". Die Nominale 2 Mark und 5 Mark wurden 1951 ergänzt. Entsprechend änderten sich auch die Spielgeldmünzen.
Diese Veränderungen dokumentieren fünf Münzsätze von Nr.144 bis Nr.148

1. Satz: Nr. 144 Vs: Spielmünze Ähren Rs: Spielmünze fünfblättriger Baum
2. Satz: Nr. 145 Vs: Spielgeld Ähren Rs: Spielgeld fünfblättriger Baum
3. Satz: Nr. 146 Vs: Spielgeld 2 Blätter Rs: Spielgeld dreiblättriger Baum

Bei diesen drei Sätzen gibt es gewollte oder ungewollte Stempelkopplungen (Varianten)

Variante 1: Vs – Satz 145 – Spielgeld Ähren
Rs – Satz 146 – Spielgeld dreiblättriger Baum
Von dieser Variante sind folgende Nominale bekannt: 1 Pf. in Fe
2 Pf. in Fe und Cu – 5 Pf. in Fe und Ms – 10 Pf. in Fe

Variante 2: Vs – Satz 144 – Spielmünzen Ähren
Rs – Satz 146 – Spielgeld dreiblättriger Baum
Von dieser Variante sind folgende Nominale bekannt:
1 Pf. in Fe und Cu – 2 Pf. in Fe – 5 Pf. in Fe

Variante 3: Vs – Satz 144 – Spielmünze Ähren
Rs – Satz 145 – Spielgeld fünfblättriger Baum
Von dieser Variante sind folgende Nominale bekannt:
1 Pf. und 2 Pf. in Fe verkupfert

4. Satz: Nr. 147 Vs: Spielgeld 2 Blätter Rs: Spielgeld fünfblättriger Baum
5. Satz Nr. 148 Vs: Spielgeld 2 Blätter Rs: Spielgeld dreiblättriger Baum

Der fünfte Satz besteht aus Satz Nr. 146 mit 1 Mark, 2 Mark und 5 Mark



Satz Nr. 144



144.3.1



Vs: Ähren Spielmünze, Wertzahl mittig

Rs: °Spielmünze° 1949, fünfblättriger Baum

Prägezeit: 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	verkupfert	-,3
1.2	1 Pf.	Fe	13,2	1,0	glatt			x	vermessingt	-,3
1.3	1 Pf.	Al	13,3	1,3	glatt			x	verkupfert	18,-
1.4	1 Pf	Fe	13,2	1,0	glatt			x	Rs 90 Grad gedr.	25,-
2.1	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	verkupfert	-,3
2.2	2 Pf.	Al	13,3	1,3	glatt			x	verkupfert	18,-
2.3	2 Pf	Fe	13,2	0,7	glatt	x				25,-
3.1	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vermessingt	-,3
3.2	5 Pf.	Al	13,3	1,3	glatt			x	vermessingt	18,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vermessingt	-,3
4.2	10 Pf.	Al	13,3	1,3	glatt			x	vermessingt	18,-
6.1	50 Pf.	Fe	13,6	0,7	glatt	x			vernickelt	-,3
6.2	50 Pf	Fe	13,1	0,7	glatt				verzinnt	25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 144

Vs 88.2



Variante

Rs 144.2



Bei den 5-Pfennig-Stücken gibt es unterschiedliche Schriftdicken
Die Stücke in Al könnten auch in einen gesonderten Satz aufgenommen werden

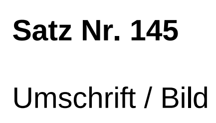
50 Pf. – 144.6 zeigt eine schlanke Frau, Kopf nach rechts, fünfblättrige Pflanze mit breiten Blättern. Jahreszahl 1949



50 Pf. – 144.6

Variante:
Stempelkopplung Vs: 2 Pf. – 88.2
Rs: °Spielmünze° 1949, fünfblättriger Baum

Wenn die Aussage zutrifft, dass Balmberger Hersteller von Satz 144 ist, müsste nach dieser Stempelkopplung Balmberger auch Nr. 88 geprägt haben.



Satz Nr. 145

Umschrift / Bild



145.1



Vs: Ähren Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1949, fünfblättriger Baum

Prägezeit: Ab 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt			x	verkupfert	-,3
2	2 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	verkupfert	-,3
3	5 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vermessingt	-,5
4	10 Pf.	Fe	13,2	0,8	glatt			x	vermessingt	-,5
6.1	50 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt	x				-,3
	Variante									
6.2	50 Pf.	Zn	13,2	1,1	glatt	x			verzinnt	LP

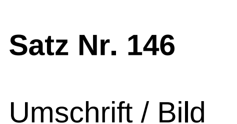
50 Pf. – 145.6.1 zeigt eine schlanke Frau, Kopf nach rechts, fünfblättrige Pflanze mit schmalen Blättern. Keine Jahreszahl. Gefunden in Verpackung 289.





50 Pf. – 145.6.1

Variante:
50 Pf. – 145.6.2 in Zn statt in Fe



Satz Nr. 146

Umschrift / Bild



146.2



Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1949, dreiblättriger Baum

Prägezeit: Ab 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,3	0,8	glatt			x	verkupfert	-,5
2	2 Pf.	Fe	13,2	0,7	glatt			x	verkupfert	-,5
3.1	5 Pf.	Fe	13,1	0,7	glatt			x	vermessingt	-,5
3.2	5 Pf	Ms	13,1	0,7	glatt			x		-,5
3.3	5 Pf	Al	13,2	1,0	glatt					20,-
4	10 Pf.	Fe	13,05	0,8	glatt			x	vermessingt	-,5
6.1	50 Pf.	Fe	13,1	0,9	glatt	x			vernickelt	-,5
6.2	50 Pf.	Fe	13,0	1,0	glatt	x			vernickelt	LP
									Variante 1	25,-
									Variante 2	25,-
									Variante 3	25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 146



Variante



Vs: 145 **Rs: 146**

Stücke gefunden in Verpackung V308. Diesem Satz sind die Varianten zugeordnet, die sich aus den Stempelkopplungen der Sätze Nr. 144 – Nr. 145 und Nr. 146 ergeben.

Variante 1: Vs – Satz 145 – Spielgeld Ähren
Rs – Satz 146 – Spielgeld dreiblättriger Baum
Dazu sind folgende Nominale bekannt:
1 Pf. in Fe – 2 Pf. in Fe und Cu – 5 Pf. in Fe und Ms – 10 Pf. in Fe

Variante 2: Vs – Satz 144 – Ähren Spielmünze
Rs – Satz 146 – Spielgeld dreiblättriger Baum

Dazu sind folgende Nominale bekannt: 1 Pf. in Fe und Cu - 2 Pf. in Fe
5 Pf. in Fe

Variante 3: Vs – Satz144 – Ähren Spielmünze
Rs – Satz145 – Spielgeld fünfblättriger Baum
Dazu sind folgende Nominale bekannt: 1 Pf., 2 Pf. und 10 Pf. in Fe

2. Variante





3. Variante





50Pf. – 146.6.1 zeigt eine <u>dicke</u> Frau, Kopf nach links, glattes Kleid, blattlose Pflanze
Drei fünfzackige Sterne unter der Wertzahl
50Pf. – 146.6.2 : wie 146.6.1 aber „Spielmünze“ (statt „Spielgeld“). (LP)





Satz Nr. 147

Umschrift / Bild



Variante

147.1.2



Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1949, fünfblättriger Baum

Prägezeit: Ab 1949

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,0	0,6	glatt			x	verkupfert	3,-
2	2 Pf.	Fe	13,0	0,6	glatt			x	verkupfert	3,-
3	5 Pf.	Fe	13,0	0,6	glatt			x	vermessingt	3,-
4	10 Pf.	Fe	13,0	0,6	glatt			x	vermessingt	3,-
	Variante									
1.2	1 Pf.	Fe	13,0	0,6	glatt			x	vernickelt	45,-

Bemerkungen und Varianten zu: 147

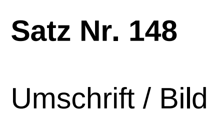


147.4



Dieser Satz könnte von einer anderen Firma geprägt worden sein.
Begründung: Auf der Rückseite zeigt sich ein langer Bauansatz
Die Ronden sind alle 0,6 mm dünn
Die Oberfläche zeigt einen leicht veränderten Metallüberzug (plattiert ?)
Höhere Nominale sind nicht bekannt. Gefunden in Verpackungen V290 und V291.

Variante:
1 Pf. – 147.1.2 zeigt auf der Rückseite einen Adler mit der Umschrift: Kindergeld Kindergeld



Satz Nr. 148

Umschrift / Bild



148.2



Vs: Zwei Blätter, Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1949, dreiblättriger Baum

Prägezeit: Ab 1957

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x	verkupfert	-,4
2	2 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x	verkupfert	-,4
3	5 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x	vermessingt	-,4
4	10 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt			x	vermssingt	-,4
6	50 Pf.	Fe	13,0	0,8	glatt	x			vernickelt	-,4
7	1 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	-,4
8	2 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	-,4
9										
10	5 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	-,4

Bemerkungen und Varianten zu: 148



148.10



Gefunden in Verpackungen V302 und V325. In Satz Nr.148 erscheinen zu den Kleinnominalen erstmals 1 Mark – 2Mark – 5 Mark

Erst 1957 erschien das 2-Mark-Stück mit Porträt von Max Planck in der Umlaufwährung. Somit kann dieser Satz auch erst 1957 geprägt worden sein. Alle Stücke dieses Satzes befanden sich in zwei Papiergeldrollen mit folgender Originalaufschrift:

1. Rolle:
DM 100,-
in DM 5,- Stücken
Fröhlich & Co, Sparkasse.

2. Rolle:
DM 1000,-
in DM 20.- Stücken
Gebrüder Lustig, Bankhaus

Durch die Ergänzungen in der Umlaufwährung veränderten die Hersteller auch die Münzbilder des Kindergeldes.
Beispiele:

<u>148.6 – 50 Pf.</u>
Rs: Frau mit gepunktetem Kleid und faltiger Schürze, Kopf links, Pflanze mit Blättern
Es existiert auch ein Stück mit glatter Schürze! Preis: 3 €





148.6

<u>148.7 – 1 Mark</u> liegt vor als

148.7.1
Vs: 1 Spiel Geld
Rs: Kindergeld Kindergeld





148.7.1

148.7.2
Vs: 1 Spiel Geld
Rs: Deutsches Kindergeld

148.7.3
Vs: 1 Deutsche Marke

Rs: Deutsches Kindergeld (vernickelt und nicht vernickelt)





148.7.3

<u>148.8 – 2 Mark</u> liegt vor als

148.8.1
Vs: 2 Spiel Geld
Rs: Deutsches Kindergeld

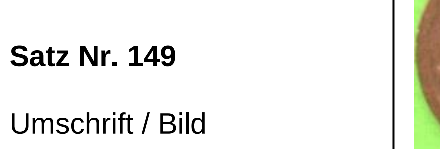
148.8.2
Vs: 2 Deutsche Marke
Rs: Deutsches Kindergeld (vernickelt und nicht vernickelt)

148.8.3
Vs: Kindergeld Kindergeld 2 (um Adler)
Rs: Sterne um Porträt von Max Planck





<u>148.10 – 5 Mark</u> liegt vor als
Vs: Kindergeld Kindergeld um Wertzahl 5
Rs: Wie Vs


Satz Nr. 149

Umschrift / Bild



149.2.1



Vs: Ähren Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1950, fünfblättriger Baum

Prägezeit: 1950

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	14,2	0,7	glatt			x	verkupfert	1,-
1.2	1 Pf.	Fe	15,2	0,9	glatt			x	verkupfert	1,-
1.3	1 Pf.	Fe	14,2	0,7	glatt			x	vermessingt	2,-
2.1	2 Pf.	Fe	14,5	0,7	glatt			x	verkupfert	1,-
2.2	5 Pf.	Fe	15,2	0,9	glatt			x	verkupfert	1,-
3.1	5 Pf.	Fe	14,5	0,8	glatt			x	vermessingt	1,-
3.2	5 Pf.	Fe	15,2	0,9	glatt			x	vermessingt	1,-
4.1	10 Pf.	Fe	14,5	0,8	glatt			x	vermessingt	1,-
4.2	10 Pf.	Fe	15,5	0,9	glatt			x	vermessingt	1,-
6.1	50 Pf.	Fe	15,2	0,9	glatt	x			vernickelt	1,-
6.2	50 Pf.	Fe	15,5	0,9	glatt	x			vernickelt	1,-
7.1	1 Mark	Fe	14,5	0,7	glatt				vernickelt	1,-
7.2	1 Mark	Fe	14,9	0,8	glatt				verzinnt	8,-
	Variante									
2.3	2 Pf.	Fe	14,9	1,0	glatt			x	verkupfert	LP

Bemerkungen und Varianten zu: 149



Variante 149.2.3



Die Unterschiede in Durchmesser, Rondendicke und Schriftdicke lassen eine längere Umlaufzeit vermuten, während der die Stempel mit kleinen Unterschieden immer wieder erneuert wurden.

Unterschiedliche Durchmesser gibt es bei folgenden Stücken:

1 Pf.	14,20 mm bis 15,3 mm
2 Pf.	14,50 mm bis 15,2 mm
5 Pf.	14,55 mm bis 15,2 mm
10 Pf.	14,50 mm bis 15,5 mm
50 Pf.	

Eigenständige Sätze könnten möglicherweise zusammengestellt werden

1 Mark zeigt 4 senkrechte Striche unter der Wertzahl

Abweichende Münzdarstellung bei 50 Pf. und 1 Mark









Variante:

2 Pf. – 149.2.3 zeigt einen Perlkreis auf der Vorderseite
Kleinnominale zeigen in diesem Satz keinen Perlkreis

Satz Nr. 150 A

Umschrift / Bild



150 A.1



Vs: Spielgeld, Wertzahl mittig
50 Pf.: Spielgeld über Wertzahl
Ab 2 Mark: mit Jahreszahl 1951

Rs: Spielgeld, fünfblättriger Baum
50 Pf. : Mann mit Eis
Ab 1 Mark: Spiel Geld um Harpyie

Prägezeit: 1951 bis mindestens 1989

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	Ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	15,1	0,8	glatt				verkupfert	-,50
2	2 Pf.	Fe	14,8	0,9	glatt				verkupfert	-,50
3.1	5 Pf.	Fe	15,2	0,8	glatt					2,-
3.2	5 Pf.	Fe	15,2	0,8	glatt				verkupfert	6,-
3.3	5 Pf.	Fe	15,0	0,85	glatt				vemessingt	-,50
4	10 Pf.	Fe	15,1	0,9	glatt				vermessingt	-,50
6	50 Pf.	Fe	14,6	0,85	glatt				vernickelt	-,50
7	1 Mark	Fe	15,2	0,8	glatt				vernickelt	-,50
8.1	2 Mark	Fe	15,2	0,8	glatt				vernickelt	-,50
8.2	2 Mark	Fe	16,35	0,8	glatt				vernickelt	8,-
10.1	5 Mark	Fe	15,5	0,9	glatt				vernickelt	-,50
10.2	5 Mark	Fe	16,5	0,9	glatt					-,50

Bemerkungen und Varianten zu: 150 A



150 A.10



Im Satz Nr. 150 A erscheinen 2 Mark und 5 Mark mit der Jahreszahl 1951.
Das 2-Mark-Stück ist besonders genau der Umlaufprägung nachempfunden.
Siehe Jaeger Nr. 386

Die Firma: Landmann G.m.b.H. hat entsprechend der geprägten Jahreszahlen Münzsätze von 1951 bis 1989 hergestellt. Der lange Prägezeitraum und die Veränderung der Umlaufwährung haben auch die Kindergeldmünzen im Laufe dieser Zeit verändert. Die nachfolgenden Sätze zeigen außer den fortlaufenden Jahreszahlen keine wesentlichen Änderungen, sodass auch von einer Produktionsfirma ausgegangen werden kann. Stücke gefunden in Verpackungen V292, V293, V306 und V390.
Die Bezeichnungen mit angehängten Buchstaben von Satz Nr.150 A bis Satz Nr.150 J sollen die Zusammengehörigkeit darstellen.
Die großen Durchmesserunterschiede lassen eigenständige Sätze vermuten.

Beispiele:

1 Pf.	von 14,65 mm bis 15,20 mm
2 Pf.	von 14,80 mm bis 15,25 mm
5 Pf.	von 14,65 mm bis 15,20 mm
10 Pf.	von 14,70 mm bis 15,20 mm
50 Pf.	von 14,60 mm bis 15,20 mm
1 Mark	von 14,60 mm bis 15,10 mm
2 Mark	von 14,60 mm bis 16,45 mm
5 Mark	von 14,80 mm bis 16,50 mm

Die neueren Kindergeldsätze verkaufte Landmann mit Kindergeldscheinen zusammen, die der Umlaufwährung von 1960 sehr genau nachempfunden waren. Die Münzen in den Schachteln scheinen dabei willkürlich zusammengestellt, da sowohl die Gesamtzahl als auch die Anzahl der gleichen Nominale stark variieren.

Inhaltsangabe von drei ausgezählten Packungen:

1. Set: 7 x 1 Pf.	5 x 5 Pf.	5 x 50 Pf.	1 x 5 Mark		
18 Stück					
2. Set: 3 x 1 Pf.	4 x 5 Pf.	1 x 10 Pf.	3 x 50 Pf.	1 x 1 Mark	
14 Stück					
3. Set: 9 x 1 Pf.	1 x 2 Pf.	4 x 5 Pf.	2 x 50 Pf.	1 x 1 Mark	2 x 5 Mark
19 Stück					

Die folgende Detailbeschreibung der Vorder-und Rückseiten soll eine genaue Einordnung der Münzen für den Spezialsammler ermöglichen.
Die abgebildeten Rückseiten der 2 Pfennigstücke sind bei den anderen Nominalen gleich.

1 Pf.

I. Vs: 2 mal drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen, über Wertzahl
1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
3. Rs: Dünner Baum, darunter fünf Blüten
4. Rs: Dünner Baum, darunter vier Punkte, drei Blüten, vier Punkte

II. Vs: Vier Punkte, drei Blüten, 2 mal vier Punkte, drei Blüten, vier Punkte über Wertzahl
1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Blüten von Zweigen eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
3. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von waagerechtem T eingeschlossen
4. Rs: Spitzer Baum (Tanne), darunter fünf Blüten

III. Vs: fünf Blüten über Wertzahl
1. Rs. spitzer Baum, darunter fünf Blüten

Die 2-Pfennig-Stücke wurden mit kompletter Nummer aufgeführt, damit die dazugehörigen Abbildungen im weiteren Text eindeutig zitiert werden können.

2 Pf.

I. Vs: 2 mal drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen, über Wertzahl
150.2.1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
150.2.2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen Wertzahl 2 ist 2mm breit
150.2.3. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen Wertzahl ist 2 = 5,6mm breit
150.2.4. Rs: Wie 3, aber Spielgeld über Baum zwischen Punkten. RRR
150.2.5. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von Zweigen eingeschlossen
150.2.6. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von waagerechtem T eingeschlossen
150.2.7. Rs: Dünner Baum, darunter vier Punkte, drei Blüten, vier Punkte

II. Vs: Zwischen waagerechtem T zeigen sich undeutliche Strichkombinationen über Wertzahl
150.2.8. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von Zweigen eingeschlossen
150.2.9. Rs: Spitzer Baum (Tanne), darunter fünf Blüten

Rückseiten der Münzen von 150.2.1 bis 150.2.9





150.2.1





150.2.2



150.2.3 **150.2.4**

150.2.5 **150.2.6**

150.2.7 **150.2.8**

150.2.9

5 Pf.

I. Vs: 2 mal drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen, über Wertzahl

1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen gerade Fahne an 5
3. Rs: Wie 2. aber mit gebogener Fahne RRR
4. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von Zweigen eingeschlossen. Verkupfert und vermessingt
5. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von vier Punkten eingeschlossen

II. Vs: Zwischen waagerechtem T zeigen sich undeutliche Strichkombinationen über Wertzahl

1. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von Zweigen eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten von waagerechtem T eingeschlossen
3. Rs: Spitzer Baum (Tanne), darunter fünf Blüten

10 Pf.

I. Vs: 2 mal drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen, über Wertzahl
1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen

II. Vs: Kelchblüte, drei Rosetten, Kelchblüte, drei Rosetten über Wertzahl
1. Rs: Dicker Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
2. Rs: Dünner Baum, darunter drei Rosetten von waagerechtem T eingeschlossen
3. Rs: Dünner Baum, darunter drei Blüten zwischen Zweigen
4. Rs: Dünner Baum, darunter 5x vier Punkte
5. Rs: Spitzer Baum (Tanne), darunter fünf Blüten

50 Pf.

I. Vs: Drei fünfzackige Sterne unter Wertzahl
1. Rs: Frau pflanzt Baum.
Es gibt Stücke mit 1,2 mm bis 2 mm Sterne. Dazu variiert die Öffnung der Null von 1,2 mm bis 2 mm

II. Vs: Eine Rosette zwischen waagerechtem T unter Wertzahl
1. Rs: Junge mit Eishörnchen





III. Vs: Punkt, kleine Blüte, große Blüte, kleine Blüte, Punkt unter Wertzahl
1. Rs: Junge mit Eishörnchen
Die Körperlinien sind unterschiedlich stark gezeichnet

1 Mark

I. Vs: Vor und neben Wertzahl 1 waagerechtes T, darunter eine Rosette
1. Rs: Spiel Geld um Harpyie

II. Vs: Vor und neben Wertzahl 1 vier Punkte





1. Rs: Spiel Geld um Harpyie
2. Rs: Spiel (drei Rosetten) Geld (drei Rosetten) um Harpyie

III. Vs: Fallendes Blatt und fallende Blüte vor und neben Wertzahl

1. Rs: Spiel Geld um Harpyie
2. Rs: Spiel (drei Rosetten) Geld (drei Rosetten) um Harpyie

IV. Vs: Vor und neben Wertzahl 1: Punkt, Tannenzapfen, Spirale

1. Rs: Spiel Geld um Harpyie

2 Mark

I. Vs: Vor und neben Wertzahl 2 waagerechtes T, darunter eine Rosette ohne Jahreszahl)

1. Rs: Spiel Geld um Harpyie
2. Rs: Spiel (2 mal vier Punkte) Geld (2 mal vier Punkte) um Harpyie
3. Rs: Spiel (drei Blüten) Geld (drei Blüten) um Harpyie

II. Vs: Trauben vor und neben Wertzahl 2   1951



1. Rs: Spiel Geld um Harpyie
2. Rs: Spiel Geld um Adler
3. Rs: Kinder – Spielgeld um Adler, Durchmesser 16,5 mm

5 Mark

Vs: Eichenblatt vor und neben der Wertzahl 5,   1951

1. Rs: Spiel Geld um Harpyie, Durchmesser 15,1 mm
2. Rs: Kinder – Spielgeld ° um Adler, Durchmesser 16,5 mm

Ein Doppelprägung Rückseite ist bekannt.

Bei der Vielzahl der Veränderungen gibt es extrem seltene Stücke!

Satz Nr. 150 B

Umschrift / Bild



150 B.3



Vs: Ähren Spielmünze, Wertzahl mittig

Rs: °Spielmünze° 1955, fünfblättriger Baum

Prägezeit: 1955

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,7	0,7	glatt			x	verkupfert	25,-
2	2 Pf.	Fe	13,6	0,8	glatt			x	verkupfert	25,-
3	5 Pf.	Fe	13,5	0,7	glatt			x	vermessingt	25,-
4	10 Pf.	Fe	13,6	0.65	glatt			x	vermessingt	25,-

Bemerkungen und Varianten zu:150 B

Genaue Kriterien zur Unterscheidung ähnlicher Vorder- und Rückseiten können Satz Nr.150 A entnommen werden.

Satz Nr. 150 C

Umschrift / Bild



150 C.1



Vs: Ähren Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1958, fünfblättriger Baum

Prägezeit: 1958

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	14,7	0,9	glatt			x	verkupfert	18,-
2	2 Pf.	Fe	14,7	0,9	glatt			x	verkupfert	18,-
3	5 Pf.	Fe	14,7	0,9	glatt			x	vermessingt	18,-
4	10 Pf.	Fe	14,7	0,9	glatt			x		18,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 C

Der Satz Nr. 150 C unterscheidet sich nicht nur durch die Jahreszahl 1958 von Satz Nr. 150, sondern weist auch Unterschiede im Durchmesser und in den Rondendicken auf. Die mangelhafte Qualität der Münzen zeigt sich besonders in den metallischen Überzügen, die durch die Umlaufzeit und den Spielgebrauch manchmal völlig abgenutzt wurden. Genaue Kriterien zur Unterscheidung ähnlicher Vorder- und Rückseiten können Satz 150 A entnommen werden.

Satz Nr. 150 D

Umschrift / Bild



150 D.4



Vs: Ähren Spielgeld, Wertzahl mittig

Rs: °Spielgeld° 1959, fünfblättriger Baum im Perlkreis

Prägezeit: 1959

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	14,6	0,9				x	verkupfert	20,-
2										
3	5 Pf.	Fe	14,5	0,8				x		20,-
4	10 Pf.	Fe	14,5	1,0				x	vermessingt	20,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 D

Innerhalb der Großserie 150 scheint 150 D mit der Jahreszahl 1959 sehr selten zu sein. Mit dem Perlkreis liegt auch eine andere Gestaltung vor.
Genaue Kriterien zur Unterscheidung ähnlicher Vorder- und Rückseiten könnten Satz Nr. 150 A entnommen werden.

Satz Nr. 150 E

Umschrift / Bild



150 E.10



Vs: 1961 Spielgeld, Wertzahl mittig zwischen Eichenblättern

Rs: Spiel Geld, Punkte um Harpyie

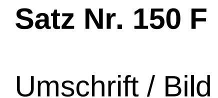
Prägezeit: 1961

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10	5 Mark	Fe	15,3	0,9	glatt				vernickelt	10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 E

Siehe auch Satz Nr. 150 G



Satz Nr. 150 F

Umschrift / Bild



150 F.3



Vs: Spielgeld, Wertzahl mittig
50 Pf.: Spielgeld über Wertzahl
Ab 2 Mark: mit Jahreszahl 1968

Rs: Spielgeld, fünfblättriger Baum
50 Pf.: Mann mit Eis
Ab 1 Mark: Spiel Geld um Harpyie

Prägezeit: 1968

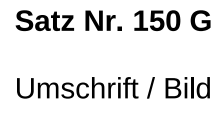
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	15,0	0,8	glatt				verkupfert	1,-
2	2 Pf.	Fe	15,0	0,8	glatt				verkupfert	1,-
3	5 Pf.	Fe	15,0	0,9	glatt				vermessingt	1,-
4	10 Pf.	Fe	15,1	0,9	glatt				vermessingt	1,-
6	50 Pf.	Fe	15,0	0,9	glatt				vernickelt	1,-
7	1 Mark	Fe	15.1	0,9	glatt				vernickelt	1,-
8	2 Mark	Fe	15,1	0,9	glatt				vernickelt	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 F

Die Kleinnominale sind im einführenden Text zu Satz 150 mit allen Veränderungen beschrieben.
In einer Originalverpackung mit dem 2-Mark–Stück von 1968 zeigten die weiteren Münzen folgende beschriebene Variante:

1 Pf. bis 10 Pf.	I. Vs und 1. Rs
50 Pf.	II. Vs und 1. Rs
1 Mark	I. Vs und 1. Rs
2 Mark	II. Vs und 1. Rs



Satz Nr. 150 G

Umschrift / Bild



150 G 10



Vs: 1969 Spielgeld, Wertzahl mittig zwischen Eichenblättern

Rs: Spiel Geld um Harpyie

Prägezeit: 1969

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10	5 Mark	Fe	15,1	0,9	glatt				vernickelt	8,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 G

Satz Nr. 150 E zeigt das gleiche Münzbild mit anderer Jahreszahl.



Satz Nr. 150 H

Umschrift / Bild



150 H.10.1



Vs: 1986 Spielgeld, Wertzahl mittig eingerahmt

Rs: Spiel Geld, Harpyie

Prägezeit: 1986

Technische Daten

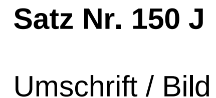
Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10.1	5 Mark	Fe	15,0	0,7	glatt				vernickelt	LP
10.2	5 Mark	Fe	15,0	0,7	glatt				vernickelt	2,-
10.3	5 Mark	Fe	15,0	0,7	glatt				vernickelt	2,-

Bemerkungen und Varianten zu:150 H

Das 5-Mark-Stück der Umlaufwährung von 1975 erscheint abgewandelt 1986 auch als Kindergeld. Siehe auch Jaeger Nr. 415

Die Rückseite von 150 H.10 erscheint in drei Varianten:

1. Spiel – 3 Punktrosetten – Geld – 3 Punktrosetten – um Harpyie (LP)
2. Spiel – 5 Punkte – Geld – 5 Punkte – um Harpyie, klein
3. Spiel – 5 Punkte – Geld – 5 Punkte – um Harpyie, mittel-groß



Satz Nr. 150 J

Umschrift / Bild



150 J 10



Vs:1989 Spielgeld, Wertzahl mittig eingerahmt

Rs: Spiel Geld, Harpyie

Prägezeit: 1989

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10	5 Mark	Fe	15,1	0,9	glatt				vernickelt	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 150 J

Die Rückseite von 150 J.10 erscheint in drei Varianten:

1. Spiel – 3 Punktrosetten – Geld – 3 Punktrosetten – um Harpyie
2. Spiel – 4 Punkte – Geld – 4 Punkte – um Harpyie
3. Spiel – 7 Punkte – Geld – 7 Punkte – um Harpyie



Satz Nr. 151

Umschrift / Bild



151.1



Vs: 1 Pf. – 10 Pf. Spielmünze, Wertzahl mittig, in den Grannen jeweils drei Sterne
50 Pf.: Spielmünze über Wertzahl und drei Sterne unter Wertzahl
1 Mark und 2 Mark: Doppelblatt neben Wertzahl, darunter Deutsche Marke
5 Mark: Deutsches Kindergeld

Rs: Spiel-Geld (in zwei Zeilen), Rosette-Stern-Rosette jeweils über und unter Beschriftung

Prägezeit: Um 1963

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Spielm.	Fe	13,6	0,8	glatt		x		verkupfert	5,-
2.1	2 Spielm.	Fe	13,5	0,8	glatt		x		verkupfert	5,-
2.2	2 Spielm	Fe	13,1	0,8	glatt		x		verkupfert	5,-
2.3	2 Spielm	Fe	13,1	0,8	glatt		x		verkupfert	
3.1	5 Spielm.	Fe	13,5	0,7	glatt		x		vermessingt	5,-
3.2	5 Spielm	Fe	13,6	0,8	glatt		x		vermessingt	15,-
4.1	10 Spielm	Fe	13,6	0,7	glatt		x		vermessingt	5,-
4.2	10 Spielm	Fe	13,6	0,8	glatt		x		vermessingt	15,-
5										
6.1	50 Spielm	Fe	13,7	0,7	glatt		x		vernickelt	5,-
6.2	50 Spielm	Fe	13,7	0,8	glatt		x		vernickelt	15,-
7	1 Mark	Fe	13,7	0,7	glatt				vernickelt	5,-
8	2 Mark	Fe	13,6	0,7	glatt				vernickelt	5,-
9	2 Mark	Fe								
10	5 Mark	Fe	13,6	0,8	glatt			x	vernickelt	5,-

Bemerkungen und Varianten zu: 151



151.7

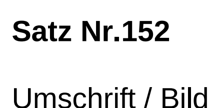


Der Satz kann eindeutig der Firma Pese zugeordnet werden, Verpackung V305.

151.6.1 – 50 Pf. zeigt unter der Wertzahl drei fünfzackige Sterne.
Im Produktionszeitraum bei Pese verändern sich die Grannen auf den Münzen in ihrer Länge.

Varianten:
2 Pf. – 151.2.3 Bogensegment kurz (5,7mm) mit zwei Sternen
5 Pf. – 151.3.2 Bogensegment kurz (5,7mm) mit zwei Sternen
10 Pf. – 151.4.2 Bogensegment kurz (5,7mm) mit zwei Sternen
50 Pf. – 151.6.2 zeigt D unter der Wertzahl

Die Varianten mit Bogensegment kurz und mit zwei (statt drei) Sternen ist möglich ein separaten Satz.



Satz Nr.152

Umschrift / Bild



152.7



Vs: Spielgeld °Pfennig° bzw. Mark

Rs: Pilz im Gras, Perlkreis

Prägezeit: Um 1967

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	16,0	0,8	glatt			x	verkupfert	15,-
2										
3	5 Pf.	Fe	16,2	0,7	glatt			x		15,-
4	10 Pf.	Fe	15,9	0,9	glatt			x		15,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	16,3	1,2	glatt			x		3,-
6.2	50 Pf.	Fe	16,2	0,8	glatt			x	vernickelt	3,-
6.3	50 Pf.	Fe	16,3	1,0	glatt			x	vermessingt	3,-
7	1 Mark	Al	19,5	0,8	glatt					25,-

Bemerkungen und Varianten zu: 152

Bis auf das 50 Pf. Stück scheinen die anderen Nominale sehr selten zu sein. 1 Mark – 152.7 zeigt drei Pilze auf der Rs

Varianten 50 Pfennig:

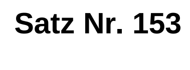
Es gibt mindestens 10 Varianten, und Vs/Rs Kombinationen. Weshalb so vciele varianten ist bisher unklar………Anbei einige Fotos mit Beispielen von diesen Varianten.

Vs: Die Höhe der Wertzahl variiert von 6,1 mm bis 8,3 mm. Die Breite von 6,5 mm bis 8,6mm. Ziffern zentral oder nach links verschoben. Ziffern groß, mittel oder klein, weit von Schrift weg oder berührt Schrift, „Spielgeld“ zwischen Sternen und mit Blüten ober / unter Wertzahl…….

Rs: Gras klein bis groß, mit- oder ohne Unterstrich, Zeichnung gras Einfach bis variiert, Pilz mit 6 oder 7 Punkte, Pilz konkav oder konvex, Perlen im Perl Rand dicht oder weit auseinander…………


RS 1
6 große Punkte , konvex
Gras klein ,kein Unterstrich
RS 4
7 Punkte konkav , sehr klein ,
sehr unrgelmäßig , Gras groß
Unterstrich wie Hirschgeweih
links
RS 2
6 große Punkte ,konvex
Gras sehr groß, spitz
rechts kurzer Unterstrich
RS 5 / A
7 runde Punkte , konkav, einer
ist kleiner , Gras mittelgroß ,
Unterstrich unten glatt
nach rechts
RS 3 A
7 Punkte ,konkav,unregelmäßig
Gras klein , kein Unterstrich
RS 5/B
6 große Punkte ,konkav,
der 7. fehlt Gras miittelgroß
Unterstrich unten glatt
nach rechts
RS 3/B
6 Punkte konkav ,unregelmäßig
(der 7. Punkt ist nur zu erahnen)
Gras klein , kein Unterstrich
RS 6
7 konkave , gleichgroße ,
tiefe Punkte, kleines Gras
kein Unterstrich


VS I
sehr große , symetrische Ziffern , ca. 8,3mm breit
VS V
Ziffern klobig, hoch und schmal , ca 6,1 mm
VS II
Ziffern symetrisch ,etwas schmäler ca. 7,6mm breit
VS VI
Ziffern sehr groß , berühren sich
VS III
Ziffern nach links verschoben , 0 ist sehr weit von Schrift weg ,ca. 7,1 mm breit , Verdickung am Abstrich der 5
sehr kurz
VS VII
Schrift breit ,ca 7,4 mm , hoch die 0 berüht fast das L
kurz
VS IV
Schrift zentral , ca 6,6 mm breit , Strich bei G lang
lang
VS VIII
vermutlich Stempelkopplung mit Satz 156,158 oder 160 Spielgeld zwischen Sternen



Satz Nr. 153

Umschrift / Bild



153.1



Vs: 1 Pf. – 10 Pf.: Spielmünze, Wertzahl mittig, in den Grannen jeweils drei Sterne
50 Pf.: Spielmünze über Wertzahl und drei Sterne unter Wertzahl
1 Mark und 2 Mark: Doppelblatt neben Wertzahl, darunter Deutsche Marke

Rs: Deutsches Kindergeld um Adler

Prägezeit: Um 1968

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Fe	13,5	0,7	glatt		x		verkupfert	6,-
2										
3	5 Pf.	Fe	13,5	0,6	glatt		x		vermessingt	6,-
4	10 Pf.	Fe	13,5	0,7	glatt		x		vermessingt	6,-
5										
6	50 Pf	Fe	13,5	0,7	glatt			x	vernickelt	12,-
7.1	1 Mark	Fe	13,7	0,7	glatt				verzinnt	6,-
7.2	1 Mark	Fe	13,1	0,8	glatt				vernickelt	6,-
7.3	1 Mark	Fe	13,1	0,8	glatt				unbehandelt	6,-
7.4	1 Mark	Zn	13,7	0,7	glatt					25,-
8.1	2 Mark	Fe	13,1	0,8	glatt				vernickelt	6,-
8.2	2 Mark	Fe	13,7	0,7	glatt				vernickelt	6,-
8.3	2 Mark	Fe	13,1	0,8	glatt				unbehandelt	
9										
10	5 Mark	Fe	13,0	0,8	glatt				vernickelt	15,-

Bemerkungen und Varianten zu: 153

Die zeitliche Einordnung richtet sich nach dem Erscheinen anderer ähnlicher Sätze von Pese, deren Prägezeit bekannt ist.

Veränderungen auf den Vorderseiten:
Bei 1 Pf. und 10 Pf. zeigen sich fünf Bogenlinien
Bei 5 Pf. zeigen sich sechs Bogenlinien

50 Pf.: Drei Blüten unter der Wertzahl
1 Mark und 2 Mark existieren sowohl mit glatten Blättern als auch mit Eichenblättern neben der Wertzahl.
Da die Stücke mit Eichenblättern einen kleineren Durchmesser (13,1 mm statt 13,7 mm) aufweisen und auch einen schlankeren Adlerschwanz zeigen, könnte aber auch ein weiterer eigenständiger Satz vorliegen.

Variante:
1 Mark – 153.7.4 Prägung in Zn

Satz Nr. 154

Umschrift / Bild




154.1.2



Vs: Spielgeld °Pfennig° bzw. *Mark*

Rs: Segelschiff (1Pf.), vierblättriges Kleeblatt (1 Pf. und 5 Pf.),
Käfer (10Pf.) nach links (4.1) oder nach rechts (4.2)
Sonnenaufgang (1 Pf. und 1 Mark), Schmetterling (2 Mark)
Blumenblüte (1, 2 und 5 Mark)

Prägezeit: Um 1968

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	16,3	0,9	glatt			x		20,-
1.2	1 Pf.	Fe	16,3	0,9	glatt			x	verkupfert	20,-
2										
3.1	5 Pf.	Fe	16,3	1,1	glatt			x	vermessingt	20,-
3.2	5 Pf.	Fe	16,1	0,9	glatt			x	vermessingt	20,-
4.1	10 Pf.	Fe			glatt			x	Vern., Käfer links	30,-
4.2	10 Pf.	Fe			glatt			x	Vern. Käfer rechts	30,-
5										
6										
7.1	1 Mark	Fe	20,5	0,9	glatt		x		vernickelt	28,-
7.2	1 Mark	Fe	20,5	1,0	glatt		x		vernickelt	28,-
8.1	2 Mark	Fe	20,5	1,0	glatt		x		vernickelt	30,-
8.2	2 Mark	Fe	20,5	0,9	glatt		x		vernickelt	30,-
9	5 Mark	Fe	20,5	1,0	glatt		x		vernickelt	30,-

Bemerkungen und Varianten zu: 154



154.8



Dieser Münzsatz ist wahrscheinlich ein Vorläufer der Sätze Nr.156, Nr.158 und Nr.160 von VEB-Famos, da die Vorderseiten der 1-Mark- und 2-Mark- Stücke aus Satz Nr. 154 genau denen aus diesen drei Sätzen entsprechen.
Bei den Kleinnominalen steht Pfennig zwischen Punkten
Bei den Großnominalen steht Mark zwischen Sternen
Stücke mit gleichen Nominalen variieren im Durchmesser und in den Rondendicken geringfügig. Blumenblüte 7.1, 8.1 und 9 möglich ein separater Satz.



155.8.1 **155.8.2** **155.8.3**

Satz Nr. 155

Rund, Kunststoff

Vs: Kopien DDR Umlaufmünzen mit Wertzahl in Pfennig oder Deutsche Mark und Datum, Wertzahl Groß

Rs: Glatt (einseitig)

Prägezeit: um 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	Jahr	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Pl	16,6	1,45	glatt		1962		Taubenblau	3,-
1.2	1 Pf	Pl	16,6	1,45	glatt		1962		rot	3,-
1.3	1 Pf.	Pl	16,6	1,45	glatt		1962		graublau	3,-
2										
3.1	5 Pf.	Pl	18,8	1,8	glatt		1968		Taubenblau	3,-
3.2	5 Pf.	Pl	18,8	1,8	glatt		1968		rot	3,-
3.3	5 Pf.	PL	18,8	1,8	glatt		1968		graublau	3,-
4.1	10 Pf.	Pl	20,6	2,0	glatt		1967		Taubenblau	3,-
4.2	10 Pf.	Pl	20,6	2,0	glatt		1967		rot	3,-
4.3	10 Pf.	Pl,	20,6	2,0	glatt		1967		graublau	3,-
5.1	20 Pf.	Pl	21,9	2,0	glatt		1969		Taubenblau	3,-
5.2	20 Pf.	Pl	21,9	2,0	glatt		1969		rot	3,-
5.3	20 Pf.	Pl	21,9	2,0	glatt		1969		graublau	3,-
6.1	50 Pf.	Pl	22,8	2,0	geriffelt		1958		Taubenblau	3,-
6.2	50 Pf.	Pl	22,8	2,0	geriffelt		1958		rot	3,-
6.3	50 Pf.	Pl	22,8	2,0	geriffelt		1958		graublau	3,-
7.1	1 D. Mark	Pl	24,5	2,15	glatt		1962		Taubenblau	5,-
7.2	1 D. Mark	Pl	24,5	2,15	glatt		1962		rot	5,-
7.3	1 D. Mark	Pl	24,5	2,15	glatt		1962		graublau	5,-
8.1	2 D. Mark	Pl	26,6	2,25	geriffelt		1957		Taubenblau	5,-
8.2	2 D. Mark	Pl	26,6	2,25	geriffelt		1957		rot	5,-
8.3	2 D. Mark	Pl	26,6	2,25	geriffelt		1957		graublau	5,-

Bemerkungen zu Satz 155

Die Stücke sind gute-Qualität Nachahmungen von DDR-Umlaufmünzen. Drei Serien sind bekannt, in Taubenblau, rot, und graublau, mit je 7 Nominalen.

Alle Stücke sind aus Plastik, Rund, mit Jahreszahl. Das 50- Pfennig Stück und das 2-Mark Stück haben einen geriffelten Rand, die Sonstige Stücke einen glatten Rand.

Wegen die Höhe Qualität und Gestaltung wahrscheinlich für Unterricht auf Primarschulen verwendet. Die Ausführung 20 Pfennig und 2 Mark, und Abwesenheit der 5 Mark Brandenburger Turm, Umlaufsmünze ab 1971, vermutet die Prägezeit um 1970.



155.1.1 **155.3.1** **155.4.1** **155.5.1**

Satz Nr. 158

Umschrift / Bild



158.8



Vs: Spielgeld Pfennig bzw. Mark

Rs: Fächer

Prägezeit: Ab 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			1,-
1.2	1 Pf.	Fe	16,5	0,9	glatt		x			1,-
1.3	1 Pf.	Fe	16,5	1,1	glatt		x		vermessingt	1,-
1.4	1 Pf.	Fe	16,4	1,0	glatt		x		verkupfert	1,-
1.5	1 Pf	Fe	16,4	1,0	glatt		x		1 „Pfennig“	2,-
2										
3.1	5 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			1,-
3.2	5 Pf.	Fe	16,5	1,0	glatt		x			1,-
3.3	5 Pf.	Fe	16,3	1,1	glatt		x		vermessingt	1,-
4.1	10 Pf.	Al	16,1	1,1	glatt		x			1,-
4.2	10 Pf.	Fe	16,3	1,0	glatt		x			1,-
4.3	10 Pf.	Fe	16,4	0,8	glatt		x		vermessingt	1,-
4.4	10 Pf	Fe	16,4	0,8	glatt		x		vernickelt	2,-
5										
6.1	50 Pf.	Al	16,1	0,9	glatt		x			2,-
6.2	50 Pf.	Fe	16,0	1,0	glatt		x			2,-
6.3	50 Pf.	Fe	16,3	0,9	glatt		x		vermessingt	2,-
6.4	50 Pf	Fe	16,3	0,9	glatt		x		vernickelt	2,-
7.1	1 Mark	Al	20,0	1,0	glatt					2,-
7.2	1 Mark	Fe	20,5	0,9	glatt					2,-
8.1	2 Mark	Al	20,1	1,3	glatt					3,-
8.2	2 Mark	Fe	20,5	0,8	glatt					3,-
9										
10.1	5 Mark	Al	20,0	1,1	glatt					4,-
10.2	5 Mark	Fe	20,0	1,1	glatt					4,-

Bemerkungen und Varianten zu: 158





Fächer: Geschlossen Offen

Die Vorbemerkungen für Satz Nr.156 gelten auch hier. Ergänzend muss erwähnt werden, dass die Schriftstärke variiert und der Fächer sowohl geschlossen als auch innen offen gestaltet vorkommt. Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass die Durchmesser der Al-Stücke meist kleiner als die der Fe-Stücke sind.

Für den Spezialsammler folgt hier eine Differenzierung

Rückseite: Fächer innen geschlossen oder geöffnet
Vorderseiten:

1 Pf. – 158.1

1 *Pfennig* kommt vor in folgender Kombination:
4 Pkt. über und 4 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
6 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
7 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
5 Pkt. über und 4 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe verkupfert
6 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
6 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe verkupfert
Wie oben, aber jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
Wie oben, aber jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe verkupfert

1 °Pfennig ° kommt vor in folgender Kombination:
Geschlossener Fächer, Werkstoff: Fe verkupfert
Innen geöffneter Fächer, Werkstoff: Fe
Innen geöffneter Fächer, Werkstoff: Fe verkupfert
Innen geöffneter Fächer, Werkstoff: Fe vermessingt
Wertzahl zwischen zwei Blätter, Werkstoff: Fe verkupfert

5 Pf. – 158.3

5 *Pfennig* kommt vor in folgender Kombination:
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 7 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 7 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über und 7 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über und 7 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe vermessingt

Wie oben, aber jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
Wie oben, aber jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe vermessingt

5 °Pfennig° kommt vor in folgender Kombination:
Geschlossener Fächer, Werkstoff: Fe
Im Perlkreis geöffneter Fächer, Werkstoff: Fe
Im Perlkreis geöffneter Fächer, Werkstoff: Fe vermessingt

Bei den 5-Pfennig-Stücken gibt es eine Vielzahl weiterer Maß- und Abstandsunterschiede auf der Vorderseite:

1. Die Höhe der 5 beträgt 6 mm bis 8,5 mm
2. Die Länge der Fahne beträgt 2,5 mm bis 5 mm
3. Der Durchmesser des Punktes beträgt 0,5 mm bis 1,3 mm
4. Der Abstand von Punkt zu S beträgt 0,2 mm bis 0,9 mm
5. Spielgeld und Pfennig sind beidseitig durch drei lange Striche getrennt RRR

10 Pf. – 158.4

10 *Pfennig* kommt vor in folgender Kombination:
10 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Al. Jedes zweite Fächerfeld liniert
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe vermessingt
10 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
11 Pkt. über und 10 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe

Wie oben, aber jeweils nur ein Punkt neben Zahlenwert

Wie oben, aber jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
10 °Pfennig° RRR

Keine Pkt., Blüte links und rechts, nur 1 Punkt daneben RR

50 Pf. – 158.6

50 *Pfennig* kommt vor in folgender Kombination:
4 Pkt. über und 4 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Al
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Al
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe vermessingt oder nicht vermessingt
Rs. geöffneter innerer Fächer
Wie oben, aber jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe vermessingt
Rs: geschlossener Fächer

13 Punkte Links und 13 Punkte Rechts, Blüte über und unter Wertzahl 50, Werkstoff: Al RR

15 Punkte Links und 1 Punkte Rechts, Blüte über und unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe.
Lichtenrader Prägung RRR

50 °Pfennig° kommt vor in folgender Kombination:
Geöffneter innerer Fächer im Perlkreis, Werkstoff: Fe
Geöffneter innerer Fächer im Perlkreis, Werkstoff: Fe vermessingt

1 Mark – 158.7

1 Mark zwischen Blüten kommt vor in folgender Kombination:
7 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Al
18 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Al
26 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
27 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
28 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe

Zusätzlich eine Blüte über Wertzahl 1 und zwei Blätter neben der Wertzahl 1

2 Mark – 158.8

2 Mark zwischen Blüten kommt vor in folgender Kombination:
7 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Al
10 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Al
Ohne Punkte, Werkstoff: Al
Ohne Punkte, Werkstoff: Fe

5 Mark – 158.10

5 Mark zwischen Punkt – Blüte – Punkt
5 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Al
10 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Al

Die Vorderseitengestaltung entspricht der im Satz Nr.156
Siehe Abbildungen: 156.3.1 bis 156.3.9

Viele der aufgeführten Veränderungen werden schwierig zu finden sein, die mit RRR bezeichneten Stücke sind eindeutig selten und rechtfertigen einen Preis ab 10.- €



Satz Nr. 160

Umschrift / Bild



160.7



Vs: Spielgeld Pfennig bzw. Mark.

Rs: Globus

Prägezeit: Ab 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			1,-
1.2	1 Pf.	Fe	16,3	1,0	glatt		x			1,-
1.3	1 Pf.	Fe	16,4	1,0	glatt		x		verkupfert	1,-
1.4	1 Pf.	Fe	16,4	1,1	glatt		x		vermessingt	1,-
3.1	5 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			1,-
3.2	5 Pf.	Fe	16,2	1,0	glatt		x			1,-
3.3	5 Pf.	Fe	16,5	1,1	glatt		x		vermessingt	1,-
3.4	5 Pf	Fe	16,5	1,0	glatt		x		verkupfert	1,-
4.1	10 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			1,-
4.2	10 Pf.	Fe	16,4	1,0	glatt		x			1,-
6.1	50 Pf.	Al	16,1	1,0	glatt		x			2,-
6.2	50 Pf.	Fe	16,5	1,0	glatt		x			2,-
6.3	50 Pf.	Fe	16,4	1,0	glatt		x		vermessingt	2,-
7.1	1 Mark	Al	20,0	1,3	glatt					3,-
7.2	1 Mark	Fe	20,4	0,9	glatt					3,-
7.3	1 Mark	Fe	20,4	0,9	glatt				vermessingt	3,-
8.1	2 Mark	Al	20.0	1,0	glatt					4,-
8.2	2 Mark	Fe	20,5	1,2	glatt					5.-
10.1	5 Mark	Al	20,0	1,2	glatt					4,-
10.2	5 Mark	Fe	20,5	1,0	glatt					5,-

Bemerkungen und Varianten zu: 160

Die Vorbemerkungen Satz Nr.156 gelten auch hier
Für den Spezialsammler folgt hier eine Differenzierung

<u>Bilder der unterschiedlichen Vorderseiten bitte dem Satz Nr.156 entnehmen</u>
Beschreibung: 5 Pfennig 156.3.1 bis156.3.8

Rückseite: Globus

Vorderseiten:

1 Pf. – 160.1

* 1 Pfennig * kommt vor in folgender Kombination:
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
7 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Al
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe (auch Einseitig bekannt)
6 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe verkupfert
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
Jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
Jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe verkupfert

1 Pfennig zwischen Blüten
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
Ohne Pkt/Sternen, Wertzahl 1, Werkstoff Fe

5 Pf. – 160.3

5 Pfennig kommt vor in folgender Kombination:
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
8 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
8 Pkt. über und 7 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 6 Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über und 7Pkt. unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
Jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 5, Werkstoff: Fe vermessingt
Keine Pkt., Bogenstrichen an der Seite, Werkstoff Fe RRR

10 Pf. – 160.4

* 10 Pfennig* kommt vor in folgender Kombination:
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Al
9 Pkt. über und 8 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
9 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Al
10 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
11 Pkt. über und 9 Pkt. unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
Jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 10, Werkstoff: Fe
Jeweils ein Stern über und unter Wertzahl 10
Eingerahmt oben durch: 4 Pkt.- Stern - 4 Pkt. - Blatt und
unten durch: 4 Pkt. - Stern - 3 Pkt. – Blatt
Eingerahmt oben durch: 4 Pkt.- Stern - 5 Pkt. - Blatt und
unten durch: 5 Pkt. - Stern - 4 Pkt. – Blatt

9 Punkte über, 8 Punkte unter Wertzahl 10 mit Besonderheit Zusatzpunkt rechts über der 1 (Fehlprägung) RRR



50 Pf. – 160.6

* 50 Pfennig * kommt vor in folgender Kombination:
4 Pkt. über und 4 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Al
4 Pkt. über und 4 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe
5 Pkt. über und 5 Pkt. unter Wertzahl 50, Werkstoff: Fe vermessingt
7 Pkt. über und 6 Pkt. unter und jeweils 5 Pkt. neben Wertzahl 50, Werkstoff: Fe
7 Pkt. über und 6 Pkt. unter und jeweils 5 Pkt. neben Wertzahl 50,
Werkstoff: Fe
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50,
Werkstoff: Fe vermessingt
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50,
Werkstoff: Fe vermessingt
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50, links 12 Pkt. und rechts 11 Pkt.
Werkstoff: Fe vermessingt
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50, links 12 Pkt. und rechts 13 Pkt.
Werkstoff: Fe vermessingt
Jeweils eine Blüte über und unter Wertzahl 50, links und rechts jeweils 15 Pkt.
Werkstoff: Fe vermessingt

1 Mark – 160.7

1 Mark zwischen Blüten kommt vor in folgender Kombination:
18 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Al
Ohne Punkt, Wertzahl 1, Blüte auch oben Wertzahl, Werkstoff: Fe

1 Mark zwischen Punkt – Blüten - Punkt kommt vor in folgender Kombination:
7 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
7 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe, 1 Punkt darunter
7 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
23 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
25 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe
27 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe vermessingt
7 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe. Unter 1 Mark: Punkt – Stern – Punkt,
Werkstoff: Fe RRR
28 Pkt. über Wertzahl 1, Werkstoff: Fe. Unter 1 Mark: Punkt – Stern – Punkt,
Werkstoff: Fe RRR

Keine Punkte, nur 2 Blüten neben Wertzahl RR

2 Mark – 160.8

2 Mark zwischen Blüten kommt vor in folgender Kombination:

Werkstoff: Al.
Werkstoff: Fe
3 Pkt. unter 2 Mark, Werkstoff: Al

2 Mark zwischen Punkt- Blüte- Punkt kommt vor in folgender Kombination:
7 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Al.
9 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Fe. Nur ein Punkt unter 2 Mark
9 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Fe. Punkt-Stern-Punkt unter 2 Mark
10 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Al.
10 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Fe. Nur ein Punkt unter 2 Mark
10 Pkt. über Wertzahl 2, Werkstoff: Fe. Punkt-Stern-Punkt unter 2 Mark

2 Mark
Werkstoff: Fe RRR

Globus und Wertziffer 2 in verschiedene Grössen

5 Mark – 160.10

5 Mark zwischen Punkt-Blüte-Punkt kommt vor in folgender Kombination:
10 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Al
9 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Fe
10 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Fe. 1 Punkt unter Mark
10 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Fe. 3 Punkte unter Mark
11 Pkt. über Wertzahl 5, Werkstoff: Fe

5 Mark ohne Punkte, Werkstoff Fe

Viele der aufgeführten Veränderungen werden schwierig zu finden sein, die mit RRR bezeichneten Stücke sind eindeutig selten und rechtfertigen einen Preis ab 10,- €



Satz Nr. 162

Umschrift / Bild



162.1.1



Vs: Spielgeld, Eichenblatt, Pfennig bzw. Mark

Rs: Ziege, Eule, Frosch, Katzenkopf, Katze, Hase, Elefant oder Schwein

Prägezeit: 1972 und später

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche/	€
1.1	1 Pf.	Al	14,5	1,1	glatt					3,-
1.2	1 Pf.	Fe	14,2	0,9	glatt					3,-
1.3	1 Pf.	Fe	14,2	0,9	glatt					3,-
1.4	1 Pf.	Al	14,2	0,9	glatt					3,-
3.1	5 Pf.	Al	14,5	1,1	glatt					3,-
3.2	5 Pf.	Fe	14,5	1,1	glatt					3,-
4.1	10 Pf.	Al	17,2	1,1	glatt					3,-
4.2	10 Pf.	Al	17,2	1,1	glatt					3,-
4.3	10 Pf.	Fe	17,2	1,1	glatt					3,-
6.1	50 Pf.	Al	17,9	1,3	glatt					18.-
6.2	50 Pf.	Al	17,4	1,3	glatt					3,-
6.3	50 Pf.	Fe	17,3	1,1	glatt					3,-
6.4	50 Pf.	Fe	17,2	1,1	glatt					3,-
7	1 Mark	Fe	19	1,2	glatt					10,-
8	2 Mark	Fe	19	1,2	glatt					10,-

Bemerkungen und Varianten zu: 162



162.6.2



Auch dieser Satz wurde von dem „VEB Deutsche Wertpapierdruckerei Leipzig“ hergestellt. Sehr häufig wurden diese Münzen in einer „Kleine Kindersparkasse“ verkauft. Interessant sind die verwendeten Metalle. Aluminium wurde farbig eloxiert und der Stahl mit hohen Legierungsbestandteilen zum Rostschutz versehen.

Die Rückseiten:

1 Pf.	162.1.1	Ziege	AL
	162.1.2	Ziege	Fe verkupfert
	162.1.3	Ziege	Fe
	162.1.4	Frosch	Al
5 Pf.	162.3.1	Eule	Al
	162.3.2	Eule	Fe
	162.3.3	Katze	Al
10 Pf.	162.4.1	Hase	Al blassrot eloxiert
	162.4.2	Katze	Al rot eloxiert
	162.4.3	Hase	Fe
50 Pf.	162.6.1	Elefant	Al
	162.6.2	Schwein	Al gelb eloxiert
	162.6.3	Elefant	Fe vermessingt
	162.6.4	Elefant	Fe
1 Mark	162.8	Mond, Stern	Fe
2 Mark	162.9	Doppelstern 8-eck.	Fe

Rondendicken von 0,8 mm bis 1,25 mm

Satz Nr. 164

Umschrift / Bild



164.5



Vs: Pfennig bzw. Mark

Rs: Unbedruckt

Prägezeit: Um 1973

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	K	18,0	1,0	glatt				grau	3,-
1.2	1 Pf	K	18,0	1,0	glatt				weiß	5.-
2										
3.1	5 Pf.	K	20,0	1,0	glatt				grau	3,-
3.2	5 Pf	K	20,0	1,0	glatt				weiß	5,-
4.1	10 Pf.	K	22,0	1,0	glatt				grau	3,-
4.2	10 Pf	K	22,0	1,0	glatt				weiß	5,-
5.1	20 Pf.	K	23,0	1,0	glatt				grau	3,-
5.2	20 Pf	K	23,0	1,0	glatt				weiß	5,-
6.1	50 Pf.	K	24,0	1,0	glatt				grau	3,-
6.2	50 Pf	K	24,0	1,0	glatt				weiß	5,-
7	1 Mark	K	26,0	1,0	glatt				grau	4,-
8	2 Mark	K	28,0	1,0	glatt				grau	5,-
9										
10.1	5 Mark	K	31,0	1,0	glatt				grau	8,-
10.2	5 Mark	K	31,0	1,0	glatt				weiß	8,-

Bemerkungen und Varianten zu: 164

Dieses Spielgeld wurde meist in Schulen als Rechengeld verwendet.
Werkstoff: Grauer oder weißer Kunststoff mit rotem Aufdruck. Kleine Variationen zeigen sich beim grauen Kunststoff sowohl in der Farbe als in der Oberflache. Stücke mit verschobener Wertzahl sind selten.

Satz Nr. 165



Umschrift / Bild

Vs: Nummer 1 - 100

Rs: wie Vs.

Prägezeit: Von 1960 bis 1975

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
1.2	1 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
1.3	1 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
1.4	1 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
1.5	1 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
1.6										
1.7	1 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
1.8										
1.9	1 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
1.10										
2.1	2 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
2.2	2 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
2.3	2 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
2.4	2 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
2.5	2 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
2.6										
2.7	2 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
2.8	2 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
2.9	2 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
2.10	2 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
3.1	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
3.2	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
3.3	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
3.4	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
3.5	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
3.6	5 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
3.7	5 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
3.8	5 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-

3.9	5 (Pf.)		15,5	1,0	glatt				natur	1,-
3.10										
4.1	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
4.2	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
4.3	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
4.4	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
4.5	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
4.6	10 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vermessingt	1,-
4.7	10 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
4.8	10 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
4.9	10 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
4.10	10 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
5										
6.1	50 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
6.2	50 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
6.3	50 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
6.4	50 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
6.5	50 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
6.6										
6.7	50 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
6.8	50 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
6.9	50 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
6.10	50 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
7.1	100 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
7.2	100 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
7.3	100 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				verkupfert	1,-
7.4	100 (Pf.)	Fe	15,5	1,0	glatt				natur	1,-
7.5										
7.6										
7.7	100 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				verzinnt	1,-
7.8	100 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
7.9	100 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-
7.10	100 (Pf.)	Zn	15,5	1,0	glatt				vernickelt	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 165

Stücke bekannt aus Original Verpackungen V286 und V287, „Spielmarken“. Obwohl die Stücke selbst keinen Hinweis tragen, Deutsches Spielgeld zu sein, spricht die Originalverpackung deutlich für den Deutschsprechenden Markt. Gefunden in Verpackungen V285, 286 und V287.

Es gibt 10 Sätze, mit kleinen Varianten:



165.4.1 165.4.2 165.4.3 165.4.4 165.4.5 165.4.6



165.4.7 165.4.8 165.4.9 165.4.10

MAGNETISCH

Satz 1: glänzend, 12 Scallops mit Perlen am Rand, erster genau über Wertzahl
Satz 2: matt, 12 Scallops mit Perlen am Rand, erster fangt an oben Wertzahl
Satz 3: matt, 12 Scallops mit Perlen am Rand, erster genau über Wertzahl
Satz 4: matt, eisen unbehandelt
Satz 5: matt, Werte größer, mit geschwungenen Fahnen, und Kabelumrandung
Satz 6: matt, kleinere Werte

NICHT MAGNETISCH

Satz 7: matt, Kabelrand
Satz 8: Werte 2 und 5 unbehandelt Zink, 10, 50 und 100 unbehandelt Nickel
Satz 9: Große Werte, geschwungene Fahnen, Umrandung mit Perlen oder mit Streifen
Satz 10: Dicke Werte, Kabelrand, 2 und 10 unbehandelt Zink, 50 und 100 unbehandelt Nickel. Die Nulle bei der 50er und 100er sind schmaler.



Satz Nr. 166

Umschrift / Bild



166.3.4



Vs: °Spielgeld° Pfennig

Rs: Hufeisen, Hundekopf, Würfel, 3 Sterne-Pfeife-Mond

Prägezeit: Um 1976

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	16,2	1,2	glatt				verkupfert	3,-
1.2	1 Pf.	Fe	16,3	1,0	glatt				unbehandelt	3,-
2										
3.1	5 Pf.	Fe	16,3	1,1	glatt				unbehandelt	3,-
3.2	5 Pf.	Fe	16,1	1,0	glatt				verkupfert	3,-
3.3	5 Pf.	Fe	16,1	1,0	glatt				vermessingt	3,-
4	10 Pf.	Fe	16,1	1,0	glatt				unbehandelt	3,-
5										
6	50 Pf.	Fe	16,0	1,1	glatt				vermessingt	4,-
	Variante									
3.4	5Pf.	Fe	16,0	1,0	glatt				vermessingt	18,-
4.4.1	10 Pf.	Fe	16,1	1,0	glatt				vernickelt	15.-
4.4.2	10 Pf.	Fe	16,1	1,0	glatt				vernickelt	12.-

Bemerkungen und Varianten zu: 166



166.3.1



Hergestellt wurde der Satz von dem VEB Deutsche Wertpapierdruckerei Leipzig.

Eine Auflistung für den Variantensammler, die jedoch nicht alle Unterschiede berücksichtigt.

1 Pfennig – 166.1

1.1 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (8 mm) mittig
Rs: Hufeisen
Fe verkupfert 3,- €
1.2 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (6,2 mm) mittig
Rs: Hufeisen
Fe verkupfert 4,- €
1.3 Vs: °Spielgeld° zwischen Bogenlinien, Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hufeisen
Fe verkupfert 15,- €
1.4 Vs: °Spielgeld° zwischen Blättern, Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hufeisen
Fe vernickelt 12,- €
1.5 Vs. °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Würfel (Flächenpunkte 6-2-3)
Fe verkupfert 12,- €
1.6 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 15,- €

5 Pfennig – 166.3

3.1 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (6,1 mm) mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 3,- €
3.2 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (6,7 mm) mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 20,- €
3.3 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (7,8 mm) mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 17,- €
3.4 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (6,2 mm) mittig
Rs: 3 Sterne-Pfeife-Mond
Fe vermessingt 20,- €
3.5 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (7 mm) mittig
Rs: 3 Sterne-Pfeife-Mond
Fe vermessingt 8,- €
3.6 Vs: *Spielgeld* Pfennig, Wertzahl zwischen Blättern. Stern über und unter Wertzahl
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 5,- €

10 Pfennig – 166.4

4.1 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 3,- €
4.2 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Würfel (Flächenpunkte 1-2-6)
Fe vernickelt 4,- €

4.3 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (1 bis 0 = 0,9 mm) mittig
Rs: Würfel (Flächenpunkte 2-3-6)
Fe vernickelt 3,- €

4.4 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl (1 bis 0 = 1,3 mm) mittig
Rs: Würfel (Flächenpunkte 2-3-6)
Fe vernickelt 4,- €

Varianten zu 4.4

4.4.1 Null in 10 fast rund (5,5 mm)
15, €
4.4.2 Null und 1 in 10 fast zusammen
12,- €
4.5 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: 3 Sterne-Pfeife-Mond
Fe vernickelt 6,- €
4.6 Vs: °Spielgeld° zwischen Bogenlinien, Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: 3 Sterne-Pfeife-Mond
Fe: vernickelt 12,- €

50 Pfennig – 166.6

6.1 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Hundekopf
Fe vermessingt 7,- €
6.2 Vs: °Spielgeld° Pfennig, Wertzahl mittig
Rs: Würfel (Flächenpunkte 1-2-6)
Fe vermessingt 12,- €

Weitere allgemeine Unterschiede:
Hundeohren spitz aufstehend oder rund hängend
Perlkreis auf der Rückseite dick oder dünn
Schrift dick oder dünn

Variante:

5 Pf. – 166.3.4 der Kopf des Hundes zeigt runde hängende Ohren

Die Rückseiten der beschriebenen Münzen

Satz Nr. 168

Umschrift / Bild



168.4



Vs: Spielgeld Pfennig, Wertzahl mittig zwischen Ähren

Rs: Vierblättriges Kleeblatt

Prägezeit: Um 1980

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Al	11,0	0,9	glatt					1,-
1.2	1 Pf.	Al	11,8	1,3	glatt					1,-
2										
3.1	5 Pf.	Al	13,0	1,2	glatt					1,-
3.2	5 Pf.	Al	13,7	0,8	glatt					1,-
3.3	5 Pf.	Al	13,7	2,1	glatt					1,-
4.1	10 Pf.	Al	15,5	2,6	glatt					1,-
4.2	10Pf.	Al	15,6	0,9	glatt					1,-
4.3	10 Pf.	Al	15,1	1,6	glatt					1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 168

Nominale, in stark unterschiedlichen Abmessungen aber sonst gleicher Gestaltung wurden hier mit aufgelistet.

Die Ausprägung ist mangelhaft, und es zeigen sich eklatante Unterschiede in Bild, Größe und besonders in den Dicken. Die Schrift zeigt sich dick oder dünn mit unterschiedlichen Zwischenräumen. Die Innengestaltung der Null bei den 10-Pfennig-Stücken verläuft oval oder eckig.

Eine Auflistung für den Variantensammler, die jedoch nicht alle Unterschiede berücksichtigt.

1 Pfennig – 168.1
Durchmesser von 11 mm bis 11,8 mm
Wertzahlhöhe von 5,2 mm bis 6,0 mm
Dicke und dünne Schrift
NN in Pfennig eng und weiter auseinander
Der Fuß der Wertzahl trifft auf E bis N

5 Pfennig – 168.3
Durchmesser von 13,0 mm bis 13,7 mm
Rondendicke von 0,8 mm bis 2,1 mm
Dicke und dünne Wertzahl
Dicke und dünne Schrift
NN in Pfennig von fast zusammenhängend bis 0,8 mm Zwischenraum aufweisend
Ähren ohne Grannen

10 Pfennig – 168.4
Durchmesser von 15,1 mm bis 15,7 mm
Rondendicke von 0,9 mm bis 2,6 mm
Dicke und dünne Schrift
Null von 6,5 mm bis 7,8 mm hoch
Ovale und eckige Null

Einige Stücke mit diesen Unterschieden sind schwer zu finden.



Satz Nr. 169

Rund, Pappe

Vs: Wertzahl, groß, Text „Kinderland“ (oben), „Pfennig“ (unten), schwarze Farbe auf braune Pappe.

Rs: Blanko, einseitig bedruckt

Prägezeit: um 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	Jahr	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	21,0	0,6	glatt		o.D.			2,-
2										
3	5 Pf.	Pa	21,0	0,6	glatt		o.D.			2,-
4	10 Pf.	Pa	23,0	0,6	glatt		o.D.			2,-
5										

Bemerkungen zu Satz Nr. 169

Drei Nominalen sind bekannt, andere werden sicherlich bestehen. Gefunden in Spielsatz der Kindersparkasse.







Satz Nr. 170

Umschrift / Bild



170.8.2



Vs: Spielgeld Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Ente

Prägezeit: Um 1982

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Fe	13,8	2,0	glatt				vernickelt	6,-
1.2	1Pf.	Fe	13,9	1,2	glatt				vermessingt	5,-
2										
3.1	5 Pf.	Fe	13,9	2,0	glatt				vernickelt	6,-
3.2	5 Pf.	Fe	14,0	1,3	glatt				vermessingt	5,-
3.3	5 Pf	Fe	13,8	2,3	glatt				vermessingt	5,-
4.1	10 Pf.	Fe	13,8	2,0	glatt				vernickelt	6,-
4.2	10 Pf.	Fe	13,9	1,3	glatt				vermessingt	5,-
5										
6.1	50 Pf.	Fe	13,8	2,0	glatt				vernickelt	6,-
6.2	50 Pf.	Fe	14.0	1,5	glatt				vernickelt	12,-
6.3	50 Pf.	Fe	13,9	1,2	glatt				vermessingt	5,-
7.1	1 Mark	Fe	15,8	2,0	glatt				vernickelt	6,-
7.2	1 Mark	Fe	15,2	1,3	glatt				vermessingt	5,-
8.1	2 Mark	Fe	15,8	2,0	glatt				vernickelt	8,-
8.2	2 Mark	Fe	15,2	1,2	glatt				vermessingt	8,-

Bemerkungen und Varianten zu: 170

Gefertigt wurde dieser Satz bei dem VEB Famos Leipzig. Da alle Werte auch in vernickelter Ausführung vorliegen, könnte es sich um zwei eigenständige Sätze handeln.
Dicke der vermessingten Münzen: 1,2 mm bzw.1,3 mm
Dicke der vernickelten Münzen: 2 mm
Pfennig steht zwischen Blättern



Mark steht zwischen Sternen

Variante:

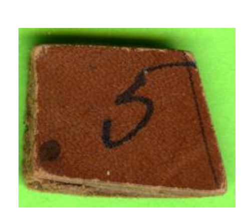
170.6.2 – 50 Pf. – Fe vernickelt – 1,5 mm dick

Münzen aus Papier, Pappe und Kunststoff um 1950

In diesem Katalog können nur einige Sätze aus Papier, Pappe und Kunststoff die Zeitepoche exemplarisch darstellen. Eine ausführliche Beschreibung aller vorhandenen Einzelstücke und Spielgeldsätze sprengt den hier vorgesehenen Rahmen.

Ende des Krieges und in der direkten Nachkriegszeit spielten die Kinder sicherlich genauso hingebungsvoll mit ihren improvisierten Kaufläden und Postämtern wie die Kinder heute mit den modernsten Angeboten dieser Art. Das Spielzeug damals musste jedoch häufig selbst hergestellt werden und da bot sich bei der Herstellung von Münzen besonders Papier und Pappe an.

Beispiele sind 171.1 und 171.2.



171.1



171.2



171.2.6 und 171.2.7

Firmen, die später wieder Kindergeld produzierten, verwendeten neben Papier und Pappe auch Kunststoff.
In beiden Teilen Deutschlands wurde die Herstellung von Kindergeld auch genutzt, um Reklame zu machen, also um sich möglichst früh beim Käufer von morgen unentbehrlich zu machen. Die ersten Stücke waren einfache, farbige, große und kleine Ronden, mit einige datiert (Satz 171.2, 10 Pf – 1949, 50 Pf – 1958, 1 Mark – 1958, und 2 Mark 1957). Später folgten auch Relieffronden, wie sie in den Abbildungen 171.3.1 und 171.3.2 zu sehen sind.



171.3.1



171.3.2



171.3.5 und 171.3.6

Danach erschienen wieder Münzen mit Wertzahlen und Aufdrucken wie:
Pfennig, Spielgeld, Kinderpfennig und natürlich auch das Schulgeld.



171.4.1



171.4.2



171.4.3



171.4.4



171.4.5



171.4.6

In alten Kaufläden dieser Zeit findet man nicht selten auch Rabattmarken und Warenpunkte, die als Spielgeld sehr beliebt waren, sicherlich auch zur Freude der Geschäftsinhaber.



171.5.1



171.5.2

Die Herstellung von Kunststoffmünzen wurde um 1950 durch technische Neuerungen sehr attraktiv. Mit metallischen Überzügen konnte man die Umlaufwährung billig und täuschend echt nachahmen. Ab 1965 erschien dann auch jährlich von Banken und Spielzeugfirmen die Umlaufwährung naturgetreu in Pappe. Damit wurde dann auch der Bedarf an Rechengeld in den Schulen gedeckt.
Siehe Satz 172, 174, 176



Zwei Stück aus Pappe, vermutlich vor 1950. Einseitig.





Aus ein Satz DDR 1 Pfennig – 2 Mark, Satz aus Pappe und technisch schön ausgefuhrt.
Vermutlich selbstgemacht……

Satz Nr. 172

Umschrift / Bild



172.2

Vs: *Kindergeld* Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig

Rs: Unbedruckt

Prägezeit: Um 1950

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	0,3			x		rötlich	1,-
2	2 Pf.	Pa	16,5	0,3			x		rötlich	1,-
3	5 Pf.	Pa	17,5	0,3			x		gelblich	1,-
4	10 Pf.	Pa	19,0	0,3			x		gelblich	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	17,5	0,3			x		weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	21,5	0,3			x		weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 172

Die Pappmünzen mussten aus einem Bogen ausgeschnitten werden.

Satz Nr. 174



Umschrift / Bild



174.7



Vs: Schul-Münze, Wertzahl mittig
Ab 50 Pf.: Deutsche Schulmünze unter oder um Wertzahl

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1958

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	17,0	1,0					Cu-kaschiert	4,-
2	2 Pf.	Pa	18,8	1,0					Cu-kaschiert	4,-
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,0					Ms-kaschiert	4,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	0,8					Ms-kaschiert	4,-
5										
6	50 Pf.	Pa	19,8	1,0					Ag-kaschiert	10,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,1					Ag-kaschiert	15
8.1	2 Mark	Pa	27,0	0,8					Ag-kaschiert	20,-
8.2	2 Mark	Pa	24,9	0,8					Ag-kaschiert	25,-
9										
10.1	5 Mark	Pa	29,0	0,7					Ag-kaschiert	25,-
10.2	5 Mark	Pa	29,5	1,0					Ag-kaschiert	28.-

Bemerkungen und Varianten zu: 174



174.10.2



174.10.1

Ob die dünneren Ronden (0,7 mm oder 0,8 mm) einen eigenständigen Satz bilden oder nur zufällig entstanden, bleibt zu klären.
Schon früher als in der DDR gab es Rechengeld in der Bundesrepublik, das natürlich auch als Spielgeld genutzt wurde. Münzen mit gleicher Vorder- und Rückseite sollten den Rechenvorgang möglicherweise beschleunigen. Gefunden in Verpackungen V283, V311 und V312.

Besonderheiten

1 Mark – 174.7 trägt die Bezeichnung: Schulmünze
2 Mark – 174.8 Vs: Deutsche Schulmünze
Rs: Deutsches Spielgeld
Diese Münze trägt das Prägedatum 1958
5 Mark – 174.10.1 trägt die Aufschrift: Für den Rechenunterricht
5 Mark – 174.10.2 trägt die Aufschrift: Für den Kaufladen

Variant:

8.2: Das 2 Mark Stück ist bekannt mit Aufschrift Vs und Rs „ Schul – Münze“



Satz Nr. 175



Umschrift / Bild

Vs: Spielgeld, Wertzahl mittig
2 Mark: Deutsches Spielgeld, 5 Mark: Kinderspielgeld

Rs: Wie Vs.

Prägezeit: 1958

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf	Pa	18,2	1,1					Cu-kaschiert	3,-
1	1 Pf.	Pa	17,0	1,0					Cu-kaschiert	5,-
2	2 Pf.	Pa	18,2	1,1					Cu-kaschiert	5,-
3	5 Pf.	Pa	18,2	1,1					Ms-kaschiert	6,-
4	10 Pf	Pa	21,0	1,0					Ms-kaschiert	6,-
5										
6	50 Pf	Pa	21,0	1,0					Si-kaschiert	10,-
7	1 Mark	Pa	22,8	1,0					Si-kaschiert	12,-
8	2 Mark	Pa	27,3	1,0					Si-kaschiert	14,-
9										
10	5 Mark	Pa	28,5	1,0					Si-kaschiert	15,-

Bemerkungen und Varianten zu:





50 Pf.: Spielgeld über Wertzahl, drei Sterne unter Wertzahl.
1 Mark: Spielgeld unter Wertzahl, Wertzahl zwischen Lorbeerblätter.
2 Mark: Deutsches Spielgeld 19 Wertzahl 58 um Eule.
5 Mark: Für den Kaufladen Kinderspielgeld, um Wertzahl.
Auf 2-5-10 Pfennig erscheinen Ähren ohne Grannen.
Mit diesem Spielgeldsatz wurde der Wirkungsbereich Schule in Satz 174 im gleichen Jahr ergänzt für den Spielbereich der Kinder.

Satz Nr. 176

Umschrift / Bild



176.10



Vs wie Rs – Blüten

Vs wie Rs – Mark

Vs: Spielgeld unter Wertzahl, sechseckiger Stern zwischen Bogenlinien
50 Pfennig: Kindergeld über und Stern unter Wertzahl
Ab 1 Mark: Spiel Geld unter Wertzahl
5 Mark: Kinderspielgeld

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1963

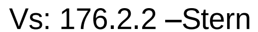
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 Pf.	Pa	12,1	1,0		x	x		Kupfer kaschiert	7,-
1.2	1 Pf.	Pa	17,1	0.9		x			Kupfer kaschiert	7,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	0,9			x		Kupfer kaschiert	7,-
3.1	5 Pf.	Pa	17,0	0,9		x	x		Ms- kaschiert	7,-
3.2	5 Pf.	Pa	18,2	0,9					Bronze kasch.	7,-
4.1	10 Pf.	Pa	21,3	0,9		x	x		Ms- kaschiert	7,-
4.2	10 Pf.	Pa	21,3	0,9		x	x		Bronze kasch.	7,-
5										
6.1	50 Pf.	Pa	19,4	0,8					Ag-kaschiert	8,-
6.2	50 Pf.	Pa	19,4	0,9					Ag-kaschiert	8,-
7	1 Mark	Pa	23,0	0,9					Ag-kaschiert	18,-
8	2 Mark	Pa	25,2	1,0					Ag-kaschiert	18,-
9										
10.1	5 Mark	Pa	28,2	0,9					Ag-kaschiert	24,-
10.2	5 Mark	Pa	28,0	0,9					Ag-kaschiert	24,-

Bemerkungen und Varianten zu: 176






Vs: 176.2.2 –Stern

Rs: 176.2.2 – Punkt

Hersteller dieses Satzes ist die Firma <u>Pese.</u>
Die Prägezeit wurde aus einem vorliegenden Antrag des Herstellers an den „Minister der Finanzen“ und an die „Deutsche Bundesbank“ vom 22.2.1962 ermittelt. Herr Pese bat darin um die Herstellung von Spielgeldscheinen und Spielgeldmünzen aus Blech und Pappe. Beide Institute empfahlen, <u>kindgerechte Symbole zu verwenden, damit keine „Fälschung “entstünde. Später wurden auch größere Durchmesser verwendet.</u>
Nach diesem Ratschlag entstanden dann sicherlich Blüten und Blätter als Dekor und die beidseitige Bezeichnung: Kindergeld.
Während der langen Prägezeit änderte sich auch die Münzgestaltung, die hier für den Spezialsammler weiter erläutert wird:

1 Pfennig – 176.1
Liegt vor mit zweimal sechs Bogenlinien über der Wertzahl
Liegt vor mit sechs durchgehenden Bogenlinien über der Wertzahl
Zwei verschiede Durchmessern sind bekannt

5 Pfennig – 176.3
Das Stück zeigt zweimal sechs Bogenlinien, die als Grannen zusammengefasst sind
Zwei verschiede Durchmessern sind bekannt, und verschieden Kaschierungen

10 Pfennig – 176.4.1
Das Stück hat auf der rechten Seite sechs Bogenlinien und auf der linken Seite sieben.
In allen Bogenlinien sind zusätzlich drei fünfzackige Sterne geprägt
Zwei verschiedene Kaschierungen sind bekannt

50 Pfennig – 176.6.1
Eine Blüte unter der Wertzahl.
Wertzahl ist in zwei großer bekannt

1 Mark und 2 Mark - 178.7 und 178.8
existieren mit Eichen- oder Buchenblätter neben der Wertzahl

5 Mark – 176.10
10.1 – unter der Wertzahl: Drei Blüten
10.2 – unter der Wertzahl: Mark

Die Zackezahl der Sterne ändert sich:
In den Grannen fünfzackige Sterne
Zwischen den Grannen sechszackige Sterne

Variante:

Auf der Rückseite einen kleinen <u>Kreis</u> (sonst Stern) zwischen den Ähren. Dieses Münzzeichen ist sonst bei Pese nicht bekannt. Gelistet als Satz 179.

Satz Nr. 178

Umschrift / Bild



178.4



Vs: Pfennig unter Wertzahl, Ähren

Rs: Garantol, Kindergeld

Prägezeit: um 1950

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	40,0	0,15					grau-weiß	3,-
2										
3	5 Pf.	Pa	40,0	0,15					grau- weiß	3,-
4	10 Pf.	Pa	40,0	0,15					grau-weiß	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	40,0	0,15					grau-weiß	3,-

Bemerkungen und Varianten zu: 178

Ein schönes, „großes“ (Durchmesser: 40 mm) Nachkriegsbeispiel, das zeigt wie Kindergeld auch als Reklamemöglichkeit verwendet wurde.

Satz Nr. 179

Umschrift / Bild



Vs: „Spielgeld“ unter Wertzahl, Buchstabe „O“ oder Kreis zwischen Bogenlinien oben Wertzahl

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1964

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	17,4	1,2				x	rötlich-braun	7,-
2	2 Pf.	Pa	1913	1,2				x	kaschiert	7,-
3.1	5 Pf.	Pa	18.1	1,0				x	Ms- kaschiert	7,-
3.2	5 Pf	Pa	18,1	1,2				x	MS-kaschiert	7,-
4	10 Pf.	Pa	21,1	1,0				x	Ms- kaschiert	7,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,1	1,0				x	Ag-kaschiert	8,-
7	1 Mark	Pa	23,3	1,1				x	Ag-kaschiert	18,-
8	2 Mark	Pa	24,9	1,0				x	Ag-kaschiert	25,-

Bemerkungen zu Satz 179:

Ähnliche Stücke mit Stern oben Wertzahl (statt Buchstabe „O“ oder Kreis) sind gelistet als Satz 176



Satz Nr. 180 

Vs: Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: blanko, einseitig bedruckt

Hersteller: Wentoys, Wenco – Düsseldorf. Einseitig einfarbig bedruckt. Nur drei Nominale aus einer Originalverpackung sind bekannt.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1982			grau	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1983			grau	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	o.D.			grau	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 180: Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.





Satz Nr. 182

Umschrift / Bild

Vs: Wert, Pfennig, Wertzahl mittig

Rs: Spielgeld, fünfzackige Sterne oben und unten

Werkstoff: Dresdner Pappe, Ag.kaschiert.

Prägezeit: Um 1950



182.2



Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1 Pf.	Pa	16,5	1,4					rötlich	1,-
1b	1 Pf.	Pa	17,3	1,2						1,-
2a	2 Pf.	Pa	18,0	1,4					rötlich	1,-
2b	2 Pf.	Pa	18,3	1,3						1,-
2c	2 Pf.	Pa	18,7	1,1						1,-
3a	5 Pf.	Pa	17,5	1,4					gelb	1,-
3b	5 Pf.	Pa	19,8	1,1						1,-
4a	10 Pf.	Pa	20,0	1,4					gelb	1,-
4b	10 Pf.	Pa	20,9	1,1						1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 182: Es gibt 5 Pfennig Stücke mit dicker und dünne Fahne.

Satz Nr. 183



Umschrift / Bild

Vs: Wertzahl mittig in einem Kranz von „X“

Rs: Strahlende Sonne im Perlkreis

Prägezeit: Um 1975

Technische Daten

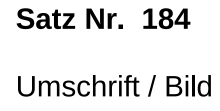
Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1	Pa	16	1.0					silbrig	2.-
1.2	1	Pa	16	1.0					golden	2.-
1.3	1	Pa	16	1.0					rot	2.-
2	2	Pa	18,5	1,4					golden	2.-
2.2	2	Pa	18,6	1,0					blau	2.-
3	5	Pa	16,2	1,0					silbrig	2.-
3.2	5	Pa	16,3	1,2					golden	2.-
3.3	5	Pa	16,0	1,0					gelb	2.-
4	10	Pa	18,3	1,0					silbrig	2.-
4.2	10	Pa	18,7	1,3					grün	2.-
4.3	10	Pa	18,3	1,0					hellgrün	2.-
5	20	Pa	18,2	1,1					silbrig	2,-
5.2	20	Pa	18,3	1,0					golden	2.-
6	50	Pa	18,5	1,4					silbrig	2.-
6.2	50	Pa	18,3	1,3					golden	2.-
6.3	50	Pa	18,5	1,0					Gelb/weiß	2.-
6.4	50	Pa	18,6	1,0					weiß	2.-
6.5	50	Pa	18,5	1,0					blau	2.-
1.4	1	Pa	18,0	1,0					kupferfarbig	4.-
2.3	2	Pa	21,5	1,2					kupferfarbig	4.-
3.4	5	Pa	18,0	1,2					silbrig	4.-
4.4	10	Pa	21,3	1,4					silbrig	4.-
5.3	50	Pa	21,5	1,4					silbrig	4.-

Bemerkungen und Varianten zu:





Die silbrigen Stücke wurde in einem Postspiel der Firma VEB- Famos- Leipzig- DDR gefunden. Sicherlich war der silbrige Satz mit großem Durchmesser ein Vorläufer zum Satz mit kleinem Durchmesser, da sowohl der goldfarbene als auch der buntfarbene Satz mit gleichem kleinem Durchmesser hergestellt wurde.



Satz Nr. 184

Umschrift / Bild



184.1



Vs: Pfennig, Wertzahl mittig
Ab 50 Pf. : Bundesrepublik Deutschland unter bzw. um Wertzahl

Rs: Verschieden farbig

Prägezeit: 1965

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	20,5	0,3					rot	1,-
2	2 Pf.	Pa	20,5	0,3					grün	1,-
3	5 Pf.	Pa	20,5	0,3					blau	1,-
4	10 Pf.	Pa	20,5	0,3					grau	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,5	0,3					gelb	1,-
7	1 Mark	Pa	20,5	0,3					grün	1,-
8										
9										
10	5 Mark	Pa	20,5	0,3					rot	1,-

Bemerkungen und Varianten zu:184

Dieser Satz, eine exakte Nachbildung der BRD-Währung von 1965, wurde aufgenommen, um eine reklamefreie Nachahmung der Umlaufwährung zu zeigen.
Die farbigen Rückseiten dienten möglicherweise anderen Spielen.




Satz Nr. 66 / 185

Rund, Kunststoff

Vs: Portrait mit Text Wilhelm II Deutscher Kaiser König v. Preussen

Rs: Spielmarke, Reichsadler, 1907, 20M.

Prägezeit: Unbekannt, sicherlich nicht 1907

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
13	20 Mark	K	19,0	2,0	glatt				gelb-goldfarbig	25,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 66 / 185

Ein vollständig synthetischer Kunststoff wurde im Jahr 1907 entwickelt. (Erfinder Leo Bäkeland – Bakelit). Polypropylen wurde erst im Jahr 1950 populär. Um 1955 wurde PVC auch für Kinderspielgeld angewendet. Die 20 Mark (datiert 1907) ist wohl um 1960 hergestellt worden. Gelistet als Satz 66 (wegen Jahreszahl) und als Satz 185 (wegen Herstellung aus Kunststoff).

Satz Nr. 186

Umschrift / Bild



186A.8



Vs: Spielgeld, Wertzahl mittig, ohne Denominierung

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1955

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	K	16,0	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2	2 Pf.	K	19,0	1,3	glatt				rötlich (Cu)	3.-
3	5 Pf.	K	20,0	1,2	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4	10 Pf.	K	22,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6	50 Pf.	K	20,0	1,1	glatt				glänzend (Ag)	3,-
7	1 Mark	K	23,0	1,0	glatt				glänzend (Ag)	3,-
8a	2 Mark	K	26,0	1,3	glatt				glänzend (Ag)	3,-
8b	2 Mark	K	23,8	1,2	glatt				glänzend (Ag)	5,-
9										
10	5 Mark	K	29,0	1,5	glatt				glänzend (Ag)	8,-

Bemerkungen und Varianten zu:186

8b: Es gibt ein Stück 2 Mark mit modernere Adler, und Jahreszahl 1955 (statt 8a – 1953).
Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, mit Plastikreste am Rand, ohne Jahreszahl. Prägezeit: Um 1955

Satz Nr. 188

Umschrift / Bild



188.8



Vs: Pfennig bzw. Deutsche Mark, Wertzahl mittig

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1976

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	K	20,0	2,5	glatt				grau	1,-
2	2 Pf.	K	22,0	2,5	glatt				grau	1,-
3	5 Pf.	K	22,0	2,5	glatt				grau	1,-
4	5 Pf.	K	22,0	2,5	glatt				grau	1,-
5										
6	50 Pf.	K	22,0	2,5	glatt				grau	1,-
7	1 Mark	K	24,0	2,8	glatt				grau	1,-
8	2 Mark	K	26,0	2,5	glatt				grau	1,-
9										
10	5 Mark	K	26,0	2,5	glatt				grau	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 188

Die ersten Kunststoffmünzen zeigen die Einlaufkanäle noch störend auf der Vorder- und Rückseite. Später, wie in diesem Beispiel, wurden die Formen vom Rand gefüllt, was das Aussehen nicht mehr beeinträchtigt. Zurzeit sind sicherlich 25 eigenständige Münzsätze (meist auch in der Gestaltung so grau) in Kunststoff aufzufinden.



189.2a



189.2b



189.4



189.8a



189.10

Satz Nr. 189

Achteckig, Kunststoff

Vs: Spielgeld mit Wertzahl, mit Ähren (a) oder ohne Ähren (b)

Rs: Wie Vs

Prägezeit: 1950 - 1955

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1 (Pf.)	K	17,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
1b	1 (Pf.)	K	17,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2a	2 (Pf.)	K	20,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2b	2 (Pf.)	K	20,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3.-
3	5 (Pf.)	K	19,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4	10 (Pf.)	K	22,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6	50 (Pf.)	K	20,0	2,1	glatt				grau (Ag)	3,-
7	1 (Mark)	K	23,0	2,2	glatt				grau (Ag)	3,-
8	2 (Mark)	K	25,0	2,2	glatt				grau (Ag)	3,-
9										
10	5 (Mark)	K	29,0	2,5	glatt				grau (Ag)	8,-

Bemerkungen und Varianten zu:189

Alle mit Balken oder Rundstreifen unter Wertziffer (Das Wort „Mark“ nicht geprägt). Lage auch gefunden mit Ähren nur teilweise geprägt.

Alle Stücke sind aus Kunststoff, Achteckig, ohne Jahreszahl. Prägezeit 1950 – 1955. Gefunden in Verpackungen V377, V379, V394 und V396, mit Scheine B052.3.



Satz Nr. 190

Rund, Kunststoff

Vs: Spielgeld mit Wertzahl, mit Ähren oder ohne Ähren (50 Pf – 2 Mark)

Rs: Wie Vs

Prägezeit: Um 1960

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2	2 (Pf.)	K	20,1	2,4	glatt				kupferfarbig	3,-
3	5 (Pf.)	K	19,6	2,7	glatt				messingfarbig	3,-
4	10 (Pf.)	K	22,6	2,8	glatt				messingfarbig	3,-
5										
6	50 (Pf.)	K	21,0	2,7	glatt				siberfarbig	3,-
7	1 (Mark)	K	24,5	2,8	glatt				silberfarbig	3,-
8										
9										
10	5 (Mark)	K	30,0	2,6	glatt				silberfarbig	8,-

Bemerkungen und Varianten zu:190

Ähnlich den Originalumlaufsmünzen aus der Zeit, aber ohne Angabe einer Währung, und beidseitig gleich.



191.1 **191.4** **191.6** **191.8b**

Satz Nr. 191

Rund, Kunststoff

Vs: Spielgeld mit Wertzahl in Pfennig oder Mark unten Wertzahl groß

Rs: Wie Vs

Prägezeit: rund 1965

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	K	16,0	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2	2 Pf.	K	19,2	1,3	glatt				rötlich (Cu)	3.-
3	5 Pf.	K	18,0	1,2	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4	10 Pf.	K	22,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6	50 Pf.	K	20,0	1,1	glatt				grau (Ag)	3,-
7a	1 Mark	K	23,0	1,0	glatt				grau (Ag)	3,-
7b	1 Mark	K	23,0	1,0	glatt				grau (Ag)	10,-
8a	2 Mark	K	25,0	1,3	glatt				grau (Ag)	3,-
8b	2 Mark	K	25,0	1,3	glatt				blau	15,-
9										
10	5 Mark	K	29,0	1,5	glatt				grau (Ag)	8,-

Bemerkungen und Varianten zu:191

191.7b: 1 Mark, das Wort „Mark“ nicht ausgeprägt.
191.8b: 2 Mark in Farbe Blau. Selten.

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Um 1965.



Satz Nr. 192

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl, groß

Rs: Logo „T“ (= Tanner, Hersteller Kinderspielzeug)

Prägezeit: um 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	Jahr	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	K	16,0	1,8	glatt		o.D.		rot	3,-
2										
3										
4	10 (Pf.)	K	19,0	1,7	glatt		o.D.		blau	3,-
5										
6	50 (Pf.)	K	19,0	1,8	glatt		o.D.		gelb	3,-

Bemerkungen zu Satz Nr. 192

Drei Nominalen sind bekannt, andere werden sicherlich bestehen. Hersteller Tanner ist bekannt von viele Spielgeldsätze mit Münzen in Pappe und Kunststoff, wie Satz 214.









193.4 Vz. **193.6 Vz.** **193.6 Rs.**

Satz Nr. 193

Rund, Kunststoff

Vs: Kinder Geld oben, Wertzahl Mittel, Pfennig unten

Rs: Siso Toys

Prägezeit: vor 1970, Hersteller Giocattoli Vama, Italien

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4	10 Pf.	K	21,0	2,2	glatt				gelb	3,-
5										
6	50 Pf.	K	23,0	2,2	glatt				gelb	3,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 193

Weitere Werte nicht gesichtet, existieren aber wohl. Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl.



Satz Nr. 194

Rund, Kunststoff

Vs: Kindergeld mit Wertzahl in Pfennig oder Mark unten Wertzahl groß

Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Prägezeit: um 1970. Aus Verpackung V384 mit Banknoten datiert 2.1.1970, „Siso-Supermarkt Spielgeld“, Hersteller Giocattoli Vama, Italien

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Al	19,0	2,2	glatt				chrome	3,-
2										
3	5 Pf.	Al	20,5	2,2	glatt				chrome	3,-
4	10 Pf.	Al	21,0	2,2	glatt				chrome	3,-
5										
6	50 Pf.	Al	23,0	2,2	glatt				chrome	3,-
7	1 Mark	Al	25,0	2,2	glatt				chrome	5,-

Bemerkungen zu 194:

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Rund 1970.







195.4



195.6



195.7



195.10

Satz Nr. 195

Rund, Kunststoff

Vs: Rechengeld mit Wertzahl in Pfennig oder Mark unten Wertzahl groß

Rs: wie Vz.

Prägezeit: 1977

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	K	17,0	2,2	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2	2 Pf.	K	20,0	2,2	glatt				rötlich (Cu)	3,-
3	5 Pf.	K	17,0	2,2	glatt				rötlich (Cu)	3,-
4	10 Pf.	K	22,0	2,2	glatt				rötlich (Cu)	3,-
5										
6	50 Pf.	K	20,0	2,2	glatt				grau	5,-
7	1 Mark	K	22,5	2,2	glatt				grau	5,-
8	2 Mark	K	25,0	2,2	glatt				grau	5,-
9										
10	5 Mark	K	29,0	2,2	glatt				grau	5,-

Bemerkungen und Varianten zu: 195

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, 1 und 2 Mark mit Jahreszahl 1977. 50 Pfennig und 5 Mark mit Text Rechengeld für die Schule.



Satz Nr. 196

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl gross, ohne „Pfennig“ oder „Mark“.

Rs: wie Vs.

Prägezeit: um 1970

Technische Daten

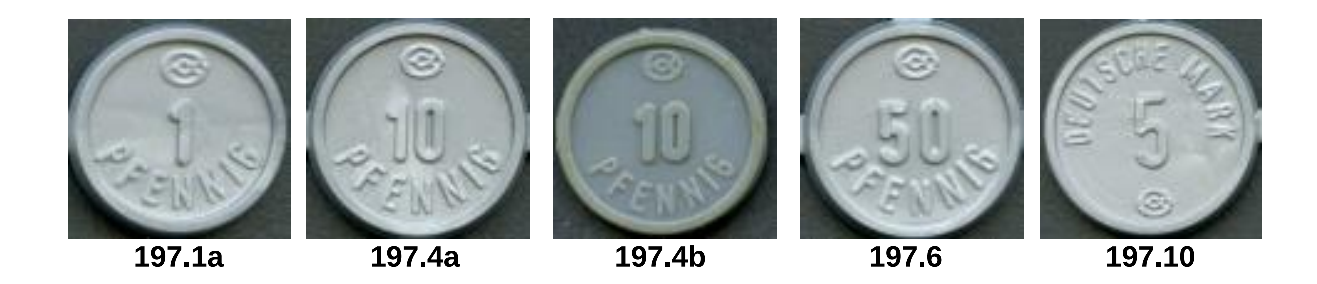
Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	Jahr	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	K	16,6	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
2	2 (Pf.)	K	17,5	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
3	5 (Pf.)	K	18,8	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
4	10 (Pf.)	K	18,8	2,0	glatt		o.D.		grau	1,_
5										
6	50 (Pf.)	K	21,0	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
7	1 (Mark)	K	24,5	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
8	2 (Mark)	K	26,0	2,0	glatt		o.D.		grau	1,-
9	5 (Mark)	K	27,5	2,0	geriffelt		o.D.		grau	1,-

Bemerkungen zu 196

Alle Stücke sind aus Kunststoff, Rund, ohne Wertangabe oder Jahreszahl. Gefunden in geschlossener Satz ECO, mit Scheine, und damit sicherlich Deutsches Kinderspielgeld.







197.1a 197.4a 197.4b 197.6 197.10

Satz 197

Rund, Kunststoff

Vs: ECO Logo, Wertzahl, Pfennig / Deutsche Mark, Wertzahl, ECO Logo

Rs: Wie Vs

Hersteller ECO Spielwaren, Mühlhausen, Deutschland

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1 Pf.	K	20,0	1,4	glatt				weiß	3,-
1b	1 Pf.	K	20,0	1,4	glatt				grau	5,-
2	2 Pf.	K	22,0	1,4	glatt				weiß	3.-
3	5 Pf.	K	20,0	1,4	glatt				weiß	3,-
4a	10 Pf.	K	22,0	1,4	glatt				weiß	3,-
4b	10 Pf.	K	22,0	1,4	glatt				grau	5,-
5										
6	50 Pf.	K	22,0	1,4	glatt				weiß	3,-
7	1 Mark	K	24,0	1,4	glatt				weiß	3,-
8	2 Mark	K	26,0	1,4	glatt				weiß	5,-
9										
10	5 Mark	K	26,0	1,4	glatt				weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu:197.

Die 1 Pfennig und 10 Pfennig auch in grauem Kunststoff. Wohl ein separater Satz ?

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Um 1970.



198.1 198.3 198.7 198.10

Satz Nr. 198

Rund, Kunststoff

Vs: Spielgeld, Wert

Rs: Wie Vs

Hersteller Chr. Tanner, Möglingen, Deutschland. Gefunden in Verpackung V412.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	K	12,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
2	2 (Pf.)	K	14,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3.-
3	5 (Pf.)	K	14,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4	10 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6	50 (Pf.)	K	16,0	1,2	glatt				grau (Ag)	3,-
7	1 (Mark)	K	18,0	1,2	glatt				grau (Ag)	3,-
8	2 (Mark)	K	20,0	1,2	glatt				grau (Ag)	3,-
9										
10	5 (Mark)	K	22,0	1,2	glatt				grau (Ag)	3,-

Bemerkungen und Varianten zu:198.

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl und ohne Währung. Um 1970.



199.2 199.4 199.8 199.10

Satz Nr. 199

Rund, Kunststoff

Vs: Spielgeld über Wertzahl Mittel, mit Epeso unten. Gefunden in Verpackung V392.

Rs: Wie Vs

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Epeso	K	12,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2	2 Epeso	K	14,0	2,0	glatt				rötlich (Cu)	3.-
3	5 Epeso.	K	14,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4	10 Epeso.	K	16,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6	50 Epeso	K	16,0	2,0	glatt				grau (Ag)	3,-
7	1 Epeso	K	18,0	2,0	glatt				grau (Ag)	3,-
8	2 Epeso	K	20,0	2,0	glatt				grau (Ag)	3,-
9										
10	5 Epeso	K	22,0	2,0	glatt				grau (Ag)	8,-

Bemerkungen und Varianten zu:199

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl und ohne Währung. Um 1975. Satz V 392.



200.1a



200.2b



200.3a



200.8a

Satz Nr. 200

Rund, Kunststoff oder Kupfer, Messing

Vs: Wertzahl Groß, Spielgeld unten. Die verschiedenen Größen, Materiale, Farben, lassen verschiedene Sätze vermuten. Wegen der genau gleichen Ausführung jedoch zusammen gelistet.

Rs: Wie Vs. Um 1970 - 1975

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1(Pf.)	Cu	18,5	1,0	glatt				kupfer	10,-
1b	1(Pf.)	Al	16,8	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
1c	1 (Pf.)	Al	17,0	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
1d	1 (Pf.)	Al	18,5	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
2a	2 (Pf.)	Cu	18,5	1,0	glatt				kupfer	10,-
2b	2 (Pf.)	Al	18,5	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3.-
2c	2 (Pf.)	Al	19,5	1,0	glatt				rötlich (Cu)	3,-
2d	2 (Pf.)	Al	19,5	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
3a	5 (Pf.)	Ms	18,5	1,0	glatt				messing	10,-
3b	5 (Pf.)	Al	18,5	1,0	glatt				gelblich (ms)	3,-
3c	5 (Pf.)	Al	19,3	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
3d	5 (Pf.)	Al	19,3	1,0	glatt				gelblich (Ms hell)	3,-
4a	10 (Pf.)	Ms	18,5	1,0	glatt				messing	10,-
4b	10 (Pf.)	Al	18,5	1,0	glatt				CuNi	3,-
4c	10 (Pf.)	Al	21,5	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4d	10 (Pf.)	Al	22,0	1,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
5										
6a	50 (Pf.)	Al	20,5	1,1	glatt				grau (Ag)	3,-
6b	50 (Pf.)	Al	20,5	1,1	glatt				CuNi	3,-
6c	50 (Pf.)	Al	22,0	1,1	glatt				grau (Ag)	3,-
7a	1 (Mark)	Al	24,0	1,2	glatt				grau (Ag) glanz	5,-
7b	1 (Mark)	Al	24,0	1,2	glatt				grau (Ag) matt	5,-
7c	1 (Mark)	Al	30,5	1,2	glatt				grau (Ag)	7,-
8a	2 (Mark)	Al	27,5	1,3	glatt				grau (Ag)	7,-
8b	2 (Mark)	Al	30,5	1,3	glatt				grau (Ag)	10,-
9										
10a	5 (Mark)	Al	29,5	1,5	glatt				grau (Ag)	10,-
10b	5 (Mark)	Al	30,5	1,5	glatt				grau (Ag)	10,-



201.3

Satz 201

Rund, Kunststoff

Vs: Play Money, Wert, Spielgeld

Rs: Wie Vs

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	K	13,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
2	2 (Pf.)	K	15,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3.-
3.1	5 (Pf.)	K	19,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
3.2	5 (Pf)	K	19,0	2,0	glatt				Gelb transparant	5,-
4.1	10 (Pf.)	K	20,0	2,0	glatt				gelblich (Ms)	3,-
4.2	10 (Pf)	K	20,0	2,0	glatt				Gelb transparant	5,-

Bemerkungen und Varianten zu: 201.

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl und ohne Währung. Um 1975.



Satz Nr. 202

Rund, metall

Vs: Kindergeld mit *Wertzahl* groß, ohne Pfennig oder Mark

Rs: Tier- und Blumen Motive

Prägezeit: um 1970.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf)	Zn	7,6	0,7	glatt				verkupfert	2,-
2	2 (Pf)	Zn	9,1	0,7	glatt				verkupfert	2,-
3	5 (Pf)	Ms	10,6	0,7	glatt					2,-
4	10 (Pf)	Ms	12,1	0,7	glatt					2,-
5										
6	50 (Pf)	Al	13,6	1,0	glatt					2,-
7	1 (Mark)	Al	15,0	1,0	glatt					2,-

Bemerkungen zu 202:

Alle Stücke sind aus Metall, unmagnetisch. Obwohl keine Währung auf den Stücken als Deutsches Kinderspielgeld eingestuft.









Satz Nr. 203

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl Groß, Punkt oben und unten der Wertzahl, drei Streifen links und rechts von der Wertzahl

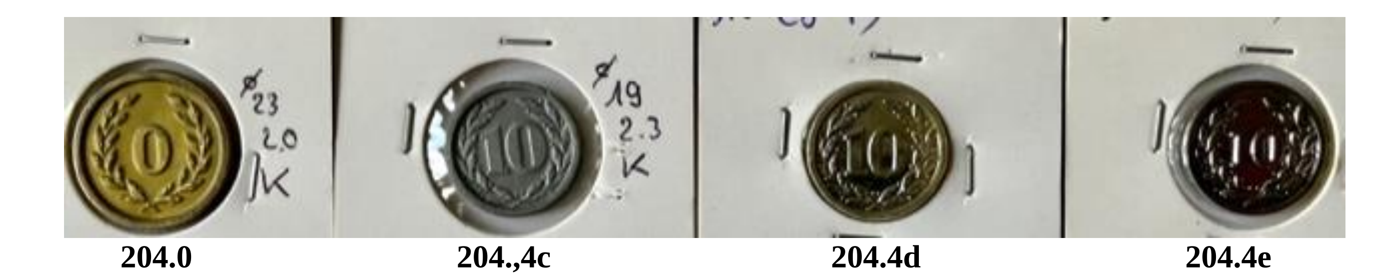
Rs: Wie Vs

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1.1	1 (Pf)	K	18,1	1,9	glatt				Rötlich, matt	1,-
1.2	1 (Pf)	K	18,1	1,9	glatt				Rotlich, glanz	1,-
2.1	2 (Pf)	K	21,1	1,9	glatt				Rötlich, matt	1.-
2.2	2 (Pf)	K	21,1	1,9	glatt				Rötlich, glanz	1,-
3.1	5 (Pf).	K	20,1	2,3	glatt				Gelblich, matt	1,-
3.2	5 (Pf)	K	20,1	2,3	glatt				Gelblich, glanz	1,-
4.1	10 (Pf).	K	23,2	2,4	glatt				Gelblich, matt	1,-
4.2	10 (PF)	K	23,2	2,4	glatt				Gelblich, glanz	1,-
5										
6	50 (Pf)	K	21,6	2,5	glatt				Grau	2,-
7	1 (Mark)	K	25,1	2,5	glatt				Grau	2,-
8										
9										
10.1	5 (Mark)	K	30,7	2,9	glatt				Grau	2,-
10.2	5 (Mark)	K	30,7	2,9	glatt				Chrome, glanz	2,-
11	10 (Mark)	K	30,6	2,7	glatt				Grau	3,-

Bemerkungen und Varianten zu: 203

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Um 1975. Sehr wahrscheinlich Teil vom Kaufladen- oder Postamt Spiel.
Die fehlende Glanz Stücke bestehen sicherlich.



204.0 **204.,4c** **204.4d** **204.4e**

Satz Nr. 204

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl zwischen Blumenkranz

Rs: Kaffeezweig Wert 1 Alle mit Eichenbaum)

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
0	0 (Pf.)	K	23,0	2,2	glatt				gelb (Ms.)	
1a	1 (Pf.)	K	14,3	2,2	glatt				gelb (Ms)	3,-
1b	1 (Pf.)	K	14,3	2,2	glatt				chrome	3,-
2										
3a	5 (Pf.)	K	16,2	2,3	glatt				rötlich (Cu)	3,-
3b	5 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				gelb (Ms)	3.-
4a	10 (Pf.)	K	19,0	2,3	glatt				rötlich (Cu)	3,-
4b	10 (Pf.)	K	19,0	2,3	glatt				gelb (Ms)	3,-
4c	10 (Pf.)	K	19,0	2,3	glatt				grau	3,-
4d	10 (Pf.)	K	19,0	2,3	glatt				chrome, Wz Gr.	3,-
4e	10 (Pf.)	K	19,0	2,3	glatt				chrome, Wz Kl.	3,-
4f	10 (Pf.)	K	21,2	2,3	glatt				rötlich (Cu)	3,-
4g	10 (Pf.)	K	21,2	2,3	glatt				gelb (Ms)	3,-
4h	10 (Pf.)	K	21,2	2,3	glatt				grau	3,-
5a	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				rötlich (Cu)	3,-
5b	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				gelb (Ms)	3,-
5c	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				grau	3,-
5d	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				chrome	3,-
6a	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				weißgelb (Ms)	3,-
6b	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				grau	3,-
6c	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				chrome Wz Gr.	3,-
6d	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				chrome Wz Kl.	3,-

Bemerkungen und Varianten zu 204

Stück 14.0 mit Wert „0“ – Zweck unbekannt. Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Prägezeit: um 1970. Satz Chrome gefunden in Verpackung V 395, nicht-Chrome in Verpackungen V380 und V382.



205.4a 205.5a 205.6a

Satz Nr. 205

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl zwischen Blumenkranz, in weiß (a) oder rot (b)

Rs: Wert 1 und 5: Eichenzweig. Wert 10, 25 und 50 : Kaffeezweig.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1 (Pf.)	K	15,0	2,2	glatt				weiß	1,-
1b	1 (Pf.)	K	15,0	2,2	glatt				rot	1,-
2										
3a	5 (Pf.)	K	16,5	2,3	glatt				weiß	1,-
3b	5 (Pf.)	K	16,5	2,3	glatt				rot	1.-
4a	10 (Pf.)	K	19,5	2,3	glatt				weiß	1,-
4b	10 (Pf.)	K	19,5	2,3	glatt				rot	1,-
5a	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				weiß	1,-
5b	25 (Pf.)	K	22,0	2,3	glatt				rot	1,-
6a	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				weiß	1,-
6b	50 (Pf.)	K	23,0	2,3	glatt				rot	1,-

Bemerkungen und Varianten zu 205

Beide Farben zusammen gefunden in Spielsatz Firma Martin Fuchs, 8502 Zirndorf, Deutschland, Sätze V 380 und V 382.



Satz Nr. 206

Rund, Kunststoff

Vs: Querbalken oben, Wertzahl Groß, Jahreszahl 1973 unten

Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Prägezeit: Um1973, Hersteller Giocattoli Vama, Italien

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 (Pf.)	K	19,5	2,2	glatt				braun	3,-
4	10 (Pf.)	K	21,0	2,2	glatt				braun	3,-
5	20 (Pf.)	K	22,0	2,2	glatt				braun	3,-
6	50 (Pf.)	K	24,0	2,2	glatt				braun	3,-
7	100 (Pf.)	K	26,0	2,2	glatt				braun	3,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 206

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, mit Jahreszahl 1973.

Die Italienische Serie ist in Chrome, und mit „Lire“ statt den Querbalken.



207.3a **207.3b** **207.4 Rs.**

Satz Nr. 207

Rund, Kunststoff

Vs: Ohne Querbalken oben, Wertzahl Groß, Jahreszahl 1977 unten

Rs: Eichhorn mit Text Giocattoli Vama

Prägezeit:1977, Hersteller Giocattoli Vama, Italien

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3a	5 (Pf.)	K	19,0	2,2	glatt				grau	3,-
3b	5 (Pf.)	K	19,0	2,2	glatt				braun	3,-
4	10 (Pf.)	K	21,0	2,2	glatt				grau	3,-

Bemerkungen und Varianten zu: 207

Stücke bekannt in grauem oder braunem Kunststoff. Weitere Werte nicht gesichtet aber wohl existent. Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, mit Jahreszahl 1977


208.1a


208.1b


208.1c


208.1d


208.a3Vs.


208.3aRs.

Satz Nr. 208

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl klein zwischen Ähren

Rs: wie Vs

Prägezeit: Um 1970

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1a	1 (Pf.)	K	15,0	1,0	glatt				kupfer	3,-
1b	1 (Pf.)	K	15,0	1,0	glatt				messing-gelb	3,-
1c	1 (Pf.)	K	15,0	1,0	glatt				grau-silber	3,-
1d	1 (Pf.)	K	15,0	1,0	glatt				chrome	3,-
1e	1 (Pf.)	K	15,0	1,0	glatt				unbewerkt-natur	3,-
2										
3a	5 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				kupfer	3,-
3b	5 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				messing-gelb	3,-
3c	5 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				grau-silber	3,-
3d	5 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				chrome	3,-
3e	5 (Pf.)	K	16,0	1,0	glatt				unbewerkt-natur	3,-

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 208**

Nur zwei Werte bekannt in je fünf Varianten, Weitere Werte nicht gesichtet wohl aber vorhanden. Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl.



209.1 **209.4** **209.5** **209.6 Rs.**

Satz Nr. 209

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl groß, mit dickem Rand

Rs: Kaffeezweig mit 5 Blättern

Prägezeit: nach 1980

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				weiß	3,-
2	2 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				gelb	3,-
3	5 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				grün	3,-
4	10 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				blau	3,-
5	20 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				grau	3,-
6	50 (Pf.)	K	26,0	2,8	glatt				rot	5,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 209

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, und haben die gleichen Durchmesser. Mit gleicher Zahlgestaltung und Ausführung sind Stücke bekannt mit Vs. = Rs., also ohne Kaffeezweig.

Beispiele: Zahl 1: weiß, 20 mm und 25 mm. Zahl 2: blau, 20 mm. Zahl 5: rot, 20 mm, braun 22 mm. Zahl 10: gelb, 25 mm. Zahl 20: schwarz, 25 mm. Zahl 50: grün, 25 mm.

Es gibt auch weitere Sätze mit Rs. Löwe, könnten aber auch aus Roulette-Spielen sein…..





Satz Nr. 210

Rund, Kunststoff

Vs: Wertzahl Gross, in Kleeblatt, ohne Angabe Währung

Rs: Tiermotive

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 (Pf)	K	16,0	1,5	glatt				Gelblich, matt	1,-
2										
3	5 (Pf).	K	18,1	1,3	glatt				Gelblich, matt	1,-
4	10 (Pf).	K	21,1	1,8	glatt				Gelblich, matt	1,-
5										
6	50 (Pf)	K	19,7	2,0	glatt				Grau	1,-
7	1 (Mark)	K	23,0	2,0	glatt				Grau	1,-
8	2 (Mark	K	27,2	2,2	glatt				Grau	
9										
10	5 (Mark)	K	29,1	2,3	glatt				Grau	1,-

Bemerkungen
und Varianten
zu: 210

Alle Stücke sind aus Kunststoff, rund, ohne Jahreszahl. Um 1980. Sehr wahrscheinlich Teil vom Kaufladen- oder Postamt Spiel.

Satz Nr. 211

Umschrift / Bild



211.7



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

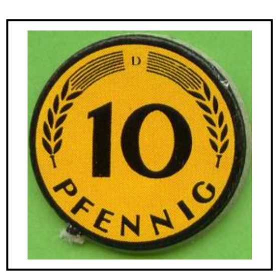
Rs: Schmid's Münchener Spielkarten seit 1860 um Firmenlogo.

Prägezeit: um 1968

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Datum	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	1,4	o.D.				rötlich	1,-
2	2 Pf.	Pa	18,0	1,4	o.D.				rötlich	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,3	1,4	o.D.				gelb	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,4	o.D.				gelb	1,-
6	50 Pf.	Pa	19,8	1,4	o.D.				silbrig	1,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,4	1968				silbrig	1,-
8	2 Mark	Pa	26,0	1,4	1967				silbrig	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	28,0	1,4	1967				silbrig	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 211



211.4



211.10

Mit diesem Satz, eine exakte Nachbildung der BRD-Währung von 1967/1968, stellt sich die Firma Schmid vor. Sie verwendet in diesem Satz zwei Jahreszahlen 1967 oder 1968 und zwei Prägebuchstaben D oder F. Verpackung V440.

Satz Nr. 212

Umschrift / Bild 

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: FX Schmid Firmenlogo. Das Logo wurde erst ab 1997 verwendet obwohl FX Schmid in 1996 von Ravenburger übernommen wurde.

Prägezeit: 1997

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Datum	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	1,4	o.D.				rötlich	1,-
2	2 Pf.	Pa	18,0	1,4	o.D.				rötlich	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,3	1,4	o.D.				gelb	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,4	o.D.				gelb	1,-
6	50 Pf.	Pa	19,8	1,4	o.D.				silbrig	1,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,4	1968				silbrig	1,-
8	2 Mark	Pa	26,0	1,4	1972				silbrig	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	28,0	1,4	o.D.				silbrig	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 212



212.4

Mit diesem Satz, eine exakte Nachbildung der BRD-Währung von 1972 mit den neuen 2 Mark und 5 Mark. Nur die 1 Mark und 2 Mark sind datiert; 1968 und 1972.



Satz Nr. 213

Umschrift / Bild



Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: wie Vs.

Prägezeit: 1975

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	1,4					braun	1,-
2	2 Pf.	Pa	18,5	1,4					braun	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,4					gelb	1,-
4	10 Pf.	Pa	22,0	1,4					gelb	1,-
6	50 Pf.	Pa	19,8	1,4					silbrig	1,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,4					silbrig	1,-
8	2 Mark	Pa	26,5	1,4					silbrig	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,4					silbrig	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 213

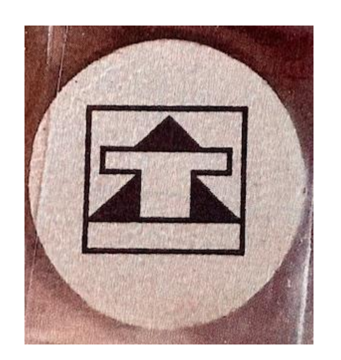


213.8



213.10

In diesem Satz, der eine exakte Nachbildung der BRD-Währung darstellt, ist das letzte 5-Mark-Stück der BRD aufgenommen worden (Ausgabedatum: ab 1975). Demnach war auch die Prägezeit von Satz Nr.211 nach 1975.



Satz Nr. 214

Umschrift / Bild

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: Firmenlogo „T“ (Hersteller Kinderspielzeug Tanner)

Prägezeit: 1972

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Jahr	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	1,4	o.D.				rötlich	1,-
2	2 Pf.	Pa	18,0	1,4	o.D.				rötlich	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,3	1,4	o.D.				gelb	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,4	o.D.				gelb	1,-
6	50 Pf.	Pa	19,8	1,4	o.D.				silbrig	1,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,4	1968				silbrig	1,-
8	2 Mark	Pa	26,0	1,4	1972				silbrig	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	28,0	1,4	o.D.				silbrig	1,-

Bemerkungen und Varianten zu: 214



214.4 **214.10**

Mit diesem Satz, eine exakte Nachbildung der BRD-Währung von 1972, stellt sich die Firma „T“ vor. Sie verwendet in diesem Satz zwei Jahreszahlen, 1968 oder 1972 und Prägebuchstaben D. Die Stücke exakt gleiche Vs. Wie Satz 213.



217.1 217.3 217.4 217.7 217.10

Satz Nr. 217

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig: Bank Deutscher Länder in der Umschrift,
5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
5 Mark: Bundesadler

Hersteller: verschiedene. Datiert: 1949 – 1951. Zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,9	glatt	1950			Kupfer	3,-
2										
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,9	glatt	1950			Messing	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,9	glatt	1949			Messing	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1950			grau	3,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1950			grau-weiß	5,-
8										
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1951			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 217: Verschiede Jahreszahlen, aber alle aus einer Pappe Ausgabe für die öffentlichen Sparkassen, und damit ein „geschlossener“ Satz.. Abbildung und Durchmesser wie die Original - Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.

Verpackung V217 und V470.









Satz Nr. 218

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift.

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, ohne Jahreszahl
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark: T. Heuss und K. Adenauer
5 Mark: Bundesadler, neues Model

Herausgeber: Deutsche Bank. Datiert: 1950 – 1975. Zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,9	glatt	1950J			Kupfer	3,-
2	2 Pf.	Pa	17,5	1,9	glatt	1963G			Kupfer	3,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,9	glatt	1950G			Messing	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,9	glatt	1950J			Messing	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1950			grau	3,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1963J			grau-weiß	5,-
8a	2 Mark	Pa	28,0	1,9	glatt	1971F			T. Heuss	5,-
8b	2 Mark	Pa	28,0	1,9	glatt	1971F			K. Adenauer	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1975			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 218: Verschiedene Jahreszahlen aber alle gefunden in den Heften der Deutschen Bank, womit ein „geschlossener“ Satz. Abbildung und Durchmesser wie die Original - Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.

Verpackung V446





Satz Nr. 219

Vs: Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift.

Rs: blanko, (einseitige, einfarbig bedruckt)

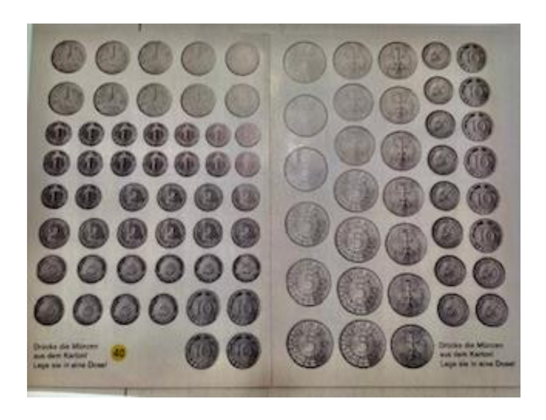
Hersteller: unbekannt. Um 1966

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,5	1,3	glatt	o.D.			kupfer	
2	2 Pf.	Pa	17,0	1,3	glatt	o.D.			kupfer	
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,3	glatt	o.D.			gelb	
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,3	glatt	o.D.			gelb	
5										
6	50 Pf.	Pa	19,5	1,3	glatt	o.D.			grau	
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1965			grau	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1966			grau	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1965			grau	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 219: Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.

Die Stücke sind alle von einer Pappe - Ausgabe, und damit ein „geschlossener“ Satz, V447. Instruktion: „Drücke die Münzen aus dem Karton – Lege sie in eine Dose!“.





Satz Nr. 220

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig: Bank Deutscher Länder in der Umschrift,
5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,

2 Mark: Max Planck

Datiert: 1949 – 1957. Zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	15,0	1,9	glatt	1950F			Kupfer	3,-
2	2 Pf.	Pa	19,0	1,9	glatt	1959F			Kupfer	3,-
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,9	glatt	1950G			Messing	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,9	glatt	1949F			Messing	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1950			grau	3,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1950F			grau-weiß	5,-
8	2 Mark	Pa	26,0	1,9	glatt	1957			Max Planck	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1951J			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 220: Verschiedene Jahreszahlen aber alle in Heft V445 „von der Öffentlichen Sparkassen“ womit ein geschlossener Satz. Abbildung und Durchmesser wie die Original - Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.





221.2 **221.7** **221.8** **221.10**

Satz Nr. 221

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 1, 2 und 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift. 2 Mark: Max Planck, 1858 - 1947

Rs: 2 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Mark; Max Planck, 1858 - 1947
5 Mark: Bundesadler

Hersteller: verschiedene. Datiert: 1957 – 1963. Zweiseitig in zwei Farben geprägt.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,9	glatt	1959			Kupfer	5,-
3										
4										
5										
6										
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1963			grau-weiß	5,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,9	glatt	1957			grau-weiß	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1960			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 221: Verschiede Jahreszahlen. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.





222.6 222.7 222.8 222.10

Satz Nr. 222

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Mark: Max Planck, 1858 - 1947
5 Mark: Bundesadler

Um 1966, Münzen datiert: 1965 und 1966. Zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,9	glatt	1966G			Kupfer	3,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,9	glatt	1965F			Kupfer	3,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,9	glatt	1966F			Messing	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,9	glatt	1966F			Messing	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1966F			grau-weiß	3,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1966F			grau-weiß	5,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,9	glatt	1966F			Max Planck	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1966F			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 222: Alle datiert 1966 außer 2 Pfennig: 1965 aber Allen als „geschlossener Satz V449 und V469. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.











Satz Nr. 223

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

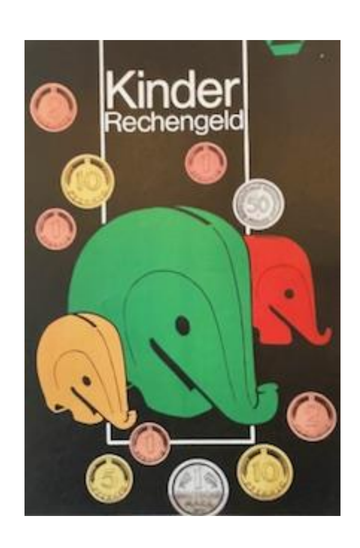
Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl
50 Pfennig: Knielende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark: Theodor Heuss 1949 - 1969
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Dresdner Bank, V450, V451, V452, V453 und V 456. Zweiseitig bedruckt.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1972F			Kupfer	3,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1972F			Kupfer	3,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1969F			Messing	3,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1972F			Messing	3,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1972F			grau-weiß	3,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1971D			grau-weiß	5,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1973D			Theodor Heuss	5,-
9	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1975F			grau-weiß	5,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 223: Verschiedene Jahre in einem Satz. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.









Satz Nr. 224

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig - 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs. Einseitig

Hersteller: Cornelsen, Verpackung V467, mit Scheine B084.2. Datiert: 1971 – 1973, und ohne Datum. Einseitig fotografisch bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	o.D.			Kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	o.D.			Kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	o.D.			Messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	o.D.			Messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	o.D.			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1971			grau-weiß	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1973			grau-weiß	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	o.D.			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 224: Verschiedene Jahre in einem Satz. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.





Satz Nr. 225

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig: Bank Deutscher Länder in der Umschrift, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Mark: 8a: Konrad Adenauer, 8b : Theodor Heuss, 1949 – 1969.
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Volksbank und Raiffeisenbank, DgVerlag. Zweiseitig fotografisch bedruckt. Verpackungen V 454, V463 und V 464

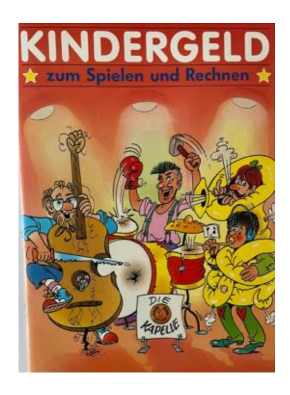
Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1977D			Kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1977D			Kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1977D			Messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1977D			Messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1977D			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1977D			grau-weiß	1,-
8a	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1977D			K. Adenauer	3,-
8b	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1977D			Theodor Heuss	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1977D			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 225: Alle datiert mit 1977 Buchstabe D. Abbildung und Durchmesser wie die Original - Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.









Satz Nr. 226

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark: Theodor Heuss, 1949 – 1969.
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Sparkassen und Landesgirokasse, datiert 7/88. Zweiseitig fotografisch bedruckt. Datierung 1981 und 1982, Buchstaben D, F, G und J.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1981/2			Kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1981/2			Kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1981/2			Messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1981/2			Messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1981/2			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1981/2			grau-weiß	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1981/2			grau-weiß	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1982			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 226: Alle datiert 1981 oder 1982 nur das 5 Mark mit1 982. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten. Sätze V463, V466, V471, V484 und V485.





Satz Nr. 227

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark Heuss, Adenauer und Schumacher
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Mildenberger, Offenburg. Zweiseitig fotografisch bedruckt. Buchstabe J.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1981			kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1981			kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1981			messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1981			messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1981			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1981			grau-weiß	1,-
8a	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1981			Heuss	3,-
8b	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1981			Adenauer	3,-
8c	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1981			Schumacher	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1981			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 227: Alle datiert 1981, drei verschiedene - 2 Mark Stücke. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten. Geschlossener Satz V 457 und V458





Mathematik 2 2501-62



Satz Nr. 228





Vs = Rs.. Vier Nominalen bekannt: 50 Pfennig, 1, 2 und 5 Mark

Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Wert, Jahreszahl (1 und 2 Mark)

Um 1991. Datierung 1982 und 1991. Buchstaben F und G.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3										
4										
5										
6	50 Pf.	Pa	19,0	1,2	glatt	o.D.			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	19,0	1,2	glatt	1991			grau-weiß	1,-
8	2 Mark	Pa	24,0	1,2	glatt	1982			grau-weiß	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	24,0	1,2	glatt	o.D.			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 228: Alle Stücke Vz. = Rs. Schwarzdruck auf grau-weißer Pappe. Die Stücke waren in einem Kinderspiel.





Satz Nr. 229

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark Bundesadler, Adenauer
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Raiffeisenbank. Zweiseitig fotografisch bedruckt. Datierung 1975, 1979, 1980 und 1981, Buchstabe D.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1981D			Kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1981D			Kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1981D			Messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1981D			Messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1980D			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1979D			grau-weiß	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1980D			Adenhauer	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1975D			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 229: Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten, aus einem „geschlossenem“ Satz V 456





Satz Nr. 230

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig und 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 5 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland
2 Mark, 8a: K. Schumacher, 8b: F. J. Strauss
5 Mark: Bundesadler. Umschrift: Bundesrepublik Deutschland

Hersteller/Verteiler: Raiffeisenbank. Zweiseitig fotografisch bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1989D			Kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1989D			Kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1989D			Messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,3	glatt	1989D			Messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1989D			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1989D			grau-weiß	1,-
8a	2 Mark	Pa	25,0	1,3	glatt	1989D			K. Schumacher	3,-
8b	2 Mark	Pa	25,0	1,3	glatt	1989D			F. J. Strauss	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1989			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 230: Alle datiert 1989 Buchstabe G. Abbildung und Durchmesser wie die 0riginale Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten. Verpackungen V472, V473 und V474











Satz Nr. 231

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Mark: Kurt Schumacher
5 Mark: Bundesadler

Hersteller/Verteiler: Sparda-Bank München eG, Blum Verlag, Neuwied. Zweiseitig fotografisch bedruckt.

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,3	glatt	1991G			kupfer	1,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,3	glatt	1991G			kupfer	1,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,3	glatt	1991G			messing	1,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,3	glatt	1991D			messing	1,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,3	glatt	1990J			grau-weiß	1,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,3	glatt	1990D			grau-weiß	1,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,3	glatt	1990F			K. Schumacher	3,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,3	glatt	1991G			grau-weiß	1,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 231: Alle datiert 1990 oder 1991. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten. Geschlossener Satz V480, mit Scheine B083.1.



Satz Nr. 233



Umschrift / Bild

Vs: Pfennig bzw. Mark, Wertzahl mittig. „MUSTER“ diagonal
50 Pfennig, 2 Mark, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: Bundesrepublik Deutschland und Jahreszahl in Umschrift (1950 – 1987) „MUSTER“ diagonal

Prägezeit: um 1990

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	5 zack	6 zack	●	Oberfläche	€
1										
2										
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,4					gelb	1,-
4	10 Pf.	Pa	22,0	1,4					gelb	1,-
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,4					silbrig	1,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,4					silbrig	1,-
8	2 Mark	Pa	27,0	1,4					silbrig	1,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,4					silbrig	1,-

**Bemerkungen
und Varianten
zu: 233**

In diesem Satz, der eine exakte Nachbildung der BRD-Währung darstellt wie um 1995 in Umlauf, mit 5-Mark-Stück der BRD datiert 1987, neben 50 Pfennig Stück datiert 1950. Angetroffen in einem Kinderspiel und damit eine geschlossener Satz.





Satz Nr. 235

Vs: Spiel - Pfennig bzw. Spiel - Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig: Bank Deutscher Länder in der Umschrift, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Spiel-Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Spiel - Pfennig: Kniende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Spiel - Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Spiel - Mark: Franz Joseph Strauß, 1949 - 1989
5 Spiel - Mark: Bundesadler

Um 1996, Buchstage A. zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,0	1,9	glatt	1996			Kupfer	2,-
2	2 Pf.	Pa	19,0	1,9	glatt	1995			Kupfer	2,-
3	5 Pf.	Pa	18,0	1,9	glatt	1995			Messing	2,-
4	10 Pf.	Pa	21,0	1,9	glatt	1995			Messing	2,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1990			grau-weiß	2,-
7	1 Mark	Pa	23,0	1,9	glatt	1988			grau-weiß	2,-
8	2 Mark	Pa	25,0	1,9	glatt	1992			grau-weiß	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	28,0	1,9	glatt	1994			grau-weiß	2,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 235: Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.



236.3 **236.7** **236.8** **236.10**

Satz Nr. 236

Vs: Spiel - Pfennig bzw. Spiel - Mark, Wertzahl mittig. 50 Pfennig: Bank Deutscher Länder in der Umschrift, 5 Mark: Bundesrepublik Deutschland in der Umschrift

Rs: 1 – 10 Spiel-Pfennig: Eichenbaum, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Jahreszahl,
50 Spiel - Pfennig: Knielende Frau mit Zweig, Jahreszahl,
1 Spiel - Mark: Bundesadler, Umschrift: Bundesrepublik Deutschland, Buchstabe J
2 Spiel - Mark: Kurt Schumacher 1949 – 1979.
5 Spiel - Mark: Bundesadler

Hersteller: Noris Spiele, Fürth, Deutschland. Datiert: 1995, Buchstage D. zweiseitig in zwei Farben bedruckt

Technische Daten

Nr.	Wert	Mat.	ø	t	Rand	Datum	6 zack	●	Oberfläche	€
1	1 Pf.	Pa	16,5	1,9	glatt	1995			Kupfer	2,-
2	2 Pf.	Pa	19,3	1,9	glatt	1995			Kupfer	2,-
3	5 Pf.	Pa	18,5	1,9	glatt	1995			Messing	2,-
4	10 Pf.	Pa	21,5	1,9	glatt	1995			Messing	2,-
5										
6	50 Pf.	Pa	20,0	1,9	glatt	1995			grau-weiß	2,-
7	1 Mark	Pa	23,5	1,9	glatt	1995			grau-weiß	2,-
8	2 Mark	Pa	26,8	1,9	glatt	1986			grau-weiß	5,-
9										
10	5 Mark	Pa	29,0	1,9	glatt	1995			grau-weiß	2,-

Bemerkungen und Varianten zu Satz 236: Alle datiert 1995 nur 2 Mark mit 1986. Es gehört jedoch eindeutig in Satz 236. Abbildung und Durchmesser wie die originalen Münzen. Alle aus Pappe, ausgeschnitten.



Satz Nr. 240
Fragmente - Alle mit Wertzahl

Von den vielen schönen und interessanten Einzelstücken und Kleinserien sollen einige aufgelistet werden, um die Lust am Forschen und Weitersammeln zu wecken. Die Ordnungszahlen hinter der Satznummer entsprechen der Auflistungsfolge. Am Ende noch einige nicht beschriebene Stücke…….

240.1.0
Vs: Wertzahl 10 in Stab- und Perlkreis
Rs: Pferd
Durchmesser: 21,5 mm
Werkstoff: Pappe Au- kaschiert
3,- €





240.1.1
Vs: Wie 196.1.0
Rs: Mond

240.1.2
Vs: Wie 196.1.0
Rs: Elefant
3,- €



240.2.0
Vs: Wertzahl 1 in einem Punkt-Stern-Kreis
Rs: Frauenkopf mit <u>Flügelhut</u>
Durchmesser: 20,5 mm
Werkstoff: Pappe Au- kaschiert
5,- €





240.2.1
Vs: Wertzahl 2 in einem Punkt-Stern-Kreis
Rs: Frauenkopf mit Flügelhut
Sonst wie 196.2.0
5,- €



240.2.2
Vs: Wertzahl 3 in einem Punkt-Stern-Kreis
Rs: Frauenkopf mit Flügelhut
Sonst wie 196.2.0
5,- €



240.2.3
Vs: Wertzahl 5 in einem Punkt-Stern-Kreis
Rs: Frauenkopf mit Flügelhut
Sonst wie 196.2.0
5,- €



240.3.0
Vs: Wertzahl 5 im Perlkreis
Rs: Wilhelm Deutscher Kaiser* Augusta Deutsche Kaiserin*
Durchmesser: 20,5 mm Werkstoff: Pappe
Au-kaschiert
7,- €



240.4.0
Vs: 50 MK
Rs: Rautengitter
Durchmesser: 15,5 mm
Werkstoff: Al
5,- €



240.5.0
Vs: 25, Stab- und Perlkreis um Wertzahl
Rs: Mondgesicht
Durchmesser: 21,4 mm Werkstoff: Pappe
Ag-kaschiert
4,- €



240.5.1
Vs: 25, Stab- und Perlkreis um Wertzahl
Rs: Pferd
Durchmesser: 21,4 mm Werkstoff: Pappe
Ag-kaschiert
4,-



240.5.2
Vs: 50, Stabkreis um Wertzahl
Rs: Pferd
Durchmesser: 21,4 mm   Werkstoff: Pappe
Ag-kaschiert
4,- €



240.6.0
Vs: 25, Perlkreis um Wertzahl
Rs: Lamm im Sternkreis
Durchmesser: 20,3 mm   Werkstoff: Pappe
Ag-kaschiert
7,- €



240.7.0
Vs: 20, Pferd im Perlkreis
Rs: Wie Vs
Durchmesser: 20,3 mm   Werkstoff: Zn vernickelt
6,- €



240.8.0
Vs: 50 Pfennig, Punkte und Sterne um Wertzahl
Rs: Eichenkranz
Durchmesser: 19,6 mm   Werkstoff: Ms
4,- €



240.9
Vs: 1 Rechen: Marken.
Rs: Blättermotiv
Durchmesser: 11,2 mm   Werkstoff: Zn
7,- €



240.10.0
Vs: Düsselthaler 1 °Pfennig° Kindergeld
Rs: Glocke, Umschrift: Die silberne Glocke
Durchmesser: 16,5 mm   Werkstoff: Al
7,- €





6. Fortschreibung und offene Fragen der Sammlung

In der Beschreibung der einzelnen Sätze werden häufig auch Vermutungen und Wahrscheinlichkeiten über ihre Vollständigkeit geäußert. Weitere Funde und Informationen sollten diese in Zukunft in Fakten umwandeln. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der Tatsache, dass bei den eindeutig bestimmbaren um 200 Münzsätzen (fast 3000 Einzelstücke) einige nur aus einer Münze oder einigen wenigen Münzen bestehen und somit einer Ergänzung bedürfen.
Weitere offene Fragen existieren jedoch auch außerhalb der bisher beschriebenen Münzen. Beispiele dafür sind die besonders schön gestalteten Sätze Nr. 69 und Nr. 82. Sie könnten möglicherweise das Bindeglied zwischen Spielmarken, Bildermarken und Kinderspielgeld sein.



Spielmarke Bildermarke



Kinderspielgeld

Bis zu einer Klärung bleibt es dem Sammler überlassen, wie er diese und andere hier besprochene Stücke einordnet.
Das Kriegsspielgeld von Lauer wurde trotz der fehlenden Nominalen in Satz Nr.73 aufgenommen, da der unterschiedliche Durchmesser der Münzen sicherlich die Wertzahlen ersetzen sollte und die Gestaltung dieses Spielgeldsatzes die Zeit zwischen 1914 – 1916 eindrucksvoll widerspiegelt.
Abschließend werden im Satz Nr.240 noch Einzelstücke und Rumpfsätze exemplarisch aufgeführt, die sowohl zu eigenständigen Sätzen gehören als auch eine Spielausrüstung für Brett- oder Kartenspiele darstellen könnten.
Die deutsche Produktion von ausländischen Kindergeldmünzen mit ihren oft lustigen Informationsvermischungen von deutschen Herstellern und nationalen Fakten könnte ein eigenständiges Sammelgebiet werden wie jetzt in Kapital 9 aufgeführt. Siehe „Exportbeispiele“, Münzsätze: Nr. 17, Nr. 45, Nr. 49, Nr. 51, Nr. 53 u. a. m.

Auch im Bereich Verpackungen gibt es offene Fragen: Kinderspielmünzen – und Kinderspielbanknoten wurden vermutlich nur in Verpackungen verkauft: Dosen, Tüten usw. Welche Verpackung zu welchem Satz gehört ist oft noch nicht bestätigt worden.

2004 Aschoff	2025 Engelen
8	5
10	4
11	10
12	11
13	12
46	46A-E
54	55
58	58A-F
58	59
58	60
62	63
63	64
64	65
66	67
82	81
192	82
85	85A-E
88	89
89	86
180	211
182	212
190	54
192	82
193	69
194	73
196	240

2004 Aschoff	2025 Engelen
Neu	6
Neu	7
Neu	8
Neu	9
Neu	13
Neu	55
Neu	57
Neu	61A
Neu	61B
Neu	66
Neu	75
Neu	99
Neu	105
Neu	111
Neu	115
Neu	137
Neu	139
Neu	141
Neu	155
Neu	165
Neu	169
Neu	175
Neu	179
Neu	180
Neu	182
Neu	183
Neu	184
Neu	185
Neu	187
Neu	188
Neu	189
Neu	190
Neu	191
Neu	192
Neu	193
Neu	194
Neu	195
Neu	197
Neu	198
Neu	199

2004 Aschoff	2025 Engelen
Neu	200
Neu	201
Neu	202
Neu	203
Neu	204
Neu	205
Neu	207
Neu	208
Neu	209
Neu	210
Neu	211
Neu	212
Neu	213
Neu	214
Neu	217
Neu	218
Neu	219
Neu	220
Neu	221
Neu	222
Neu	223
Neu	224
Neu	225
Neu	226
Neu	227
Neu	228
Neu	229
Neu	230
Neu	231
Neu	233
Neu	235
Neu	236

LITERATURÜBERSICHT

Aschoff, Günter, Deutsches Kinderspielgeld, Gietl Verlag, 2009, Viersen, Germany

Bergsøe, Vilhelm, Danske Medailler og Jeton 1789-1891, 1893, Danmark

Bracy, Robert, Playing with Money, Spink,2019, London, Great Britain

Britannica Encyclopaedia, on-line Version

Catalogo de Exonumia Monetaria Iberoamericana, 2021, CEMI, Spain

Clothier, Richard, Play Money of American Children, 1985, Washington, MA, U.S.A.

Eklund, o., The counters of Nuremberg, The Numismatist, 1926, London, Great Britain

Engelen, T, Deutsches Kinderspielgeld 1872 – 2000, Volumen 1, 2, 3 und 4, 2024, Newman Numismatic Portal, Washington University, St. Louis, U.S.A.

Engelen, T, British cardboard coins 1847 – 2000. Newman Numismatic Portal, 2023, Washington University, St. Louis, U.S.A.

Evans, David, British cardboard coins from 1860, Galata Print, 2004, Powys, Great Britain

Funck, die Deutsche Notmünzern, Gietl Verlag, 2012, Regenstauf, Germany

Groenendijk, F and Levinson, R: Nürnberger Rechenpfennige", volumes I, II and II, Staatliche Münzsammlung München, Germany

Howard, T.C., The Spanish Miniatures of L. Chr. Lauer, Numismatic International Bulletin, 1984, GB

Krause Mishler, World Coins 1801 – 1900, ISBN 9787-1-4402-4895-5, 2019, U.S.A.

Krause Mishler, World Coins 1901 – 2000, ISBN 9787-1-4402-4858-0, 2020, U.S.A.

Lindman, Kai, Kindergeld, Kolme K-Verlag, 1991, Gifhorn, Germany

Lindman, Kai, Spiele mit Geldscheinen, Kolme-K Verlag, 1992, Gifhorn, Germany

Magnay, David, Lauer of Nürnberg, Seaby Numismatic Circular, 1980, London, Great Britain

Menzel, Peter, Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken, Verlag B. Strothotte, 1993, Gütersloh, Germany

Mitchener, Michael, Jetons, Medalets & Tokens, The medieval period and Nürnberg, 1988, B.A. Seaby, London, Great Britain

Mitchiner, Michael, Jetons, Medalets & Tokens, The Low Countries and France, 1991, Hawkins Publications, London, Great Britain

Müller, Mischa, Frühes Kinderspielgeld der DDR, Papiergeld Heft 33 – 2020

Rogers, de Sola, David J., Toy Coins, Galata Print, 2004, Powys, Great Britain

Rulau, Russel, American Game Counters, "Spielmarken", 1972, Sidney, Ohio, U.S.A.

Sieg, Frovin, Sieg'**s** montkatalog Norden, 1978, Ulbjerg, Denmark

Siepel, H. : Speelgeld, leergeld, schoolgeld, muntkaarten. 2005, Amsterdam, Netherlands

Wikipedia, on-line version

Yeoman, R.S., A catalogue of modern world coins 1850-1964, 2008, Atlanta, GA, U.S.A..